



Dahua Netzwerkkamera Web 3.0 Bedienungsanleitung

Version 1.0.2

Zhejiang Dahua Vision Technology Co., Ltd.

Inhaltsverzeichnis

1	Produktübersicht.....	1
2	Erstinbetriebnahme	2
2.1	Initialisierung des Geräts	2
2.2	An- und Abmeldung	5
2.2.1	Anmelden	5
2.2.2	Abmelden	7
2.3	Passwort zurücksetzen	7
3	Live	10
3.1	Kodierung konfigurieren.....	10
3.2	Systemmenü	11
3.3	Videofensteroptionen.....	11
3.4	Videofenster einstellen	13
3.4.1	Bild einstellen.....	13
3.4.2	Originalgröße	14
3.4.3	Vollbild.....	14
3.4.4	Seitenverhältnis	14
3.4.5	Flüssigkeit	14
3.4.6	Regelinformationen.....	14
3.4.7	Zoom und Fokus	15
3.4.8	Fischauge / Auslösespur	15
4	PTZ-Steuerung	20
4.1	Scan	22
4.2	Voreinstellung	22
4.3	Tour.....	23
4.4	Muster	23
4.5	Assistent	24
4.6	Lichtkont.....	24
5	Wiedergabe	26
5.1	Wiedergabe.....	26
5.1.1	Wiedergabefunktion	27
5.1.2	Datei wiedergeben	28
5.1.3	Wiedergabe schneiden	30
5.1.4	Aufnahmetyp.....	30
5.1.5	Fortschrittsbalken	31
5.1.6	Assistentenfunktion.....	31
5.2	Bildwiedergabe	31
5.2.1	Wiedergabe.....	32

5.2.2	Datei wiedergeben.....	33
5.2.3	Fototyp.....	35
6	Einstellung.....	36
6.1	Kamera.....	36
6.1.1	Bedingungen.....	36
6.1.2	Video.....	48
6.1.3	Audio.....	60
6.2	Netzwerk.....	63
6.2.1	TCP/IP.....	63
6.2.2	Verbindung.....	66
6.2.3	PPPoE.....	68
6.2.4	DDNS.....	69
6.2.5	IP Filter.....	71
6.2.6	SMTP (E-Mail).....	72
6.2.7	UPnP.....	73
6.2.8	SNMP.....	74
6.2.9	Bonjour.....	76
6.2.10	Multicast.....	77
6.2.11	4G.....	78
6.2.12	WLAN.....	80
6.2.13	802.1x.....	82
6.2.14	QoS.....	83
6.2.15	HTTPs.....	84
6.3	Ereignis.....	94
6.3.1	Videoerkennung.....	94
6.3.2	Audioerkennung.....	102
6.3.3	Intelligenter Plan.....	104
6.3.4	Intelligente Verhaltensanalyse.....	104
6.3.5	Gesichtserkennung.....	116
6.3.6	Personenzählung.....	118
6.3.7	Wärmekarte.....	123
6.3.8	Alarm.....	126
6.3.9	Anomalie.....	129
6.4	Speichermanagement.....	132
6.4.1	Planung.....	132
6.4.2	Speicherstelle.....	136
6.4.3	Aufnahmesteuerung.....	139
6.5	System.....	140
6.5.1	Allgemein.....	140



Dahua Netzwerkkamera Web 3.0 Bedienungsanleitung

6.5.2	Konto.....	142
6.5.3	PTZ	146
6.5.4	Rücksetzung zu den Werkseinstellungen	147
6.5.5	Import/Export	147
6.5.6	Fernbedienung.....	148
6.5.7	Automatische Wartung	148
6.5.8	Aktualisieren	149
6.6	Informationen	150
6.6.1	Version.....	150
6.6.2	Protokoll	150
6.6.3	Online-Benutzer	151
7	Alarm.....	152
8	Abmelden.....	154

Wichtiger Hinweis

Die folgenden Funktionen dienen nur zur Referenz. Einige Produkte der Serie unterstützen möglicherweise nicht alle Funktionen.

Internet-Sicherheitsempfehlungen

1. Ändern Sie Passwörter und verwenden Sie starke Passwörter

Der wichtigste Grund, warum Systeme „gehackt“ werden, liegt in schwachen oder Standard-Passwörtern. Es ist empfehlenswert, Standard-Passwörter unverzüglich zu ändern und ein starkes Passwort zu wählen, wann immer dies möglich ist. Ein starkes Passwort besteht aus mindestens 8 Schriftzeichen und einer Kombination aus Sonderzeichen, Ziffern, Groß- und Kleinbuchstaben.

2. Aktualisieren Sie die Firmware

Als standardmäßigen Vorgang in der Tech-Branche empfehlen wir, NVR-, DVR- und IP-Kamera-Firmware auf dem neuesten Stand zu halten, damit das System mit den neuesten Sicherheits-Patches und Fixes aktualisiert ist.

„Nice to have“ Empfehlungen zur Verbesserung Ihrer Netzwerksicherheit

1. Ändern Sie Passwörter regelmäßig

Ändern Sie die Zugangsdaten zu Ihren Geräten regelmäßig, um zu gewährleisten, dass nur befugte Anwender Zugriff auf Ihr System haben.

2. Ändern Sie Standard-HTTP- und TCP-Ports

- Ändern Sie Standard-HTTP- und TCP-Ports für Systeme. Dies sind die beiden Ports, die zur Remote-Kommunikation und Anzeige von Video-Streams verwendet werden.
- Diese Ports können zu jedem beliebigen Nummer-Set zwischen 1025 und 65535 geändert werden. Eine Vermeidung der Standard-Ports verringert das Risiko, dass Außenseiter erraten können, welche Ports Sie verwenden.

3. Aktivieren Sie HTTPS/SSL

Richten Sie ein SSL-Zertifikat ein, um HTTPS zu aktivieren. Dies verschlüsselt die gesamte Kommunikation zwischen Ihren Geräten und dem Rekorder.

4. Aktivieren Sie den IP-Filter

Die Aktivierung Ihres IP-Filters hindert jeden, außer jenen mit spezifizierten IP-Adressen, am Zugriff auf das System.

5. Ändern Sie das ONVIF-Passwort

Auf älterer IP-Kamera-Firmware ändert sich das ONVIF-Passwort nicht, wenn Sie die Zugangsdaten zum System ändern. Sie müssen entweder die Kamera-Firmware zur neuesten Version aktualisieren oder das ONVIF-Passwort manuell ändern.

6. Leiten Sie nur Ports weiter, die Sie benötigen

- Leiten Sie nur die HTTP- und TCP-Ports weiter, die Sie verwenden. Leiten Sie keinen riesigen Nummernbereich und das Gerät weiter. Setzen Sie die IP-Adresse des Geräts nicht in die DMZ.
- Sie müssen keine Ports für individuelle Kameras weiterleiten, wenn sie alle und einem Rekorder vor Ort angeschlossen sind; es wird nur der NVR benötigt.

7. Deaktivieren Sie Auto-Login auf SmartPSS

Verwenden Sie SmartPSS zur Anzeige des Systems auf einem Computer, der von mehreren Personen genutzt wird, dann sollten Sie die automatische Anmeldung deaktivieren. Dies fügt eine weitere Sicherheitsebene hinzu, um Anwender ohne die entsprechenden Zugangsdaten am Zugriff auf das System zu hindern.

8. Verwenden Sie einen unterschiedlichen Benutzernamen und Passwort für SmartPSS

Für den Fall, dass Ihr soziale Medien-, Bank- oder E-Mail-Konto gehackt wurde, wünschen Sie wohl kaum, dass jemand diese Passwörter auf Ihrem Videoüberwachungssystem versucht. Die Verwendung eines unterschiedlichen Benutzernamens und Passworts für Ihr Sicherheitssystem erschwert es Unbefugten, ihren Weg in Ihr System zu erraten.

9. Begrenzen Sie die Funktionen von Gästekonten

Ist Ihr System für mehrere Anwender eingerichtet, dann gewährleisten Sie, dass jeder Anwender nur die Rechte zu Funktionen hat, die für die Durchführung seiner Arbeiten benötigt werden.

10. UPnP

- UPnP versucht automatisch, Ports in Ihren Router oder Modem weiterzuleiten. Normalerweise ist das eine gute Sache. Leitet Ihr System jedoch die Ports automatisch weiter und Sie ändern die Standard-Zugangsdaten nicht, müssen Sie möglicherweise mit unerwünschten Besuchern rechnen.
- Leiten Sie die HTTP- und TCP-Ports in Ihrem Router/Modem manuell weiter, dann sollte diese Funktion trotzdem ausgeschaltet sein. UPnP-Deaktivierung wird empfohlen, wenn die Funktion in realen Anwendungen nicht verwendet wird.

11. SNMP

Deaktivieren Sie SNMP, wenn Sie es nicht verwenden. Verwenden Sie SNMP, so sollten Sie das nur vorübergehend tun, und nur für Verfolgungs- und Testzwecke.

12. Multicast

Multicast dient der Freigabe von Video-Streams zwischen zwei Rekordern. Derzeit gibt es keine bekannten Probleme mit Multicast, aber wenn Sie die Funktion nicht verwenden, kann die Deaktivierung Ihre Netzwerksicherheit erhöhen.

13. Überprüfen Sie das Protokoll

Wenn Sie vermuten, dass sich jemand unbefugten Zugriff auf Ihr System verschafft hat, können Sie das Systemprotokoll überprüfen. Das Systemprotokoll zeigt Ihnen, welche IP-Adressen zur Anmeldung bei Ihrem System verwendet wurden und worauf zugegriffen wurde.

14. Schließen Sie das Gerät effektiv ab

Idealerweise wollen Sie jeglichen unbefugten effektiven Zugriff auf Ihr System vermeiden. Der beste Weg, dies zu erreichen, ist den Rekorder in einem verschließbaren Fach, Server-Baugruppenträger oder in einem verschlossenen Raum zu installieren.

15. Schließen Sie IP-Kameras und den PoE-Ports auf der Rückseite eines NVR und

Kameras, die und den PoE-Ports auf der Rückseite eines NVR angeschlossen sind, sind von der Außenwelt isoliert und es kann nicht direkt auf sie zugegriffen werden.

16. Isolieren Sie NVR und IP-Kameranetzwerk

Das Netzwerk, auf dem sich Ihr NVR und Ihre IP-Kamera befinden, sollten nicht das gleiche Netzwerk wie Ihr öffentliches Computernetzwerk sein. Dies verhindert, dass Besucher oder unerwünschte Gäste Zugang zu dem gleichen Netzwerk erhalten, welches das Sicherheitssystem für ordnungsgemäße Funktion benötigt.

Elektrische Sicherheit

- Installation und Betrieb müssen den örtlichen elektrischen Sicherheitsvorschriften entsprechen.
- Die Spannungsquelle muss den Anforderungen von SELV (Sicherheitskleinspannung) als auch der Nennspannungsversorgung einer Stromquelle mit begrenzter Leistung mit 12 V DC oder 24 V AC gemäß IEC60950-1 entsprechen. Die genaue Spannungsversorgung entnehmen Sie dem Typenschild des Geräts.
- Vergewissern Sie sich vor dem Betrieb des Geräts, dass die Stromversorgung korrekt ist.

- Eine leicht zugängliche Trennvorrichtung muss in die Verkabelung der Gebäudeinstallation eingebaut werden.
- Das Netzkabel darf nicht eingeklemmt werden, insbesondere am Stecker und am Ausgang aus dem Gerät.
- Wir übernehmen keine Haftung oder Verantwortung für Feuer oder Stromschlag infolge von unsachgemäßer Bedienung oder Installation.

Umgebung

- Richten Sie das Gerät nicht auf starkes Licht, wie Scheinwerfer und Sonnenlicht aus, sonst kann es zu Überhelligkeit oder Lichtmarkierungen führen, die keine Fehlfunktion des Geräts darstellen und die Langlebigkeit von CCD- oder CMOS-Sensoren beeinträchtigen.
- Installieren Sie das Gerät nicht in einer feuchten oder staubigen Umgebung, in extrem heißen oder kalten Umgebungen oder an Orten mit starker elektromagnetischer Strahlung oder instabiler Beleuchtung.
- Schützen Sie die Kamera vor Wasser oder anderen Flüssigkeiten, um Schäden an den internen Komponenten zu vermeiden.
- Schützen Sie Geräte zur Innenmontage vor Regen oder Feuchtigkeit, um Schäden durch Feuer oder Blitzeinschlag zu vermeiden.
- Achten Sie auf gute Belüftung, um Wärmestau zu vermeiden.
- Transportieren, verwenden und lagern Sie das Gerät innerhalb der zulässigen Grenzwerte für Luftfeuchtigkeit und Temperatur.
- Während des Transports, der Lagerung und Installation sind starke Belastungen, heftige Erschütterungen und Feuchtigkeit zu vermeiden.
- Verpacken Sie das Gerät während des Transports mit der werksseitigen Standardverpackung oder gleichwertigem Material.

Datenschutzhinweis

Als Benutzer des Geräts oder als Datenverantwortlicher können Sie eventuell persönliche Daten anderer Personen wie z. B. Gesicht, Fingerabdrücke, Kfz-Kennzeichen, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, GPS usw. erfassen. Sie müssen die örtlichen Datenschutzgesetze und Verordnungen einhalten, um die legitimen Rechte und Interessen anderer Personen durch die Umsetzung von Maßnahmen schützen, einschließlich, jedoch ohne Beschränkung auf: Bereitstellung einer eindeutigen und sichtbaren Bestimmung zur Information der betroffenen Person über das Vorhandensein eines Überwachungsbereichs und Bereitstellung für den damit verbundenen Kontakt.

Über das Handbuch

- Das Handbuch dient nur der Veranschaulichung. Bei Unstimmigkeiten zwischen dem Handbuch und dem Produkt hat das Produkt selbst Vorrang.
- Wir haften nicht für Verluste durch den Betrieb verursacht werden, der nicht den Anweisungen im Handbuch entspricht.
- Das Handbuch wird gemäß den neuesten Gesetzen und Vorschriften des jeweiligen Lands aktualisiert. Für detaillierte Informationen siehe Benutzerhandbuch in gedruckter Form, CD-ROM, QR-Code oder unsere offizielle Website. Bei Unstimmigkeiten zwischen Benutzerhandbuch in gedruckter Form und der elektronischen Version hat die elektronische Version Vorrang.
- Änderungen des Designs und der Software vorbehalten. Produktaktualisierungen können zu Abweichungen zwischen dem jeweiligen Produkt selbst und dem Handbuch führen. Wenden Sie sich für neueste Programm und zusätzliche Unterlagen und den Kundendienst.
- Es können immer noch Abweichungen in den technischen Daten, Funktionen und der Beschreibung der Inbetriebnahme oder Druckfehler vorhanden sein. Bei Unklarheiten oder Streitigkeiten nehmen Sie Bezug auf unsere endgültige Erläuterung.
- Aktualisieren Sie die Reader-Software oder probieren Sie andere Mainstream-Reader-Software, wenn die Anleitung (im PDF-Format) nicht geöffnet werden kann.
- Alle eingetragenen Warenzeichen und Firmennamen im Handbuch sind Eigentum ihrer jeweiligen Besitzer.
- Wenn beim Einsatz des Geräts Probleme aufgetreten, besuchen Sie unsere Website oder wenden Sie sich und den Lieferanten bzw. Kundendienst.
- Bei Unklarheiten oder Widersprüchen konsultieren Sie unsere endgültige Erläuterung.

1 Produktübersicht

Der gemeinsame Netzwerkmodus für IPC besteht im Verbinden von IPC und PC über einen Switch oder Router. Der gemeinsame Netzwerkmodus ist in Abbildung 1–1 dargestellt.

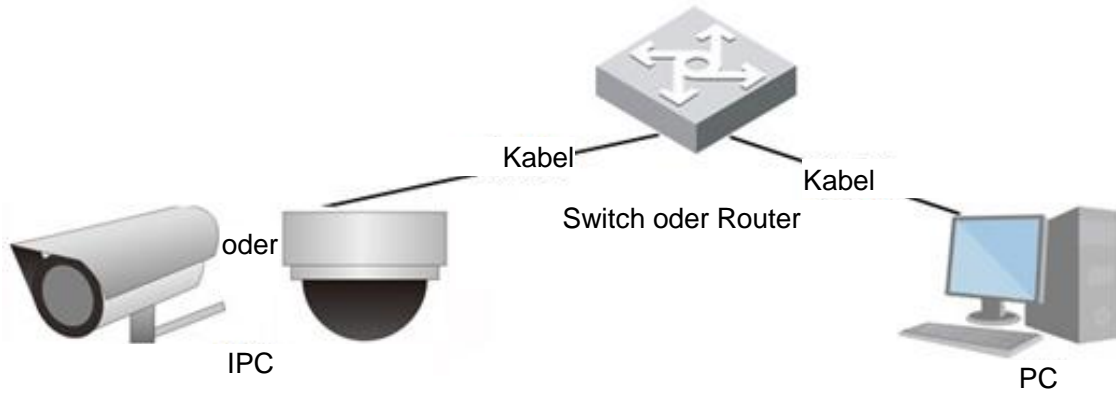


Abbildung 1–1

Vor dem Zugriff auf die Netzwerkkamera über das Internet müssen Sie deren IP-Adresse ermitteln. Die IP-Adresse der Netzwerkkamera finden Sie mit dem *Dienstprogramm zur Schnelleinrichtung*.

2 Erstinbetriebnahme

In diesem Kapitel wird die Erstinbetriebnahme des Geräts vorgestellt, welche Initialisierung, Anmeldung, Abmeldung über die WEB-Oberfläche und das Zurücksetzen des Passworts umfasst.

2.1 Initialisierung des Geräts

Beim ersten Einsatz des Geräts ist eine Initialisierung erforderlich. An dieser Stelle dient der Zugriff über die WEB-Oberfläche als Beispiel für die Initialisierung. Das Gerät kann auch über das *Dienstprogramm zur Schnelleinrichtung*, den NVR oder die Plattform usw. initialisiert werden.

Hinweis

Um die Gerätesicherheit zu gewährleisten, bewahren Sie bitte nach der Initialisierung das Administratorpasswort gut auf und ändern Sie es regelmäßig.

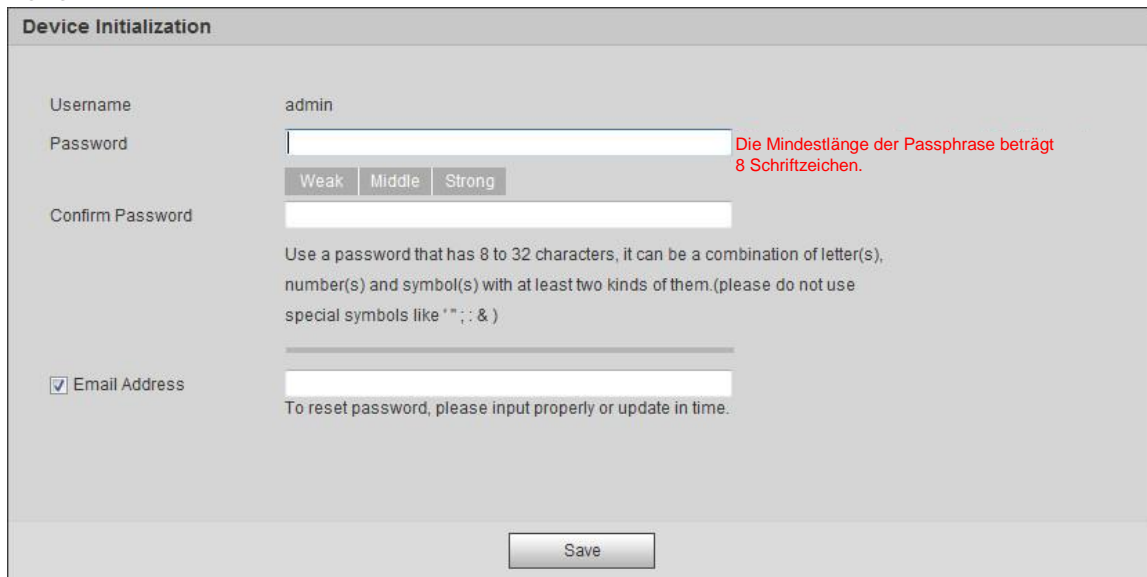
Schritt 1

Öffnen Sie den IE-Browser, geben Sie die IP-Adresse der Kamera in der Adressleiste ein und klicken Sie auf **Eingabe** (Enter).

Nach dem erfolgreichen Verbindungsaufbau zeigt das System den Bildschirm der *Geräteinitialisierung* an, siehe Abbildung 2–1.

Hinweis

Die vorgegebene IP-Adresse lautet 192.168.1.108.



Device Initialization

Username: admin

Password: Die Mindestlänge der Passphrase beträgt 8 Schriftzeichen.

Weak Middle Strong

Confirm Password:

Use a password that has 8 to 32 characters, it can be a combination of letter(s), number(s) and symbol(s) with at least two kinds of them.(please do not use special symbols like * ; : &)

Email Address:

To reset password, please input properly or update in time.

Save

Abbildung 2–1

Schritt 2

Festlegen des Administratorpassworts. Siehe Tabelle 2–1 für weitere Einzelheiten.

Parameter	Hinweis
Benutzername	Der vorgegebene Benutzername lautet admin
Passwort	Das Passwort besteht aus 8 bis 32 Zeichen. Es kann Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen enthalten (mit Ausnahme von: „“, „““, „““, „““, „““, „&“). Das Passwort muss Zeichen aus mindestens zwei dieser Kategorien enthalten. Normalerweise empfehlen wir eine möglichst hohe Passwortstärke.
Passwort bestätigen	
E-Mail	Geben Sie eine E-Mail-Adresse ein, über die das Passwort zurückgesetzt werden kann. Falls Sie das Passwort vergessen sollten, geben Sie den Sicherheitscode ein, den Sie in der entsprechenden E-Mail erhalten haben, um das Administratorpasswort zurückzusetzen.

Tabelle 2–1

Schritt 3

Klicken Sie auf **Speichern** (Save).

Das System zeigt den Bildschirm des *Endbenutzer-Lizenzvertrags an*, siehe Abbildung 2–2.

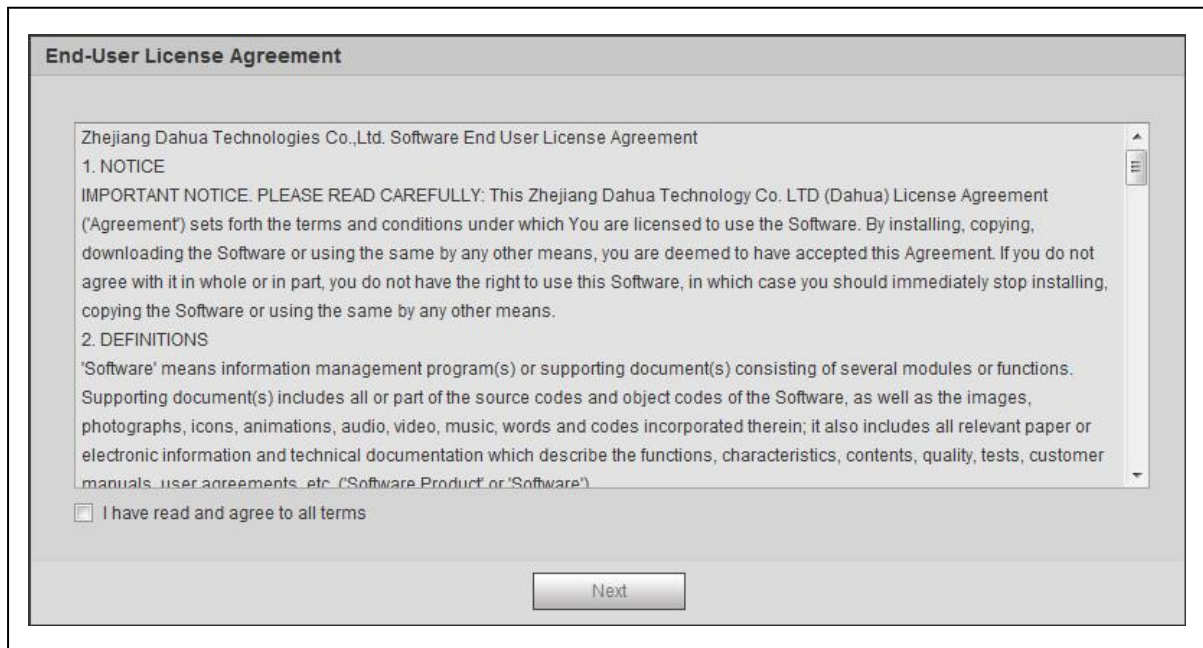


Abbildung 2–2

Schritt 4

Wählen Sie *Ich habe alle Bedingungen gelesen und akzeptiere sie* (I have read and agree to all terms) und klicken Sie auf **Weiter** (Next).

Das Menü „P2P“ wird angezeigt, wie in Abbildung 2–3 dargestellt.



Abbildung 2–3

Schritt 5

Wählen Sie P2P nach tatsächlichem Bedarf. Führen Sie die P2P-Registrierung für das Gerät durch und klicken Sie auf **Weiter** (Next). Das System zeigt den Bildschirm für die Online-Aktualisierung an, siehe Abbildung 2–4

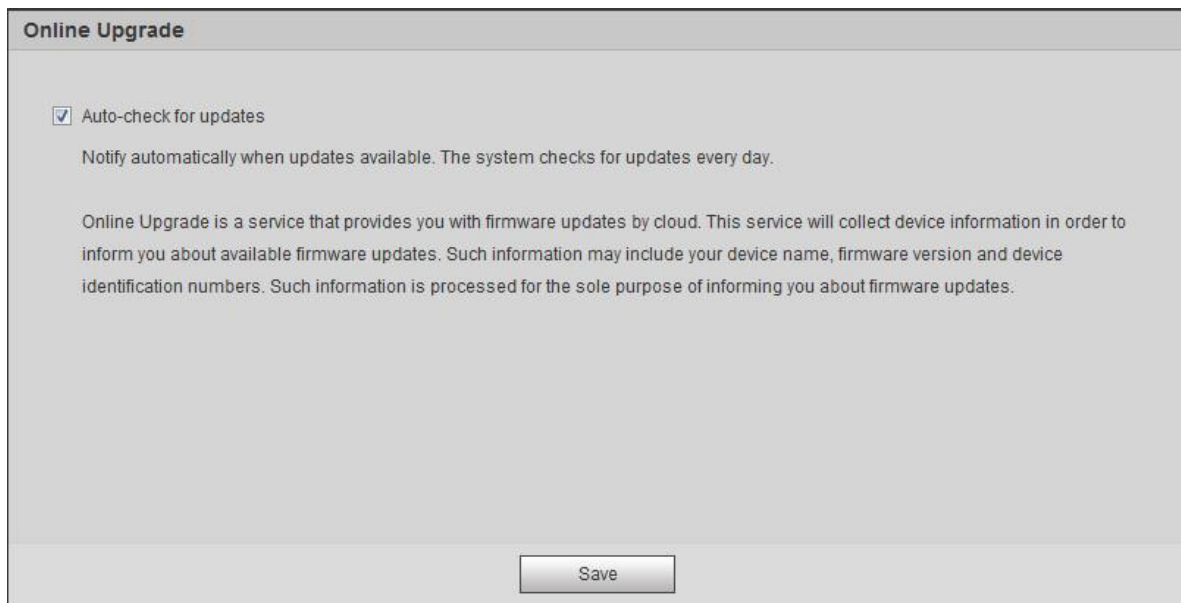


Abbildung 2–4

Schritt 6

Der Aktualisierungsvorgang muss entsprechend den tatsächlichen Anforderungen eingestellt werden. Wählen Sie *Automatische Prüfung auf Aktualisierungen* (Auto-check for upgrade) und das System überprüft einmal täglich, ob eine Aufforderung zur Systemaktualisierung vorhanden ist.

Hinweis

Nach der Anmeldung können Sie die Einstellungen unter „Setup > System > Aktualisierung > Online-Aktualisierung“ („Setup > System > Upgrade > Online Upgrade“) vornehmen.

Schritt 7

Mit einem Klick auf **Speichern** (Save) ist die Geräteinitialisierung abgeschlossen.

2.2 An- und Abmeldung

Hier werden die Geräteanmeldung und die Abmeldung auf der Web-Oberfläche über den Browser vorgestellt, wobei der IE 8 als Beispiel dient.

2.2.1 Anmelden

Sie können Vorgänge wie Live, Wiedergabe und Konfiguration auf dem Gerät durchführen, nachdem Sie sich über den Browser an der Web-Oberfläche angemeldet haben.

Hinweis

- Nach Abschluss der Geräteinitialisierung kann sich auf der Web-Oberfläche angemeldet werden.
- Bei der ersten Anmeldung wird zur Installation eines Plug-Ins aufgefordert. Bitte laden Sie das Plug-In herunter und installieren Sie es entsprechend der Eingabeaufforderung.

Schritt 1

Öffnen Sie den IE-Browser, geben Sie die IP-Adresse der Kamera in die Adressleiste ein und klicken Sie auf die Taste **Eingabe** (Enter).

Nach erfolgreicher Verbindung zeigt das System das Anmeldefenster an, siehe Abbildung 2–5.



Abbildung 2–5

Schritt 2

Passwort des Administrators eingeben.

Schritt 3

Auf **Anmelden** (Login) klicken.

Nach erfolgreicher Anmeldung wird das **Live**-Fenster angezeigt, siehe Abbildung 2–6.

Hinweis

Verschiedene Geräte haben unterschiedliche Funktionen mit unterschiedlichen Fenstern; mehr dazu finden Sie bei der Beschreibung des jeweiligen Fensters.

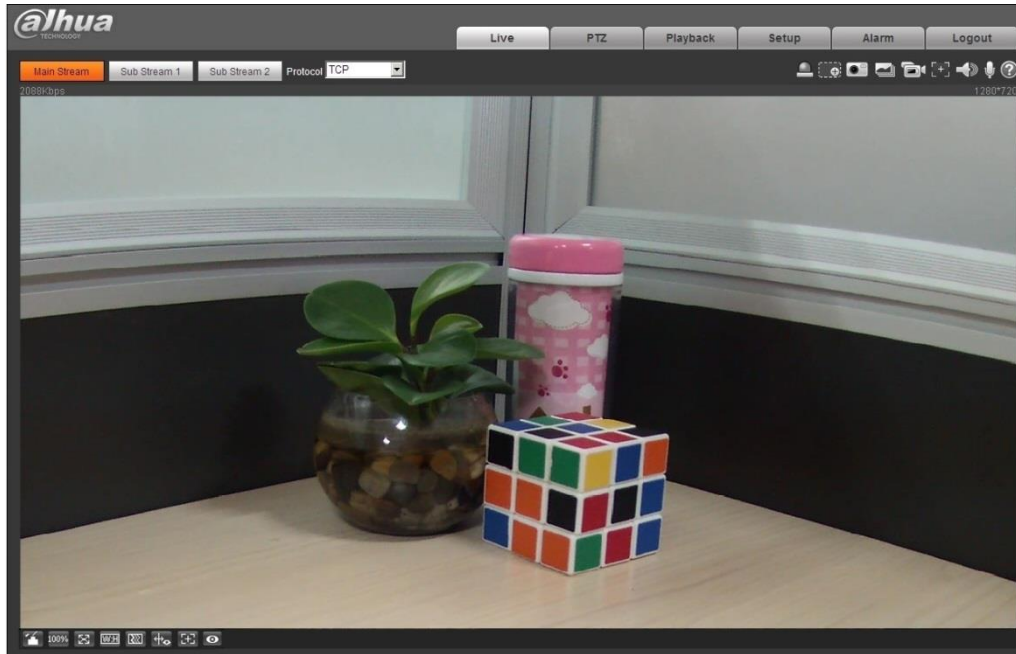


Abbildung 2–6

2.2.2 Abmelden

Klicken Sie auf **Abmelden** (Logout) und kehren Sie zur WEB-Anmeldeoberfläche zurück. Nach der Anmeldung an der WEB-Oberfläche des Geräts wird das System automatisch in den Ruhezustand versetzt, wenn es für längere Zeit nicht bedient wird. Nach der Passwordeingabe kehrt es schnell zum normalen Betrieb zurück.

2.3 Passwort zurücksetzen

Sie können das Passwort über eine reservierte E-Mail zurücksetzen, falls Sie das Administratorpasswort vergessen haben.

Schritt 1

Öffnen Sie den IE-Browser, geben Sie die IP-Adresse der Kamera in die Adressleiste ein und klicken Sie auf die Taste **Eingabe** (Enter).

Nach erfolgreicher Verbindung zeigt das System das Anmeldefenster an, siehe Abbildung 2–7.



Abbildung 2–7

Schritt 2

Klicken Sie auf *Passwort vergessen?* (Forgot password?)

Der Dialog *Passwort zurücksetzen* (Reset Password) wie in Abbildung 2–8 wird angezeigt.

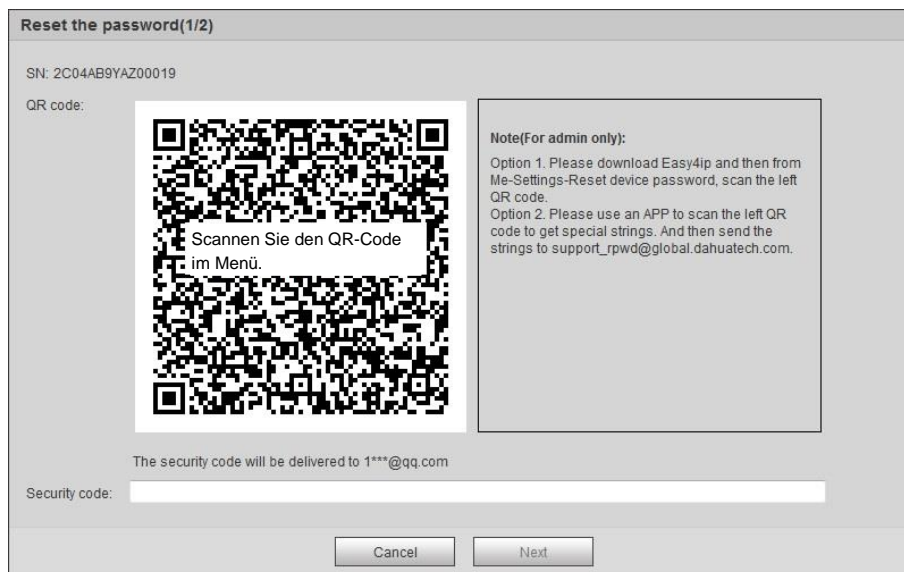


Abbildung 2–8

Schritt 3

Anmeldepasswort zurücksetzen.

Scannen Sie den QR-Code gemäß der Aufforderung auf der Oberfläche. Wenn Sie den Sicherheitscode über die reservierte E-Mail erhalten haben, geben Sie diesen ein.

Vorsicht

- Bitte setzen Sie das Passwort innerhalb von 24 Stunden nach Erhalt des Sicherheitscodes über Ihre reservierte E-Mail zurück. Anderenfalls wird der Sicherheitscode ungültig.
- Falls Sie den Sicherheitscode zweimal hintereinander nicht richtig eingeben, weist das System Sie darauf hin, dass nach der dritten fehlerhaften Eingabe des Sicherheitscodes dieser ungültig wird. Es wird spezielle Hardware benötigt, um die Standardeinstellung des Geräts wiederherzustellen und den Sicherheitscode erneut anzufordern. Alternativ können Sie 24 Stunden warten und ihn erneut anfordern, wenn er für den normalen Betrieb des Geräts benötigt wird.

Schritt 4

Klicken Sie auf **Weiter** (Next).

Das System zeigt das Fenster an, in dem Sie das neue Passwort festlegen können, siehe Abbildung 2–9.

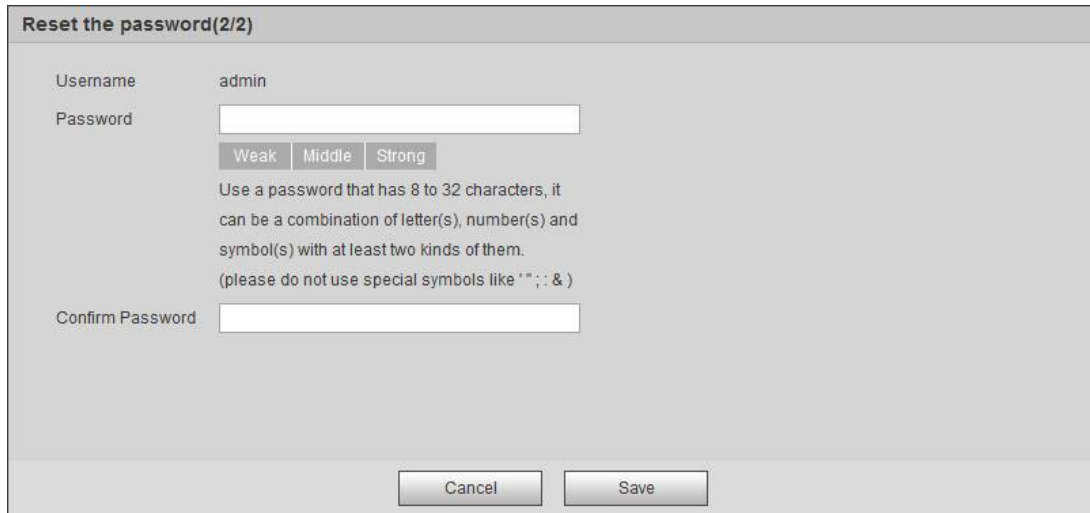


Abbildung 2–9

Schritt 5

Passwort (Password) zurücksetzen und *Passwort bestätigen* (Confirm Password).

Das Passwort besteht aus 8 bis 32 Zeichen. Es kann Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen enthalten (mit Ausnahme von: „“, „“, „“, „“, „“, „“, „&“). Das Passwort muss Zeichen aus mindestens zwei dieser Kategorien enthalten. Normalerweise empfehlen wir eine möglichst hohe Passwortstärke.

Schritt 6

Klicken Sie auf **Speichern** (Save), um das Zurücksetzen des Passworts abzuschließen.

Das System zeigt das *Anmeldefenster* an.

3 Live

Wenn Sie sich angemeldet haben, sehen Sie das Live-Überwachungsfenster. Siehe Abbildung 3–1.

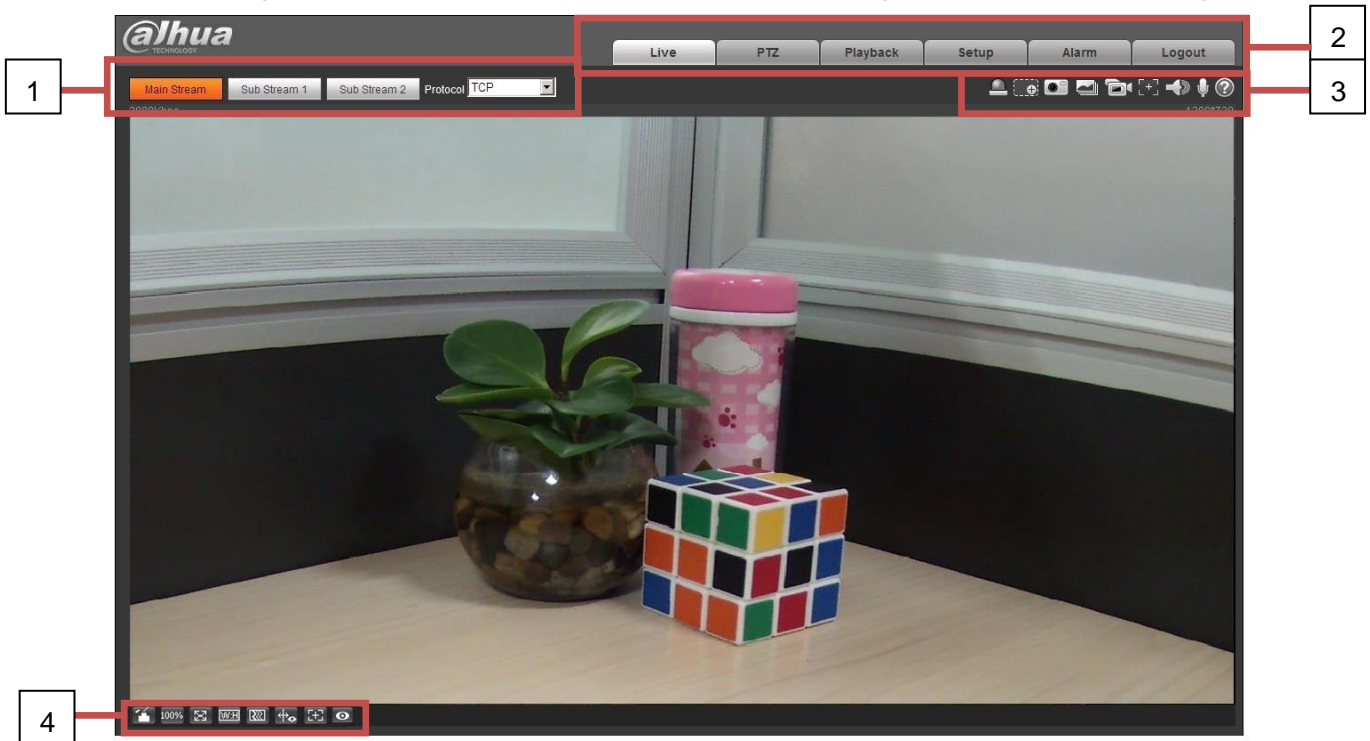


Abbildung 3–1

Das Fenster hat vier Abschnitte:

- Abschnitt 1: Konfigurationsleiste für die Kodierung
- Abschnitt 2: Systemmenü
- Abschnitt 3: Fensteroptionenleiste
- Abschnitt 4: Einstellungsleiste für das Fenster

3.1 Kodierung konfigurieren

Hinweis: Einige Serien unterstützen Sub-Stream 2 nicht.

Das Menü „Kodierung konfigurieren“ ist in Abbildung 3–2 dargestellt.

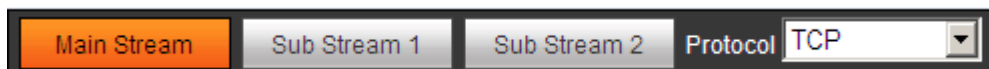


Abbildung 3–2

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Hauptstream	Klicken Sie auf diese Option, um die Videoüberwachung für den Haupt-Stream zu aktivieren und klicken Sie erneut, um sie zu deaktivieren. Im Allgemeinen zum Speichern und Überwachen.
Sub-Stream 1	Klicken Sie auf ihn, um Sub-Stream1 Videoüberwachung zu aktivieren und klicken Sie erneut, um ihn zu deaktivieren. Reicht die Netzwerkbandbreite nicht aus, ersetzt es den Hauptstream für die Überwachung.
Sub-Stream 2	Klicken Sie auf diese Option, um Sub-Stream 2 Videoüberwachung zu aktivieren und klicken Sie erneut, um sie zu deaktivieren. Reicht die Netzwerkbandbreite nicht aus, ersetzt es den Hauptstream für die Überwachung.
Protokoll	Sie können das Medienstreamingprotokoll in der Dropdown-Liste auswählen. Hier haben Sie drei Optionen: TCP/UDP/Multicast

3.2 Systemmenü

Das Systemmenü ist in Abbildung 3–3 dargestellt.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 2 Live, Kapitel 3 PTZ, Kapitel 4 Wiedergabe, Kapitel 5 Konfiguration, Kapitel 6 Alarm, Kapitel 7 Abmelden.



Abbildung 3–3

3.3 Videofensteroptionen

Das Menü ist nachstehend abgebildet. Siehe Abbildung 3–4.

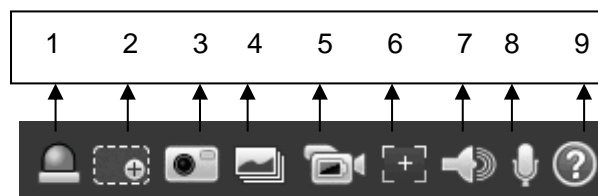


Abbildung 3–4

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Nr.	Parameter	Funktion
1	Relaisausgang	<p>Zeigt an, ob es eine Alarmausgabe gibt. Die Statusangaben bedeuten Folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Rot: Es gibt eine Alarmausgabe. ● Grau: Der Alarm ist zu Ende. <p>Durch einen Klick auf die Schaltfläche erzwingen Sie das Ein- oder Ausschalten des Alarms.</p>
2	Digital-Zoom	<ul style="list-style-type: none"> ● Wenn das Video im Originalstatus angezeigt wird, können Sie durch Klicken in das Video einen Bereich auswählen, in den hineingezoomt werden soll. Bei nicht originalem Status können Sie den Zoombereich im angegebenen Bereich einzeichnen. Durch einen Rechtsklick mit der Maus stellen Sie den vorherigen Status wieder her. ● Anklicken; mit der mittleren Maustaste können Sie in das Video hinein- bzw. aus ihm herauszoomen.
3	Foto	Klicken Sie auf die Schaltfläche, um ein Foto aufzunehmen; das Foto wird in dem in Kapitel 5.1.2.5 angegebenen Verzeichnis gespeichert.
4	Dreifach-Aufnahme	Klicken Sie auf die Taste, um ein Foto mit der Frequenz von einem Bild pro Sekunde aufzunehmen. Alle Fotos werden in dem in Kapitel 5.1.2.5 angegebenen Verzeichnis gespeichert.
5	Aufnahme	Klicken Sie auf die Taste, um das Video aufzunehmen. Alle Videos werden in Kapitel 5.1.2.5 im Pfad gespeichert.
6	Easy-Fokus	<p>Klicken Sie auf die Schaltfläche. In der Vorschau des Videos werden zwei Parameter angezeigt: AF-Spitzenwert und AF-Max.</p> <p>AF Spitzenwert: Die Videoauflösung während der Fokussierung anzeigen.</p> <p>AF Max: der am besten geeignete Wert für die Videoauflösung.</p> <p>Je näher AF Spitzenwert und AF Max beieinander liegen, desto besser ist die Wirkung der Fokussierung.</p>
7	Audio	Den Ton während der Überwachung ein- und ausschalten.
8	Sprechen	Durch Klicken hierauf wird Gegensprechen aktiviert oder deaktiviert.
9	Hilfe	Durch Klicken hierauf öffnen Sie die Hilfe-Datei.

3.4 Videofenster einstellen

Das Menü ist in Abbildung 3–5 dargestellt.

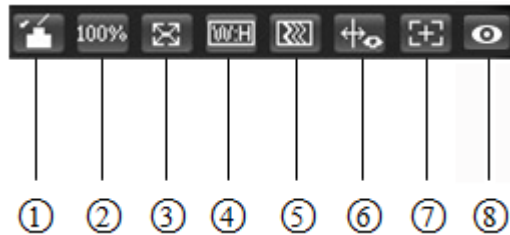


Abbildung 3–5

3.4.1 Bild einstellen

Siehe Abbildung 3–6 für die Bildeinstellung.

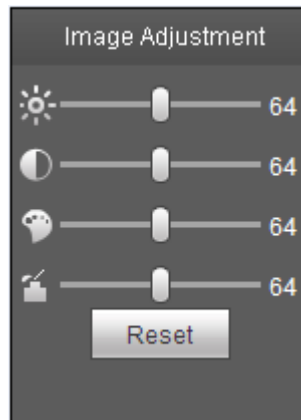






Abbildung 3–6

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Bildsteuerungsfenster anzuzeigen/zu verbergen. Klicken Sie darauf, um das Bildeinstellungsfenster zu öffnen. Diese Schaltfläche ist in dem Feld oben rechts.

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter		Funktion	
Video einstellen		Die Helligkeit des Videos einstellen.	Hinweis: <ul style="list-style-type: none"> ● Alle Operationen hier betreffen nur die WEB-Seite. ● Gehen Sie zu „Einstellungen->Kamera->Bedingungen“ (Setup->Camera->Conditions), um die entsprechenden Elemente einzustellen.
		Den Kontrast des Überwachungsvideos einstellen.	
		Die Farbe des Überwachungsvideos einstellen.	
		Die Sättigung des Überwachungsvideos einstellen.	
	Zurücksetzen	Helligkeit, Kontrast, Sättigung und Farbe auf die Standardeinstellungen zurücksetzen.	

3.4.2 Originalgröße

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Originalgröße wiederherzustellen. Den Videostream in seiner tatsächlichen Größe anzeigen. Abhängig von der Auflösung des Bitstroms.

3.4.3 Vollbild

Klicken Sie darauf, um den Vollbildmodus aufzurufen. Durch einen Doppelklick mit der Maus oder einen Klick auf die Schaltfläche Esc beenden Sie den Vollbildmodus.

3.4.4 Seitenverhältnis

Klicken Sie darauf, um das ursprüngliche Seitenverhältnis oder ein geeignetes Fenster wiederherzustellen.

3.4.5 Flüssigkeit

Es gibt drei Stufen der Sprachkompetenz, die Sie auswählen können (Echtzeit, Normal und Fließend) (Realtime, Normal, and Fluency). Die Standardeinstellung ist normal.

3.4.6 Regelinformationen

Wenn Sie auf die Schaltfläche klicken, zeigt die Vorschau intelligente Regeln nach der Aktivierung an. Die Standardeinstellung ist „aktiviert“ (enable).

3.4.7 Zoom und Fokus

Wenn Sie auf die Schaltfläche klicken, wird das „Fokus und Zoom“-Dialogfeld rechts vom Vorschauenfenster angezeigt (siehe Abbildung 2–7). Durch Klicken mit der linken Maustaste stellen Sie den Zoom ein.

Hinweis:

- Produkte mit motorisiertem Zoom, synchronem Fokus und Autofokus bieten diese Schaltfläche an.
- Autofokus nach Zoom und Fokuseinstellung.

3.4.8 Fischauge / Auslösespur

Klicken Sie auf die Schaltfläche, das Installations- und Anzeigemenü werden auf der rechten Seite des Vorschauens angezeigt, siehe Abbildung 3–7 and Abbildung 3–8, klicken Sie zum Wechseln verschiedener Installationsmodi und Anzeigemodi für Fischauge oder wechseln Sie verschiedene Anzeigemodi für Auslösespur, standardmäßig aktiviert.

Hinweis:

Wird nur von einigen Modellen unterstützt.

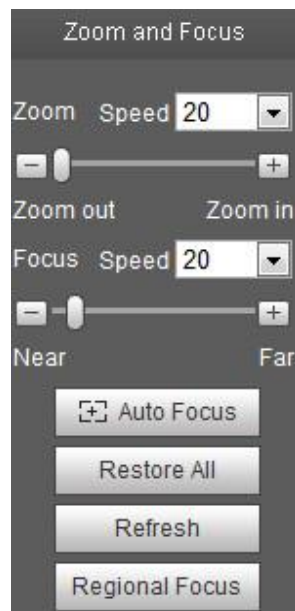


Abbildung 3–7

Parameter	Funktion
Zoom	Stellen Sie die Brennweite ein, indem Sie auf die Schaltflächen „+“ und „-“ klicken oder lange drücken. Die Geschwindigkeit dient der Einstellung der Länge eines Schrittes beim Einfachklick.
Fokus	Stellen Sie die Schärfe ein, indem Sie auf die Schaltflächen „+“ und „-“ klicken oder lange drücken. Mit der Schrittweite wird eingestellt, um wie viel die Einstellung mit einem Klick verändert wird.
Autofokus	Klicken Sie darauf, um die Bildauflösung automatisch einzustellen. Hinweis: Während der automatischen Scharfstellung sind andere Objektivvorgänge nicht erlaubt.
Alles zurücksetzen	Das Objektiv in die Nullposition zurücksetzen, um kumulative Objektivfehler zu eliminieren. Hinweis: Setzen Sie das Objektiv zurück, wenn das Bild nicht scharf ist oder die Zoomfunktion häufig verwendet wurde.
Aktualis.	Synchronisiert den Objektiv- und den Zoom-Schieberegler, nachdem der Hardware-Zoom scharf gestellt wurde.
Regionaler Fokus	Klicken Sie auf die Taste und wählen Sie mit der Maus eine Zone aus, dann kann das Gerät den Autofokus innerhalb der jeweiligen Region einstellen.

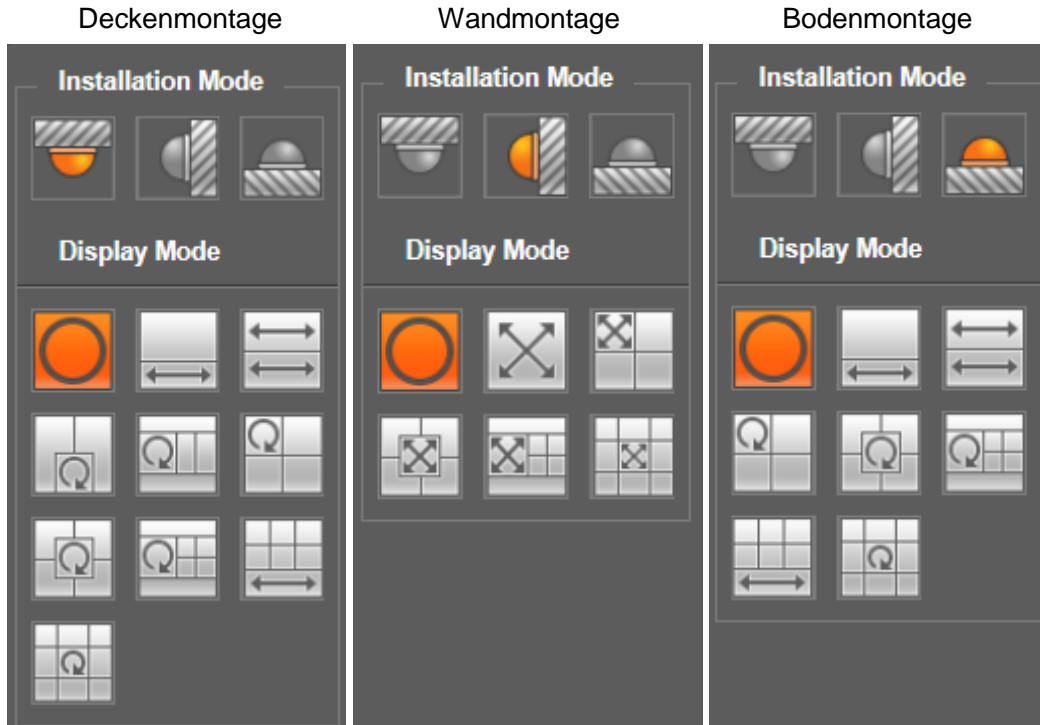














Abbildung 3–8

Parameter	Hinweis	
Installationsmodus	Drei Montagearten sind verfügbar: Deckenmontage, Wandmontage und Bodenmontage.	
Anzeigemodus	Stellt den Anzeigemodus des aktuellen Bildes dar (Standardeinstellung ist Originalbild). Die Anzeigemodi können je nach den verschiedenen Montagearten unterschiedlich sein. Sie werden wie folgt angezeigt: <ul style="list-style-type: none"> • Decke: 1P+1, 2P, 1+2, 1+3, 1+4, 1P+6, 1+8. • Wand: 1P, 1P+3, 1P+4, 1P+8. • Boden: 1P+1, 2P, 1+3, 1+4, 1P+6, 1+8. Hinweis: Standardmäßig wird das Originalbild angezeigt, wenn die Montageart umgeschaltet wird.	
Decke/Wand/Boden	 Originalbild	Das Originalbild ohne Dewarting
Decke/Boden	 1P+1	360° erweitertes rechteckiges Panorama + unabhängiges Subbild. Das Subbild und das Subfeld im erweiterten rechteckigen Panorama unterstützen Zoom und Bewegung, denn das erweiterte rechteckige Panorama unterstützt auch das Verschieben des Ausgangspunkts nach rechts und links.
	 2P	Zwei verbundene erweiterte rechteckige 180°-Bilder, wobei zwei Subfenster jederzeit ein 360°-Panorama bilden, das auch „Doppelpanorama“ (dual panorama) genannt wird. Zwei erweiterte rechteckige Bilder, beide unterstützen das Verschieben des Ausgangspunkts nach rechts und links. Sie sind miteinander verknüpft.
	 1+2	Originalbild + 2 unabhängige Subbilder. Subbild und Subfeld im Originalbild unterstützen Zoom und Bewegung. Das Originalbild unterstützt auch die Änderung des Ausgangspunkts durch Schwenken (bei Bodenmontage ist dieser Anzeigemodus nicht verfügbar).
	 1+3	Originalbild + 2 unabhängige Subbilder. Subbild und Subfeld im Originalbild unterstützen Zoom und Bewegung. Das Originalbild unterstützt auch die Änderung des Ausgangspunkts durch Schwenken.
	 1+4	Originalbild + 4 unabhängige Subbilder. Subbild und Subfeld im Originalbild unterstützen Zoom und Bewegung. Das Originalbild unterstützt auch die Änderung des Ausgangspunkts durch Schwenken.
	 1P+6	Erweitertes rechteckiges 360°-Panorama +6 unabhängige Subbilder. Das Subbild und das Subfeld im erweiterten rechteckigen Panorama unterstützen Zoom und Bewegung, denn das erweiterte rechteckige Panorama unterstützt auch das Verschieben des Ausgangspunkts nach rechts und links.

Parameter	Hinweis	
	 1+8	Originalbild + 8 unabhängige Subbilder. Subbild und Subfeld im Originalbild unterstützen Zoom und Bewegung. Das Originalbild unterstützt auch die Änderung des Ausgangspunkts durch Schwenken.
Wand	 1P	Von links nach rechts erweitertes rechteckiges 180°-Bild, das Auf- und Abwärtsbewegungen unterstützt und den vertikalen Sichtwinkel ändert.
	 1P+3	Erweitertes rechteckiges 180°-Panorama +3 unabhängige Subbilder. Die Subbilder und das Subfeld im erweiterten rechteckigen Panorama unterstützen Zoom und Bewegung. Das erweiterte rechteckige Panorama unterstützt Auf- und Abwärtsbewegungen und ändert den vertikalen Sichtwinkel.
	 1P+4	Erweitertes rechteckiges 180°-Panorama +4 unabhängige Subbilder. Die Subbilder und das Subfeld im erweiterten rechteckigen Panorama unterstützen Zoom und Bewegung. Das erweiterte rechteckige Panorama unterstützt Auf- und Abwärtsbewegungen und ändert den vertikalen Sichtwinkel.
	 1P+8	Erweitertes rechteckiges 180°-Panorama +8 unabhängige Subbilder. Die Subbilder und das Subfeld im erweiterten rechteckigen Panorama unterstützen Zoom und Bewegung. Das erweiterte rechteckige Panorama unterstützt Auf- und Abwärtsbewegungen und ändert den vertikalen Sichtwinkel.

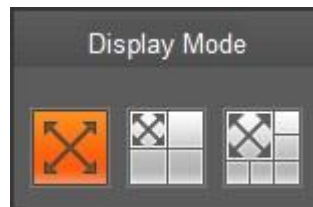





Abbildung 3–9

Aktivieren Sie die Auslösespur im Menü Stolperdraht oder Einbruch, und zeichnen Sie die Regel Stolperdraht oder Einbruch, die Szene des Auslösespurfensters ändert sich je nach dem bewegten Objekt, wenn es Regel-Alarm auslöst, bis das bewegte Objekt aus dem Sichtbereich der Kamera verschwindet. Mehr über Regeln zum Zeichnen und zur Konfiguration von Parametern von Stolperdraht und Einbruch finden Sie unter „5.3.4 IVS“.

Auslösespur umfasst drei Modi: 1P, 1P+3 und 1P+5.

-  1P: Originalbild
-  1P+3: Originalbild und drei Auslösespurfenster; Sie können die Position und Größe von drei Auslösespurfenstern auf dem Originalbild einstellen.
-  1P+5: Originalbild und fünf Auslösespurfenster; Sie können die Position und Größe von fünf Auslösespurfenstern auf dem Originalbild einstellen.


4 PTZ-Steuerung

Hier können Sie die Richtungstasten, Geschwindigkeit, Zoom, Fokus, Irisblende, Voreinstellung, Tour, Scan, Muster, Aux ein, aus und die PTZ-Setup-Taste anzeigen.

Hinweis

Vergewissern Sie sich vor dem PTZ-Betrieb, dass das PTZ-Protokoll korrekt eingestellt ist. (Siehe Kapitel 5.5.3).

Derzeit können nur Produkte der Baureihen IPC-HFXXXX und -PT die PTZ-Funktion unterstützen.

Parameter	Hinweis
PTZ-Richtung	PTZ unterstützt acht Richtungen: links/rechts/oben/unten/oben links/oben rechts/unten links/unten rechts.
Geschwindigkeit	Regelt die Schwenkgeschwindigkeit. Je länger die Schrittweite, desto höher die Geschwindigkeit. Die Schrittweite steuert PTZ, Zoom, Fokus und Blende.
 Schnellpositionierung	Zeichnen Sie mit der Maus einen Rahmen im Überwachungsvideo. Die PTZ schwenkt und fokussiert für eine schnelle Positionierung.

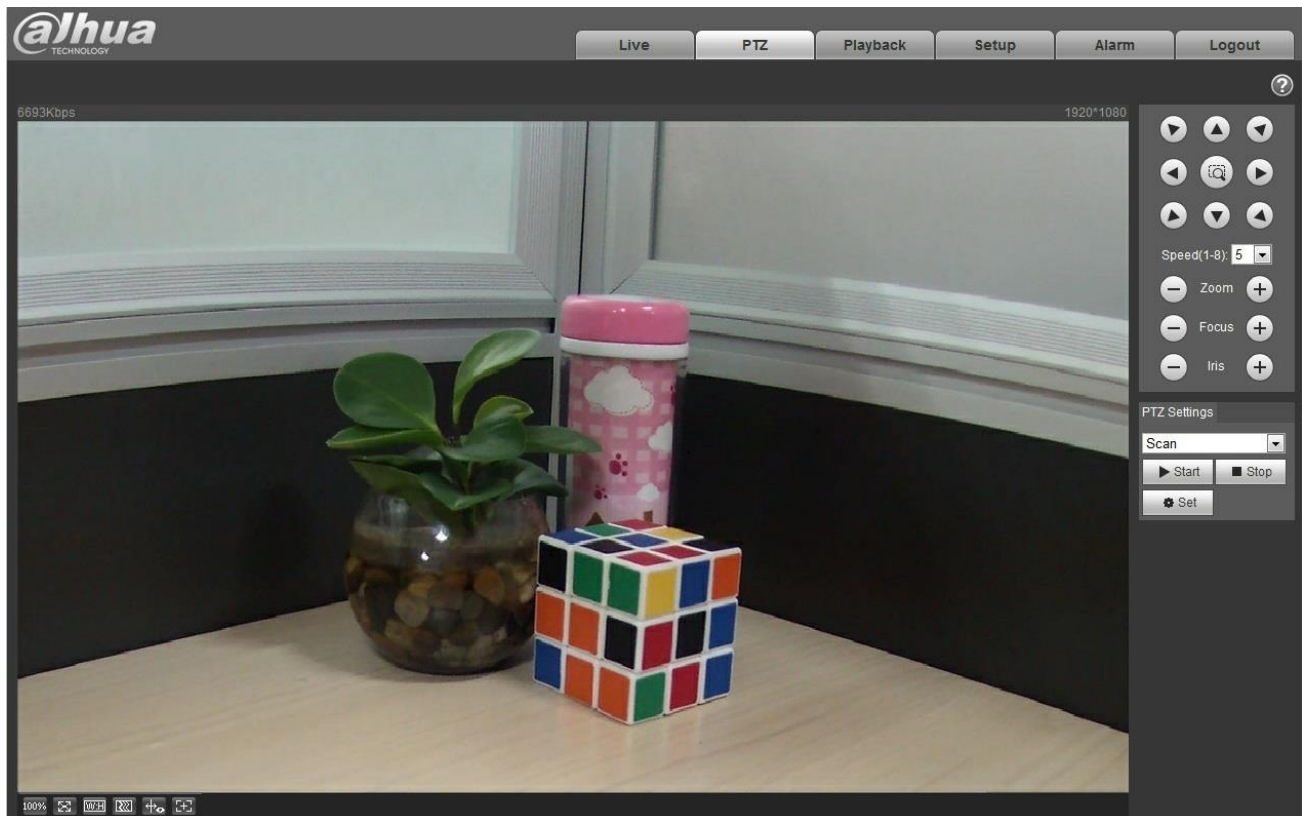


Abbildung 4–1



Abbildung 4–2

Der PTZ-Einstelldialog ist in Abbildung 4–3 dargestellt.

Hier können Sie Scannen, Voreinstellung, Tour, Muster, Assistent, Licht und Wischer sowie Anzeigekoordinaten einstellen.

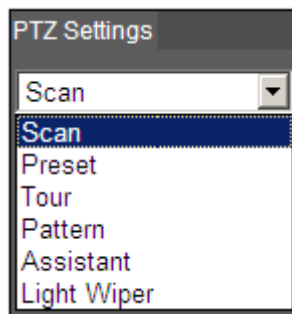


Abbildung 4–3

4.1 Scan

Das Scan-Dialogfeld ist in Abbildung 4–4 dargestellt

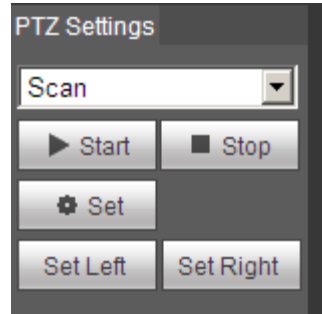


Abbildung 4–4

Folgende Schritte sind zum Scannen nötig:

Schritt 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Einstellen“ (Set), Anzeige  -Symbol.

Schritt 2. Schieben Sie mit der Richtungstaste nach links, klicken Sie auf „Links einstellen“ (Set Left), um den linken Rand der Kamera einzustellen.

Schritt 3. Schieben Sie mit der Richtungstaste nach rechts, klicken Sie auf „Rechts einstellen“ (Set Right), um den rechten Rand der Kamera einzustellen.

Schritt 4. Beenden Sie das Einstellen des Scanpfads.

4.2 Voreinstellung

Die Voreinstellung ist in Abbildung 4–5 dargestellt.

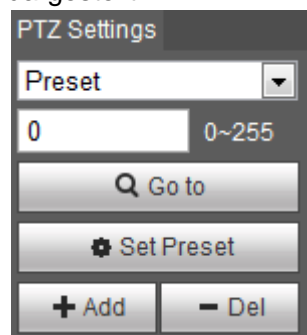


Abbildung 4–5

Folgende Schritte sind zum Voreinstellen nötig:

Schritt 1. Geben Sie im Dialogfeld „Voreinstellung“ (preset) einen Voreinstellungswert ein.

Schritt 2. Klicken Sie auf „Gehe zu“ (Go to), und die Kamera schwenkt dann in die voreingestellte Position.

Schritt 3. Schwenken Sie die Kamera mithilfe der Richtungstaste, und geben Sie im Dialogfeld „Voreinstellung“ (preset) einen Voreinstellungswert ein.

Schritt 4. Klicken Sie auf „Hinzufügen“ (Add), um eine Voreinstellung hinzuzufügen. Der Einstellbereich hängt vom PTZ-Protokoll ab.

4.3 Tour

Das Dialogfeld „Tour“ (Tour) ist in Abbildung 4–6 dargestellt.

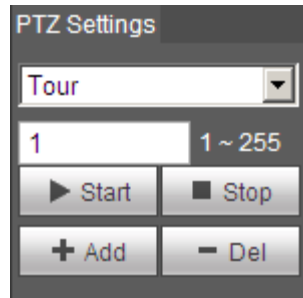


Abbildung 4–6

Folgende Schritte sind zum Einstellen von Tour nötig:

Schritt 1. Geben Sie im Tour-Dialogfeld einen Wert für den Tourpfad ein.

Schritt 2. Klicken Sie auf „Hinzufügen“ (Add). Der Einstellbereich für Tour hängt vom PTZ-Protokoll ab.

Schritt 3. Geben Sie im Dialogfeld „Voreinstellung“ (preset) einen Voreinstellungswert ein.

Schritt 4. Klicken Sie auf „Hinzufügen“ (Add), um eine Voreinstellung zu dieser Tour hinzuzufügen.

Wenn Sie auf „Entf“ (Del) klicken, wird diese Voreinstellung in Tour gelöscht.

Hinweis:

Sie können hier mehr als eine Voreinstellung hinzufügen oder löschen.

4.4 Muster

Das Dialogfeld „Muster“ (Pattern) ist in Abbildung 4–7 dargestellt.

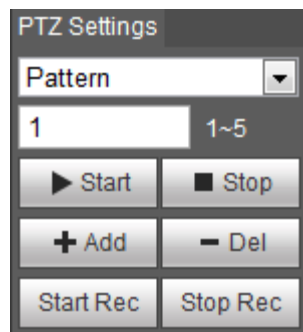


Abbildung 4–7

Die Schritte zum Einstellen des Musters sind wie folgt:

Schritt 1

Geben Sie den Wert für die Seriennummer des Musters in das Feld ein, klicken Sie auf „Hinzufügen“ (Add) und es wird „Aufnahme starten“ (Start Rec) und „Aufnahme beenden“ (Stop Rec) angezeigt.

Schritt 2

Klicken Sie auf „Aufnahme starten“ (Start Rec), um eine Reihe von Operationen wie Zoom, Fokus, Irisblende, Richtung usw. durchzuführen.

Schritt 3

Klicken Sie auf „Aufnahme beenden“ (Stop Rec), um die Einstellung eines Musterpfads abzuschließen.

Schritt 4

Klicken Sie auf „Start“ und das Muster wird entsprechend dem eingestellten Musterpfad gestartet; klicken Sie auf „Stop“ und das Muster endet.

4.5 Assistent

Das Dialogfeld „Assistent“ (Assistant) ist in Abbildung 4–8 dargestellt.

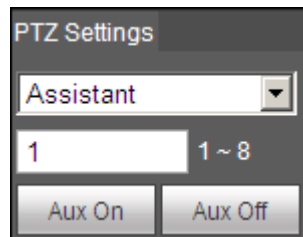


Abbildung 4–8

Folgende Schritte sind zum Einstellen des Assistenten nötig:

Schritt 1. Geben Sie im Dialogfeld „Assistent“ (Assistant) einen Wert für Assistent ein.

Schritt 2. Klicken Sie auf „Aux ein“ (Aux On), um die Aux-Funktion einzuschalten.

Klicken Sie auf „Aux aus“ (Aux off), um die Aux-Funktion auszuschalten.

4.6 Lichtkont.

Das Dialogfeld „Lichtkont.“ (Light wiper) ist in Abbildung 4–9 dargestellt.

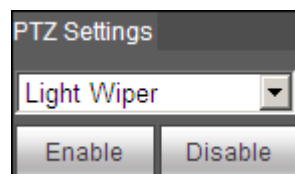


Abbildung 4–9

Folgende Schritte sind zum Einstellen von Lichtkont. nötig:

- Klicken Sie auf „Aktivieren“ (Enable), um die Lichtkont.-Funktion zu aktivieren.



Dahua Netzwerkkamera Web 3.0 Bedienungsanleitung

- Klicken Sie auf „Deaktivieren“ (Disable), um die Lichtkont.-Funktion zu deaktivieren.

5 Wiedergabe

Der Webclient unterstützt die Wiedergabe von Video- und Fotoaufnahmen.

Hinweis:

Vor der Wiedergabe muss der Anwender die Speicherverwaltung gemäß Kapitel 5.4. einstellen.

5.1 Wiedergabe

Das Wiedergabemenü ist in Abbildung 5–1 dargestellt.

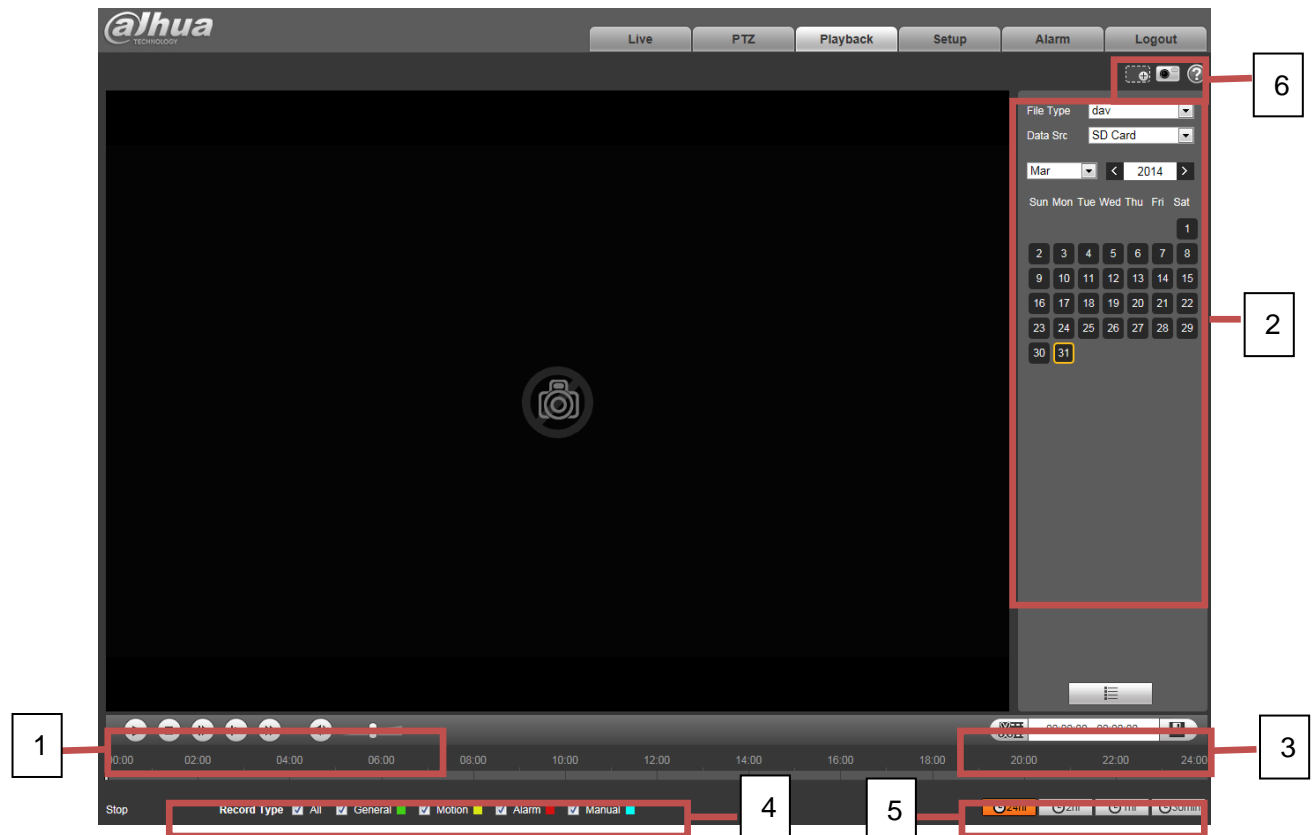


Abbildung 5–1

Das Fenster hat vier Abschnitte:

- Abschnitt 1: Wiedergabefunktion
- Abschnitt 2: Datei wiedergeben
- Abschnitt 3: Wiedergabedauer schneiden
- Abschnitt 4: Aufnahmetyp
- Abschnitt 5: Fortschrittsbalken
- Abschnitt 6: Assistentenfunktion

5.1.1 Wiedergabefunktion

Die Wiedergabefunktion ist in Abbildung 5–2 und Abbildung 5–3 dargestellt.

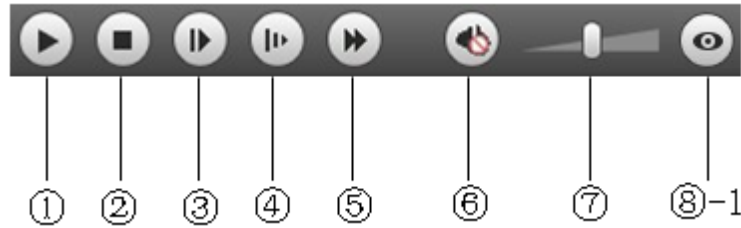


Abbildung 5–2

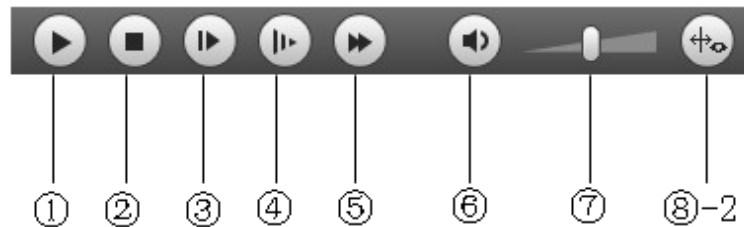


Abbildung 5–3

Parameter	Funktion
① Wiedergabe	Wird diese Schaltfläche angezeigt, bedeutet dies Pause oder dass keine Aufzeichnung wiedergegeben wird. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um zum normalen Wiedergabestatus umzuschalten.
② Stopp	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Wiedergabe zu stoppen.
③ Bild für Bild wiedergeben	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das nächste Bild anzuzeigen. Hinweis: Wenn Sie diese Funktion verwenden, sollten Sie die Aufzeichnung anhalten.
④ Zeitlupe	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Aufzeichnung langsam wiederzugeben.
⑤ Schnell	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Aufzeichnung schnell wiederzugeben.
⑥ Stumm	Wird diese Schaltfläche angezeigt, ist der Ton stummgeschaltet. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um zur normalen Tonwiedergabe umzuschalten.
⑦ Lautstärke	Klicken Sie mit der linken Maustaste, um die Lautstärke einzustellen.
⑧ -1 Fischauge	Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, kann ein Fischauge-Gerät den Anzeigemodus während der Wiedergabe an die jeweilige Montageart anpassen.
⑧ -2 Regel-Info	Klicken Sie auf die Schaltfläche, und es werden intelligente Regeln und das Objekterkennungsfeld angezeigt, wenn das Video mit intelligenten Regelinformationen ausgestattet ist, nachdem die Funktion aktiviert wurde.

5.1.2 Datei wiedergeben

Blaue Daten im Kalender bedeuten, dass für diese Tage Video- oder Fotoaufnahmen vorhanden sind. Siehe Abbildung 5–4.

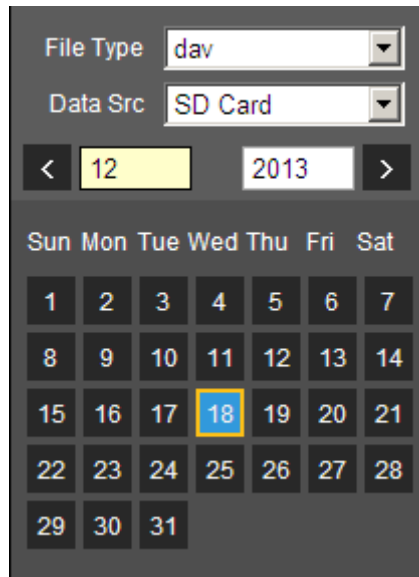


Abbildung 5–4

Parameter	Funktion
Dateityp	<ul style="list-style-type: none"> Wählen Sie „dav“ für die Videowiedergabe. Wählen Sie „jpg“ für die Fotowiedergabe.
Datenquelle	Die Standardeinstellung ist SD-Karte.

Schritt 1. Klicken Sie auf ein blaues Datum; die Zeitachse zeigt den Fortschritt der Aufnahmedatei in Farbe an. Grün bedeutet normale Aufnahme, Gelb bedeutet Bewegungserkennungsaufnahme, Rot bedeutet Alarmaufnahme und Blau bedeutet manuelle Aufnahme.

Schritt 2. Klicken Sie auf eine bestimmte Zeit im Fortschrittsbalken, und die Wiedergabe beginnt mit diesem Zeitpunkt. Siehe Abbildung 5–5.

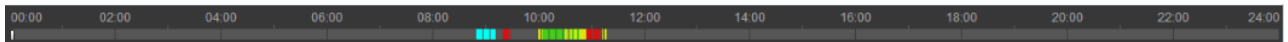



Abbildung 5–5

Schritt 3. Klicken Sie auf Dateiliste , die Datei für das ausgewählte Datum wird in der Liste angezeigt.

Schritt 4. Wenn Sie einen Doppelklick auf die Datei in der Liste ausführen, wird sie wiedergegeben und Dateigröße sowie Anfangs- und Endzeit werden angezeigt.

Siehe Abbildung 5–6.

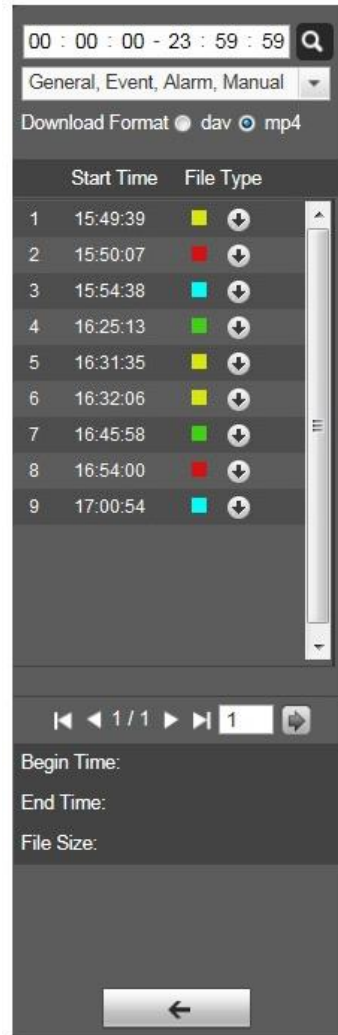





Abbildung 5–6


Parameter	Funktion
 Suche	Aufnahmen innerhalb der gesuchten Anfangs- und Endzeiten am jeweiligen Tag.
Download-Format	Zwei Formate sind möglich: dav, mp4.
 Download	<ul style="list-style-type: none"> ● klicken Sie auf Download und laden Sie die Datei in Kapitel 5.1.2.5. im Pfad herunter. ● Das System unterstützt nicht gleichzeitig Download und Wiedergabe.
 Zurück	Klicken Sie auf die Zurück-Schaltfläche, um wieder zur Kalenderansicht zu gelangen.


5.1.3 Wiedergabe schneiden

Hinweis:

Die Funktion „Wiedergabe schneiden“ hält die Videowiedergabe automatisch an, da „Wiedergabe schneiden“ und Wiedergabe nicht gleichzeitig ausgeführt werden können.


Schritt 1. Klicken Sie auf der Zeitachse auf die Anfangszeit. Dieser Zeitpunkt muss im Bereich des Fortschrittsbalkens liegen.

Schritt 2. Bewegen Sie die Maus zum Schneiden-Symbol . Sie werden gebeten, die Anfangszeit

auszuwählen. Klicken Sie auf das Schneiden-Symbol , um das Schneiden abzuschließen.

Schritt 3. Klicken Sie auf der Zeitachse auf die Endzeit für die Wiedergabe. Dieser Zeitpunkt muss im Bereich des Fortschrittsbalkens liegen.

Schritt 4. Bewegen Sie die Maus zum Schneiden-Symbol . Sie werden aufgefordert, die Endzeit

auszuwählen. Klicken Sie auf das Schneiden-Symbol , um das Schneiden abzuschließen.

Schritt 5. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Speichern“ (Save), um die geschnittene Datei im Verzeichnis gemäß Kapitel 5.1.2.5 zu speichern. Siehe Abbildung 5–7.

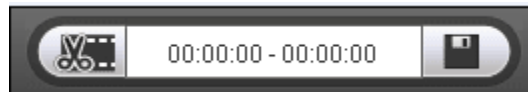


Abbildung 5–7

5.1.4 Aufnahmetyp

Nach der Auswahl des Aufnahme-Dateityps wird nur die ausgewählte Datei im Fortschrittsbalken und in der Dateiliste angezeigt. Anwender können den Aufnahme-Dateityp, der angezeigt werden soll, auch über das Dropdown-Menü oberhalb der Dateiliste auswählen. Siehe Abbildung 5–8.



Abbildung 5–8

5.1.5 Fortschrittsbalken

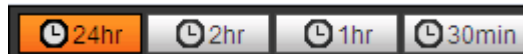






Abbildung 5–9



Parameter	Funktion
 24 Stunden	Wenn Sie darauf klicken, bedeutet das die Videoaufnahme der letzten 24 Stunden.
 2 Stunden	Wenn Sie darauf klicken, bedeutet das die Videoaufnahme der letzten 2 Stunden.
 1 Stunde	Wenn Sie darauf klicken, bedeutet das die Videoaufnahme der letzten 1 Stunde.
 30 Min.	Wenn Sie darauf klicken, bedeutet das die Videoaufnahme der letzten 30 Minuten.

5.1.6 Assistentenfunktion

Die Assistentenfunktion für die Videowiedergabe ist in Abbildung 5–10 dargestellt.



Abbildung 5–10

Parameter	Funktion
 Digital-Zoom	<ul style="list-style-type: none"> • Klicken Sie darauf, das Video im Wiedergabestatus ist in Originalgröße und Sie können einen beliebigen Bereich vergrößern. Wenn es nicht in Originalgröße ist, rechtsklicken Sie, um seine Originalgröße wiederherzustellen. • Durch einen Klick auf diese Schaltfläche können Sie zum Einzoomen scrollen.
 Foto	Durch einen Klick auf diese Schaltfläche können Sie ein Foto von dem wiedergegebenen Video aufnehmen. Das Foto wird in dem in Kapitel 5.1.2.5 angegebenen Verzeichnis gespeichert.

5.2 Bildwiedergabe

Das Bildwiedergabemenü des Webclients bietet die folgenden drei Funktionen:

Parameter	Funktion
1	Wiedergabemenü
2	Wiedergabedateimenü
3	Fotodateitypmenü

Siehe Abbildung 5–11.

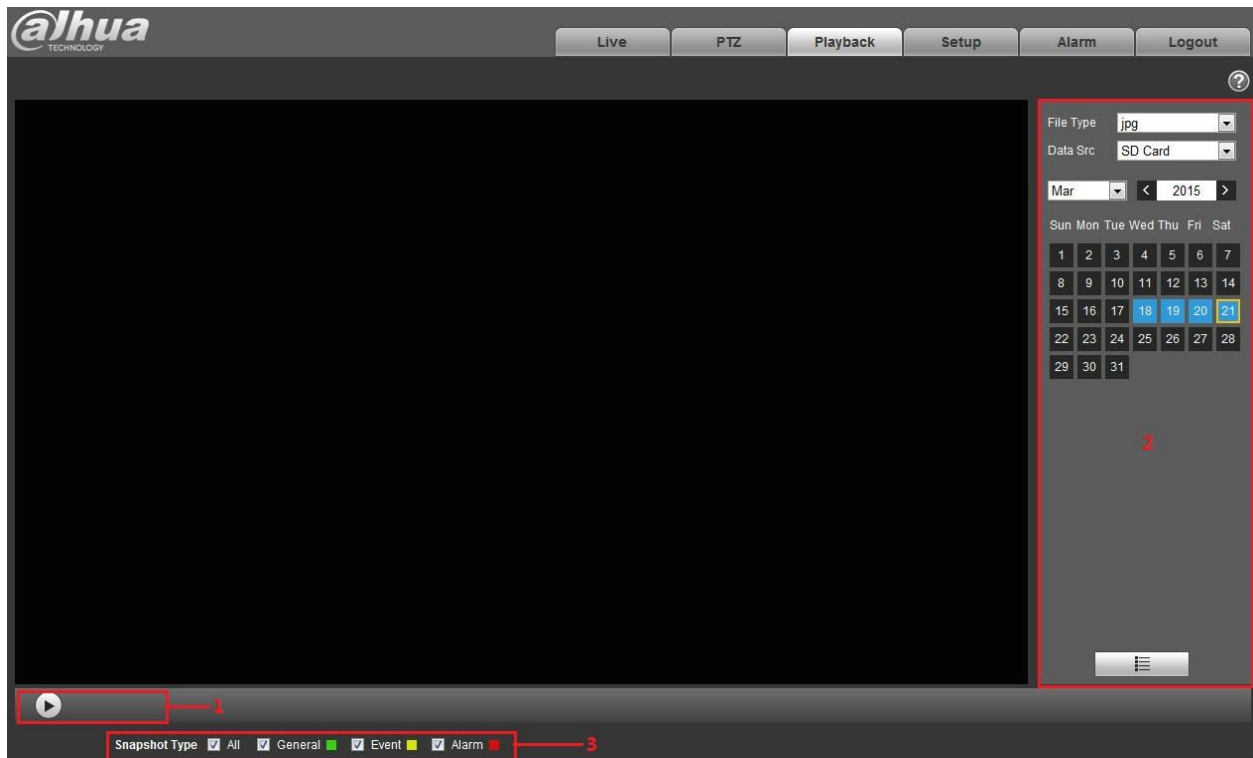



Abbildung 5–11

5.2.1 Wiedergabe



Abbildung 5–12

Das Standardsymbol ist , und es bedeutet Pause oder keine Bildwiedergabe. Klicken Sie auf die Wiedergabeschaltfläche, um zur normalen Wiedergabe umzuschalten. Das Symbol ändert sich zu



Klicken Sie darauf, um die Wiedergabe anzuhalten.

5.2.2 Datei wiedergeben

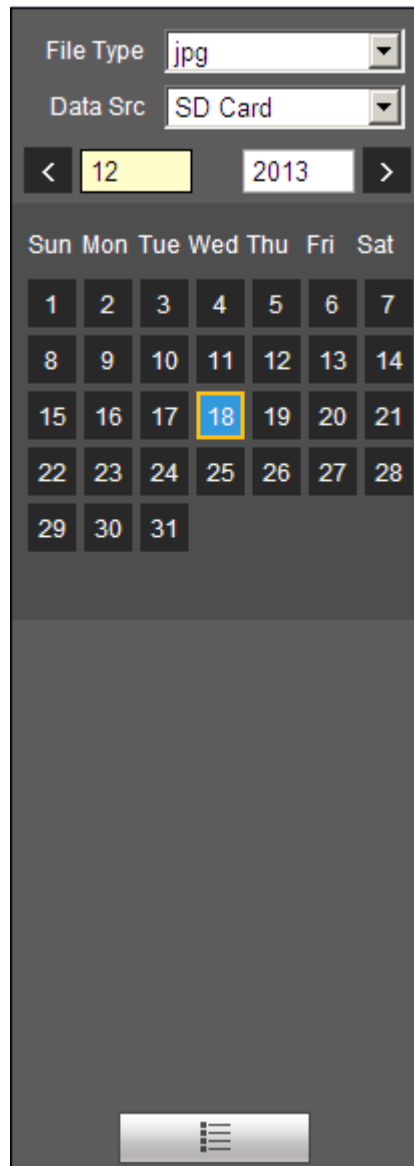


Abbildung 5–13

Schritt 1. Klicken Sie auf die Dateiliste , wählen Sie ein Foto des Datums.

Schritt 2. Führen Sie einen Doppelklick auf das Foto in der Dateiliste aus, um das Foto anzuzeigen.




Parameter	Funktion
 Suche	Alle Fotos innerhalb der gesuchten Anfangs- und Endzeiten am jeweiligen Tag.
 Download	Klicken Sie auf Download, um ein Foto zu öffnen oder direkt lokal herunterzuladen, je nach Browsertyp.
 Zurück	Klicken Sie auf die Zurück-Schaltfläche, um wieder zur Kalenderansicht zu gelangen und eine neue Zeit zu wählen.



Abbildung 5–14

5.2.3 Fototyp

Nachdem Sie den Dateityp der Fotodatei ausgewählt haben, werden in der Dateileiste nur Dateien des ausgewählten Typs angezeigt. Anwender können den Foto-Dateityp, der angezeigt werden soll, auch über das Dropdown-Menü oberhalb der Dateiliste auswählen. Siehe Abbildung 5–15.

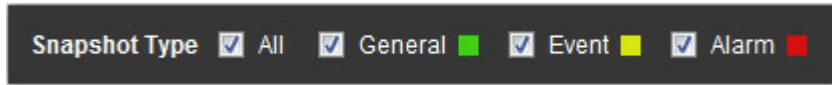


Abbildung 5–15

6 Einstellung

Die Webclient-Konfiguration unterstützt Kamera, Netzwerk, Zeit, Speicher, System und Anzeige von Systeminformationen.

6.1 Kamera

Die Kameraeinstellung umfasst Bedingungen, Profilverwaltung, Zoom und Fokus.

6.1.1 Bedingungen

Hinweis:

Die Kameraparameter können je nach Modell unterschiedlich sein, nähere Details entnehmen Sie dem aktuellen Produkt.

6.1.1.1 Bild

Hinweis:

Das Gerät, das True WDR unterstützt, unterstützt keine Langzeitbelichtung, wenn True WDR aktiviert ist.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Kamera > Bedingungen > Bild“ (Setup > Camera > Conditions > Picture) und das System zeigt das „Bild“ an, das in Abbildung 6–1 dargestellt ist.

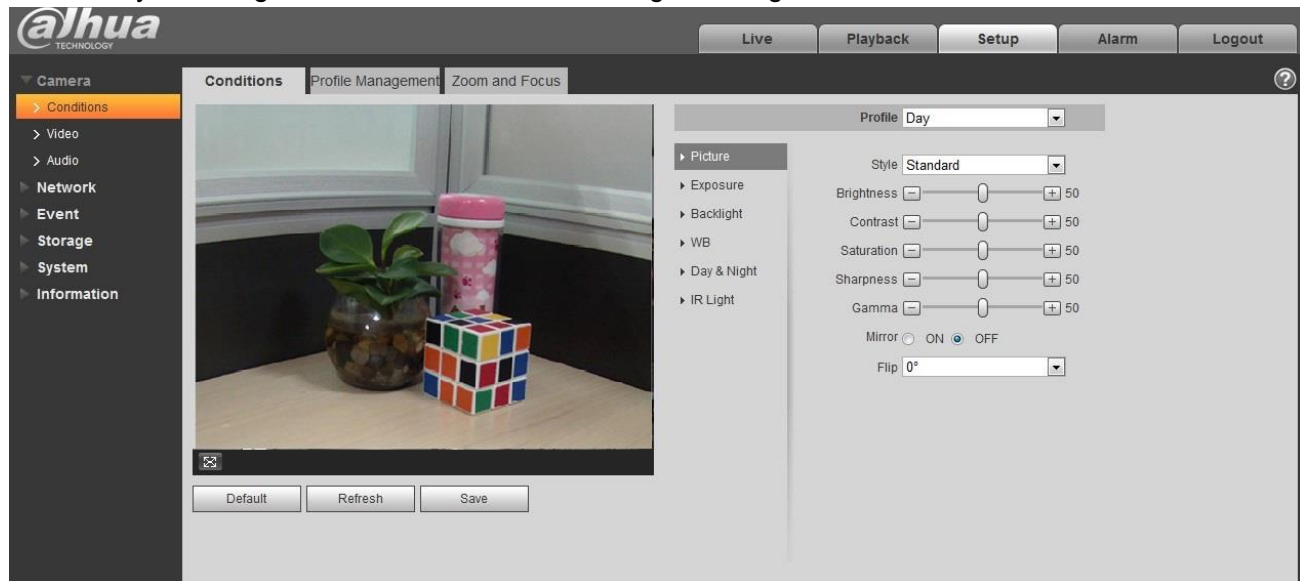


Abbildung 6–1

Schritt 2

Stellen Sie die Bildparameter ein; nähere Informationen zur Parametereinstellung entnehmen Sie der folgenden Seite.

Parameter	Hinweis
Stil	Hier stellen Sie den Bild-Stil ein, einschließlich Standard, Weich und lebhaft (Standard, Soft, Vivid) umfasst.
Helligkeit	Dient zur Einstellung der Bildhelligkeit im linearen Einstellmodus. Je größer die Zahl, desto heller ist das Bild, und umgekehrt. Das Bild verschwimmt leicht, wenn der Wert zu groß eingestellt ist.
Kontrast	Hier stellen Sie den Bildkontrast ein. Je größer der Wert, desto größer ist der Kontrast, und umgekehrt. Der dunkle Bereich wird dunkler und der helle Bereich wird leicht überbelichtet, wenn der Wert zu groß eingestellt wird. Das Bild wird unscharf, wenn der Wert zu klein eingestellt ist.
Sättigung	Dient der Einstellung der Farbintensität und Helligkeit. Die Farbe wird dunkler, wenn der Wert größer ist, und umgekehrt. Der Wert hat keinen Einfluss auf die Gesamthelligkeit des Bildes.
Schärfe	Hier wird die Schärfe der Bildkante eingestellt. Je größer der Schärfewert, desto deutlicher wird der Bildrand, und desto leichter kann das Bild Rauschen erzeugen, wenn der Wert zu groß eingestellt ist.
Gamma	Dies soll die Bildhelligkeit ändern und den dynamischen Anzeigebereich des Bildes durch nichtlineare Einstellung verbessern. Je größer der Wert, desto heller wird das Bild, und umgekehrt.
Spiegel	Nach der Aktivierung der Spiegelung wird das Überwachungsbild invertiert dargestellt.
Drehen	Dies ändert die Anzeigerichtung des Überwachungsbildes. Dies umfasst folgende Optionen: <ul style="list-style-type: none"> • Normal: Das Überwachungsbild wird normal angezeigt. • Flip-Modus 1: Das Überwachungsbild wird um 90° im Uhrzeigersinn gedreht dargestellt • Flip-Modus 2: Das Überwachungsbild wird um 90° entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht dargestellt • 180°: Das Überwachungsbild wird verkehrt herum angezeigt. Hinweis: Bitte stellen Sie die Videoauflösung auf 1080p oder niedriger ein, wenn Sie für einige Geräte den Flip-Modus verwenden.
EIS	Kann die elektronische Anti-Flimmerfunktion durch Vergleichsalgorithmus der Bilddifferenz realisieren, die das Problem des Bildflackerns während der Anwendung effektiv lösen und das Bild klarer machen kann.

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save) und beenden Sie die Bildparameterkonfiguration der Kamera.

6.1.1.2 Belichtung

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Kamera > Bedingungen > Belichtung“ (Setup > Camera > Conditions > Exposure). Das System zeigt das Menü „Belichtung“ (Exposure) an, das in Abbildung 6–2 dargestellt ist.

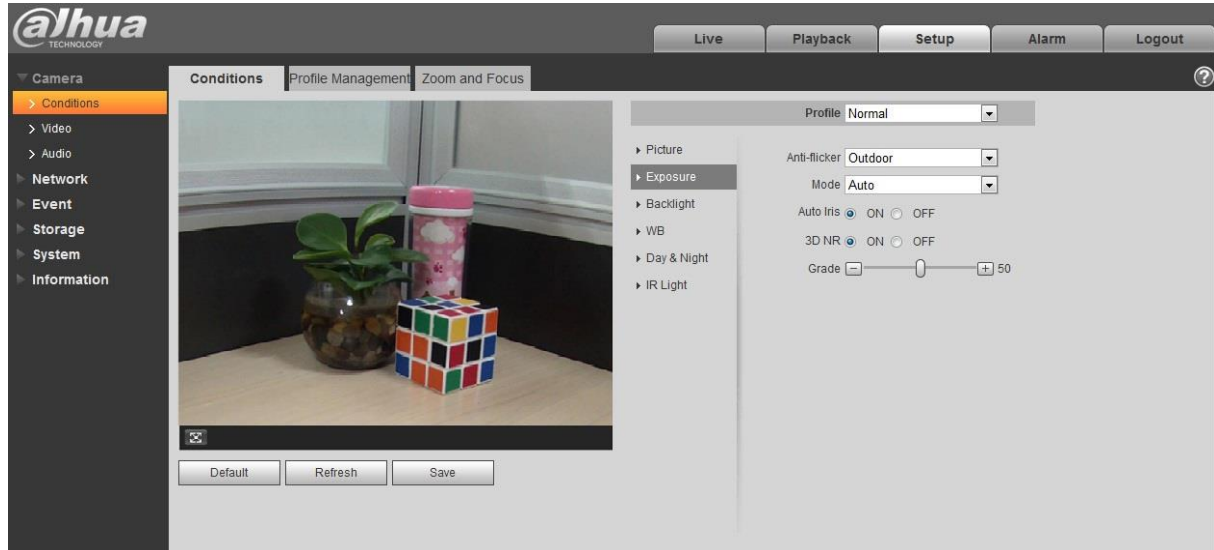


Abbildung 6–2

Schritt 2

Hier werden die Belichtungsparameter eingestellt, nähere Einzelheiten entnehmen Sie der nächsten Seite.

Parameter	Hinweis
Anti-Flimmern	<ul style="list-style-type: none"> Sie können in den Belichtungsmodus wechseln, wenn Sie sich im Außenmodus befinden, um das Ergebnis in der entsprechenden Belichtungsart zu realisieren. 50 Hz: Bei einer Stromfrequenz von 50 Hz kann das System die Belichtung automatisch entsprechend der Helligkeit in der Umgebung einstellen, falls es zu einer Streifenbildung kommt. 60 Hz: Bei einer Stromfrequenz von 60 Hz kann das System die Belichtung automatisch entsprechend der Helligkeit in der Umgebung einstellen, falls es zu einer Streifenbildung kommt.
Modus	<p>Dies ist der Belichtungsmodus der Kamera.</p> <p>Hinweis:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wenn „Anti-Flimmern“ (Anti-flicker) auf „Außen“ (Outdoor) eingestellt ist, kann der Belichtungsmodus als „Verstärkung Priorität“ (Gain Priority) oder „Verschluss Priorität“ (Shutter Priority) eingestellt werden. Verschiedene Geräte haben unterschiedliche Belichtungsmodi, siehe entsprechendes Menü.

Parameter	Hinweis
	<p>Es umfasst folgende Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Auto: Hier kann die Helligkeit des Bildes automatisch an die Umgebung angepasst werden. ● Verstärkung Priorität: Das Gerät kann die automatische Anpassung an den Verstärkungsbereich vornehmen, der während des normalen Belichtungsbereichs je nach Helligkeit der Szene über die Priorität eingestellt wird. Das Gerät passt den Verschlusswert automatisch an, wenn die Bildhelligkeit den Effekt nicht erreicht und der Verstärkungswert die obere oder untere Grenze erreicht hat. ● Verschluss Priorität: Das Gerät kann sich automatisch auf den Verschlussbereich einstellen, der während des normalen Belichtungsbereichs entsprechend der unterschiedlichen Helligkeit der Szene eingestellt wird. Das Gerät passt den Verschlusswert automatisch an, wenn die Bildhelligkeit den Effekt nicht erreicht und der Verschlusswert die obere oder untere Grenze erreicht hat. ● Irisblende Priorität: Der Wert der Irisblende ist fest eingestellt, das Gerät kann den Wert des Verschlusses automatisch anpassen, wenn die Bildhelligkeit den Effekt nicht erreicht und der Verschluss die obere oder untere Grenze erreicht hat. Das Gerät kann den Verstärkungswert automatisch anpassen, damit das Bild die beste Helligkeit erreicht. ● Manuell: Manuelle Einstellung von Verstärkungswert und Verschlusswert, Einstellen der angezeigten Helligkeit des Bildes.
autom. Blende	<p>Kann den Parameter einstellen, wenn die Kamera eine automatische Irisblende installiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Die Objektivblende kann die Größe nach dem Einschalten der automatischen Irisblende an die Umgebung anpassen. Damit ändert sich die Bildhelligkeit entsprechend. ● Der Iriswert erreicht das Maximum, wenn die automatische Irisblende deaktiviert wird, und die Blende ändert sich nicht entsprechend der Umgebungshelligkeit.
3D NR	<p>Bildverarbeitung mit Multiframe (mindestens zwei Einzelbilder), kann Rauschunterdrückung des Bildes durch die Nutzung der Interframe-Informationen zwischen dem vorherigen und dem zweiten Einzelbild realisiert.</p>
Grad	<p>Kann den Parameter einstellen, wenn „3D NR“ aktiviert ist. Je größer die Stufe, desto besser kann der NR-Effekt realisiert werden.</p>

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Parameterkonfiguration der Kameraaufnahme abzuschließen.

6.1.1.3 Hintergrundbeleuchtung

Der Gegenlichtmodus kann in BLC, WDR und HLS unterteilt werden.

BLC: Kann das Cuculores-Phänomen des dunkleren Bereiches im Gegenlicht vermeiden.

WDR: Kann den hellen Bereich unterdrücken und dunklere Bereiche ausgleichen, indem WDR aktiviert wird, was das Gesamtbild klarer machen kann.

HLC: Soll das hohe Licht abschwächen, das in den Bereichen wie z.B. Gebührenstelle, Ein- und Ausgang des Parkplatzes usw. eingesetzt sein mag. Bei extremen Lichtverhältnissen kann das Gesicht in der dunklen Umgebung abgebildet werden und einen besseren Effekt für die Angabe des Kfz-Kennzeichens erzielen.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellung > Kamera > Bedingung > Gegenlicht“ (Setup > Camera > Condition > Backlight), damit zeigt das System das Men „Gegenlicht“ (Backlight) an, wie in Abbildung 6–3 dargestellt.

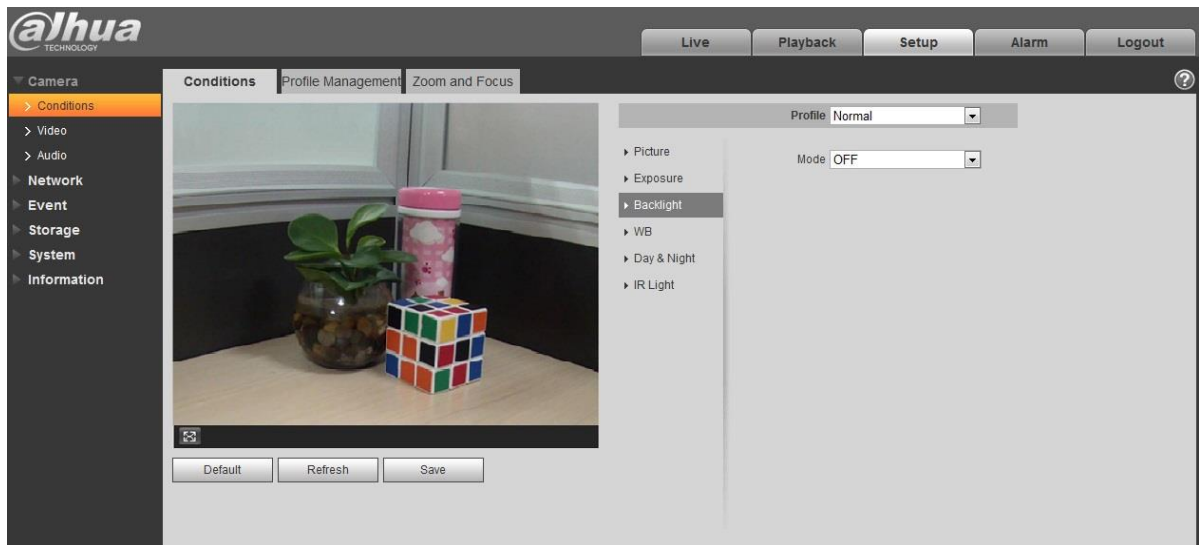


Abbildung 6–3

Schritt 2

Stellen Sie den Parameter Gegenlicht ein.

- Wenn der „Modus“ (Mode) als „Szenen-Selbstanpassung“ (Scene Self-adaptation) eingestellt ist, passt das System die Bildhelligkeit automatisch an die Umgebungshelligkeit an, um die Objektanzeige in der Szene übersichtlich darzustellen.
- Wenn der „Modus“ (Mode) als „BLC“ eingestellt ist, kann der Standardmodus oder der benutzerdefinierte Modus gewählt werden.
 - ◆ Im Modus „Standard“ (Default) kann das System eine automatische Belichtung entsprechend der Umgebung durchführen, sodass im Bild auch der dunkelste Bereich gut erkennbar ist.

- ◆ Bei Auswahl des Modus „Benutzerdefiniert“ (Customized) kann das System die Belichtung im gewählten Bereich nach der Einstellung des benutzerdefinierten Bereichs erkennen, sodass das Bild des ausgewählten Bereichs eine entsprechende Helligkeit erreicht.
- Wenn „Modus“ (Mode) als „WDR“ eingestellt ist, senkt er die Helligkeit des Bereichs mit hoher Helligkeit und erhöht die Helligkeit des Bereichs mit geringer Helligkeit, wodurch die Objekte sowohl im hellen wie auch im dunklen Bereich deutlich sichtbar werden.

Hinweis:

Beim Umschalten der Kamera vom Nicht-WDR-Modus in den WDR-Modus kann es zu einem Videoverlust von einigen Sekunden kommen.

- Wenn „Modus“ (Mode) auf „HLC“ eingestellt ist, schränkt das System die Helligkeit des Bereichs mit hoher Helligkeit ein und die Größe der Lichthofffläche verringert sich, was die Helligkeit des gesamten Bildes verringert.

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration des Gegenlichtmodus zu beenden.

6.1.1.4 WB

WB wird verwendet, um das weiße Objekt in der Szene durch die Kamera wiederherzustellen.

Nachdem der WB-Modus eingestellt wurde, kann es das weiße Objekt in verschiedenen Umgebungen weiß aussehen.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Kamera > Bedingungen > WB“ (Setup > Camera > Conditions > WB), damit zeigt das System das Menü „WB“ an, wie in Abbildung 6–4 dargestellt.

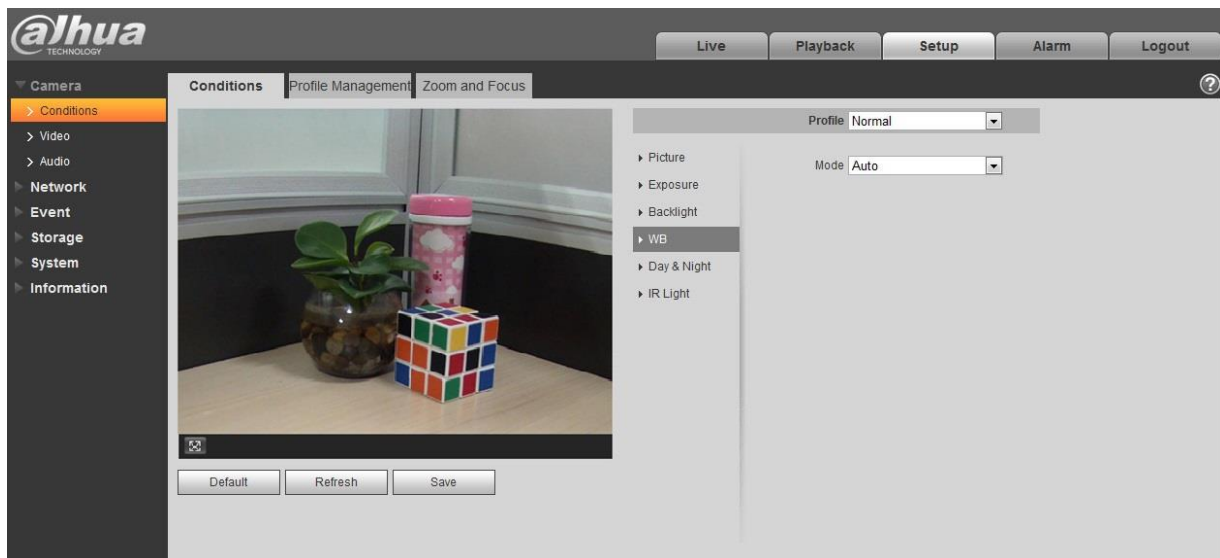


Abbildung 6–4

Schritt 2

Stellen Sie den WB-Modus ein.

- Wenn „Modus“ (Mode) auf „Auto“ eingestellt ist, kann das System den Weißabgleich bei unterschiedlichen Farbtemperaturen automatisch kompensieren, d.h. die Bildfarbe normalisieren.
- Wenn „Modus“ (Mode) auf „Natürlich“ (Natural) eingestellt ist, kann das System den Weißabgleich automatisch ohne künstliches Licht für die Szene kompensieren, was die Bildfarbe normalisiert.
- Wenn „Modus“ (Mode) als „Straßenlampe“ (Street Lamp) eingestellt ist, kann das System den Weißabgleich für die Außenszene nachts automatisch kompensieren, was die Bildfarbe normalisiert.
- Wenn „Modus“ (Mode) auf „Außen“ (Outdoor) eingestellt ist, kann das System den Weißabgleich für die meisten Außenaufnahmen automatisch mit natürlichem Licht und Kunstlicht kompensieren, was die Bildfarbe normalisiert.
- Wenn „Modus“ (Mode) als „Manuell“ (Manual) eingestellt ist, kann der Wert für Rot- und Blau-Verstärkung manuell eingestellt werden; das System kann die verschiedenen Farbtemperaturen in der Umgebung entsprechend den Einstellungen kompensieren.
- Wenn „Modus“ (Mode) als „Regional gebräuchlich“ (Regional Custom) eingestellt ist, kann das System den Weißabgleich auf eine andere Farbtemperatur der Bilder in dem Bereich ausgleichen, wodurch die Bildfarbe normal wird.

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration des WB-Modus abzuschließen.

6.1.1.5 Tag & Nacht

Stellt den Wechsel zwischen Farbmodus und Schwarz-Weiß-Modus ein.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellung > Kamera > Bedingungen > Tag & Nacht“ (Setup > Camera > Conditions > Day & Night), damit zeigt das System das Menü „Tag & Nacht“ (Day & Night) an, wie in Abbildung 6–5 dargestellt.

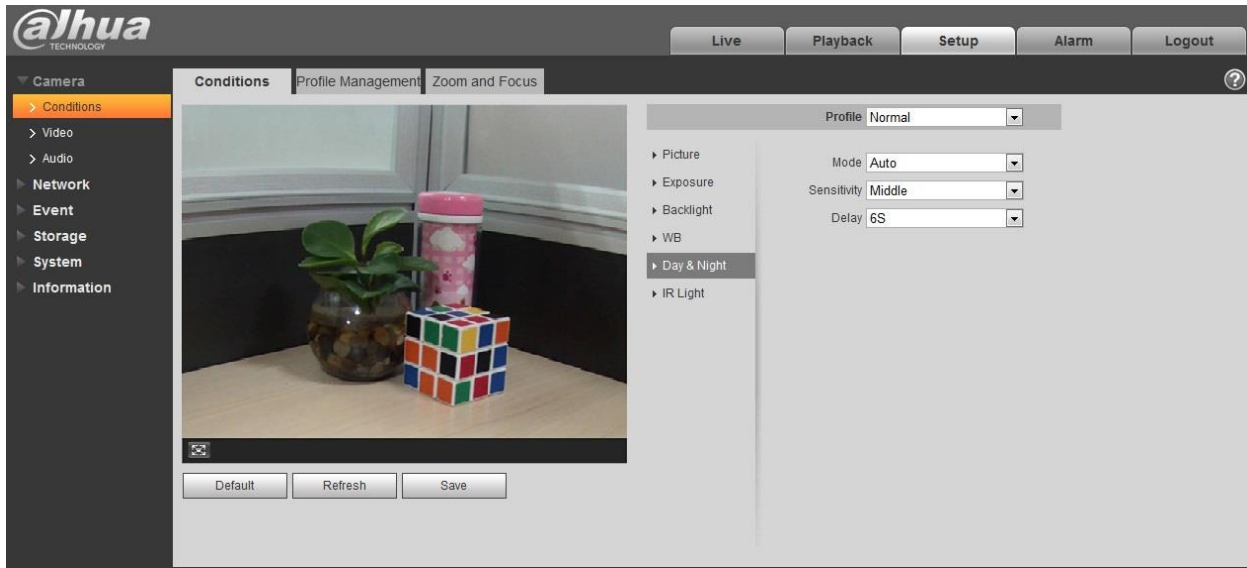


Abbildung 6–5

Schritt 2

Stellen Sie die Tag- und Nachtparameter ein; nähere Einzelheiten entnehmen Sie der nachstehenden Seite.

Parameter	Hinweis
Modus	<p>Dient der Einstellung des angezeigten Kamerabildes als Farb- oder Schwarz-Weiß-Modus.</p> <p>Hinweis: Die Einstellung „Tag-/Nachtmodus“ (Day/Night Mode) wird von der Einstellung „Profilverwaltung“ (Profile Management) nicht beeinflusst. Es umfasst folgende Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Farbe: Das Kamerabild wird als Farbbild angezeigt. ● Auto: Die Kamera kann je nach Umgebungshelligkeit automatisch ein Farbbild oder Schwarz-Weiß-Bild zur Anzeige wählen. ● Schwarzweiß: Das Kamerabild wird als Schwarz-Weiß-Bild angezeigt.
Empfindlichkeit	<p>Der Parameter kann eingestellt werden, wenn der „Tag-/Nacht Modus“ (Day/Night Mode) auf „Auto“ eingestellt ist. Hier wird die Empfindlichkeit des Umschalters zwischen Farbanzeige und Schwarz-Weiß-Anzeige eingestellt.</p>
Verzögerung	<p>Der Parameter kann eingestellt werden, wenn der „Tag-/Nacht Modus“ (Day/Night Mode) auf „Auto“ eingestellt ist. Hier wird die Umschaltverzögerung zwischen der Bildfarbanzeige und der Weiß-Schwarz-Anzeige eingestellt. Je kleiner die Verzögerung ist, desto schneller erfolgt der Wechsel zwischen Farbanzeige und Schwarz-Weiß-Anzeige.</p>

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration des Tag-/Nachtmodus zu beenden.

6.1.1.6 Entfeuchten

Die Bildqualität wird schwächer, wenn sich das Gerät in einer Umgebung mit Nebel oder Dunst befindet. Sie können die Entfeuchtungsfunktion aktivieren, um die Bilddefinition anzupassen.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Kamera > Bedingungen > Entfeuchten“ (Setup > Camera > Conditions > Defog), damit zeigt das System das Menü „Entfeuchtung“ (Defog) an, wie in Abbildung 6–6 dargestellt.

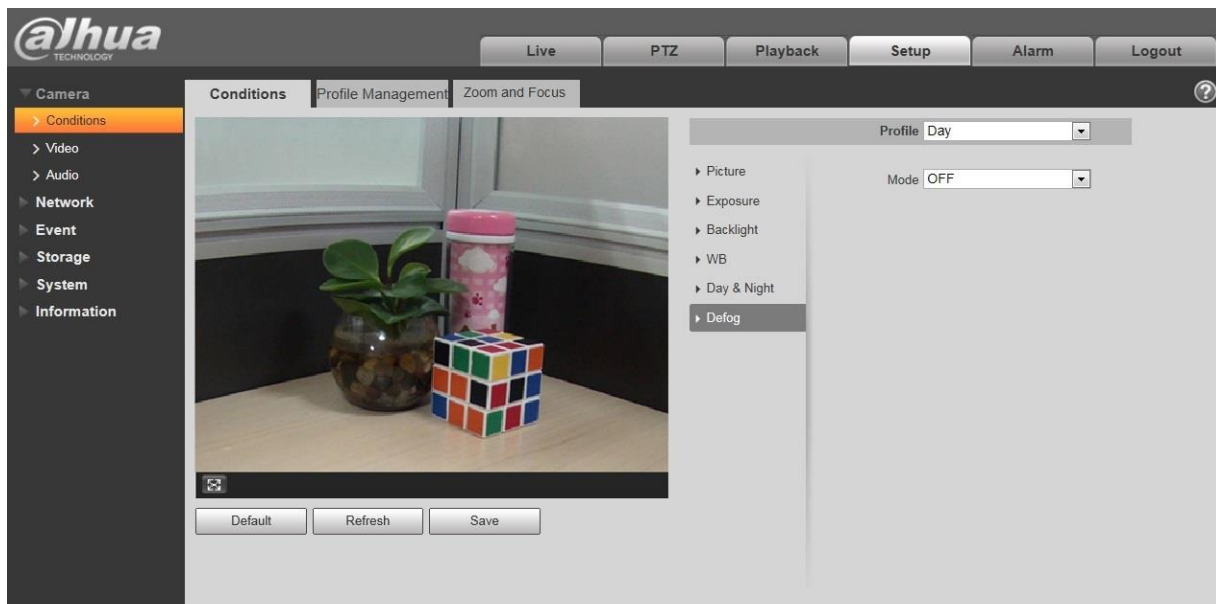


Abbildung 6–6

Schritt 2

Hier stellen Sie den Entfeuchtungsmodus entsprechend der aktuellen Szene ein.

- Wenn „Modus“ (Mode) als „Manuell“ (Manual) eingestellt ist, um die Intensität und das Licht manuell einzustellen, passt das System die Bildschärfe entsprechend der zuvor eingestellten Intensität und des Lichtmodus an. Den Luftlichtmodus können Sie manuell oder automatisch einstellen.
- Wenn „Modus“ (Mode) auf „Auto“ eingestellt ist, passt das System die Bilddefinition automatisch an die aktuelle Szene an.
- Wenn „Modus“ (Mode) auf „Aus“ (Off) eingestellt ist, ist die Entfeuchtungsfunktion deaktiviert.

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration des Defog-Modus zu beenden.

6.1.1.7 IR-LED

Sie können den Modus IR-Licht direkt einstellen, wenn das Gerät mit IR-Licht ausgestattet ist.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Kamera > Bedingungen > IR-Licht“ (Setup > Camera > Conditions > IR Light), damit zeigt das System das Menü „IR-Licht“ (IR Light) an, wie in Abbildung 6–7 dargestellt.

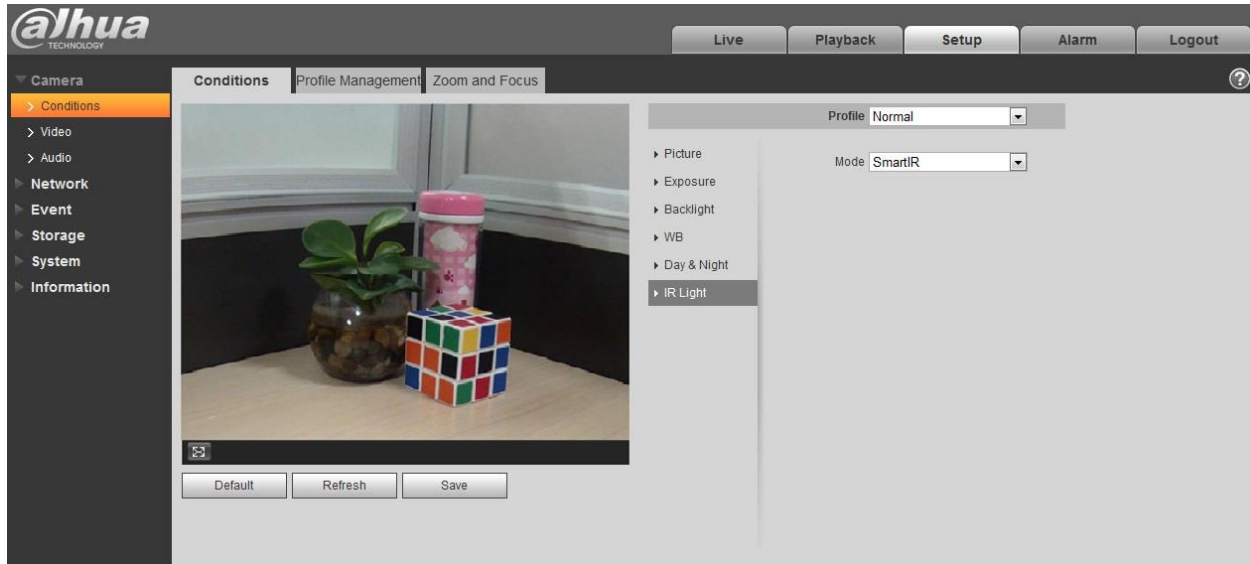


Abbildung 6–7

Schritt 2

Es wird der IR-Lichtmodus entsprechend der aktuellen Szene eingestellt.

- Wenn „Modus“ (Mode) auf „Manuell“ (Manual) eingestellt ist, kann die Helligkeit des IR-Lichts manuell eingestellt werden; das System führt eine Lichtkompensation entsprechend der IR-Lichtintensität für das Bild durch.
- Wenn „Modus“ (Mode) als „Smart IR“ eingestellt ist, kann das System die Helligkeit der Beleuchtung entsprechend der aktuellen Szene anpassen.
- Wenn „Modus“ (Modus) auf „Zoom Priorität“ (Zoomprio) eingestellt ist, kann das System die IR-Beleuchtung automatisch an die Helligkeitsänderung der aktuellen Szene anpassen.
 - ◆ Das System aktiviert das Nahlicht, wenn die Szene dunkel wird, und das Fernlicht, wenn das Nahlicht die Anforderungen an die Helligkeit der Szene nicht erfüllt, auch wenn es auf die hellste Helligkeit eingestellt ist.
 - ◆ Das System stellt die Helligkeit des Fernlichts nach Priorität auf Aus ein und stellt dann die Helligkeit des Nahlichts ein, wenn die aktuelle Szene hell wird. Das System schaltet das Fernlicht immer dann aus, wenn die Brennweite des Objektivs auf einen bestimmten Weitwinkel eingestellt ist, um eine Überbelichtung in der Nähe zu vermeiden. Unterdessen kann die Helligkeit des IR-Lichts manuell mit der Lichtkompensation eingestellt werden.
- Wenn „Modus“ (Mode) auf „Aus“ (Off) eingestellt ist, wird das IR-Licht nicht aktiviert.

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save) und beenden Sie die Konfiguration des IR-Lichts.

6.1.1.8 Profil-Management

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Kamera > Bedingungen > Profilverwaltung“ (Setup > Camera > Conditions > Profile Management), damit zeigt das System das Menü „Profilverwaltung“ (Profile Management) an.

Schritt 2

Stellen Sie die Profilverwaltung ein.

- Wenn „Profilverwaltung“ (Profile Management) auf „Normal“ eingestellt ist, überwacht das System entsprechend der normalen Konfiguration.

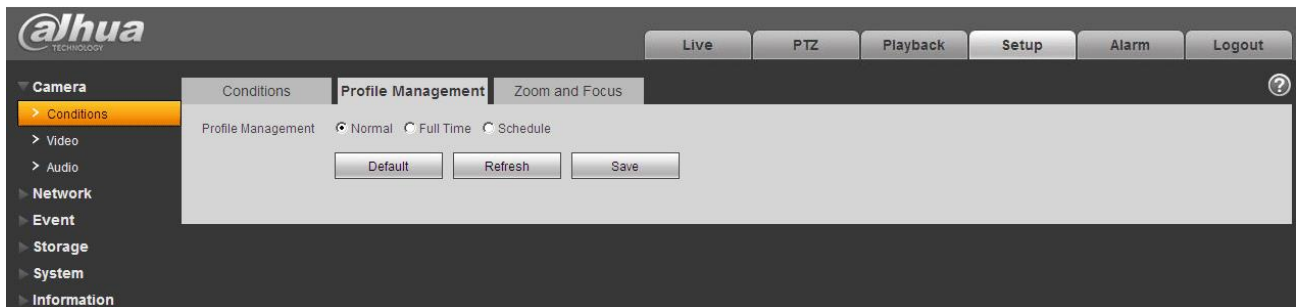


Abbildung 6–8

- Wenn „Profilverwaltung“ (Profile Management) als „Vollzeit“ (Full Time) eingestellt ist, können Sie unter „Tag“ (Day) oder „Nacht“ (Night) die Option „Immer aktivieren“ (Always Enable) wählen, damit überwacht das System entsprechend der Konfiguration von „Immer aktivieren“ (Always Enable).

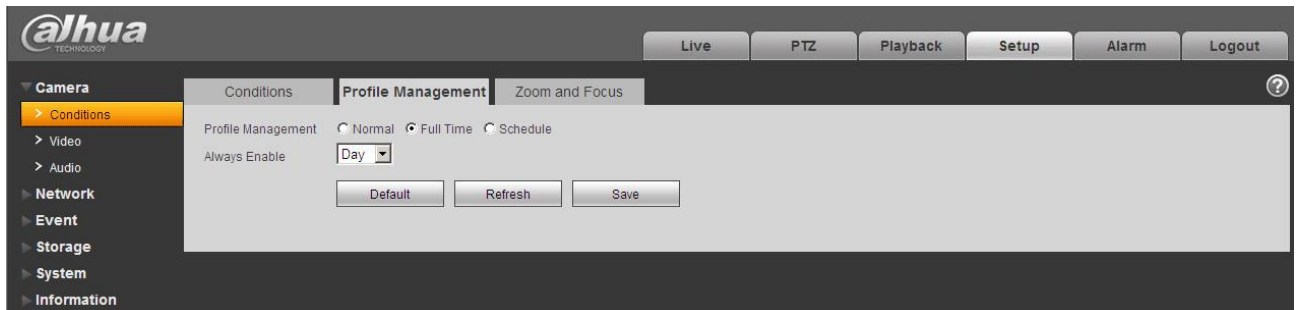


Abbildung 6–9

- Wenn „Profilverwaltung“ (Profile Management) als „Planung“ (Schedule) eingestellt ist, können Sie einen Zeitraum als Tag und einen anderen Zeitraum als Nacht einstellen. Wird beispielsweise 0:00 - 12:00 als Tag und 12:00 - 24:00 als Nacht eingestellt, dann überwacht das System dies durch die entsprechende Konfiguration in den verschiedenen Zeiträumen.

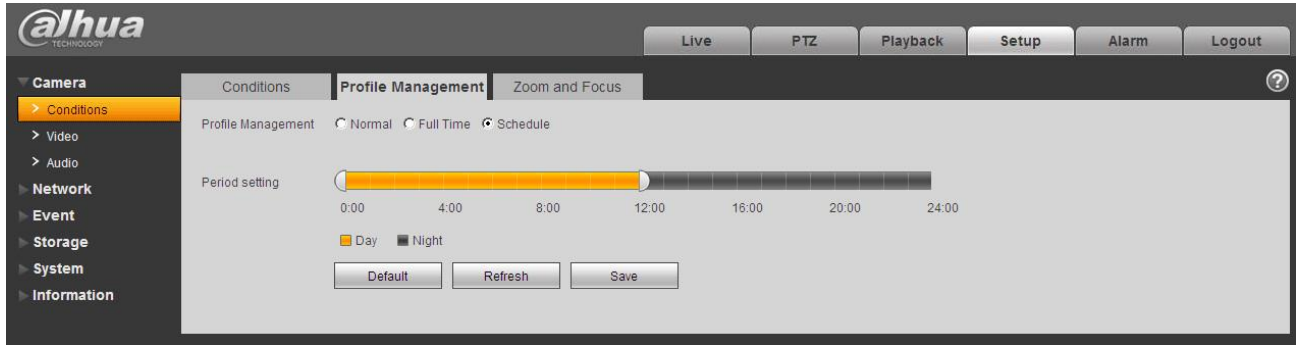


Abbildung 6–10

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Einstellungen der Profilverwaltung zu beenden.

Hinweis:

Klicken Sie auf „Rücksetzung“ (Default), um das Gerät auf die Standardkonfiguration zurückzusetzen; klicken Sie auf „Aktualisieren“ (Refresh) um die letzte Konfigurationsdatei des Geräts zu überprüfen.

6.1.1.9 Zoom und Fokus

Hinweis:

Nur Geräte mit motorisiertem Varioobjektiv unterstützen die Fokus- und Zoomfunktion.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Kamera > Bedingungen > Zoom und Fokus“ (Setup > Camera > Conditions > Zoom and Focus), damit zeigt das System das Menü „Zoom und Fokus“ (Zoom and Focus) an, wie in Abbildung 6–11 dargestellt.

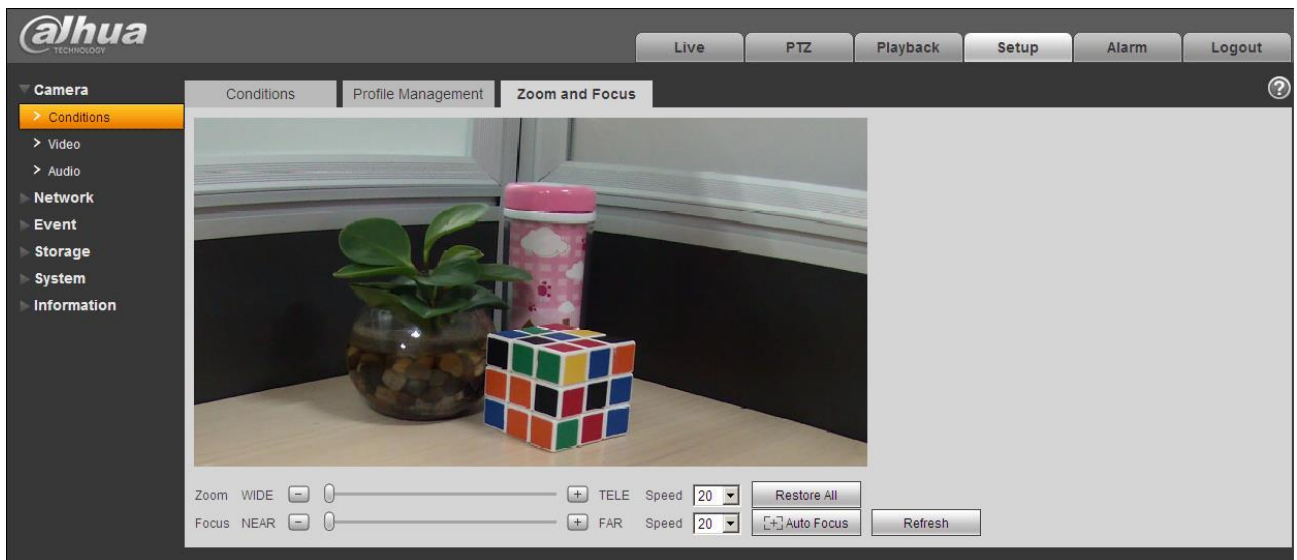


Abbildung 6–11

Schritt 2

Stellen Sie die Brennweite des Objektivs ein.

Nach dem Vergrößern stellen Sie „Geschwindigkeit“ (Speed) ein und drücken Sie „+“, „-“ oder ziehen Sie den Schieberegler direkt an die gewünschte Stelle.

Schritt 3

Stellen Sie die Objektivdefinition ein.

Nach dem Fokussieren stellen Sie „Geschwindigkeit“ (Speed) ein und drücken Sie „+“, „-“ oder ziehen Sie den Schieberegler direkt zum Einstellen.

Hinweis:

- Mit Geschwindigkeit wird die Brennweite durch Drücken von „+“ und „-“ eingestellt.
- Nachdem Sie die Brennweite des Objektivs eingestellt oder auf „Autofokus“ (Auto Focus) geklickt haben, passt das Gerät automatisch die Bildschärfe an.
- Nach mehrmaligem Zoom und Fokussierung wird das Bild nicht mehr richtig eingestellt. Klicken Sie auf „Alles wiederherstellen“ (Restore All), um das Objektiv zurückzusetzen und den akkumulierten Fehler des Objektivs zu beseitigen.
- Klicken Sie auf „Aktualisieren“ (Refresh), damit synchronisiert das Gerät die Hardware automatisch mit der Position des Schiebereglers von Zoom und Fokus.

6.1.2 Video

6.1.2.1 Video

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Kamera > Video > Video“ (Setup > Camera > Video > Video), damit zeigt das System das Menü „Video“ an, wie in Abbildung 6-12 oder Abbildung 6-13 dargestellt.

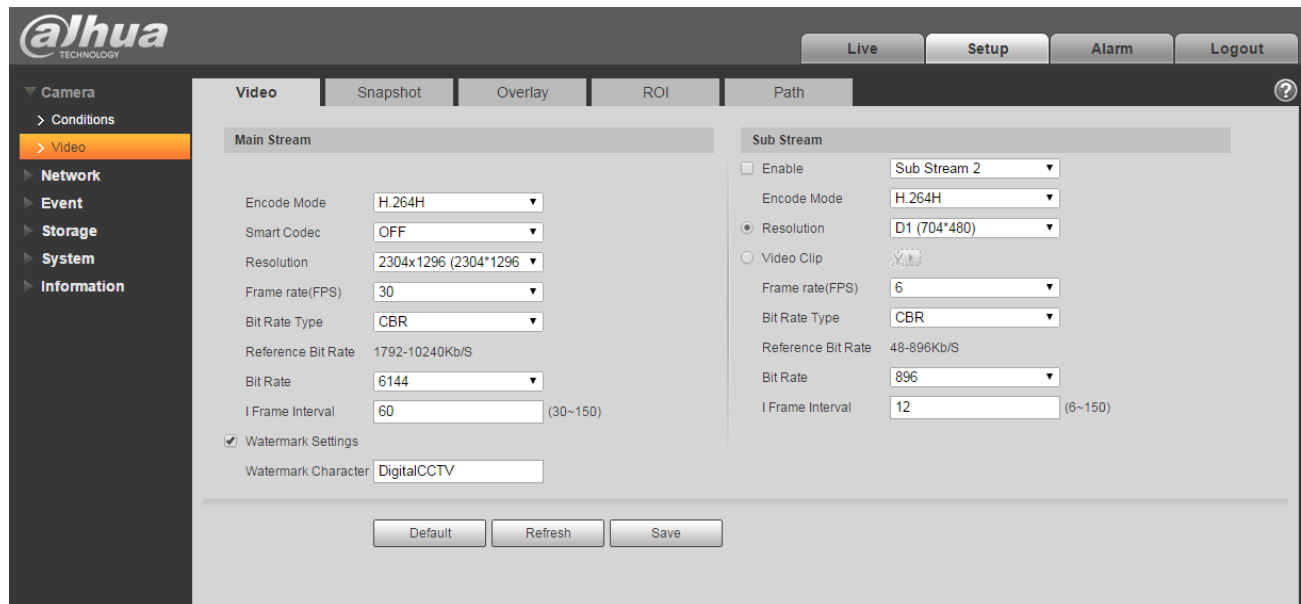


Abbildung 6-12 (Nicht-Fischaugenkamera)

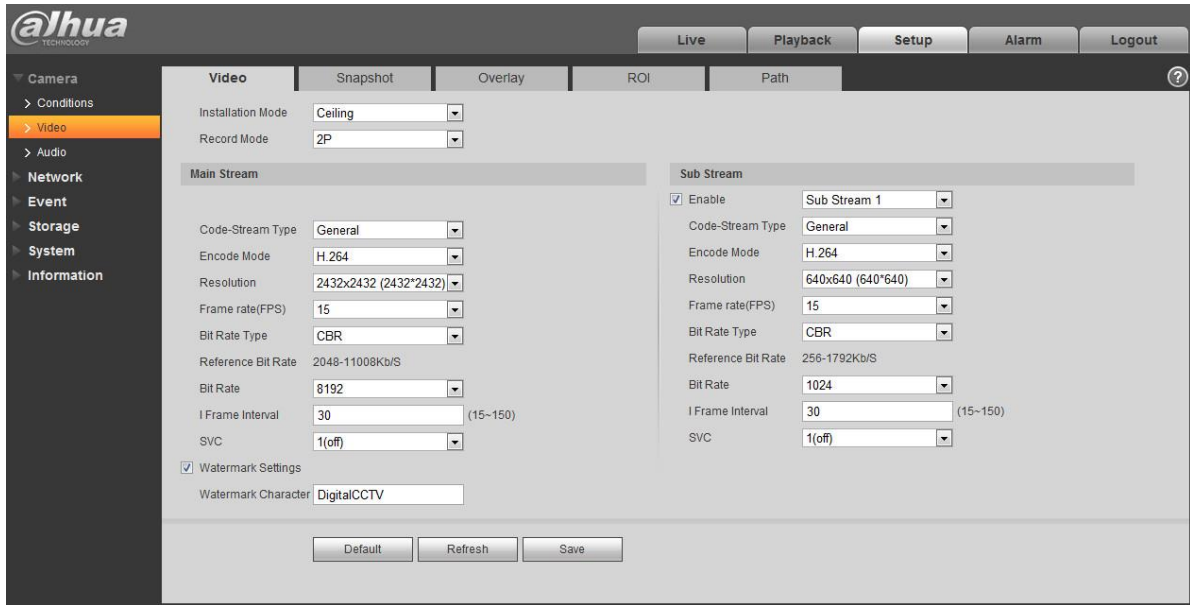


Abbildung 6-13 (Fischaugenkamera)

Schritt 2

Stellen Sie den Video-Bit-Stream ein, nähere Informationen zu den Parametern entnehmen Sie der nebenstehenden Seite.

Parameter	Funktion
Installationsmodus	<p>Der Parameter wird angezeigt, wenn das Gerät eine Fischaugenkamera ist. Es gibt drei Installationsmodi für Fischaugenkameras: Decken-, Wand- und Bodenmontage. Wählen Sie den Installationsmodus entsprechend der aktuellen Installationsszene der Fischaugenkamera.</p> <p>Das System schaltet nach dem Umschalten des Installationsmodus um, nach erfolgreicher Umschaltung erfolgt die Speicherung.</p> <p>Hinweis: Die Geräteseite gibt den entzerrten Video-Stream nach der Konfiguration des Installations- und Aufzeichnungsmodus aus. Wenn auf eine Drittanbieterplattform zugegriffen wird, zeigt es das entzerrte Bild direkt auf der Drittplattform an.</p>

Parameter	Funktion
Aufnahmemodus	<p>Der Parameter wird angezeigt, wenn das Gerät eine Fischaugenkamera ist. Das System beginnt nach dem Umschalten des Aufnahmemodus und fragt nach erfolgreicher Umschaltung an, ob der Speichervorgang erfolgreich abgeschlossen wurde.</p> <p>Der Aufnahmemodus ändert sich entsprechend den verschiedenen Installationsmodi.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● 1O: das Originalbild, das nicht entzerrt ist. ● 1P: 360° rechteckiges Panorama. ● 2P: Der Modus kann eingestellt werden, wenn „Installationsmodus“ (Installation Mode) auf „Decke“ (Ceiling) oder „Boden“ (Ground) eingestellt ist. Es handelt sich um 2 entsprechende rechteckige 180°-Bilder. Diese beiden Unterfenster können jederzeit zu einem 360°-Panorama zusammengefügt werden. ● 1O+3R: Originalbild + 3 unabhängige Unterbilder; sowohl das Unterbild wie auch die Einzelfenster im Originalbild unterstützen Vergrößerung und Bewegung. ● 1R: Originalbild + eigenständiges Unterbild, die Einzelfenster des Originalbildes unterstützen Vergrößerung und Bewegung. ● 4R: Originalbild + 4 unabhängige Unterbilder, sowohl das Einzelbild als auch die Einzelfenster im Originalbild unterstützen Vergrößerung und Bewegung. ● 2R: Originalbild + 2 unabhängige Unterbilder, die Einzelfenster des Originalbildes unterstützen Vergrößerung und Bewegung. Das Unterbild unterstützt Auf- und Abwärtsbewegungen, die den vertikalen Blickwinkel verändern können. <p>Hinweis: Nach der Konfiguration des Installations- und Aufzeichnungsmodus gibt das Gerät den entzerrten Video-Stream aus. Wenn das Gerät auf die Drittanbieterplattform zugreift, zeigt es das entzerrte Bild direkt auf der Drittanbieterplattform an.</p>
Sub-Stream aktivieren	<p>Wählen Sie „Aktivieren“ (Enable), um den Sub-Stream zu aktivieren. Das Gerät unterstützt die gleichzeitige Aktivierung von Sub-Stream 1 und Sub-Stream 2.</p>
Intelligenter Codec	<p>Durch die intelligente Kodierung kann die Bildkomprimierungsleistung gesteigert und der Speicherplatz reduziert werden.</p> <p>Hinweis: Nachdem die intelligente Codierung aktiviert wurde, unterstützt das Gerät keinen dritten Stream, kein ROI und keine intelligente Ereigniserkennung. Weitere Informationen finden Sie im entsprechenden Menü.</p>

Parameter	Funktion
Kodierung	<p>Es gibt fünf Optionen: H.264 (Hauptprofil), H.264H (Hochprofil), H.264B (Basisprofil), H.265 (Hauptprofil) und MJPEG.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● H.264 und H.264H sind beide H264-Bitstrom. H.264 ist die Codierung für das Hauptprofil. Sie müssen die Sub-Stream-Funktion in Ihrer Kamera aktivieren und als Auflösung CIF einstellen. Dann können Sie über ein Blackberry-Handy überwachen. ● H.265 ist die Codierung für das Hauptprofil. ● MJPEG: Bei dieser Codierung benötigt das Video einen größeren Bitstrom, um die Videoauflösung zu gewährleisten. Sie können den maximalen Bitstromwert anstelle des empfohlenen Wertes verwenden, um ein besseres Ausgabevideo zu erhalten.
Auflösung	<p>Es stehen mehrere Auflösungen zur Verfügung. Treffen Sie Ihre Auswahl in der Auswahlliste. Für jede Auflösung wird ein anderer Wert für den Bitstrom empfohlen. Hinweis: Wenn sich das Video im Schwenkstatus befindet, können Sie keine höhere Auflösung als 1080p einstellen (ohne 1080p).</p>
Videoclip	<p>Die Funktion wird nur von Sub-Stream 2 unterstützt, siehe „Videoclip“ für weitere Details weiter unten.</p>
Bildrate (BpS)	<p>PAL: 1 - 25 fps, 1 - 50 fps NTSC: 1~30 fps oder 1~60 fps. Die Bildrate kann je nach den verschiedenen Auflösungen abweichen.</p>
Bitrate Typ	<p>Es gibt zwei Optionen: VBR und CBR. Beachten Sie, dass Sie als Videoqualität den VBR-Modus einstellen können. Im MJPEG-Modus ist nur CBR verfügbar.</p>
Empfohlene Bitrate	<p>Die empfohlene Bitrate gemäß eingestellter Auflösung und Bildrate.</p>
Bitrate	<ul style="list-style-type: none"> ● In CBR ist die Bitrate hier der Höchstwert. Für dynamisches Video muss das System Bildrate oder Videoqualität herabsetzen, um den Wert zu gewährleisten. ● Der Wert ist im VBR-Modus ungültig. ● Siehe empfohlene Bitrate in den detaillierten Informationen.
SVC	<p>Bildrate kann schichtweise codiert werden. Es ist flexibles Codiervorgehen. Standard ist 1 für 1 Schicht. Sie können auch 2, 3, 4 Schichten einstellen.</p>
I Frame	<p>Hier stellen Sie den Wert für P-Frame zwischen zwei I-Frames ein. Der Wert kann im Bereich 1 bis 150 eingestellt werden. Der Standardwert ist 50. Der empfohlene Wert ist Bildrate x 2.</p>
Wasserzeichen-Einstellungen	<p>Wählen Sie „Wasserzeichen-Einstellung“ (Watermark Setting) und aktivieren Sie die Wasserzeichenfunktion. Nachdem die Wasserzeichenfunktion aktiviert wurde, können Sie überprüfen, ob das Video manipuliert wurde.</p>
Wasserzeichen	<p>Dies ist das von der Wasserzeichenüberprüfung verwendete Zeichen. Das Standardwasserzeichen ist „Digital CCTV“.</p>

- Videoclip

1. Wählen Sie „Sub Stream 2“ im Aufklappmenü und klicken Sie auf „Aktivieren“ (Enable).

2. Aktivieren Sie „Videoclip“ und klicken Sie auf .

Das System zeigt das Menü „Bereich“ (Area) an, wie in Abbildung 6–14 dargestellt.



Abbildung 6–14

3. Wählen Sie die gewünschte Auflösung und schneiden Sie das gewünschte Bild im Menü, wie in Abbildung 5–15 dargestellt.
4. Klicken Sie auf Speichern (Save). Sie können das beschnittene Video im Vorschaumenü überprüfen (die Vorschaumenü von Sub-Stream 2 zeigt nur den beschnittenen Bereich an), wie in Abbildung 6–15 dargestellt.

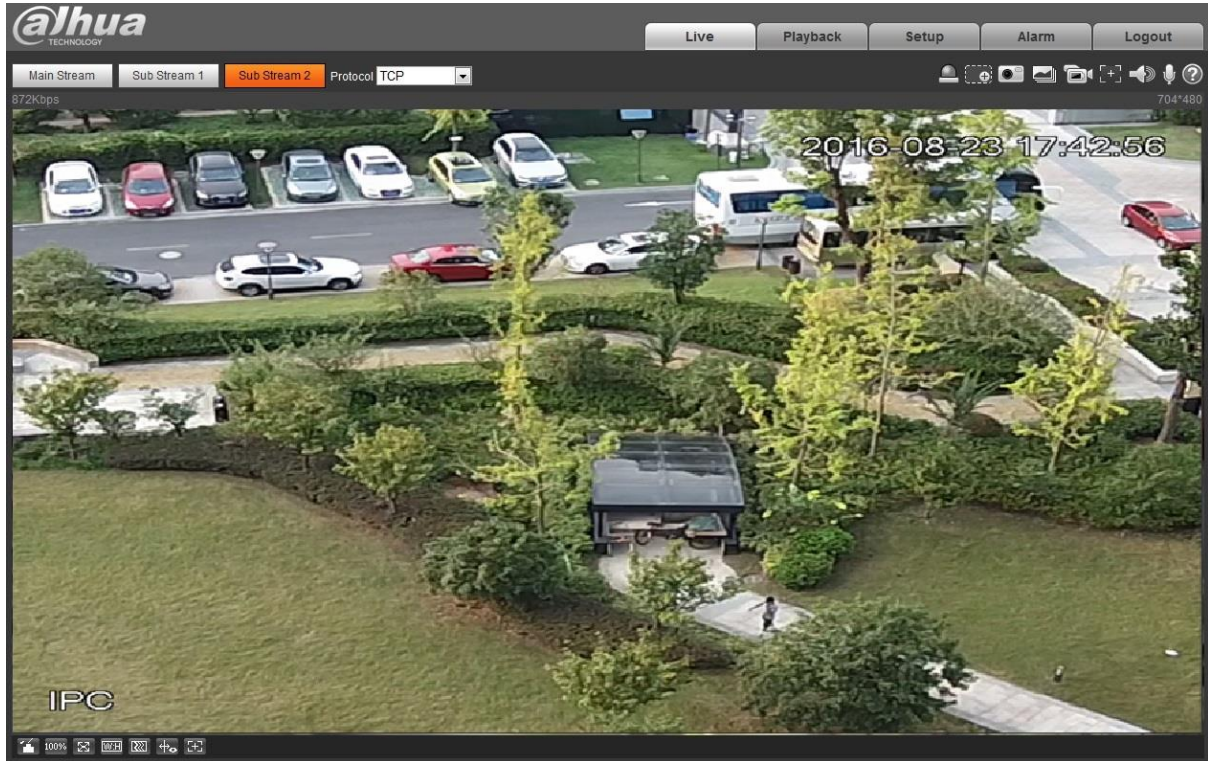


Abbildung 6–15

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Video-Stream-Einstellung zu beenden.

6.1.2.2 Foto

Das Menü Momentaufnahme ist in Abbildung 6–16 dargestellt.

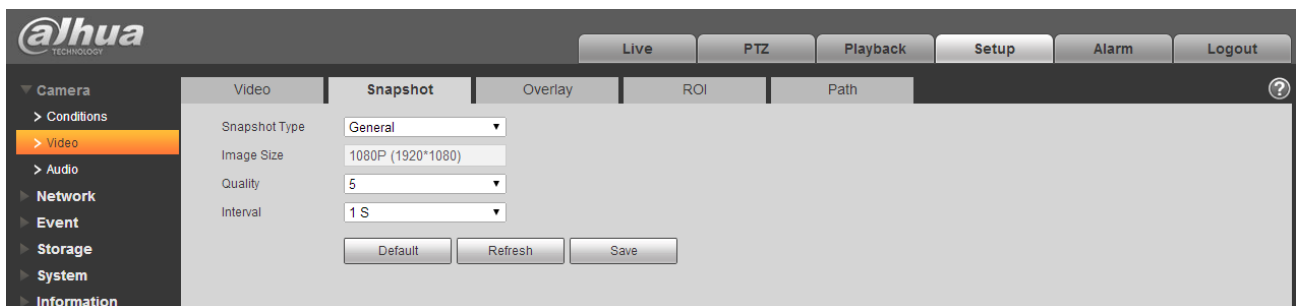


Abbildung 6–16

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Fototyp	Es sind zwei Modi verfügbar: „allgemein“ (general) (Zeitplan) und „Ereignis“ (Event) (Aktivierung).
Bildgröße	Entspricht der Auflösung des Haupt-Streams.
Qualität	Hier stellen Sie die Bildqualität ein. Es gibt sechs Stufen.
Foto Frequenz	Hier stellen Sie die Foto Frequenz ein. Optional 1–7 s/Foto, benutzerspezifisch.

6.1.2.3 Videoeinblendung

Das Menü Overlay ist in Abbildung 6–17 dargestellt.

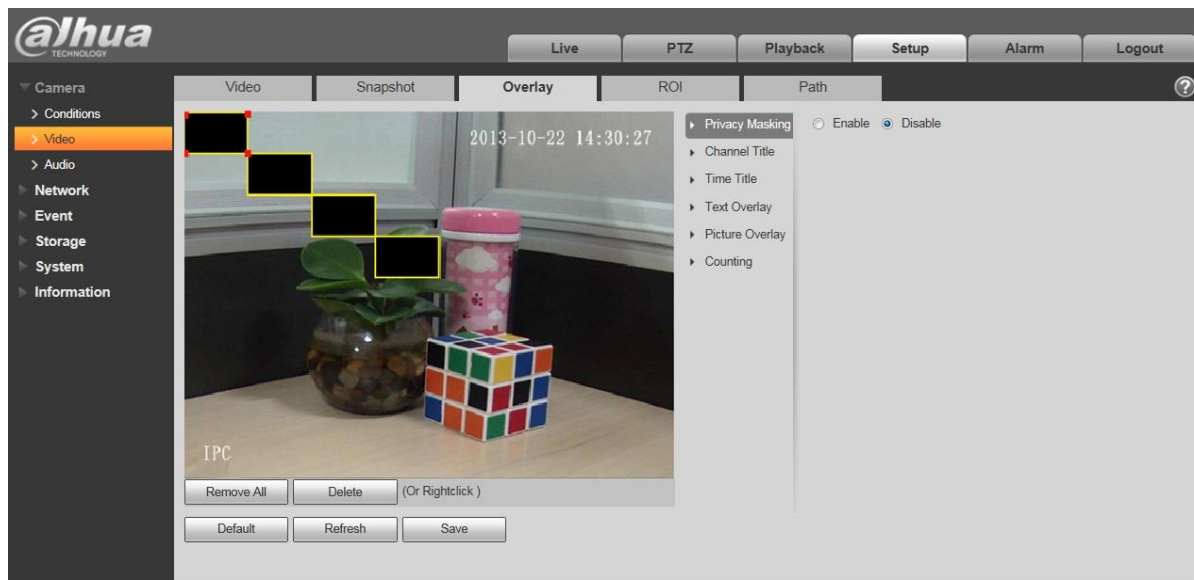


Abbildung 6–17

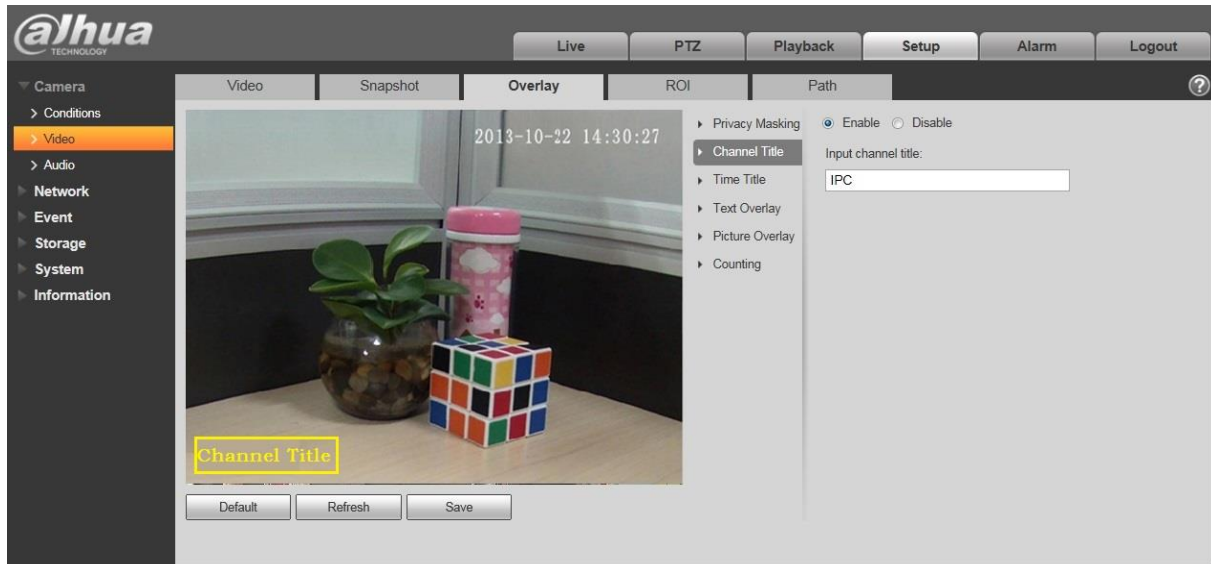


Abbildung 6–18

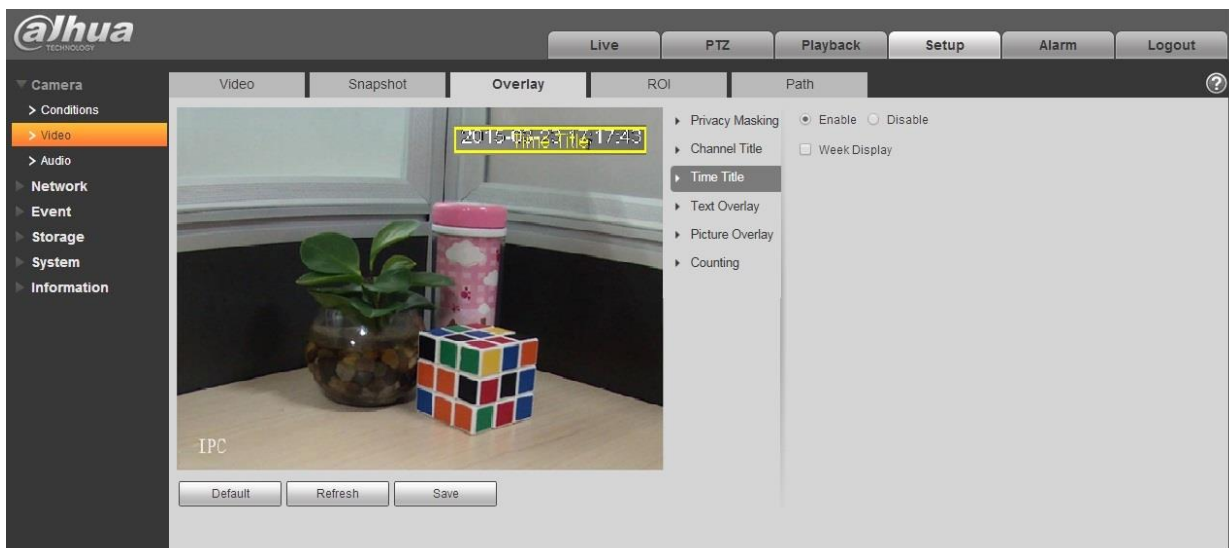


Abbildung 6–19

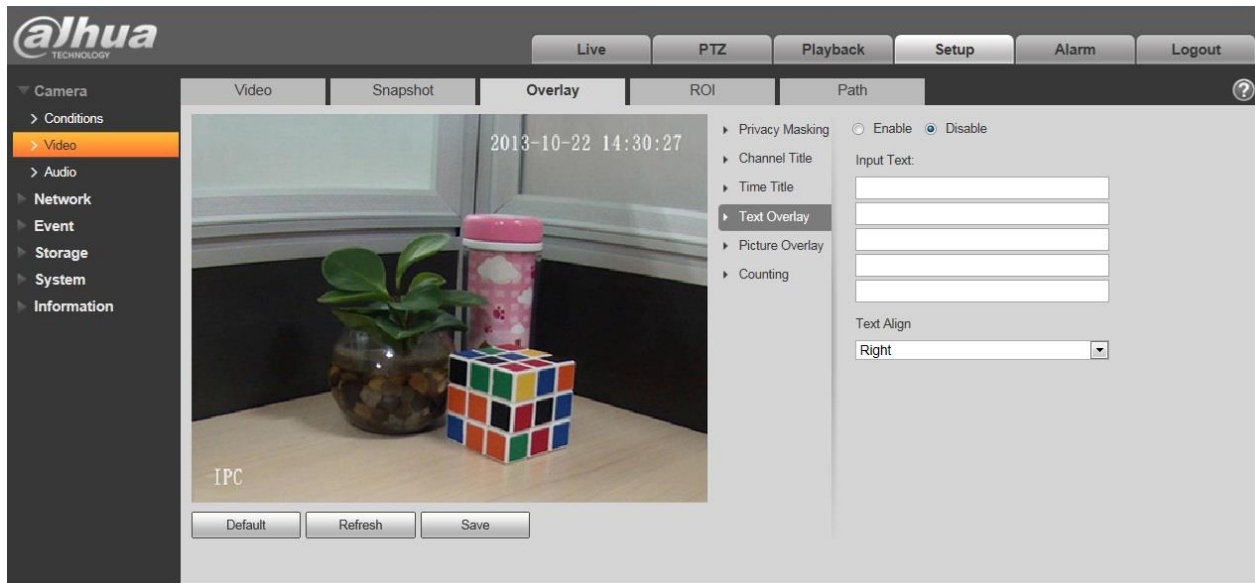


Abbildung 6–20

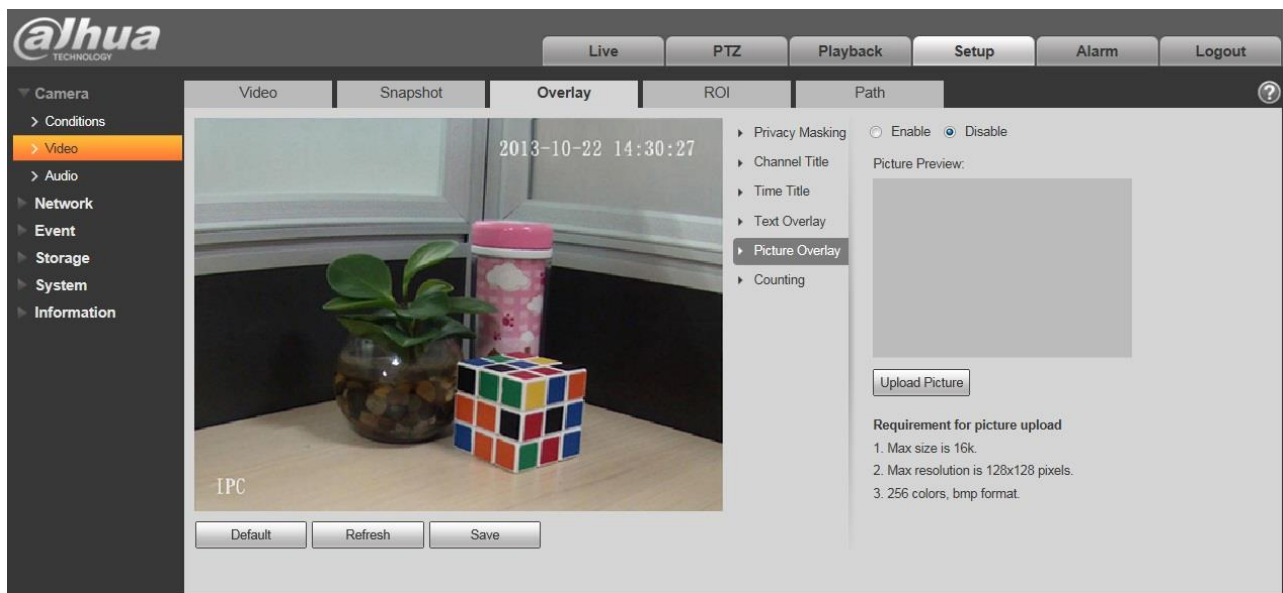


Abbildung 6–21

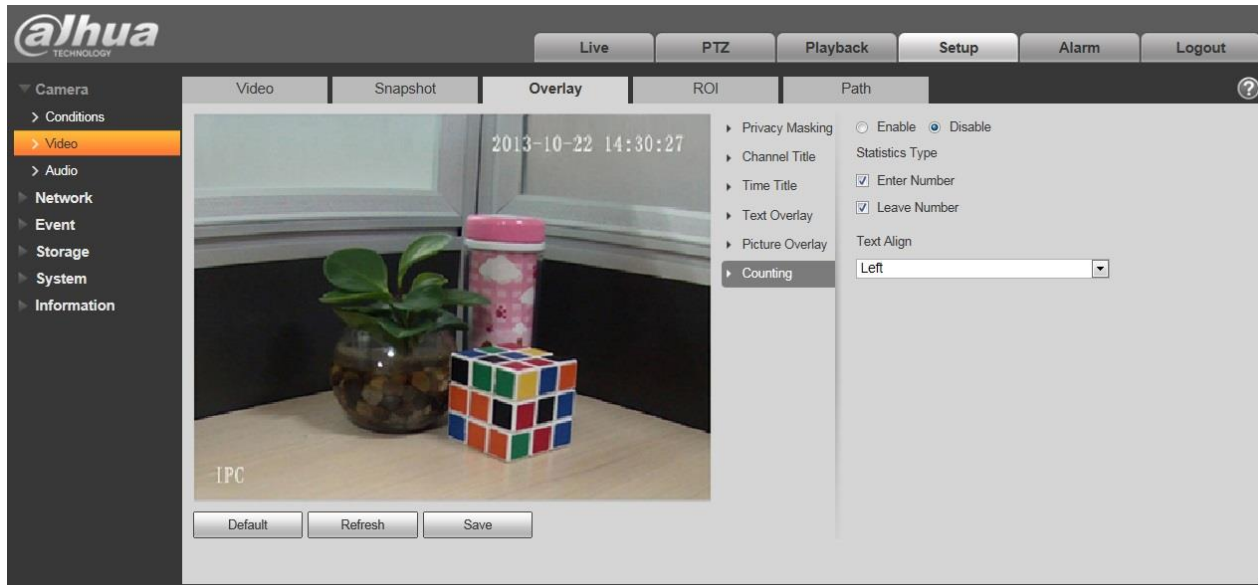


Abbildung 6–22

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Privatsphärenausblendung	<ul style="list-style-type: none"> ● Hier können Sie die Privatsphärenausblendung für das spezifizierte Video auf dem Monitor einstellen. ● Das System unterstützt max. 4 Privatsphärenausblendungszonen.
Zeit anzeigen	<ul style="list-style-type: none"> ● Aktivieren Sie diese Funktion, damit das System Zeitinformationen im Videofenster einblendet. ● Ziehen Sie die Zeitanzeige mit der Maus auf die gewünschte Position.
Kanalname anzeigen	<ul style="list-style-type: none"> ● Aktivieren Sie diese Funktion, damit blendet das System Kanalinformationen im Videofenster ein. ● Ziehen Sie die Kanalanzeige mit der Maus auf die gewünschte Position.
Texteinblendung	<ul style="list-style-type: none"> ● Sie können diese Funktion aktivieren, um Text im Videofenster einzublenden. ● Das private Protokoll ist mit dem mobilen NVR verbunden und unterstützt GPS-Dateneinblendung. ● Ziehen Sie die Standortanzeige mit der Maus auf die gewünschte Position. Als Ausrichtung sind linksbündig und rechtsbündig möglich.

Bildüberlagerung	<ul style="list-style-type: none"> ● Sie können diese Funktion aktivieren, um ein Overlay-Bild anzuzeigen. Klicken Sie auf „deaktivieren“ (disable), um die Funktion abzuschalten. ● Klicken Sie auf „Bild hochladen“ (Upload Picture), um ein lokales Bild in das Überwachungsvideo einzublenden. Sie können den gelben Rahmen mit der Maus verschieben. <p>Hinweis: Sie können Text- und Bildeinblendung nicht gleichzeitig aktivieren.</p>
Zählen	<ul style="list-style-type: none"> ● Markieren Sie „Aktivieren“ (Enable), um die statistischen Angaben im Überwachungsvideofenster anzuzeigen; markieren Sie „Deaktivieren“ (Disable), um sie nicht anzuzeigen. ● Als statistische Angaben sind Zahlen für Eingänge und Ausgänge verfügbar sowie linksbündig und rechtsbündig für die OSD-Informationen.
Aktualis.	<ul style="list-style-type: none"> ● Hier stellen Sie die Privatsphärenausblendung, die Kanalanzeige, die Zeitanzeige den Standort und Overlay ein und speichern die Änderungen. Wenn Sie auf „Aktualisieren“ (Refresh) klicken, sehen Sie die Auswirkung.
Rücksetzung zu den Werkseinstellungen	<ul style="list-style-type: none"> ● Klicken Sie darauf, um die Standardkonfiguration wiederherzustellen.
Speichern	<ul style="list-style-type: none"> ● Klicken Sie darauf, um die Videoeinstellungen zu beenden.

6.1.2.4 ROI

Hinweis: Einige Serien unterstützen die Einstellfunktion für ROI nicht.

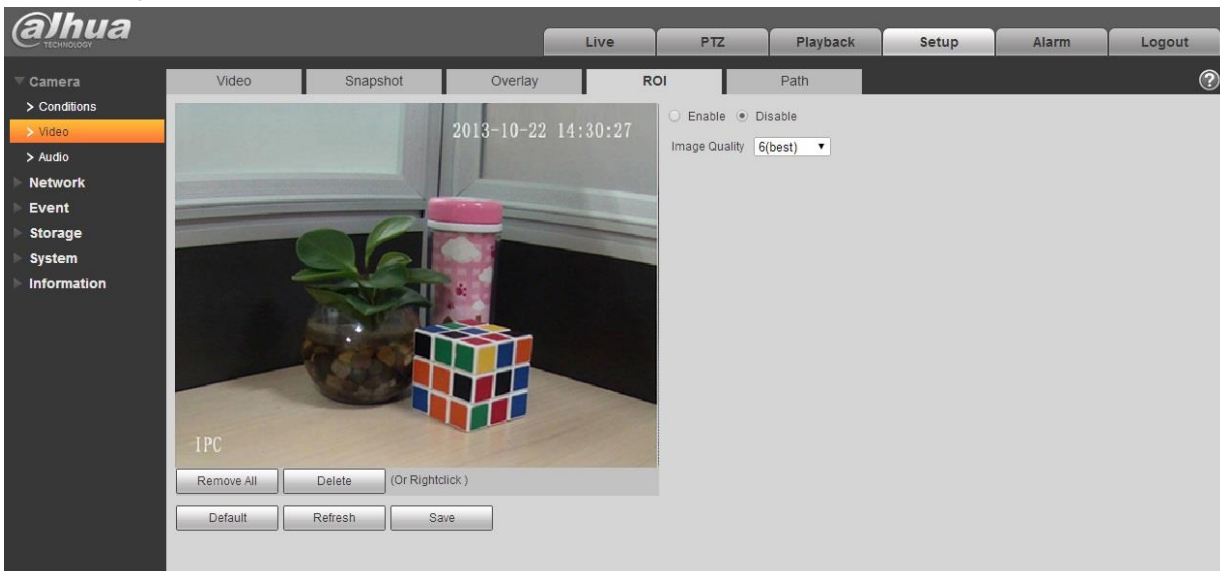


Abbildung 6–23



Abbildung 6–24

Parameter	Hinweis
Aktivieren	Markieren Sie „Aktivieren“ (Enable), und ROI wird im Videofenster angezeigt. Wenn Sie „Deaktivieren“ (Disable) markieren, wird es nicht angezeigt.
Bildqualität	<ul style="list-style-type: none"> Für die Bildqualität ROI können Sie einen Wert von 1 bis 6 einstellen, die Standardeinstellung ist 6. Hinweis: Bei Fischaugengeräten reicht der Einstellbereich von 1 bis 6 (am besten), die Standardeinstellung ist 6. Es können Bereichsblöcke eingestellt werden, max. 4 Bereiche.

6.1.2.5 Pfad

Das Menü Pfad ist in Abbildung 6–25 dargestellt.

Hier stellen Sie die Speicherpfade für Fotos und für Aufnahmen ein.

- Der standardmäßige Überwachungs-Bildpfad lautet C:\Users\admin\WebDownload\LiveSnapshot.
- Der standardmäßige Überwachungs-Aufnahmepfad lautet C:\Users\admin\WebDownload\LiveRecord.
- Der standardmäßige Wiedergabe-Fotopfad lautet C:\Users\admin\WebDownload\PlaybackSnapshot.

Der standardmäßige Wiedergabe-Download lautet C:\Users\admin\WebDownload\PlaybackRecord.

Das Standardverzeichnis für das Schneiden von Wiedergabevideos ist:

C:\Users\admin\WebDownload\VideoClips.

Hinweis:

Der Administrator ist ein lokales Konto auf dem PC.

Klicken Sie auf Speichern, die die Einstellung zu speichern.

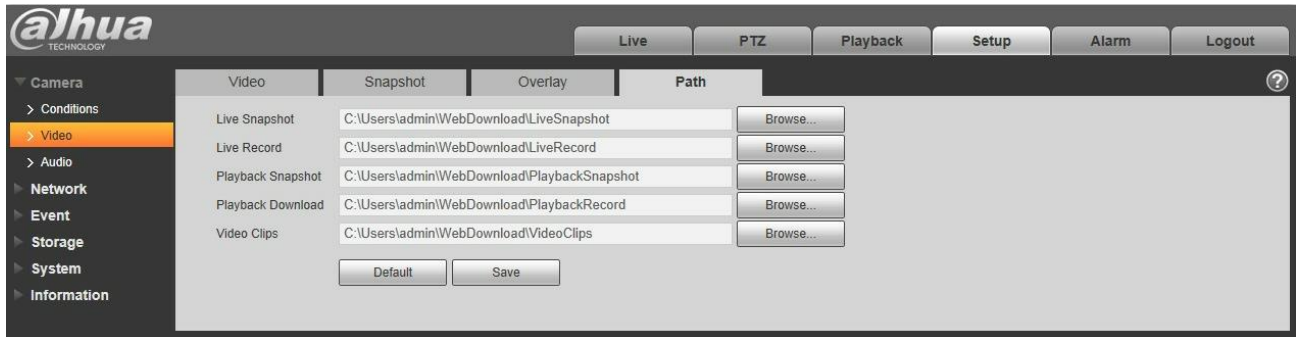


Abbildung 6–25

6.1.3 Audio

Bitte beachten Sie, dass einige Produkte der Serie die Audiofunktion nicht unterstützen.

6.1.3.1 Audio

Das Audiomenü ist nachstehend dargestellt. Siehe Abbildung 6–26.

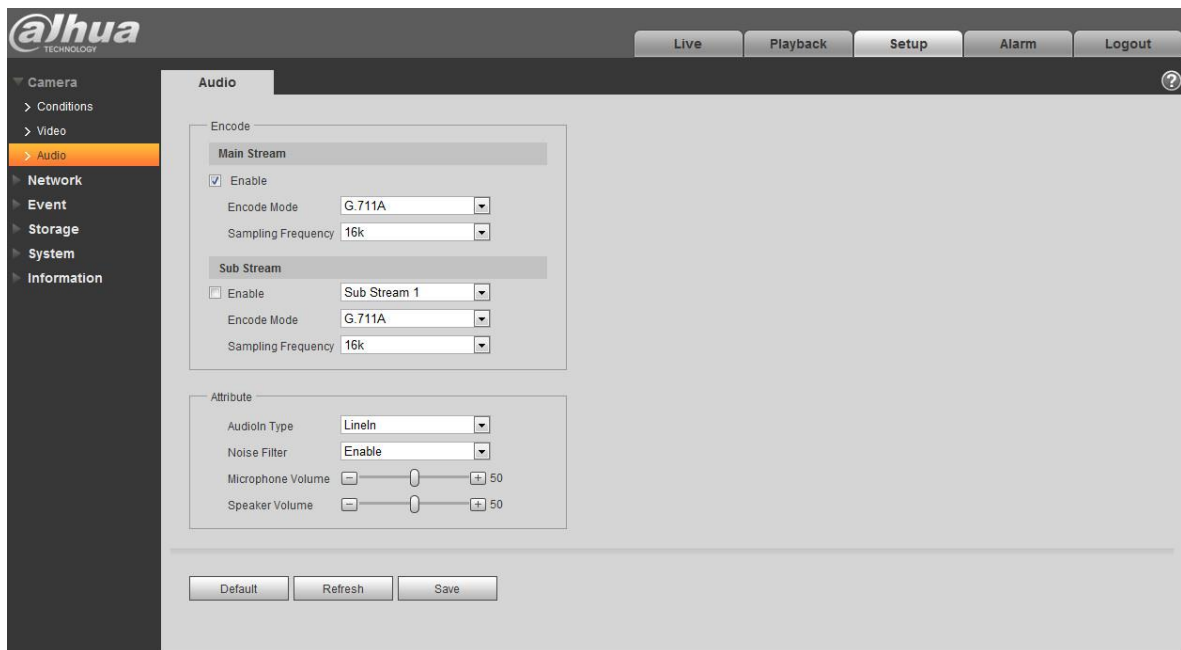


Abbildung 6–26

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Aktivieren	Sie können Audio nur aktivieren, wenn Video aktiviert ist. Nachdem Sie die Option „Aktivieren“ (Enable) des Haupt-Streams oder Sub-Streams gewählt haben, ist der Netzwerkübertragungs-Stream der Audio/Video-Composite-Stream, ansonsten enthält er nur das Videobild.
Kodierung	Als Codierungen für den Hauptstream und den Extrastream stehen G.711A, G.711Mu, G.726 und ACC zur Verfügung. Der Standardmodus ist G.711A. Diese Einstellung gilt für die Audiocodierung, bei Gegensprechen werden beide Richtungen codiert.
Abtastfrequenz	Audio-Abtastfrequenz. Es umfasst folgende Optionen: <ul style="list-style-type: none"> ● 8K ● 16K ● 32K ● 48K ● 64K
Audioeingang	Sie können zwischen zwei Möglichkeiten wählen: „LineIn“ (LineIn), „Mik“ (Mic.). Im LineIn-Modus muss das Gerät mit einer externen Audioquelle verbunden werden. Im Mikrofonmodus muss es nicht mit einer externen Audioquelle verbunden werden.
Rauschfilter	Aktivieren Sie die Funktion, um das entsprechende Rauschen zu filtern.
Mikrofonlautstärke	Sie können die Mikrofonlautstärke in einem Bereich von 0 bis 100 einstellen. Hinweis: Von einigen Geräten unterstützt.
Lautsprecherlautstärke	Sie können die Lautsprecherlautstärke in einem Bereich von 0 bis 100 einstellen. Hinweis: Von einigen Geräten unterstützt.

6.1.3.2 Alarmton

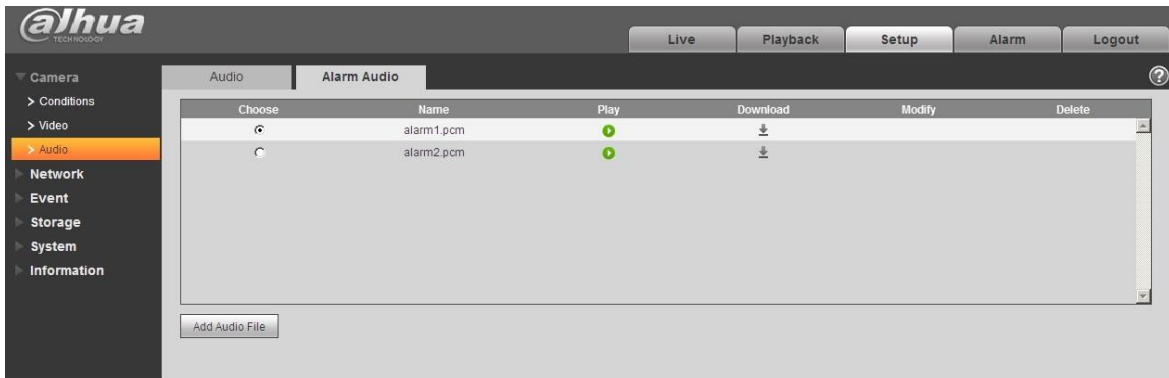


Abbildung 6–27

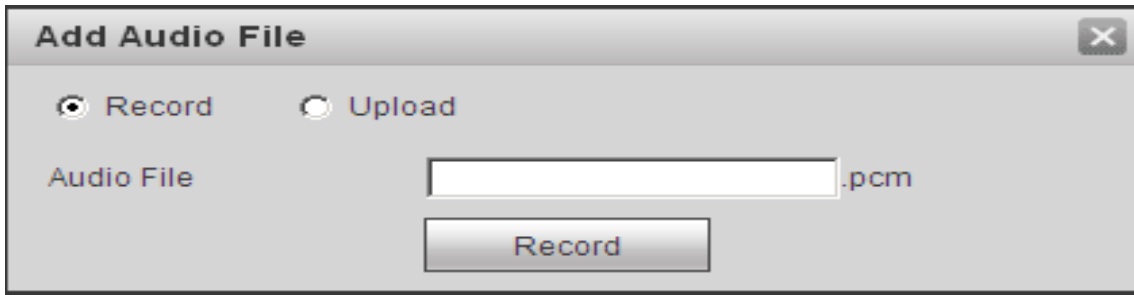


Abbildung 6–28

Die Audioverwaltung unterstützt derzeit das PCM-Format für die Aufnahme. Sie können eine .pcm- oder .wav-Datei hochladen und mit dem Alarmton verknüpfen.

Eine Webalarm-Wiedergabeaudiodatei laden Sie wie folgt lokal herunter:

Schritt 1: Klicken Sie mit der linken Maustaste auf den Radioknopf in der linken Spalte „Auswahl“ (Choice). Er wechselt zu und dies bestätigt die erfolgreiche Auswahl des Alarmtons.

Schritt 2: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf und wählen Sie zum Herunterladen „Ziel speichern unter“ (Save target as).

6.2 Netzwerk

6.2.1 TCP/IP

Das Menü TCP/IP ist in Abbildung 6–29 dargestellt. Unterstützung von IPv4 und IPv6. IPv4 unterstützt statische IP und DHCP. IPv6 unterstützt nur statische IP. Wenn Anwender die IP-Adresse manuell ändern, wechselt WEB automatisch zur neuen IP-Adresse.

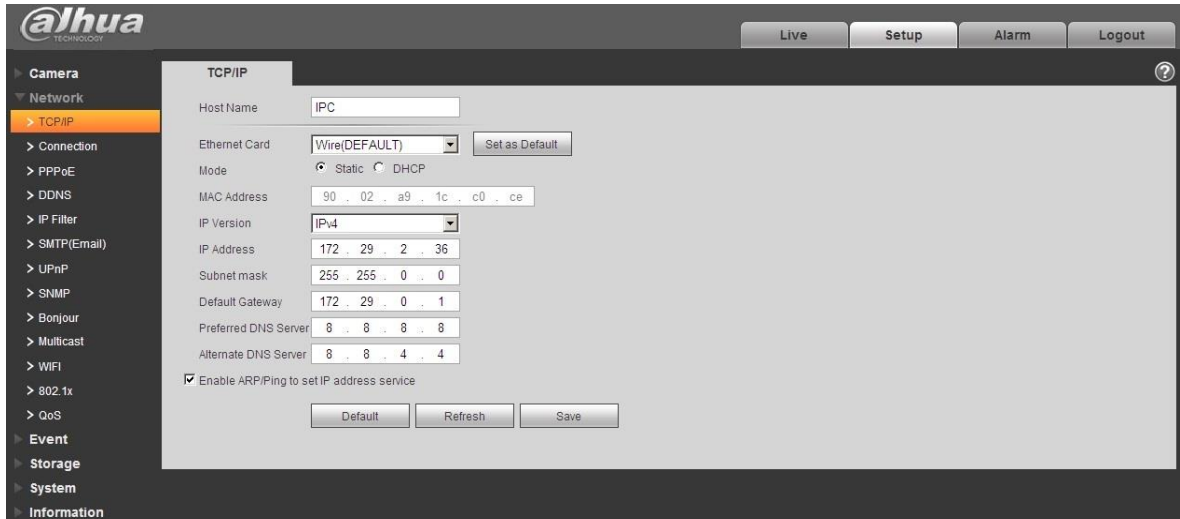


Abbildung 6–29

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Host-Name	Hier wird der aktuelle Host-Gerätename eingestellt. Unterstützt max. 15 Zeichen.
Ethernet-Karte	Wählen Sie den Ethernet-Anschluss. Die Standardeinstellung ist „kabelgebunden“ (wired). Beachten Sie bitte, dass Sie die Standard-Ethernet-Karte ändern können, wenn mehr als eine Karte vorhanden ist.
Modus	Es gibt zwei Modi: Statisch und DHCP. Wenn Sie den DHCP-Modus wählen, bezieht das Gerät automatisch die IP-Adresse. Sie können dann die IP, die Subnetzmaske und das Gateway nicht einstellen. Wenn Sie statische IP-Adresse auswählen, müssen Sie die IP-Adresse, die Subnetzmaske und das Gateway manuell einstellen.
MAC-Adresse	Hier wird die Host-MAC-Adresse angezeigt.
IP Version	Hier wählen Sie die IP-Version. IPV4 oder IPV6. Sie haben Zugriff auf die IP-Adresse dieser beiden Versionen.
IP-Adresse	Geben Sie mit der Tastatur die entsprechende Nummer zur Änderung der IP-Adresse ein, dann stellen Sie Subnetzmaske und Standardgateway ein.
Bevorzugtes DNS	DNS-IP-Adresse.
Alternatives DNS	Alternative DNS IP-Adresse.

ARP/Ping aktivieren, Dienst zum einstellen der IP-Adresse

Mit dem ARP/Ping-Befehl können Sie die IP-Adresse des Gerätes ändern oder einstellen, wenn Sie die MAC-Adresse des Gerätes kennen.

Stellen Sie vorher sicher, dass Netzwerkkamera und PC an dasselbe LAN angeschlossen sind. Diese Funktion ist standardmäßig aktiviert.

Einzelheiten entnehmen Sie bitte den folgenden Schritten.

Schritt 1: Eine IP-Adresse beziehen. Netzwerkkamera und PC im selben LAN einrichten.

Schritt 2: Die physische Adresse dem Aufkleber auf der Netzwerkkamera entnehmen.

Schritt 3: Das Dialogfeld „Ausführen“ (Run) aufrufen und die folgenden Befehle eingeben.

```
arp -s <IP-Adresse> <MAC>
```

```
ping -l 480 -t <IP-Adresse>
```

Zum Beispiel: arp -s 192.168.0.125 11-40-8c-18-10-11

```
ping -l 480 -t 192.168.0.125
```

Schritt 4: Das Gerät neu starten.

Schritt 5: Ob die Einstellung richtig ist, erkennen Sie daran, dass auf der Befehlszeile eine Ausgabe erfolgt wie zum Beispiel „Antwort von 192,168.0.125“ (Reply from 192.168.0.125 ...). Sie können die Befehlszeile jetzt schließen.

Schritt 6: Öffnen Sie den Browser und geben Sie `http://<IP-Adresse>` ein. Drücken Sie die Eingabetaste – Sie können jetzt auf die Kamera zugreifen.

6.2.1.1 Easy4ip

Klicken Sie auf „Aktivieren“ (Enable), um das Gerät mit dem Netzwerk zu verbinden, dann können Sie sich über den mobilen Client von Easy4ip mit dem Gerät verbinden, nachdem „Online“ im Menü angezeigt wird (Verbindungsmodus: Seriennummer des Geräts hinzufügen oder QR-Code scannen).
Siehe Abbildung 6–30.



Abbildung 6–30

6.2.2 Verbindung

6.2.2.1 Verbindung

Das Menü Verbindung ist in Abbildung 6–31 dargestellt.



Abbildung 6–31

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Max. Verbindungen	Dies sind die maximalen Web-Verbindungen für das gleiche Gerät. Der Wert kann im Bereich 1 bis 20 eingestellt werden. Die Standardeinstellung für die Anzahl Verbindungen ist 10.
TCP-Port	Der TCP-Port-Bereich reicht von 1025 bis 65534. Der Standardwert ist 37777. Geben Sie ggf. die Portnummer ein.
UDP-Port	Der TCP-Port-Bereich reicht von 1025 bis 65534. Der Standardwert ist 37778. Geben Sie ggf. die Portnummer ein.
HTTP-Port	Der TCP-Port-Bereich reicht von 1025 bis 65524. Der Standardwert ist 80. Geben Sie ggf. die Portnummer ein.
RTSP-Port	<ul style="list-style-type: none"> ● Der Standardwert ist 554. Lassen Sie das Feld leer, wenn Sie den Standardwert verwenden. Mit QuickTime oder VLC können die folgenden Formate wiedergegeben werden. BlackBerry kann diese Formate ebenfalls wiedergeben. ● URL-Format für die Echtzeitüberwachung. Sie müssen in der URL einen Echtzeit-RTSP-Medienserver, die Kanalnummer und den Bitstromtyp angeben. Möglicherweise benötigen Sie einen Benutzernamen und ein Passwort. ● BlackBerry-Benutzer müssen die Codierung auf H.264B und die Auflösung auf CIF einstellen sowie Audio deaktivieren. <p>Das URL-Format ist: rtsp://username:password@ip:port/cam/realmonitor?channel=1&subtype=0 Benutzername/Passwort/IP-Adresse und Port.</p> <p>Die IP ist die IP-Adresse des Geräts und der Standardwert für den Port ist 554. Wenn Sie den Standardwert verwenden, können Sie das Feld leer lassen.</p> <p>Gemäß Standard-RTP-Protokoll; bei Codierung in MJPEG liegt die maximale Auflösung bei nur 2040 x 2040.</p>
HTTPs-Port	HTTPs-Kommunikationsport, der Portbereich reicht von 1025 bis 65534, der Standardwert ist 443.

Hinweis:

- 0–1024, 37780–37880, 1900, 3800, 5000, 5050, 9999, 37776, 39999, 42323 sind alles spezielle Ports. Sie können vom Anwender nicht geändert werden.
- Verwenden Sie keine Standardwerte anderer Ports.

6.2.2.2 ONVIF

ONVIF (Open Network Video Interface Forum), dieser Standard definiert einen Netzwerkvideomodus, eine Schnittstelle, einen Datentyp und die Art der Datenkommunikation. Das Ziel des ONVIF-Standards besteht darin, eine Rahmenvereinbarung über Netzwerkvideo zu erzielen und dafür zu sorgen, dass Netzwerkvideoprodukte (wie zum Beispiel Frontend, Videogeräte usw.) verschiedener Hersteller vollständig kompatibel miteinander sind.

Die ONVIF-Funktion ist standardmäßig aktiviert.

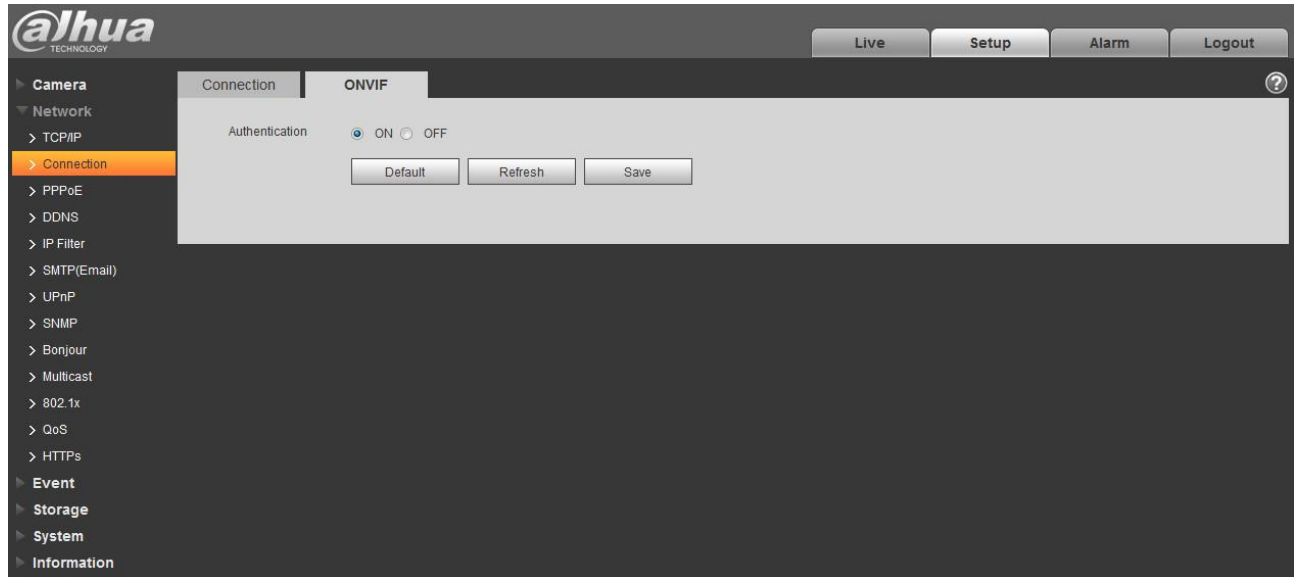


Abbildung 6–32

6.2.3 PPPoE

Das Menü PPPoE ist in Abbildung 6–33 dargestellt.

Geben Sie den PPPoE-Benutzernamen und das Passwort ein, die vom Internet-Diensteanbieter (ISP) bereitgestellt werden, und klicken Sie auf „Aktivieren“ (Enable). Die Netzwerkkamera stellt automatisch eine Netzwerkverbindung im PPPoE-Modus her, nachdem sie aktiviert wurde; nach erfolgreicher Aktivierung wird die IP-Adresse automatisch in die dynamische IP-Adresse des empfangenen WAN umgewandelt.

Hinweis:

Nach erfolgreicher PPPoE-Einwahl muss sich das Gerät über die vor der Einwahl eingestellte IP-Adresse anmelden; im PPPoE-Einstellungsmenü wird die registrierte IP-Adresse angezeigt und es kann dann über den Client auf die IP-Adresse zugreifen.

Deaktivieren Sie UPnP, wenn Sie auf „PPPoE aktivieren“ (PPPoE enable) klicken, um eine Beeinflussung der PPPoE-Einwahl zu vermeiden.



Abbildung 6–33

6.2.4 DDNS

Das Menü DDNS ist in Abbildung 6–34 dargestellt.

In DDNS stellen Sie die Verbindung zu den verschiedenen Servern her, sodass Sie auf das System über den Server zugreifen können. Navigieren Sie zur entsprechenden Dienst-Website, um einen Domainnamen zu beantragen und greifen Sie auf das System über die Domain zu. Das funktioniert auch, wenn sich Ihre IP-Adresse geändert hat. Wenn das Gerät mit einem WLAN verbunden ist, sollten Sie UPnP deaktivieren.

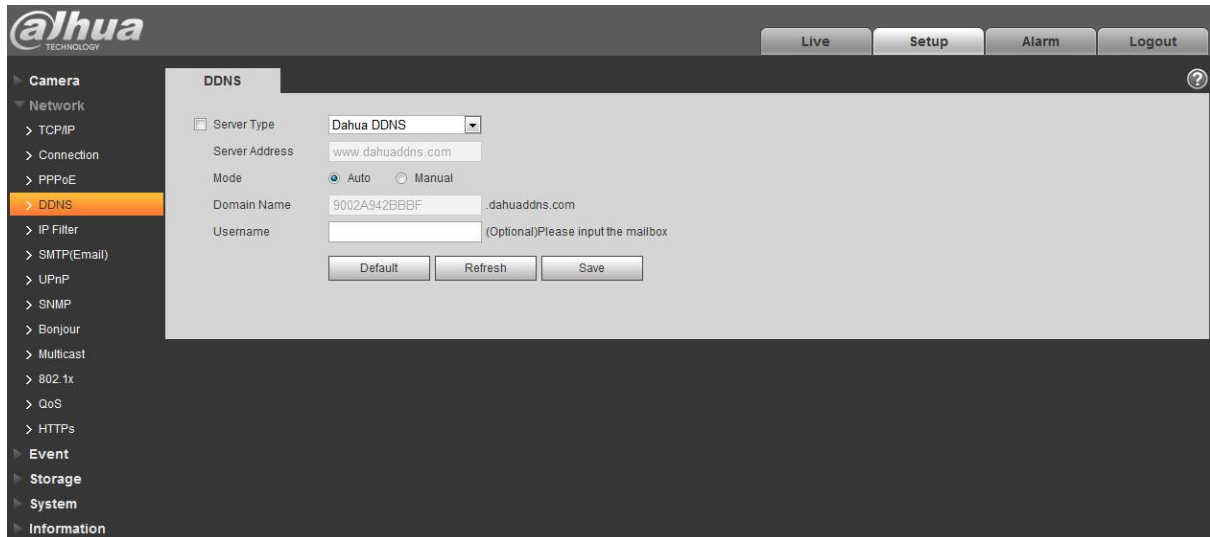


Abbildung 6–34

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Server-Typ	Sie können das DDNS-Protokoll in der Dropdown-Liste auswählen. CN99 DDNS, NO-IP DDNS, DynDNS DDNS und Dahua DDNS. Die Standardeinstellung ist Dahua DDNS.
Server-Adresse	DDNS-Server-IP-Adresse CN99 DDNS Serveradresse: www.3322.org DDNS ohne IP Serveradresse: dynupdate.no-ip.com DynDNS DDNS Serveradresse: members.dyndns.org Dahua DDNS Serveradresse: www.dahuaddns.com
Modus	Die Standardeinstellung ist „auto“ (auto), sie kann auf „manuell“ (manual) geändert werden.
Domänenname	In den Einstellungen „auto“ (auto) und „manuell“ (manual) ist die Standardeinstellung „MAC-Adresse addresss.dahuaddns.com“ (MAC addresss.dahuaddns.com), der Vorspann kann manuell eingestellt werden.
Benutzername	Der Benutzername, den Sie zum Anmelden am Server eingeben, optional.

Das CN99 DDNS Menü wird angezeigt, wie in Abbildung 6–35 dargestellt.

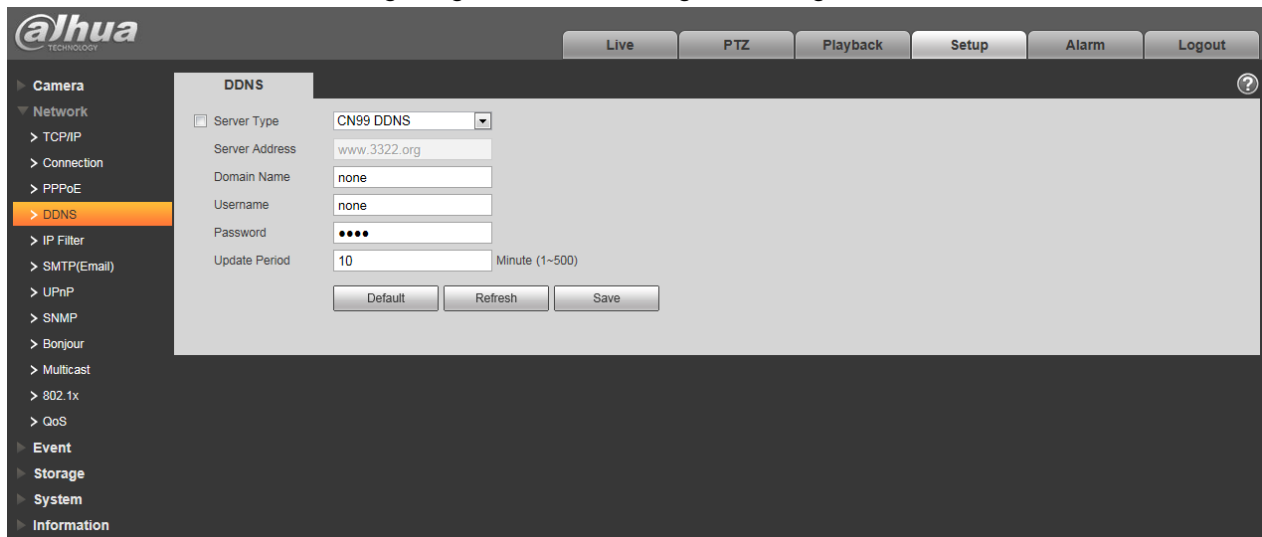


Abbildung 6–35

Parameter	Funktion
Server-Typ	Sie können das CN99 DDNS-Protokoll wählen.
Server-Adresse	Bei CN99 DDNS ist die Standardserveradresse „www.3322.org“.
Domänenname	Selbst festgelegter Domänenname
Benutzername	Benutzername, den Sie zur Anmeldung beim Server eingeben.
Passwort	Passwort, das Sie zur Anmeldung beim Server eingeben.
Aktualisierungsintervall	Das Aktualisierungsintervall für die Verbindung zwischen der Geräte-IP und dem Server; die Standardeinstellung sind 10 Minuten.

6.2.5 IP Filter

Das IP-Filtermenü ist in Abbildung 6–36 dargestellt.

Hier können Sie die IP-Filterfunktion aktivieren, sodass bestimmte IP-/MAC-Benutzer auf die Netzwerkkamera zugreifen können.

Sie können die IP-Adresse oder das IP-Segment hinzufügen.

Wenn Sie das Auswahlfeld nicht markieren, gibt es keine Zugriffsbeschränkung.

Sie können hier eine IP-Adresse und eine MAC-Adresse hinzufügen. Sie müssen diese Adressen hinzufügen, bevor Sie „Vertrauenswürdige Sites“ (Trusted sites) aktivieren.

Bitte beachten Sie: Sie die MAC-Adresse im selben Netzwerksegment einstellen müssen.

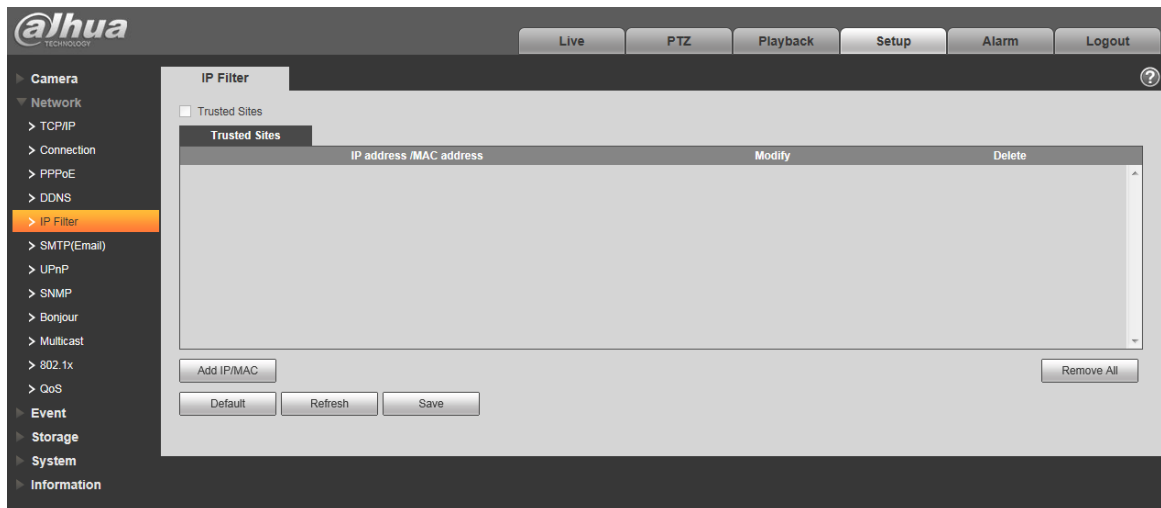


Abbildung 6–36

6.2.6 SMTP (E-Mail)

Das SMTP-Menü ist in Abbildung 6–37 dargestellt.

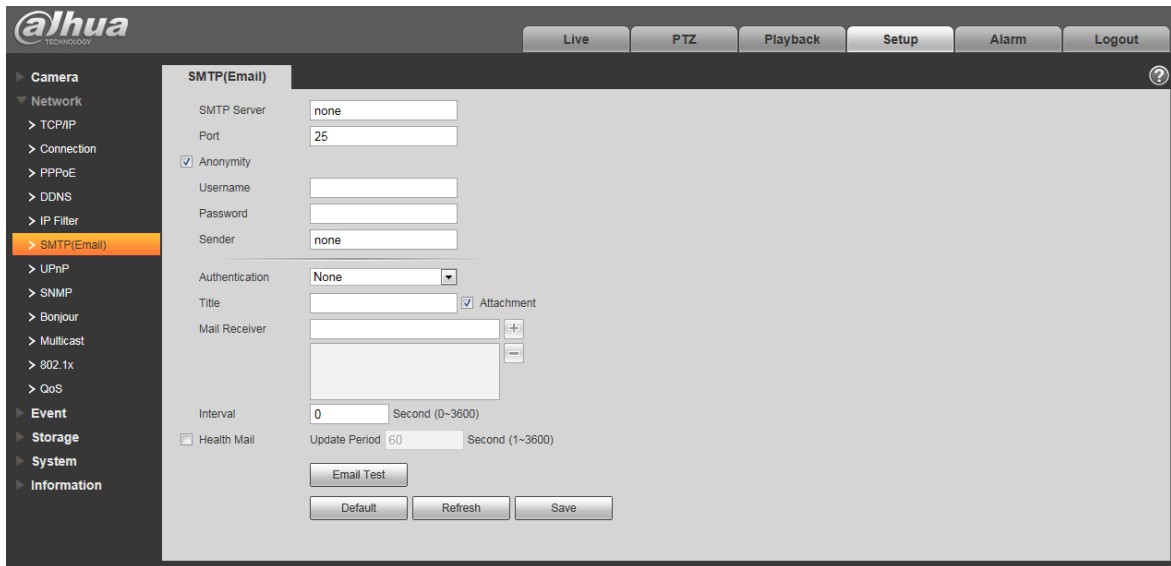


Abbildung 6–37

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
SMTP Server	Geben Sie die Serveradresse ein und aktivieren Sie diese Funktion.
Port	Der Standardwert ist 25. Sie können den Wert ggf. modifizieren.
Anonym	Für den Server, der die Anonymitäts-E-Mail-Funktion unterstützt, werden die Informationen des Absenders nicht angezeigt.
Benutzername	Benutzername des Absenders der E-Mail.
Passwort	Passwort des Absenders der E-Mail.
Absender	Absender der E-Mail.
Authentifizierung (Verschlüsselungsmodus)	Wählen Sie SSL, TLS oder „Keine“ (None).
Titel (Betreffe)	Geben Sie hier den Betreff der E-Mail ein.
Anhang	Das System kann eine E-Mail mit dem Bild senden, wenn Sie das Kästchen abhaken.
E-Mail-Empfänger	Geben Sie hier den Empfänger der E-Mail ein. Max. drei Adressen können eingegeben werden.

Parameter	Funktion
Foto Frequenz	Das Sendeintervall ist zwischen 0 und 3600 Sekunden. 0 bedeutet kein Intervall. Bitte beachten Sie, dass das System die E-Mail nicht unmittelbar nach dem Alarm sendet. Bei Aktivierung von Alarm, Bewegungserkennung oder anormalem Ereignis wird die E-Mail aktiviert und das System sendet die E-Mail entsprechend des hier spezifizierten Intervalls. Diese Funktion ist sehr hilfreich, wenn zu viele E-Mails durch anormale Ereignisse aktiviert werden, was zu einer Überlastung des E-Mail-Servers führen kann.
Gesundheit aktivieren	Haken Sie das Kästchen ab, um die Funktion zu aktivieren.
E-Mailtest	Das System sendet automatisch eine E-Mail, um die Verbindung zu testen. Vor dem E-Mailtest müssen Sie die Informationen zur E-Mail-Einstellung speichern.

6.2.7 UPnP

Dies ermöglicht das Mapping zwischen LAN und öffentlichem Netzwerk.

Hier fügen Sie ein UPnP-Element ein, modifizieren oder entfernen es. Für UPnP auf anderen Routern müssen Sie die UPnP-Funktion deaktivieren. Siehe Abbildung 6–38.

In Windows klicken Sie in Start -> Systemsteuerung -> Programme hinzufügen oder entfernen. Klicken Sie auf Windows Komponenten hinzufügen/entfernen und wählen Sie Netzwerkdienste im Windows Komponentenassistenten.

Klicken Sie auf Details und haken Sie Internetgateway-Geräteermittlung und Steuerungsclient (Control client) und UPnP-Benutzerschnittstelle ab. Klicken Sie auf OK, um die Installation zu starten.

Aktivieren Sie UPnP aus dem Internet. Ist Ihr UPnP in Windows aktiviert, so erkennt es der DVR automatisch über Netzwerkumgebung (My Network Places).

Im manuellen Modus können Sie den externen Port ändern. Im Automatikmodus wählen Sie einen unbenutzten Port für das automatische Portmapping ohne Änderung durch den Benutzer.

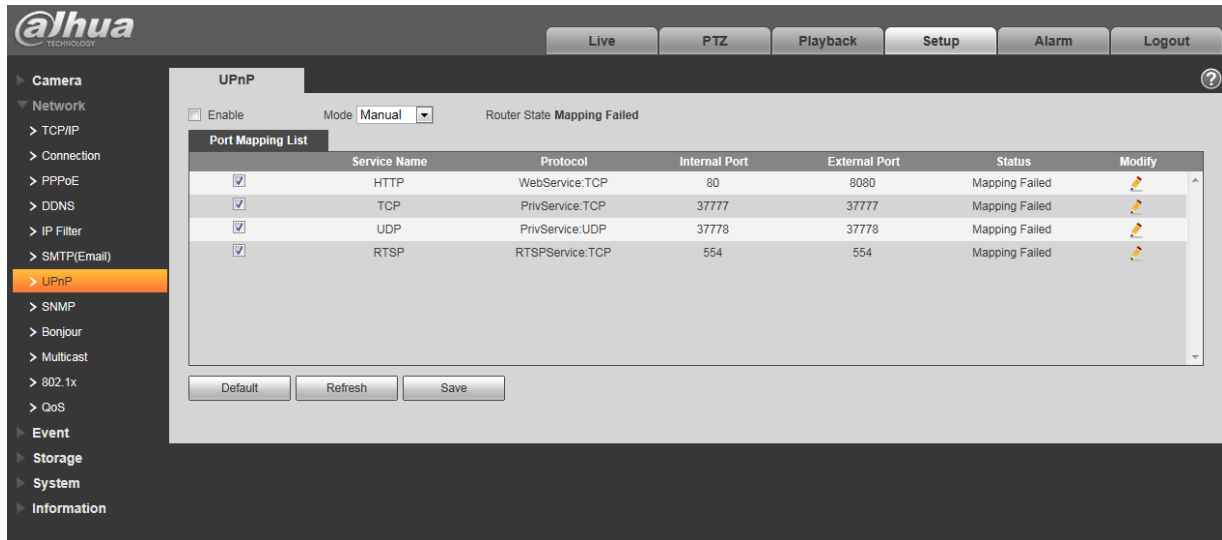


Abbildung 6–38

6.2.8 SNMP

Das SNMP-Menü ist in Abbildung 6–39 und Abbildung 6–40 dargestellt.

SNMP ermöglicht die Kommunikation zwischen Netzwerkmanagement Workstation-Software und dem Proxy-Server des verwalteten Geräts. Installieren Sie die Software, wie zum Beispiel MG MibBrowser 8.0c, oder richten Sie einen SNMP-Dienst ein, bevor Sie diese Funktion verwenden. Sie müssen das Gerät neu starten, um die neuen Einstellungen zu übernehmen.

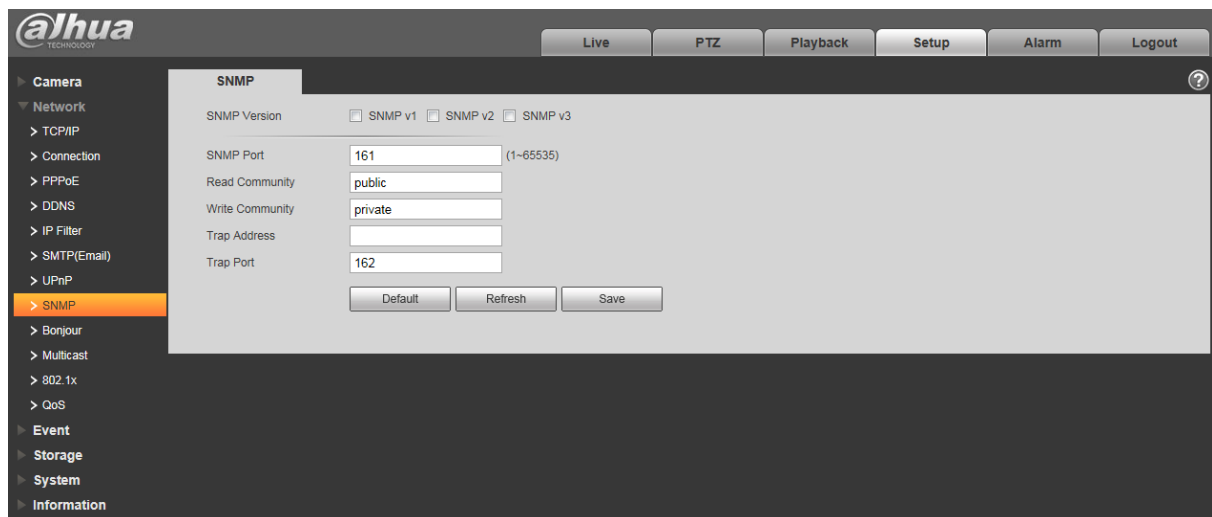


Abbildung 6–39

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
SNMP Version	<ul style="list-style-type: none"> ● Wenn Sie SNMP v1 markieren, verarbeitet das Gerät nur v1-Informationen. ● Wenn Sie SNMP v2 markieren, verarbeitet das Gerät nur v2-Informationen. ● Wenn Sie SNMP v3 markieren, können Sie den Benutzernamen, das Passwort und die Verschlüsselungsmethode einstellen. Der Server stellt den entsprechenden Benutzernamen, das Passwort und die Verschlüsselungsmethode ein, um auf das Gerät zuzugreifen, und v1 und v2 sind nicht verfügbar.
SNMP-Port	Der Horchstation-Port des Proxy-Programms des Geräts. Dies sind ein UDP-Port und kein TCP-Port. Der Wert kann im Bereich 1 bis 65535 eingestellt werden. Der Standardwert ist 161
Community	Eine Zeichenfolge als Befehl zwischen Verwaltung und Proxy, die einen Proxy und die Authentifikation eines Managers festlegt.
Lesen-Community	Nur Lesezugriff auf alle SNMP-Ziele. Die Standardeinstellung ist „öffentlich“ (public). Hinweis: Es werden nur Ziffern, Buchstaben, „_“ und „-“ unterstützt.
Schreiben-Community	Lese- und Schreibzugriff auf alle SNMP-Ziele. Die Standardeinstellung ist „privat“ (private). Hinweis: Es werden nur Ziffern, Buchstaben, „_“ und „-“ unterstützt.
Trap-Adresse	Zieladresse der Trap-Informationen vom Proxy-Programm des Geräts.
Trap-Adresse	Adresse, an die die Trap-Nachricht gesendet werden soll.
Trap-Port	Port, über den die Trap-Nachricht gesendet wird. Die Standardeinstellung ist 162, der Einstellbereich geht von 1 bis 65535.

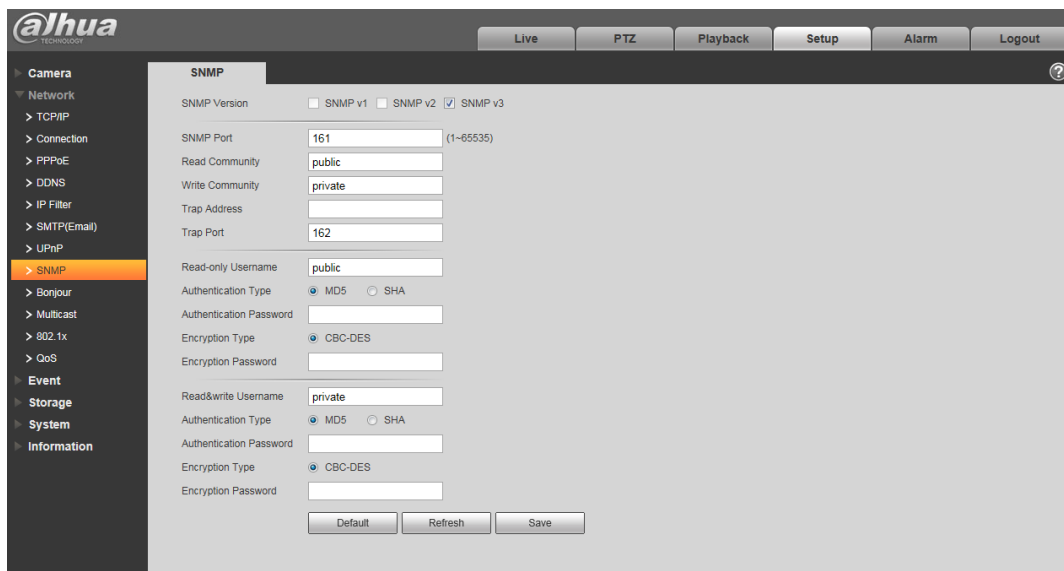


Abbildung 6–40

Wenn Sie SNMP v3 und SNMP-Port markieren, sind die Lese-Community, die Schreib-Community, die Trap-Adresse und der Trap-Port die gleichen wie bei SNMP v1 und SNMP v2. Nur wenn die SNMP-Version die SNMP v3 ist, müssen Benutzer die Einstellungen in der Grafik konfigurieren.

Parameter	Funktion
SNMP Version	SNMP v3
Nur-Lesen-Benutzername	Die Standardeinstellung ist „öffentlich“ (public). Hinweis: Der Name darf nur Ziffern, Buchstaben und Unterstriche enthalten.
Lesen/Schreiben-Benutzername	Die Standardeinstellung ist „privat“ (private). Hinweis: Der Name darf nur Ziffern, Buchstaben und Unterstriche enthalten.
Authentifizierung	Sie können MD5 oder SHA wählen. Die Standardeinstellung ist MD5.
Authentifizierungspasswort	Das Passwort muss aus mindestens 8 Zeichen bestehen.
Verschlüsselung	Die Standardeinstellung ist CBC-DES.
Verschlüsselungspasswort	Das Passwort muss aus mindestens 8 Zeichen bestehen.

6.2.9 Bonjour

Das Bonjour-Menü ist nachstehend abgebildet. Siehe Abbildung 6–41.

Bonjour basiert auf dem Multicast-DNS-Dienst von Apple. Das Bonjour-Gerät kann seine Dienstinformationen automatisch aussenden und die Dienstinformationen von anderen Geräten hören. Sie können die Suchfunktion des Bonjour-Dienstes nutzen, um eine Netzwerkkamera im selben LAN zu suchen und darauf zuzugreifen, wenn Sie die Informationen der Netzwerkkamera, wie zum Beispiel die IP-Adresse, nicht kennen.

Sie können den Servernamen anzeigen, wenn die Netzwerkkamera von Bonjour gefunden wurde. Beachten Sie bitte, dass der Safari-Browser diese Funktion unterstützt. Klicken Sie auf „Alle Lesezeichen anzeigen:“ (Display All Bookmarks:) und öffnen Sie Bonjour. Das System kann die Netzwerkkamera mit Bonjour-Funktion automatisch im LAN erkennen.

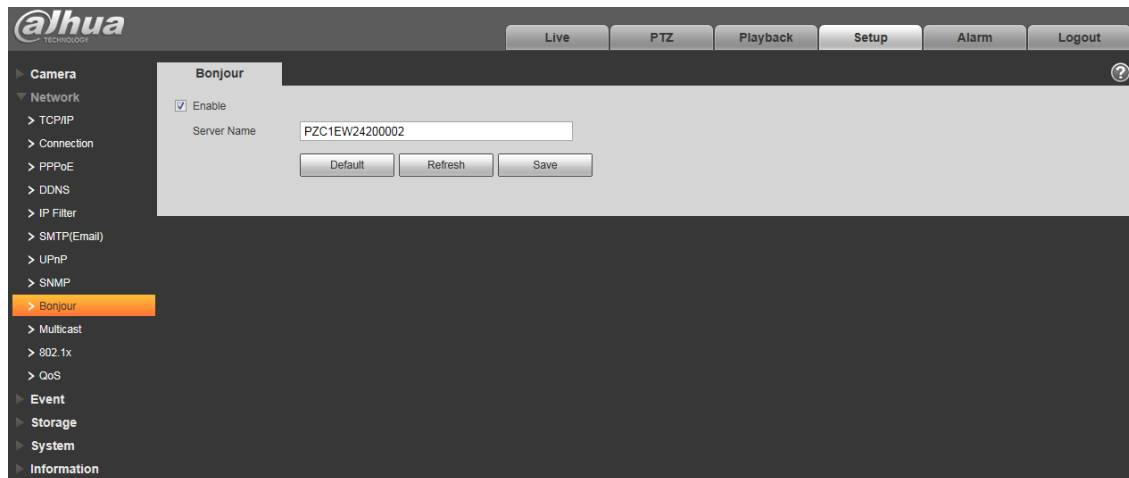


Abbildung 6–41

6.2.10 Multicast

Das Menü Multicast ist in Abbildung 6–42 dargestellt.

Multicast ist ein Übertragungsmodus von Datenpaketen. Gibt es mehrere Hosts zum Empfang des gleichen Datenpakets, ist Multicast die beste Option, um Bandbreite und CPU-Last zu reduzieren. Der Quell-Host überträgt nur ein Datenpaket. Diese Funktion hängt auch von der Beziehung des Gruppenmitglieds und der Gruppe ab.

Hinweis

- Öffnen Sie „Vorschau, Streamingmedienprotokoll“ (preview, streaming media protocol), wählen Sie „multicast“ (multicast) und „Über das Multicast-Format überwachen“ (monitor via multicast format).
- Hier können Sie die Multicast-Adresse und den Port einstellen. Sie müssen auch das Live-Menü aufrufen, um als Protokoll „Multicast“ einzustellen.

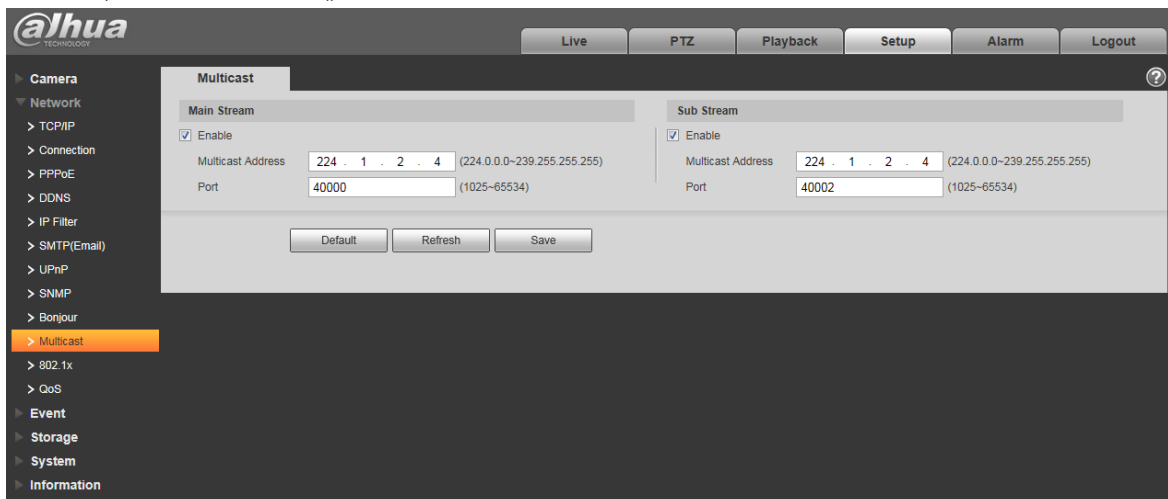


Abbildung 6–42

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Aktivieren	Auswählen, um die Multicast-Funktion zu aktivieren. Hauptstream und Sub-Stream können nicht gleichzeitig verwendet werden.
Multicast-Adresse	Die Standardadresse für den Haupt-/Sub-Stream ist 224.1.2.4, der Adressbereich ist 224.0.0.0–239.255.255.255.
Port	Multicast-Port Der Hauptstream ist 40000, der Sub-Stream ist 40016, der Sub-Stream 2 ist 40032 und der Adressbereich ist 1025 - 65534.

6.2.11 4G

Hinweis: Diese Funktion ist nur bei der Serie mit 4G-Modul verfügbar.

4G ist ein Mobilfunkstandard, der drahtlose Verbindungen mit Internet- und Multimedieverbindungen integriert.

6.2.11.1 Einwahleinstellungen

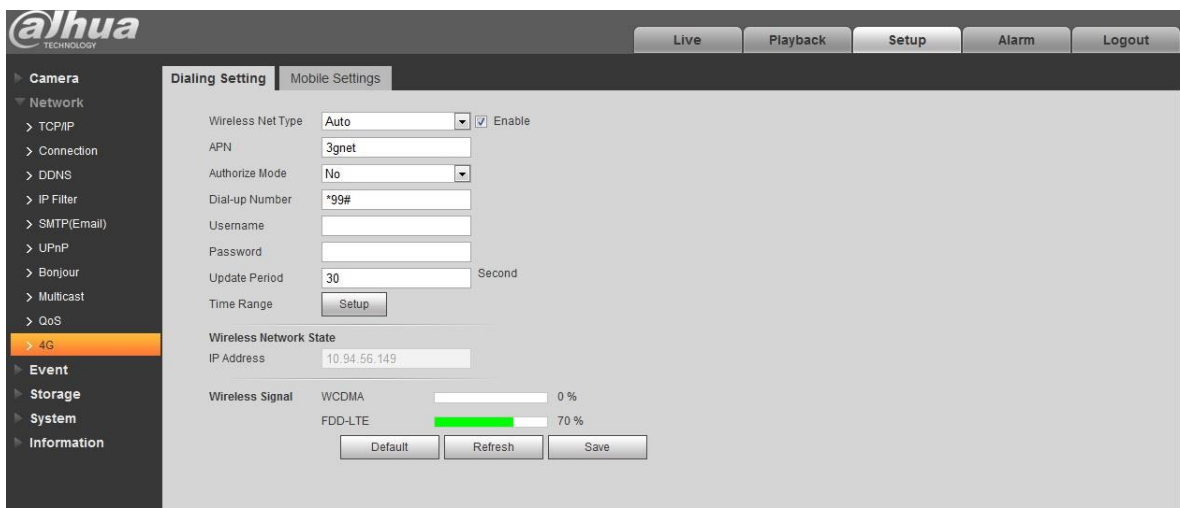


Abbildung 6–43

Parameter	Funktion
WLAN-Typ	Auto, WCDMA, FDD-LTE optional, Sie können je nach Betreiber wählen.
Aktivieren	Überprüfen Sie, ob das 4G-Modul aktiviert ist.
APN	Ist vom Betreiber entsprechend der Einstellung des Betreibers zu beziehen.
Authentifizierungsmodus	Auto, PAP und CHAP, der Authentisierungsalgorithmus ist je nach Betreiber unterschiedlich.
Einwahlnummer	Die Nummer ist je nach Betreiber unterschiedlich, sie kann vom Betreiber bezogen werden.
Benutzername	Ist vom Betreiber zu beziehen.
Passwort	Ist vom Betreiber zu beziehen.
Update-Zeitraum	Dies ist die Zeitspanne, die über die eingestellte Einwahlperiode hinausgeht, standardmäßig 30s, d.h. das Gerät kann automatisch den 4G-Einwahlstatus übernehmen und die Einwahlverbindung unterbrechen, um den Durchfluss zu speichern.
Zeitbereich	Dies ist der Zeitraum, in dem die Einwahl eingestellt werden soll. Sie kann die Funktion über eine Meldung aktivieren, um die Einwahlfunktion zu aktivieren/deaktivieren, wenn sie außerhalb des Zeitraums liegt.
IP-Adresse	Nach erfolgreicher Einwahl über 4G wird die IP-Adresse angezeigt.

6.2.11.2 Handy-Einstellungen

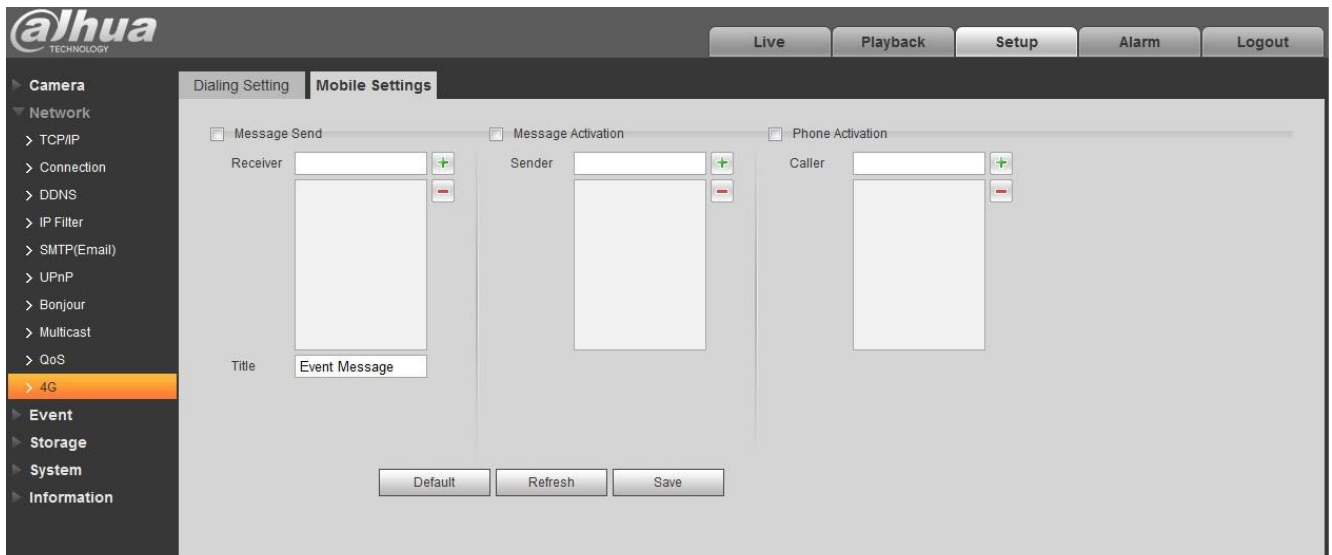


Abbildung 6–44

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Nachricht senden	Nachdem die entsprechende Nachrichtenaktivierung aktiviert wurde, wird eine Nachricht an das Telefon des Empfängers gesendet, wenn das Ereignis eintritt. Die Meldungsaktivierungsfunktion im Ereignismenü muss aktiviert werden, wenn die Funktion verwendet wird.
Nachricht aktivieren	Kann die Mitteilung EIN/AUS an die SIM-Karte innerhalb des Geräts über das Mobiltelefon in der Liste senden, welche die Einwahlfunktion aktivieren/deaktivieren und REBOOT sendet, um das Gerät neu zu starten.
Telefon aktivieren	Mit dem Mobiltelefon in der Anrufliste können Sie die SIM-Karte im Gerät anrufen, um die Einwahlfunktion zu aktivieren.

6.2.12 WLAN

Hinweis:

Einige Geräte der Serie unterstützen WLAN und WPS nicht.

Die WPS-Funktion wird von den Geräten mit WPS-Taste unterstützt.

6.2.12.1 WLAN

WLAN-Informationen können den Namen, den Status und die IP-Informationen des aktuellen Hotspots anzeigen. Die WLAN-Informationen sollten nach einem neuen Verbindungsaufbau mit „Aktualisieren“ (refresh) aktualisiert werden, damit der aktuelle Status angezeigt wird, denn je nach Signalstärke dauert es manchmal einige Zeit, bis die Verbindung mit dem WLAN-Hotspot hergestellt ist.



Abbildung 6–45

Um die WLAN-Einstellungen vorzunehmen, gehen Sie wie folgt vor:

Schritt 1: Klicken Sie auf Enable und die Anzeige wechselt zu Enable als Betätigung, dass Sie die WLAN-Funktion aktiviert haben.

Schritt 2: Klicken Sie auf „SSID suchen“ (Search SSID) und der WLAN-Hotspot der aktuellen Netzwerk-Kameraumgebung wird in der Liste angezeigt.

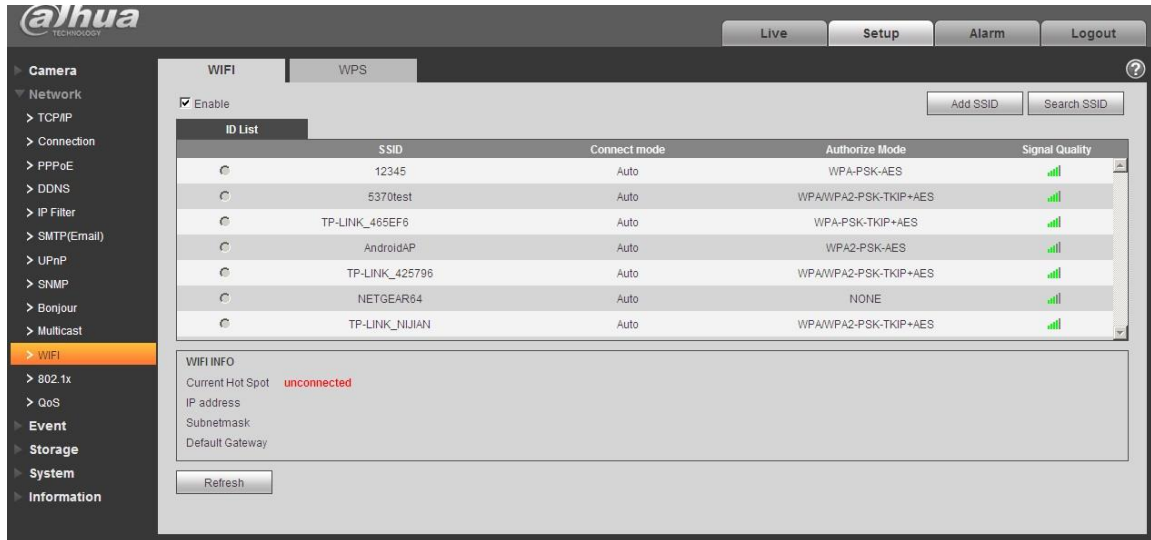


Abbildung 6–46

Schritt 3: Klicken Sie auf „SSID hinzufügen“ (Add SSID), wenn Sie ein WLAN manuell hinzufügen möchten und rufen Sie ein Fenster auf, siehe folgende Abbildung. Geben Sie die Netzwerk-ID in das Dialogfeld ein.

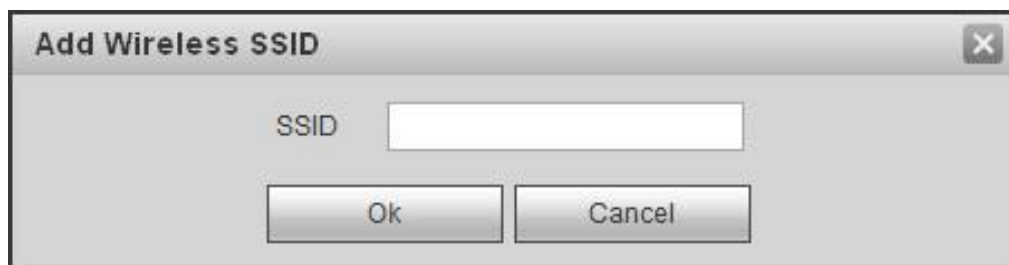


Abbildung 6–47

Schritt 4: Doppelklicken Sie auf einen Hotspot, um dessen Signalstärke und Authentifizierung anzuzeigen.

- Geben Sie bei Bedarf das Passwort ein. Geben Sie das gleiche Passwort wie beim Router ein.
- Klicken Sie auf „Verbinden“ (connect), wenn Sie kein Passwort eingeben müssen.

6.2.12.2 WPS

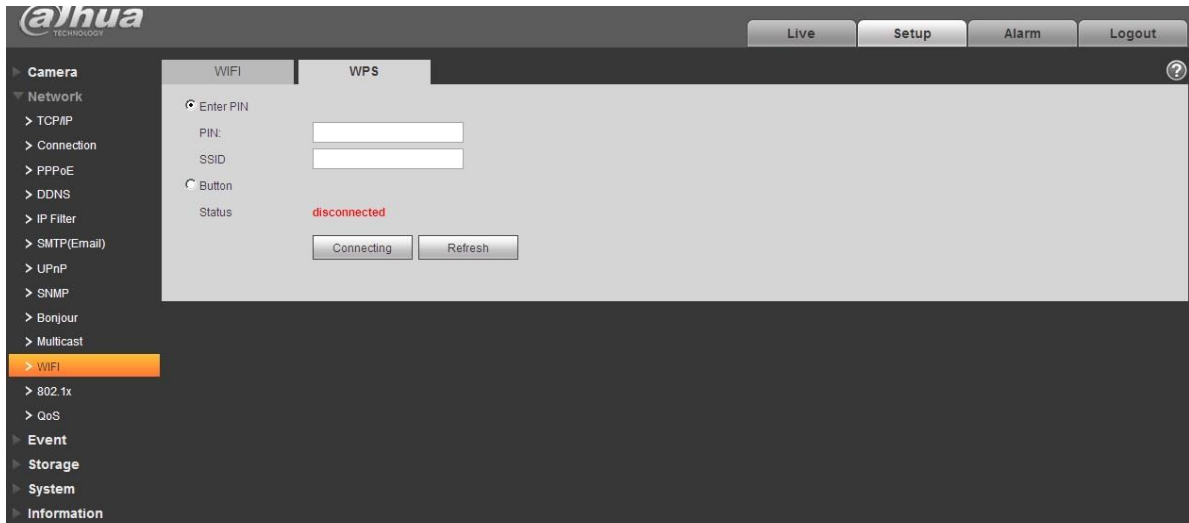


Abbildung 6–48

Der Router verlangt PIN-Nummer und SSID. Aktualisieren Sie die WLAN-Informationen mit „Aktualisieren“ (Refresh), um die aktuelle Anzeige des WLAN-Status sicherzustellen, nachdem Sie die Daten korrekt eingegeben haben.

6.2.13 802.1x

802.1x (portbasiertes Netzwerkprotokoll) unterstützt die manuelle Auswahl des Authentifizierungsverfahrens, mit dem geprüft wird, ob das mit dem LAN verbundene Gerät Zugriff auf das LAN erhält. Es unterstützt die Authentifizierungs-, Berechnungs-, Sicherheits- und Verwaltungsanforderungen des Netzwerks.

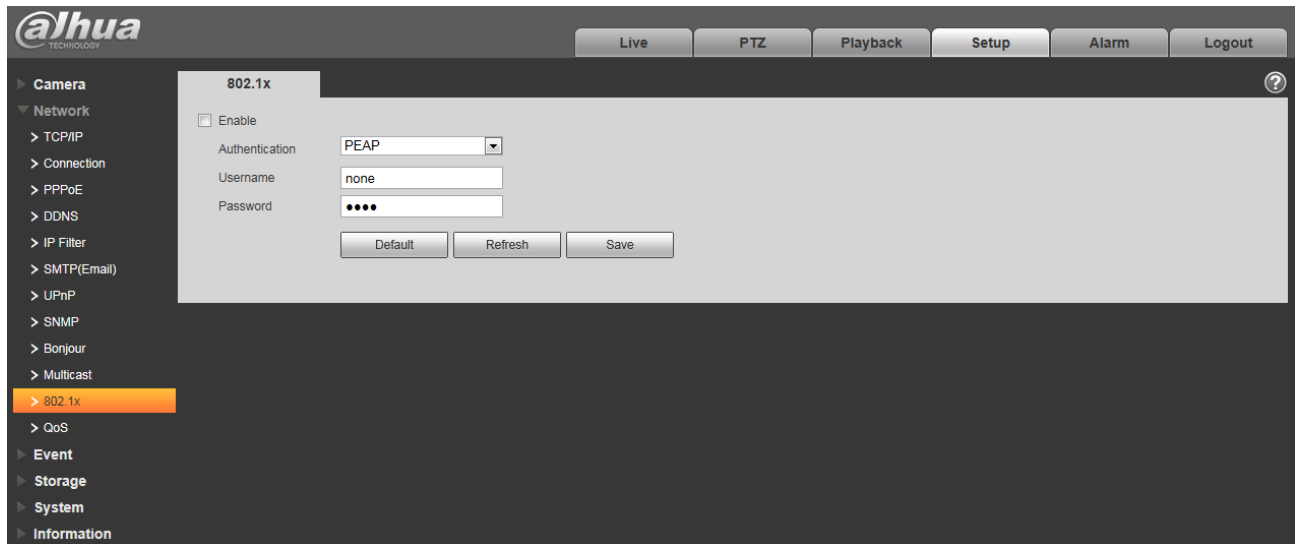


Abbildung 6–49

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Authentifizierung	PEAP (Protected EAP-Protocol).
Benutzername	Es benötigt den Benutzernamen für die Anmeldung. Er wird dann vom Server authentifiziert.
Passwort	Geben Sie hier das Passwort ein.

6.2.14 QoS

Nachstehend wird das QoS-Menü dargestellt. Siehe Abbildung 6–50.

QoS (Quality of Service) ist ein Netzwerksicherheitsmechanismus. Diese Technologie behebt Probleme beispielsweise aufgrund von Netzwerkverzögerungen oder Stockungen. Quality of Service umfasst die Übertragungsbandbreite, Verzögerung, Paketverlust usw. Wir können die Übertragungsbandbreite sicherstellen, die Verzögerung minimieren, den Verlust von Datenpaketen reduzieren und entstören, um die Qualität zu verbessern.

Wir können den DSCP (Differentiated Services Code Point) der IP einstellen, um die Datenpakete zu unterscheiden, sodass der Router oder der Hub für unterschiedliche Datenpakete verschiedene Dienste anbieten kann. Es können je nach Priorität verschiedene Warteschlangen (64 verschiedene Prioritätsstufen) für die Pakete sowie eine bestimmte Bandbreite für jede Warteschlange gewählt werden. 0 ist die niedrigste, 63 ist die höchste Prioritätsstufe. Die Funktion kann auch auf eine andere Stufe wechseln, wenn die Bandbreite verstopft ist.

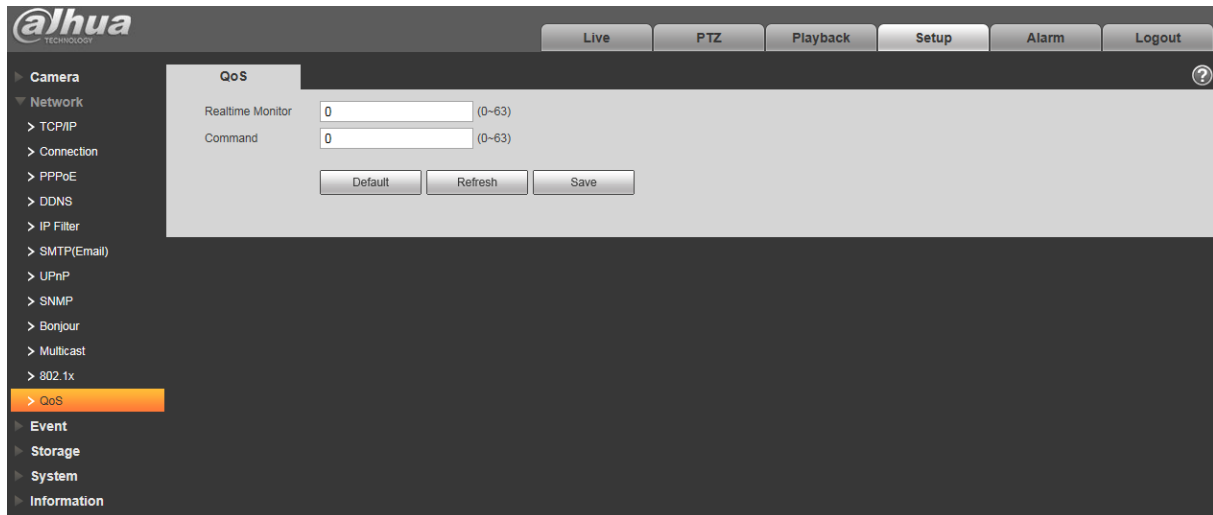


Abbildung 6–50

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Echtzeitüberwach	Der Wert kann im Bereich 0 bis 63 eingestellt werden. Der Router oder der Switch kann für verschiedene Datenpakete unterschiedliche Dienste bereitstellen.
Befehl	Der Wert kann im Bereich 0 bis 63 eingestellt werden. Der Router oder der Switch kann für verschiedene Datenpakete unterschiedliche Dienste bereitstellen.
Drahtlos-QoS aktivieren	Markieren, um QoS zu aktivieren.

6.2.15 HTTPs

Im HTTPs-Einstellungsmenü können Sie die PC-Anmeldung normal über HTTPs ausführen, indem Sie ein Zertifikat erstellen oder ein signiertes Zertifikat hochladen, womit die Sicherheit der Kommunikationsdaten und Sicherheit für die Benutzerdaten und das Gerät mit zuverlässigen und stabilen technischen Mitteln garantiert ist.

Schritt 1

Erstellen Sie ein Zertifikat oder laden Sie das signierte Zertifikat hoch.

- Beachten Sie die folgenden Schritte, wenn Sie „Zertifikat erstellen“ (Create Certificate) wählen.
1. Wählen Sie „Einstellungen > Netzwerk > HTTPs“ (Setup > Network > HTTPs). Das Menü „HTTPs“ wird angezeigt, wie in Abbildung 6–51 dargestellt.

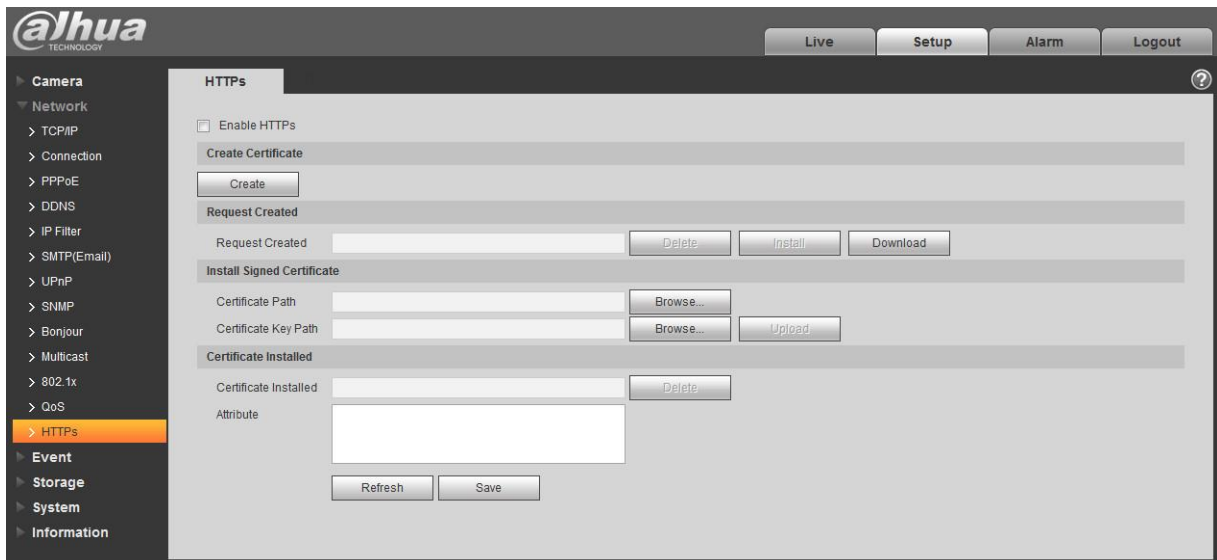


Abbildung 6–51

2. Klicken Sie auf „Erstellen“ (Create), um das Dialogfenster „HTTPs“ anzuzeigen, wie in Abbildung 6–52 dargestellt.

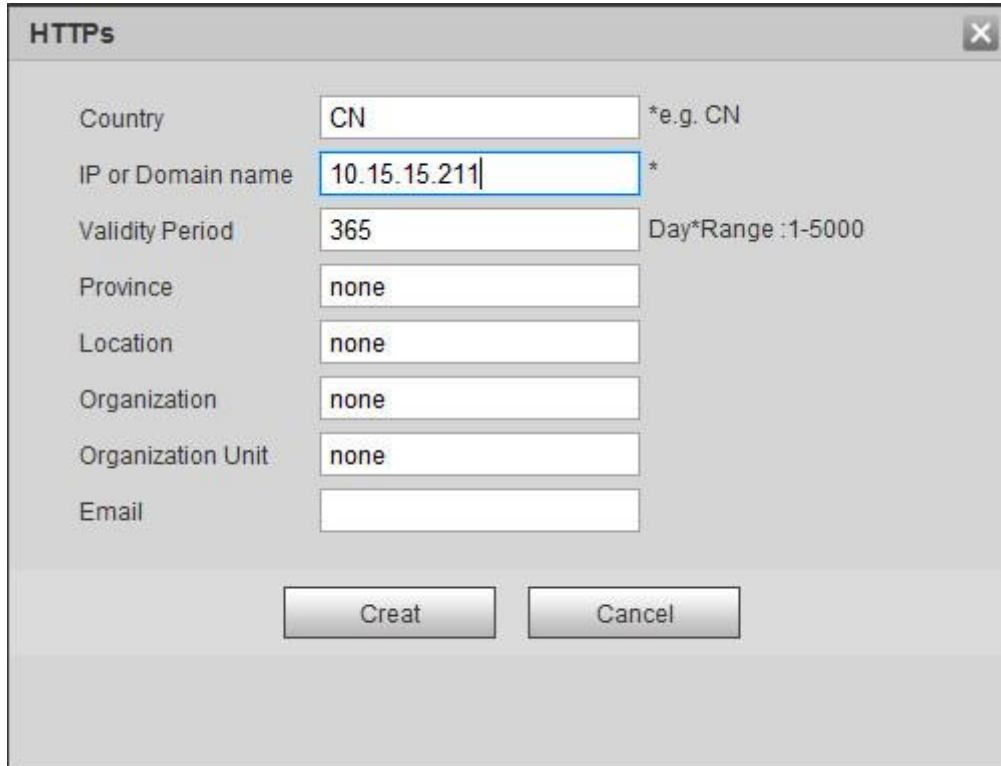


Abbildung 6–52

3. Geben Sie die entsprechenden Felder „Land“ (Country), „Provinz“ (Province) und einige weitere Informationen ein und klicken Sie nach dem Ausfüllen auf „Erstellen“ (Create). Es wird die Eingabemeldung „Erfolgreich erstellt“ (Create Successfully) angezeigt, was bedeutet, dass das Serverzertifikat erfolgreich erstellt wurde.

Hinweis:

Achten Sie darauf, dass der „IP- oder Domainname“ (IP or domain name) mit dem des Geräts übereinstimmt.

4. Klicken Sie auf „Installieren“ (Install), damit wird das Zertifikat auf der Geräteseite installiert, wie in Abbildung 6–53 dargestellt.

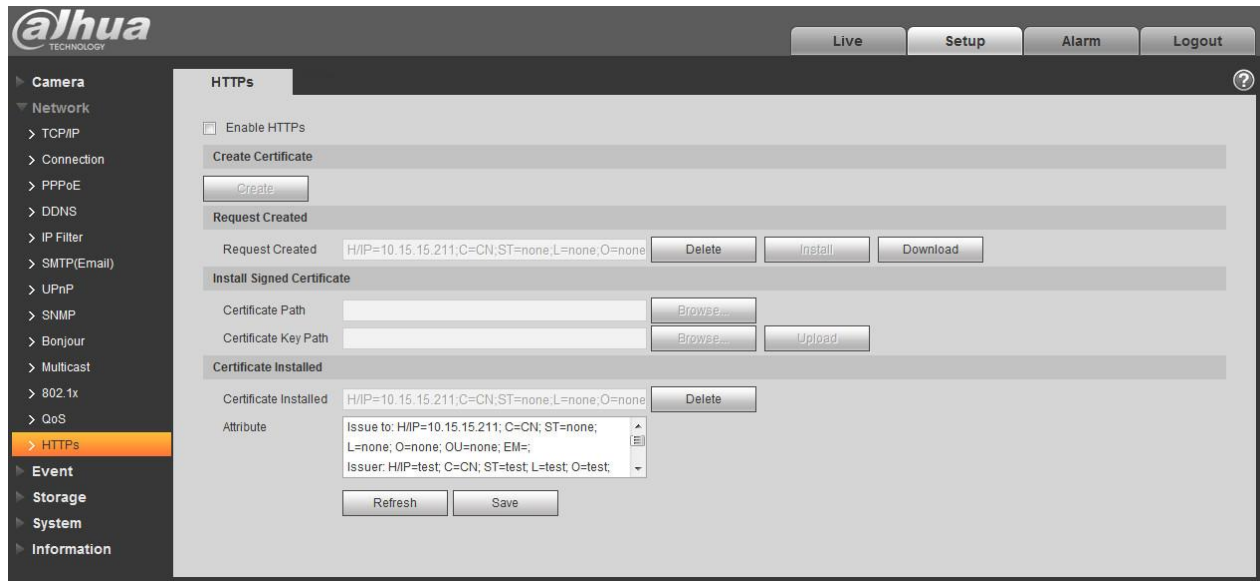


Abbildung 6–53

5. Klicken Sie auf „Download“. Es öffnet sich das Dialogfeld „Speichern unter“ (Save as) und die Datei wird auf dem Computer gespeichert.

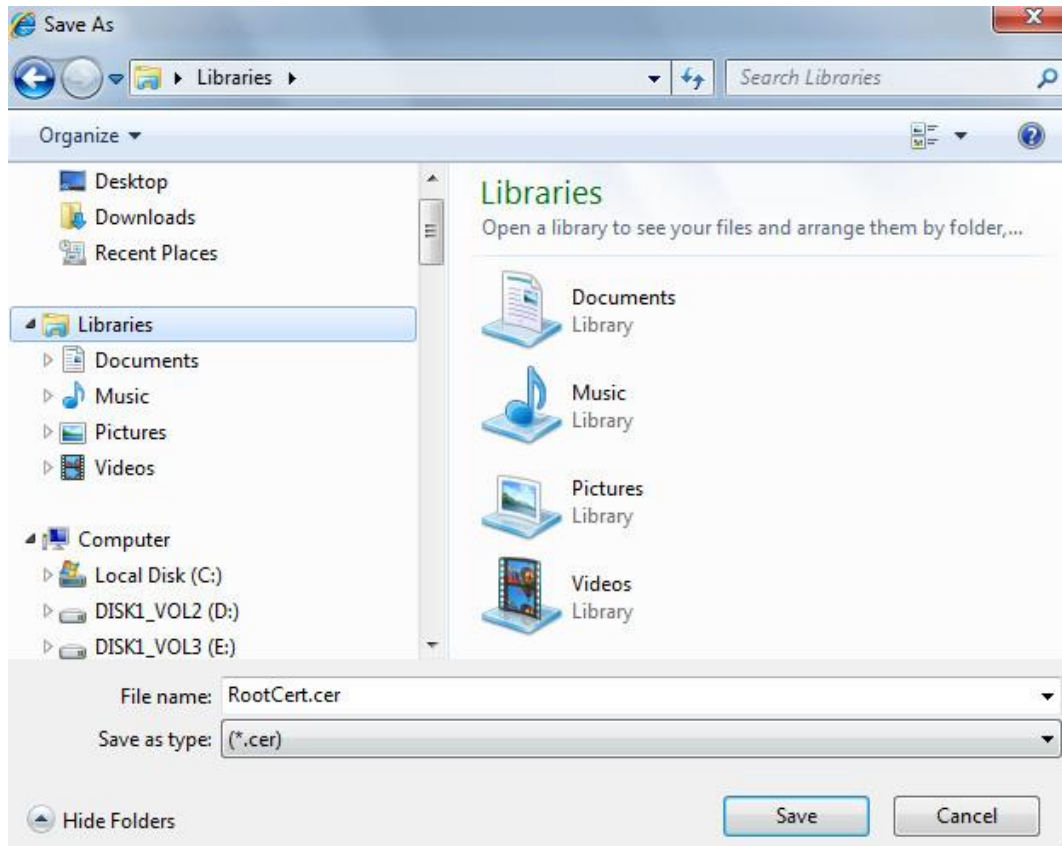


Abbildung 6–54

6. Doppelklicken Sie auf das heruntergeladene Symbol „RootCert.cer“. Das System zeigt das Informationsmenü „Zertifikat“ (Certificate) an, wie in Abbildung 6–55 dargestellt.

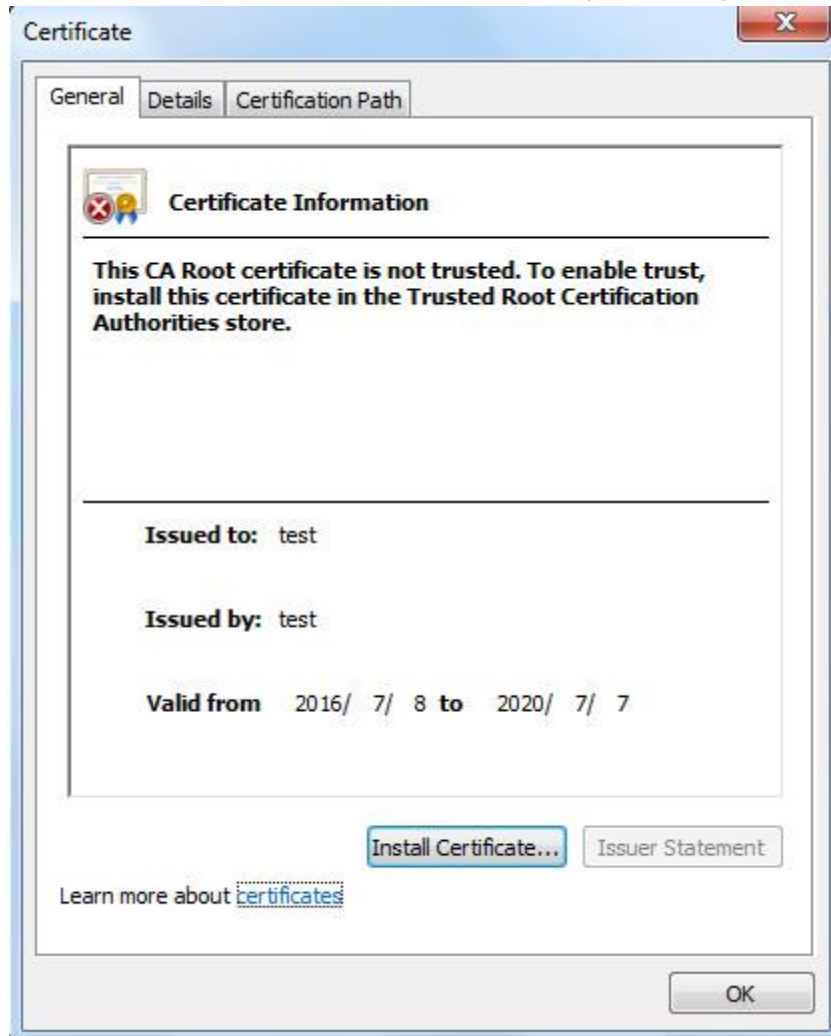


Abbildung 6–55

7. Klicken Sie auf „Zertifikat installieren“ (Install Certificate), damit öffnet sich der „Zertifikatsimport-Assistent“ (Certificate Import Wizard), wie in Abbildung 6–56 dargestellt.



Abbildung 6–56

8. Klicken Sie auf „Weiter“ (Next). Wählen Sie „Vertraute Stammzertifizierungsstelle“ (Trusted Root Certification Authorities), wie in Abbildung 6–57 dargestellt.

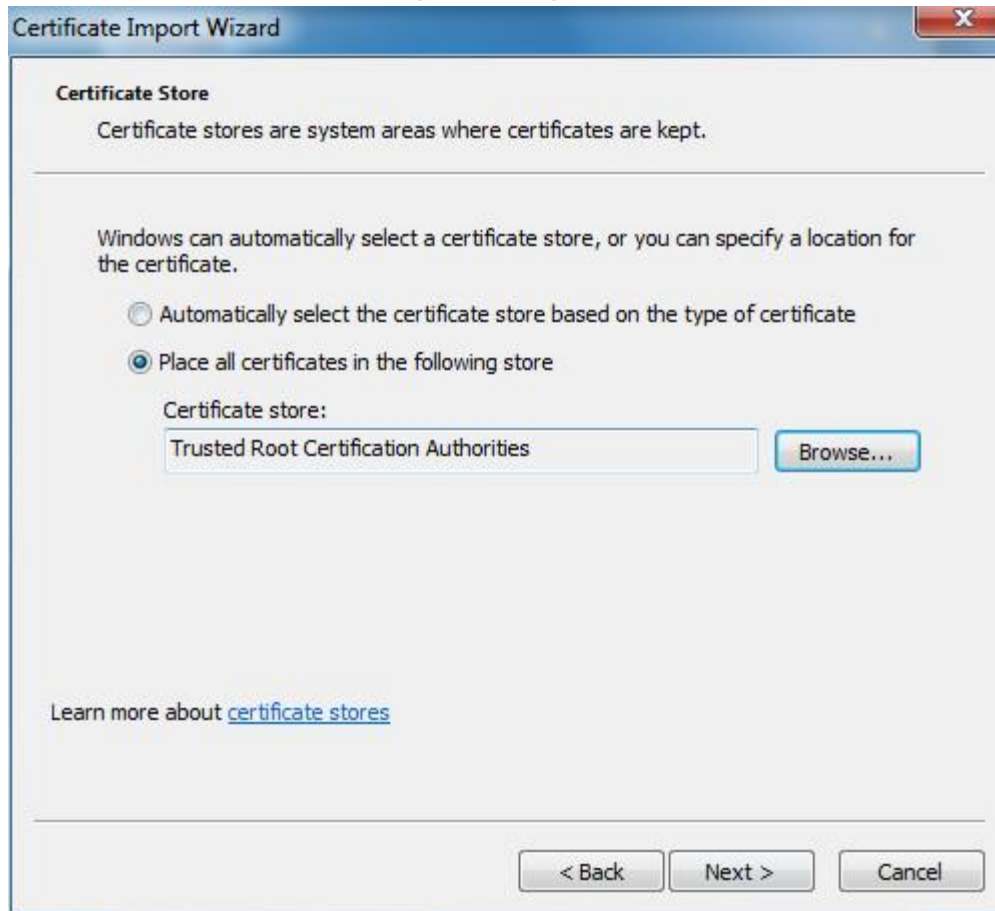


Abbildung 6–57

9. Klicken Sie auf „Weiter“ (Next). Das Menü „Zertifikat-Importassistent beenden“ (Completing the certificate import wizard) wird angezeigt, wie in Abbildung 6–58 dargestellt.

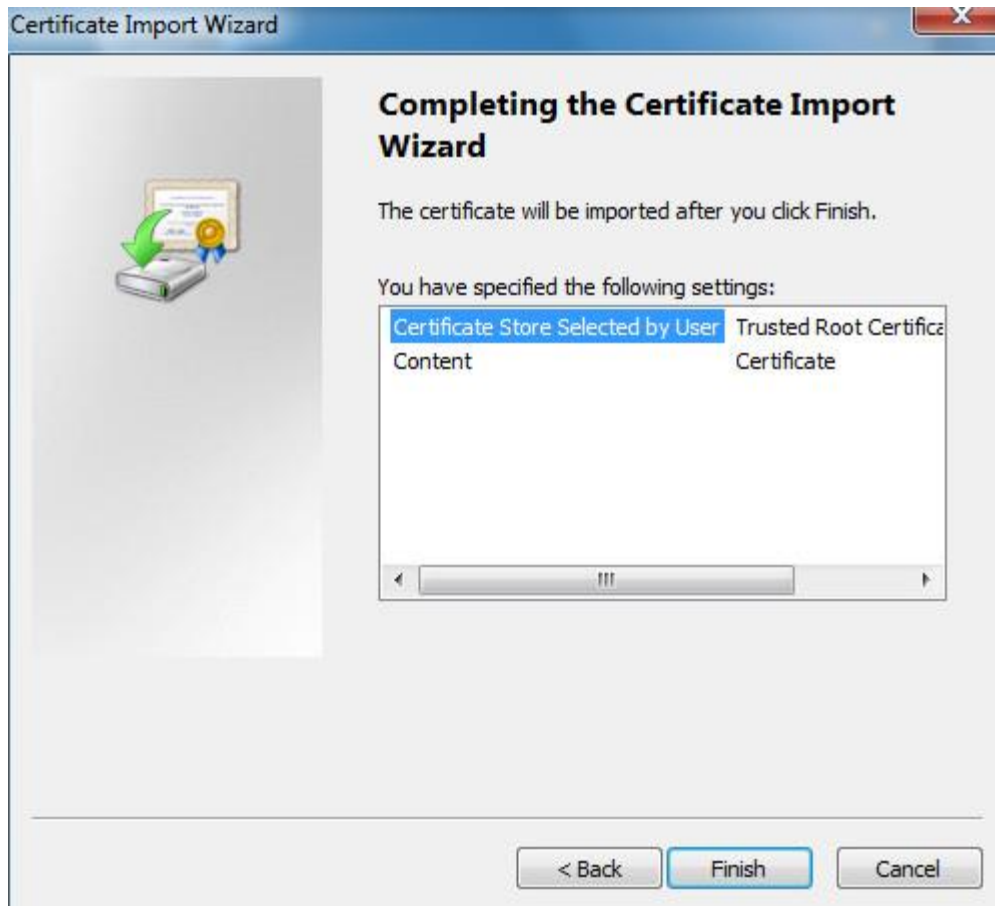


Abbildung 6–58

10. Klicken Sie auf „Fertigstellen“ (Finish), damit wird das Dialogfeld „Sicherheitshinweis“ (Security Warning) angezeigt, wie in Abbildung 6–59 dargestellt.

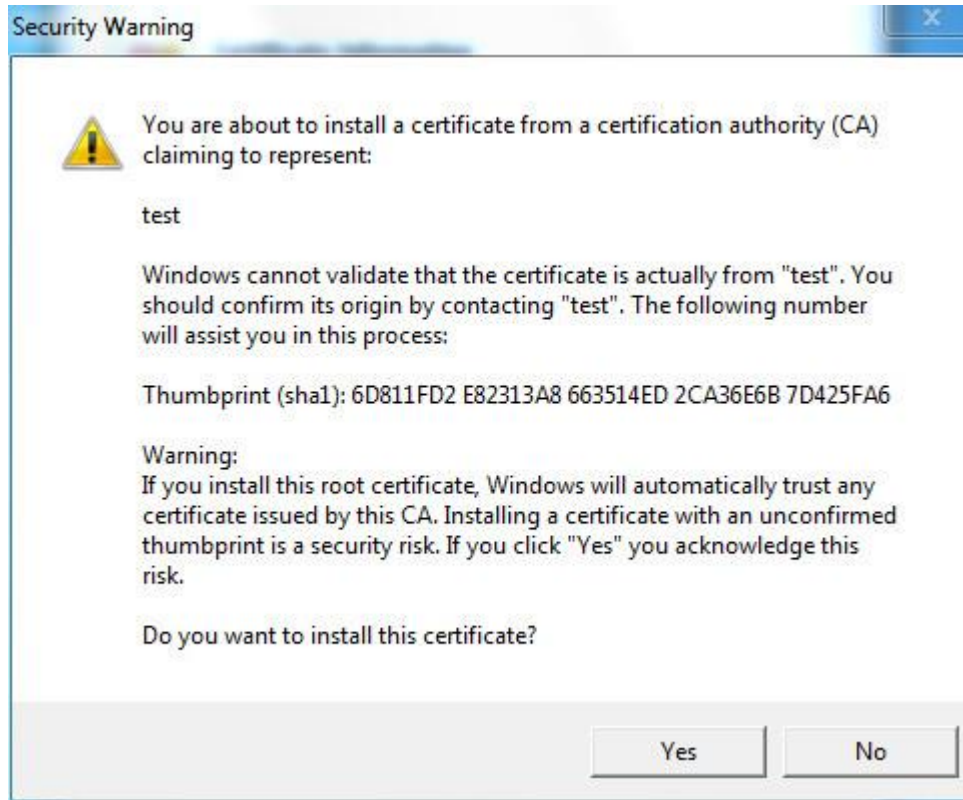


Abbildung 6–59

11. Klicken Sie auf „Ja“ (Yes). Es öffnet sich das Dialogfeld „Import erfolgreich“ (Import Successful); klicken Sie auf „OK“, um das Download-Zertifikat abzuschließen, wie in Abbildung 6–60 dargestellt.



Abbildung 6–60

- Beachten Sie die folgenden Schritte, wenn Sie „Signiertes Zertifikat installieren“ (Install Signed Certificate) wählen.
1. Wählen Sie „Einstellungen > Netzwerk > HTTPS“ (Setup > Network > HTTPS). Das Menü „HTTPS“ wird angezeigt, wie in Abbildung 6–61 dargestellt.

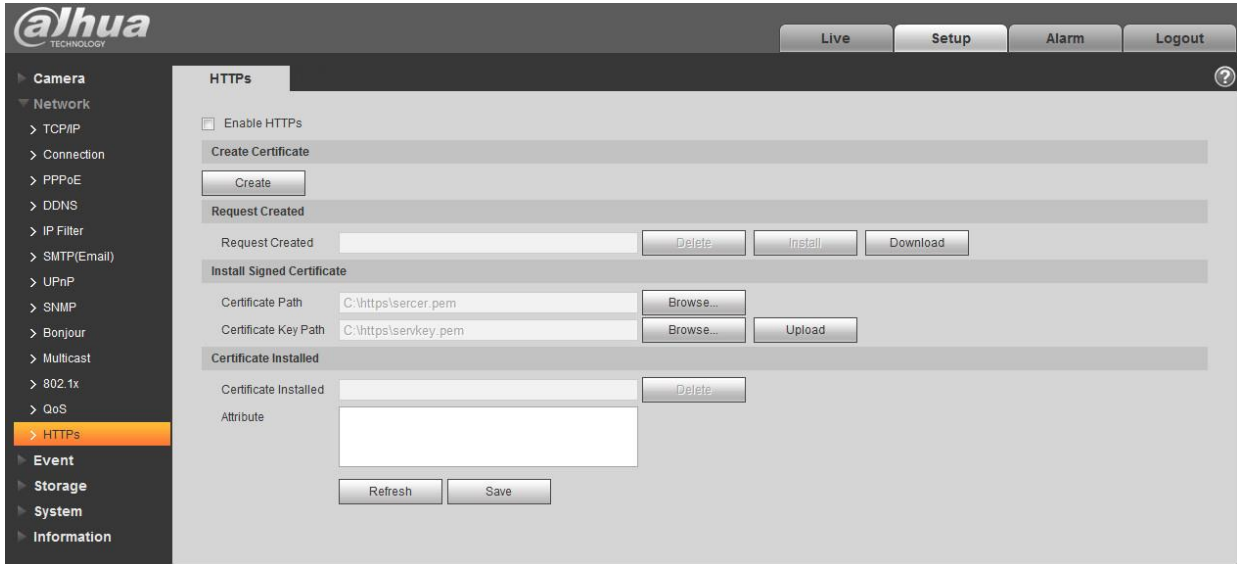


Abbildung 6–61

2. Wählen Sie über „Browse“ das signierte Zertifikat bzw. den Zertifikats-Schlüsselpfad und klicken Sie auf „Hochladen“ (Upload).
3. Installieren Sie das Stammzertifikat, siehe Schritte 6 - 11 für weitere Details.
4. Haken Sie „HTTPS aktivieren“ (Enable HTTPS) ab und klicken Sie auf „Speichern“ (Save). Das System zeigt das Dialogfeld „Gerät muss erneut hochgefahren werden“ (Need to reboot the device) an, damit ist die Konfiguration gültig.

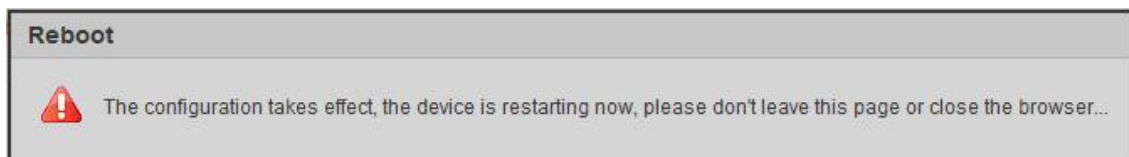


Abbildung 6–62

5. HTTPs verwenden

Verwenden Sie HTTPs, um sich anzumelden.

Geben Sie <https://xx.xx.xx.xx> im Browser ein, um das normale Anmeldemenü anzuzeigen. Der Browser erfragt den Zertifikatsfehler, wenn das Zertifikat nicht installiert ist, wie in Abbildung 6–63 dargestellt.

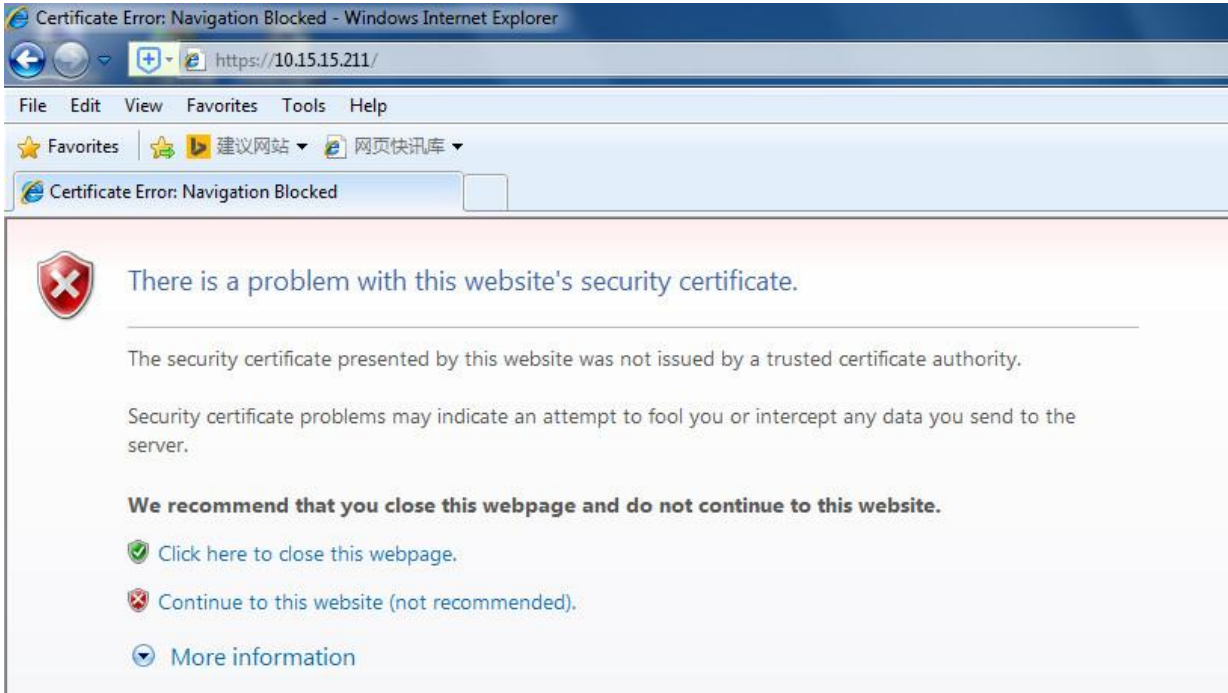


Abbildung 6–63

Hinweis:

„xx.xx.xx.xx“ entspricht Ihrer IP-Adresse oder Ihrem Domainnamen.

6.3 Ereignis

6.3.1 Videoerkennung

6.3.1.1 Bewegungserkennung

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Ereignis > Videoerkennung > Bewegungserkennung“ (Setup > Event > Video Detection > Motion Detection), damit zeigt das System das Menü „Bewegungserkennung“ (Motion Detection) an, wie in Abbildung 6–64 dargestellt.

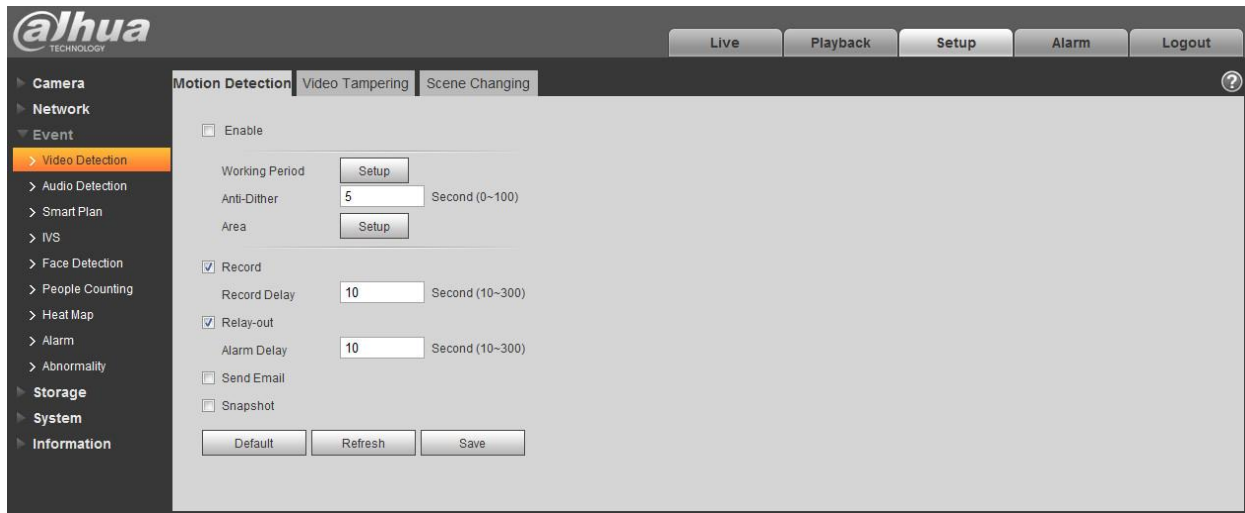


Abbildung 6–64

Schritt 2

Wählen Sie „Aktivieren“ (Enable), um die Bewegungserkennungsfunktion zu aktivieren.

Schritt 3

Stellen Sie den Bewegungserkennungsbereich ein.

1. Klicken Sie auf „Einstellungen“ (Setup), damit öffnet das System das Menü „Einstellungsbereich“ (Setting Area), wie in Abbildung 6–65 dargestellt.

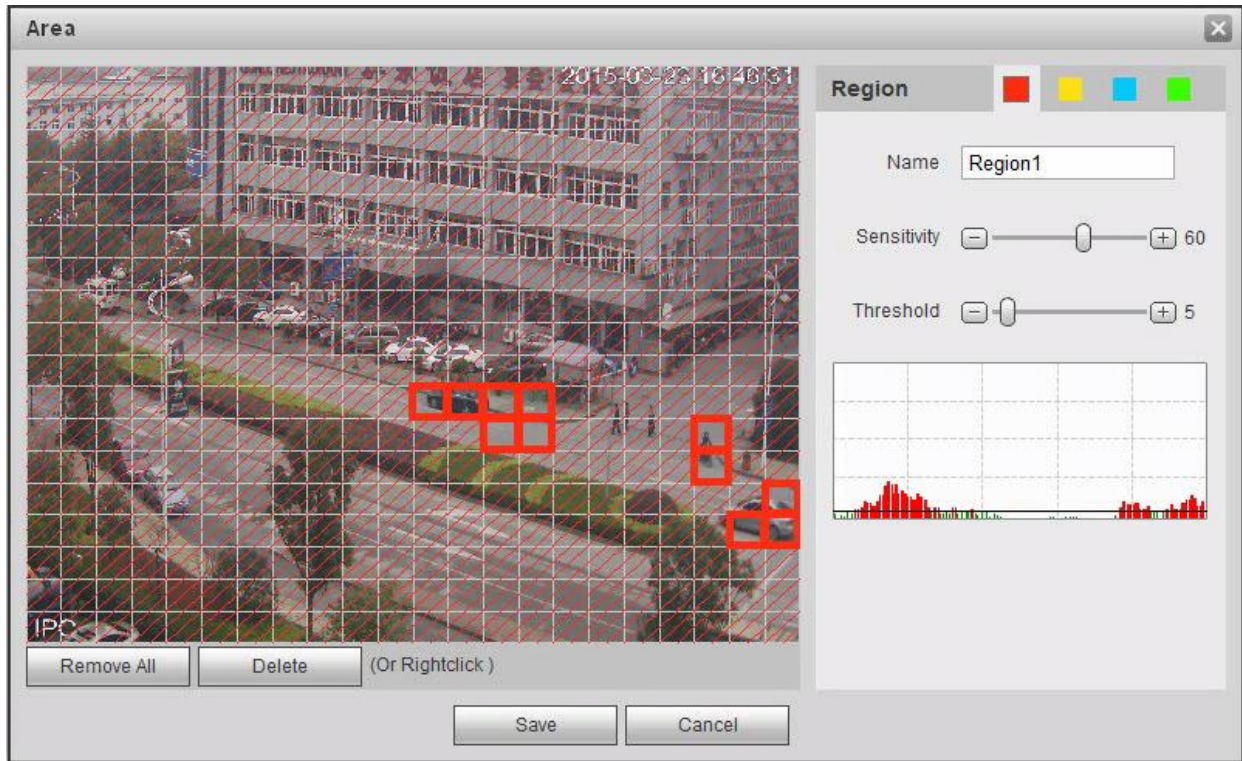


Abbildung 6–65

2. Stellen Sie den Bereichsnamen ein, um den gültigen Bereich der Bewegungserkennung entsprechend der aktuellen Situation und den Wert der Empfindlichkeit bzw. des Schwellwertes einzustellen. Je größer die Empfindlichkeit, desto einfacher ist es, Bewegungserkennung zu generieren, und je kleiner der Schwellwert, desto einfacher ist es, Bewegungserkennung zu generieren. Das gesamte Videobild ist standardmäßig der gültige Bereich der Bewegungserkennung.

Hinweis:

- Unterschiedliche Farben repräsentieren unterschiedliche Bereiche; jeder Bereich kann einen anderen Erfassungsbereich einstellen.
 - Die rote Linie im Oszillogramm bedeutet Auslösen der Bewegungserkennung, die grüne Linie bedeutet keine Auslösung der Bewegungserkennung.
3. Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Bereichseinstellung zu beenden.

Schritt 4

Um andere Parameter der Bewegungserkennung einzustellen, siehe folgende Seite für weitere Details.

Parameter	Funktion
Geltungszeitraum	<p>Hinweis: Dient dem Einstellen der Weckzeit und kann das Alarmereignis nur während des eingestellten Zeitraums aktivieren.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Klicken Sie auf „Einstellungen“ (Setup), damit öffnet das System das Menü „Geltungszeitraum“ (Working Period). 2. Der Geltungszeitraum wird gemäß folgenden Methoden festgesetzt: <ul style="list-style-type: none"> ● Drücken Sie die linke Maustaste und ziehen Sie ihn auf das einzustellende Setup-Dialogfeld. ● Pro Tag sind sechs Zeiträume einzustellen; markieren Sie das Kontrollkästchen vor dem Zeitraum und der Zeitraum ist gültig. ● Wählen Sie eine Wochennummer (standardmäßig Sonntag, wenn die ganze Woche gewählt wird, was bedeutet, dass die Einstellung auf die ganze Woche angewendet wird. Sie können ebenfalls das Kontrollkästchen vor der Wochennummer markieren, um eine unabhängige Einstellung für einige Tage zu implementieren). 3. Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Einstellung des Geltungszeitraums zu beenden.
Anti-Verwackeln	Das System speichert nur ein Ereignis während des Anti-Verwackeln-Zeitraums. Sie können Werte von 0 Sek. bis 100 Sek. einstellen.
Bereich	<ol style="list-style-type: none"> 1. Klicken Sie auf „Einstellungen“ (Setup), damit öffnet das System das Menü „Set Area“. 2. Stellen Sie den Bereichsnamen ein, er muss dem gültigen Bereich der Bewegungserkennung entsprechend der aktuellen Situation eingestellt werden und kann die Empfindlichkeit bzw. den Schwellwert einstellen. Je höher die Empfindlichkeit, desto einfacher ist es, Bewegungserkennung auszulösen und je kleiner der Bereichsschwellenwert, desto einfacher ist es, Bewegungserkennung zu erzeugen. Das gesamte Videobild ist standardmäßig der gültige Bereich der Bewegungserkennung. <p>Hinweis: Unterschiedliche Farben stellen unterschiedliche Bereiche dar; jeder Bereich kann unterschiedliche Erkennungsbereiche einstellen. Die rote Linie im Oszillogramm bedeutet, dass die Bewegungserkennung ausgelöst wird, die grüne Linie bedeutet, dass keine Bewegungserkennung ausgelöst wird.</p> <ol style="list-style-type: none"> 3. Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Bereichseinstellung zu speichern.
Aufnahme	Markieren Sie diese Option, damit das System automatisch aufzeichnet, wenn ein Alarm ausgelöst wird. Sie müssen einen Aufnahmezeitraum in „Speicher > Zeitplan“ (Storage > Schedule) einstellen und im Menü „Aufnahmesteuerung“ die Option „Autom. Aufnahme“ (auto Record) markieren.
Aufnahmeverzögerung	Das System kann die Aufnahme für einen spezifizierten Zeitraum verzögern, nachdem ein Alarm geendet hat. Der Wert reicht von 10 Sekunden bis 300 Sekunden.

Parameter	Funktion
Relaisausgang	Alarmfunktion aktivieren. Wählen Sie den Alarmausgang, sodass das System das entsprechende Alarmgerät aktivieren kann, wenn es zu einem Alarm kommt.
Alarmverz	Das System kann den Alarmausgang für einen spezifizierten Zeitraum verzögern, nachdem ein Alarm geendet hat. Der Wert reicht von 10 Sekunden bis 300 Sekunden.
E-Mail senden	Wenn Sie diese Funktion aktivieren, versendet das System eine E-Mail-Benachrichtigung, wenn ein Alarm ausgelöst wird oder endet. Die E-Mail-Adresse wird in „Netzwerke > SMTP“ (Network > SMTP) eingestellt.
Audioverknüpfung	Wenn Sie diese Option markieren, spielt das System eine Audiodatei ab, wenn ein Alarm ausgelöst wird. Die aufgezeichnete oder heruntergeladene Datei wird in „Kameraeinstellungen > Audio > Alarmton“ (camera setting > audio > alarm audio) eingestellt.
Flashverknüpfung	Wenn Sie diese Option markieren, wird der Blitz eingeschaltet, wenn ein Alarm ausgelöst wird, und nach einer entsprechenden Zeit wieder abgeschaltet, wenn der Alarm beendet ist.
PTZ	<ul style="list-style-type: none"> ● Hier stellen Sie die PTZ-Bewegung ein, wenn es zu einem Alarm kommt. Wie zum Beispiel „Gehe bei einem Alarm zu Voreinstellung x“. ● Folgende Ereignistypen sind verfügbar: „Voreinstellung“, „Tour“ und „Muster“ (Preset, Tour und Pattern).
Foto	Wenn Sie diese Option markieren, speichert das System eine Fotodatei bei Bewegungserkennung. Das Fotointervall stellen Sie in „Speicher > Zeitplan“ (Storage > Schedule) ein.

Schritt 5

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Bewegungserkennungseinstellung zu speichern.

6.3.1.2 Videosabotage

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Ereignis > Videoerkennung > Videosabotage“ (Setup > Event > Video Detection > Video Tampering), damit zeigt das System das Menü „Videosabotage“ (Video Tampering) an, wie in Abbildung 6–66 dargestellt.



Abbildung 6–66

Schritt 2

Stellen Sie den Parameter für die Videosabotage ein; nähere Einzelheiten entnehmen Sie der folgenden Seite.

Parameter	Funktion
Videosabotage aktivieren	Sie müssen dieses Auswahlkästchen markieren, um eine Alarmierung bei Videoabdeckung zu aktivieren.
Defokussierungserkennung aktivieren	Sie müssen dieses Auswahlkästchen markieren, um eine Alarmierung bei Defokussierung zu aktivieren.
Geltungszeitraum	<p>Hinweis: Dient dem Einstellen der Weckzeit und kann das Alarmereignis nur während des eingestellten Zeitraums aktivieren.</p> <ol style="list-style-type: none"> Klicken Sie auf „Einstellungen“ (Setup), damit öffnet das System das Menü „Geltungszeitraum“ (Working Period). Der Geltungszeitraum wird gemäß folgenden Methoden festgesetzt: <ul style="list-style-type: none"> Sie können den Zeitwert numerisch eingeben oder mit der linken Maustaste das Einstellungsmenü aufzurufen. Pro Tag sind sechs Zeiträume einzustellen; markieren Sie das Kontrollkästchen vor dem Zeitraum und der Zeitraum ist gültig. Wählen Sie eine Wochennummer (standardmäßig Sonntag, wenn die ganze Woche gewählt wird, was bedeutet, dass die Einstellung auf die ganze Woche angewendet wird. Sie können ebenfalls das Kontrollkästchen vor der Wochennummer markieren, um eine unabhängige Einstellung für einige Tage zu implementieren). Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Einstellung des Geltungszeitraums zu beenden.

Parameter	Funktion
Aufnahme	Markieren Sie diese Option, damit das System automatisch aufzeichnet, wenn ein Alarm ausgelöst wird. Sie müssen einen Aufnahmezeitraum in „Speicher > Zeitplan“ (Storage > Schedule) einstellen und im Menü „Aufnahmesteuerung“ die Option „Autom. Aufnahme“ (auto Record) markieren.
Aufnahmeverzögerung	Das System kann die Aufnahme für einen spezifizierten Zeitraum verzögern, nachdem ein Alarm geendet hat. Der Wert reicht von 10 Sekunden bis 300 Sekunden.
Relaisausgang	Alarmpfunktion aktivieren. Wählen Sie den Alarmausgang, sodass das System das entsprechende Alarmgerät aktivieren kann, wenn es zu einem Alarm kommt.
Alarmverz	Das System kann den Alarmausgang für einen spezifizierten Zeitraum verzögern, nachdem ein Alarm geendet hat. Der Wert reicht von 10 Sekunden bis 300 Sekunden.
E-Mail senden	Wenn Sie diese Funktion aktivieren, versendet das System eine E-Mail-Benachrichtigung, wenn ein Alarm ausgelöst wird oder endet. Die E-Mail-Adresse wird in „Netzwerke > SMTP“ (Network > SMTP) eingestellt.
Audioverknüpfung	Wenn Sie diese Option markieren, spielt das System eine Audiodatei ab, wenn ein Alarm ausgelöst wird. Die aufgezeichnete oder heruntergeladene Datei wird in „Kameraeinstellungen > Audio > Alarmton“ (camera setting > audio > alarm audio) eingestellt.
Flashverknüpfung	Wenn Sie diese Option markieren, wird der Blitz eingeschaltet, wenn ein Alarm ausgelöst wird, und nach einer entsprechenden Zeit wieder abgeschaltet, wenn der Alarm beendet ist.
PTZ	<ul style="list-style-type: none"> ● Hier stellen Sie die PTZ-Bewegung ein, wenn es zu einem Alarm kommt. Wie zum Beispiel „Gehe bei einem Alarm zu Voreinstellung x“. ● Folgende Ereignistypen sind verfügbar: „Voreinstellung“, „Tour“ und „Muster“ (Preset, Tour und Pattern).
Foto	Wenn Sie diese Option markieren, speichert das System eine Fotodatei bei Bewegungserkennung. Das Fotointervall stellen Sie in „Speicher > Zeitplan“ (Storage > Schedule) ein.

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Einrichtung der Videosabotage zu beenden.

6.3.1.3 Szenenänderung

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Ereignis > Videoerkennung > Szenenwechsel“ (Setup > Event > Video Detection > Scene Changing), damit zeigt das System das Menü „Szenenwechsel“ (Scene Changing) an, wie in Abbildung 6–67 dargestellt.



Abbildung 6–67

Schritt 2

Haken Sie „Aktivieren“ (Enable) ab, um die Funktion des Szenenwechsels zu aktivieren.

Schritt 3

Dies dient der Einstellung der Parameter des Szenenwechsels; nähere Einzelheiten entnehmen Sie der folgenden Seite.

Parameter	Funktion
Geltungszeitraum	<p>Hinweis: Dient dem Einstellen der Weckzeit und kann das Alarmereignis nur während des eingestellten Zeitraums aktivieren.</p> <ol style="list-style-type: none"> Klicken Sie auf „Einstellungen“ (Setup), damit öffnet das System das Menü „Geltungszeitraum“ (Working Period). Der Geltungszeitraum wird gemäß folgenden Methoden festgesetzt: <ul style="list-style-type: none"> Sie können den Zeitwert numerisch eingeben oder mit der linken Maustaste das Einstellungsmenü aufzurufen. Pro Tag sind sechs Zeiträume einzustellen; markieren Sie das Kontrollkästchen vor dem Zeitraum und der Zeitraum ist gültig. Wählen Sie eine Wochenummer (standardmäßig Sonntag, wenn die ganze Woche gewählt wird, was bedeutet, dass die Einstellung auf die ganze Woche angewendet wird. Sie können ebenfalls das Kontrollkästchen vor der Wochenummer markieren, um eine unabhängige Einstellung für einige Tage zu implementieren). Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Einstellung des Geltungszeitraums zu beenden.

Parameter	Funktion
Aufnahme	Markieren Sie diese Option, damit das System automatisch aufzeichnet, wenn ein Alarm ausgelöst wird. Sie müssen einen Aufnahmezeitraum in „Speicher > Zeitplan“ (Storage > Schedule) einstellen und im Menü „Aufnahmesteuerung“ die Option „Autom. Aufnahme“ (auto Record) markieren.
Aufnahmeverzögerung	Das System kann die Aufnahme für einen spezifizierten Zeitraum verzögern, nachdem ein Alarm geendet hat. Der Wert reicht von 10 Sekunden bis 300 Sekunden.
Relaisausgang	Alarmfunktion aktivieren. Wählen Sie den Alarmausgang, sodass das System das entsprechende Alarmgerät aktivieren kann, wenn es zu einem Alarm kommt.
Alarmverz	Das System kann den Alarmausgang für einen spezifizierten Zeitraum verzögern, nachdem ein Alarm geendet hat. Der Wert reicht von 10 Sekunden bis 300 Sekunden.
E-Mail senden	Wenn Sie diese Funktion aktivieren, versendet das System eine E-Mail-Benachrichtigung, wenn ein Alarm ausgelöst wird oder endet. Die E-Mail-Adresse wird in „Netzwerke > SMTP“ (Network > SMTP) eingestellt.
PTZ	<ul style="list-style-type: none"> ● Hier stellen Sie die PTZ-Bewegung ein, wenn es zu einem Alarm kommt. Wie zum Beispiel „Gehe bei einem Alarm zu Voreinstellung x“. ● Folgende Ereignistypen sind verfügbar: „Voreinstellung“, „Tour“ und „Muster“ (Preset, Tour und Pattern).
Foto	Wenn Sie diese Option markieren, speichert das System eine Fotodatei bei Bewegungserkennung. Das Fotointervall stellen Sie in „Speicher > Zeitplan“ (Storage > Schedule) ein.

Schritt 4

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Einstellung der Videosabotage zu beenden.

6.3.2 Audioerkennung

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Ereignis > Audioerkennung“ (Setup > Event > Audio Detection), damit zeigt das System das Menü „Audioerkennung“ (Audio Detection) an, wie in Abbildung 6–68 dargestellt.

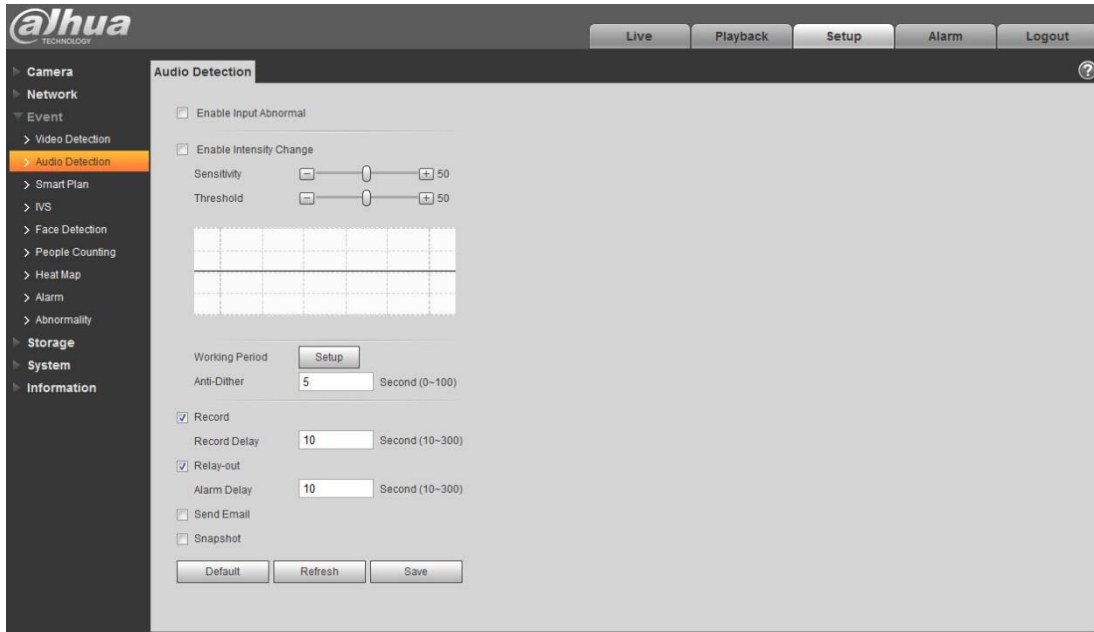


Abbildung 6–68

Schritt 2

Hier werden die Parameter der Audioerkennung eingestellt; nähere Einzelheiten entnehmen Sie der folgenden Seite.

Parameter	Funktion
Aktivierungslautstärke anormal	Wählen Sie „Aktivierungslautstärke anormal“ (Enable Input Abnormal), damit wird ein Alarm ausgelöst, wenn eine Audioeingangsstörung festgestellt wird.
Lautstärkeänderung aktivieren	Wählen Sie „Lautstärkeänderung aktivieren“ (Enable Intensity Change), damit wird ein Alarm ausgelöst, wenn festgestellt wird, dass die Änderung der Lautstärke die Schwelle überschreitet.
Empfindlichkeit	Es kann als Audioanomalie gewertet werden, wenn die Eingangslautstärkeänderung die kontinuierliche Umgebungslautstärke überschreitet; sie muss entsprechend dem tatsächlichen Umgebungstest angepasst werden.
Grenzwert	Hier wird die gefilterte Umgebungslautstärke eingestellt. Wenn das Umgebungsgeräusch zu groß ist, muss der Wert entsprechend dem aktuellen Umgebungstest höher eingestellt werden.

Parameter	Funktion
Geltungszeitraum	<p>Hinweis: Dient dem Einstellen der Weckzeit und kann das Alarmereignis nur während des eingestellten Zeitraums aktivieren.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Klicken Sie auf „Einstellungen“ (Setup), damit öffnet das System das Menü „Geltungszeitraum“ (Working Period). 2. Der Geltungszeitraum wird gemäß folgenden Methoden festgesetzt: <ul style="list-style-type: none"> ● Sie können den Zeitwert numerisch eingeben oder mit der linken Maustaste das Einstellungsmenü aufzurufen. ● Pro Tag sind sechs Zeiträume einzustellen; markieren Sie das Kontrollkästchen vor dem Zeitraum und der Zeitraum ist gültig. ● Wählen Sie eine Wochennummer (standardmäßig Sonntag, wenn die ganze Woche gewählt wird, was bedeutet, dass die Einstellung auf die ganze Woche angewendet wird. Sie können ebenfalls das Kontrollkästchen vor der Wochennummer markieren, um eine unabhängige Einstellung für einige Tage zu implementieren). 3. Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Einstellung des Geltungszeitraums zu beenden.
Anti-Verwackeln	Das System speichert nur ein Ereignis während des Anti-Verwackeln-Zeitraums. Sie können Werte von 0 Sek. bis 100 Sek. einstellen.
Aufnahme	Markieren Sie diese Option, damit das System automatisch aufzeichnet, wenn ein Alarm ausgelöst wird. Sie müssen einen Aufnahmezeitraum in „Speicher > Zeitplan“ (Storage > Schedule) einstellen und im Menü „Aufnahmesteuerung“ die Option „Autom. Aufnahme“ (auto Record) markieren.
Aufnahmeverzögerung	Das System kann die Aufnahme für einen spezifizierten Zeitraum verzögern, nachdem ein Alarm geendet hat. Der Wert reicht von 10 Sekunden bis 300 Sekunden.
Relaisausgang	Alarmfunktion aktivieren. Wählen Sie den Alarmausgang, sodass das System das entsprechende Alarmgerät aktivieren kann, wenn es zu einem Alarm kommt.
Alarmverz	Das System kann den Alarmausgang für einen spezifizierten Zeitraum verzögern, nachdem ein Alarm geendet hat. Der Wert reicht von 10 Sekunden bis 300 Sekunden.
E-Mail senden	Wenn Sie diese Funktion aktivieren, versendet das System eine E-Mail-Benachrichtigung, wenn ein Alarm ausgelöst wird oder endet. Die E-Mail-Adresse wird in „Netzwerke > SMTP“ (Network > SMTP) eingestellt.
PTZ	<ul style="list-style-type: none"> ● Hier stellen Sie die PTZ-Bewegung ein, wenn es zu einem Alarm kommt. Wie zum Beispiel „Gehe bei einem Alarm zu Voreinstellung x“. ● Folgende Ereignistypen sind verfügbar: „Voreinstellung“, „Tour“ und „Muster“ (Preset, Tour und Pattern).
Foto	Wenn Sie diese Option markieren, speichert das System eine Fotodatei bei Bewegungserkennung. Das Fotointervall stellen Sie in „Speicher > Zeitplan“ (Storage > Schedule) ein.

Schritt 3

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Einstellung der Audioerkennung zu beenden.

6.3.3 Intelligenter Plan

Smart Plan ist der Hauptschalter für intelligente Analysen wie „Gesichtserkennung“ (Face Detection), „Wärmekarte“ (Heat Map), „IVS“, „Personenzählung“ (People Counting) usw. Die entsprechenden intelligenten Funktionen werden nach Aktivierung von Smart Plan gültig.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Ereignis > Intelligenter Plan“ (Setup > Event > Smart Plan). Das Menü „Intelligenter Plan“ (Smart Plan) wird angezeigt, wie in Abbildung 6–69 dargestellt.



Abbildung 6–69

Schritt 2

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Konfiguration von Smart Plan zu beenden.

6.3.4 Intelligente Verhaltensanalyse

Grundanforderungen an die Szenenauswahl.

- Die Gesamtproportionen des Ziels dürfen 10 % des Bildes nicht übersteigen.
- Die Zielgröße im Bild darf nicht kleiner als 10 x 10 Pixel sein, die Größe des zurückgelassenen Zielobjekts darf nicht kleiner als 15 x 15 Pixel (CIF-Bild) sein. Höhe und Breite des Zielobjekts dürfen 1/3 des Bildes nicht überschreiten. Wir empfehlen eine Zielhöhe von etwa 10 % der Bildhöhe.
- Der Helligkeitsunterschied zwischen Ziel und Hintergrund darf nicht weniger als 10 Graustufen betragen.
- Achten Sie darauf, dass das Ziel mindestens 2 Sekunden ununterbrochen im Feld erscheint. Der Bewegungsabstand muss größer als die Breite des Zielobjekts selbst sein und darf nicht weniger als 15 Pixel betragen (CIF-Bild).

- Versuchen Sie möglichst, die Komplexität der Überwachungsszenenanalyse zu verringern. Wir empfehlen, keine IVS-Funktionen in Umgebungen zu verwenden, in denen die Ziele dicht beieinander liegen und der Lichtwechsel sehr häufig ist.
- Halten Sie sich von den Bereichen wie Glas, reflektiertem Licht, Wasseroberflächen, Ästen, Schatten, Moskitostörungen usw. fern, um Gegenlicht zu vermeiden.

6.3.4.1 IVS

6.3.4.1.1 Stolperdraht

Es wird Alarm ausgelöst, wenn das Ziel die Warnlinie entsprechend der eingestellten Bewegungsrichtung überschreitet.

Es benötigt einige Zeit von dem Zeitpunkt an, wenn das Ziel erscheint, bis zur Bestätigung des Ziels, sodass auf beiden Seiten der Warnlinie etwas Platz bleiben muss, wenn Sie die Warnlinie einstellen. Stellen Sie die Warnlinie nicht in unmittelbarer Nähe der Hindernisse ein.

Anwendungsszenario: Für Bereiche mit wenigen Zielen und Hindernissen zwischen den Zielen, wie beispielsweise einem unbewachten Außenbereich.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Ereignis > IVS > IVS“ (Setup > Event > IVS > IVS), damit zeigt das System das Menü „IVS“ an.

Schritt 2

Klicken Sie auf „“ zur Festlegung des Regelnamens und wählen Sie als Regeltyp „Stolperdraht“ (Tripwire) wie in der folgenden Abbildung Abbildung 6–70 dargestellt.

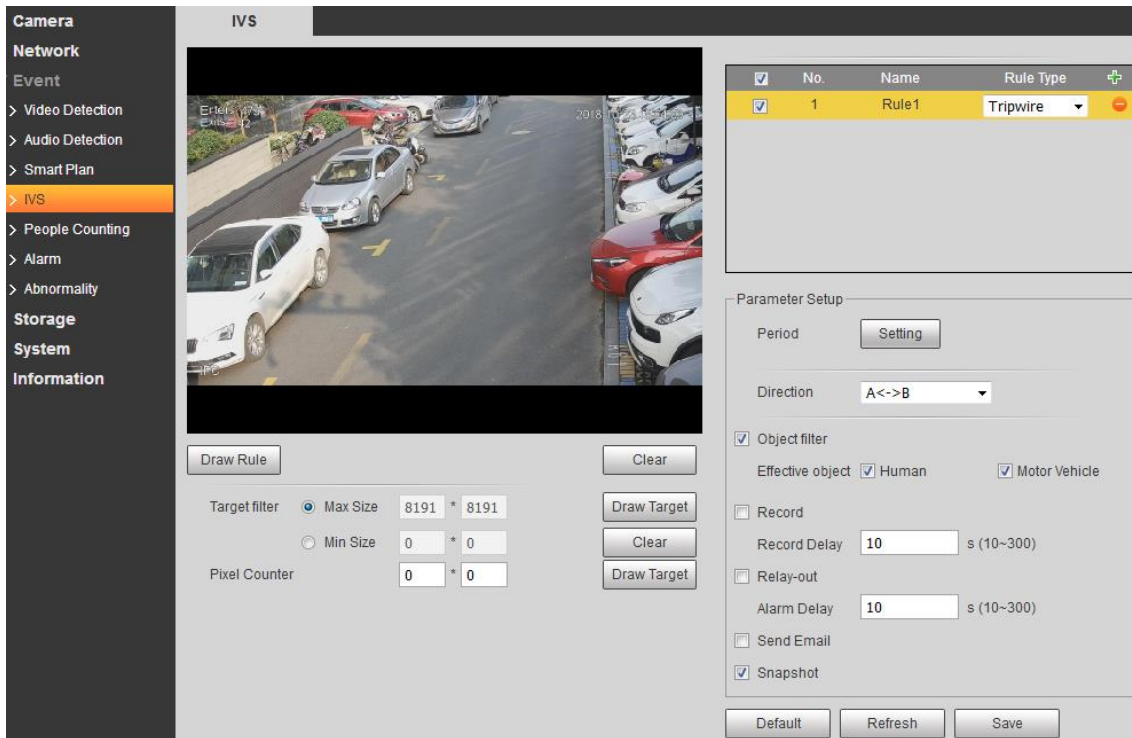


Abbildung 6–70

Schritt 3

Klicken Sie auf „Regel zeichnen“ (Draw Rule). Um den Stolperdraht in der Überwachungsszene zu zeichnen, rechtsklicken Sie.

Schritt 4

Klicken Sie auf „Ziel zeichnen“ (Draw Target), um das Größenmodell des gefilterten Ziels im Videobild zu zeichnen.

Schritt 5

Klicken Sie auf **Ziel zeichnen** (Draw Target) hinter dem **Pixelzähler** (Pixel Counter), halten Sie dann die linke Maustaste gedrückt, um ein Rechteck zu zeichnen. Die Größe des Rechtecks wird im Zähler angezeigt.

Schritt 6

Dies dient der Einstellung der Parameter von Stolperdraht; nähere Einzelheiten entnehmen Sie der folgenden Seite.

Parameter	Funktion
Geltungszeitraum	<p>Hinweis: Dient dem Einstellen der Weckzeit und kann das Alarmereignis nur während des eingestellten Zeitraums aktivieren.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Klicken Sie auf „Einstellungen“ (Setup), damit öffnet das System das Menü „Geltungszeitraum“ (Working Period). 2. Der Geltungszeitraum wird gemäß folgenden Methoden festgesetzt: <ul style="list-style-type: none"> ● Sie können den Zeitwert numerisch eingeben oder mit der linken Maustaste das Einstellungsmenü aufzurufen. ● Pro Tag sind sechs Zeiträume einzustellen; markieren Sie das Kontrollkästchen vor dem Zeitraum und der Zeitraum ist gültig. ● Wählen Sie eine Wochennummer (standardmäßig Sonntag, wenn die ganze Woche gewählt wird, was bedeutet, dass die Einstellung auf die ganze Woche angewendet wird. Sie können ebenfalls das Kontrollkästchen vor der Wochennummer markieren, um eine unabhängige Einstellung für einige Tage zu implementieren). 3. Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Einstellung des Geltungszeitraums zu beenden.
Richtung	Hier wird die Richtung des Stolperdrahts als A->B, B->A, A<->B eingestellt.
Objektfilter	<p>Markieren Sie das Kontrollkästchen „Objektfilter“ (Object filter), um die Funktion zu aktivieren und wählen Sie dann das entsprechende Objekt aus.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Wählen Sie Person (Human). Der Alarm wird ausgelöst, falls ein Ziel erkannt wurde, das im System der Auslöserregel für Personen entspricht. ● Wählen Sie Fahrzeug (Motor Vehicle). Der Alarm wird ausgelöst, falls ein Ziel erkannt wird, das im System der Auslöserregel für Fahrzeuge entspricht. ● Ohne Auswahl wird der Alarm ausgelöst, wenn ein bewegtes Objekt wie beispielsweise eine Person, ein Fahrzeug, eine Katze oder ein Hund erkannt wird.
Aufnahme	Markieren Sie diese Option, damit das System automatisch aufzeichnet, wenn ein Alarm ausgelöst wird.
Aufnahmeverzögerung	Das System kann die Aufnahme für einen spezifizierten Zeitraum verzögern, nachdem ein Alarm geendet hat.
Relaisausgang	Alarmfunktion aktivieren. Wählen Sie den Alarmausgang, sodass das System das entsprechende Alarmgerät aktivieren kann, wenn es zu einem Alarm kommt.
Alarmverz	Das System kann den Alarmausgang für einen spezifizierten Zeitraum verzögern, nachdem ein Alarm geendet hat.
E-Mail senden	Wenn Sie diese Funktion aktivieren, versendet das System eine E-Mail-Benachrichtigung, wenn ein Alarm ausgelöst wird oder endet. Die E-Mail-Adresse wird in „Netzwerke > SMTP“ (Network > SMTP) eingestellt.
Foto	Wählen Sie „Foto“ (Snapshot), damit löst das System automatisch Alarm aus und nimmt ein Foto auf.

Schritt 7

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Einstellung von Stolperdraht zu beenden.

6.3.4.2 Einbruch

Einbruch umfasst „Überschreiten“ (Cross) und „Erscheinen“ (Appear).

- „Überschreiten“ (Cross) bedeutet, dass Alarm ausgelöst wird, wenn das Ziel den Bereich betritt oder verlässt.
- „Erscheinen“ (Appear) bedeutet, dass ein Alarm ausgelöst wird, wenn das Ziel im Bereich erscheint.
- Was das Berichtsintervall der IVS-Funktion im Bereich betrifft, so löst das System einen Alarm aus, wenn es dasselbe Ereignis erkennt, das während des Intervalls stattgefunden hat. Der Alarmzähler wird auf Null zurückgesetzt, wenn in dem Intervall nicht dasselbe Ereignis stattgefunden hat.


Es muss etwas Platz für die Zielbewegung für die Peripherie des Bereichs gelassen werden, wenn das Zugangs- und Ausgangsereignis, ähnlich der Warnlinie, erkannt werden soll.

Anwendungsszenario: Für Bereiche mit wenigen Zielen und wenigen Hindernissen zwischen den Zielen, beispielsweise einem unbewachten Außenbereich.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Ereignis > IVS > IVS“ (Setup > Event > IVS > IVS), damit zeigt das System das Menü „IVS“ an.

Schritt 2

Klicken Sie auf , um den Regelamen einzustellen und wählen Sie den Regeltyp als „Einbruch“ (Intrusion), wie in Abbildung 6–71 dargestellt.

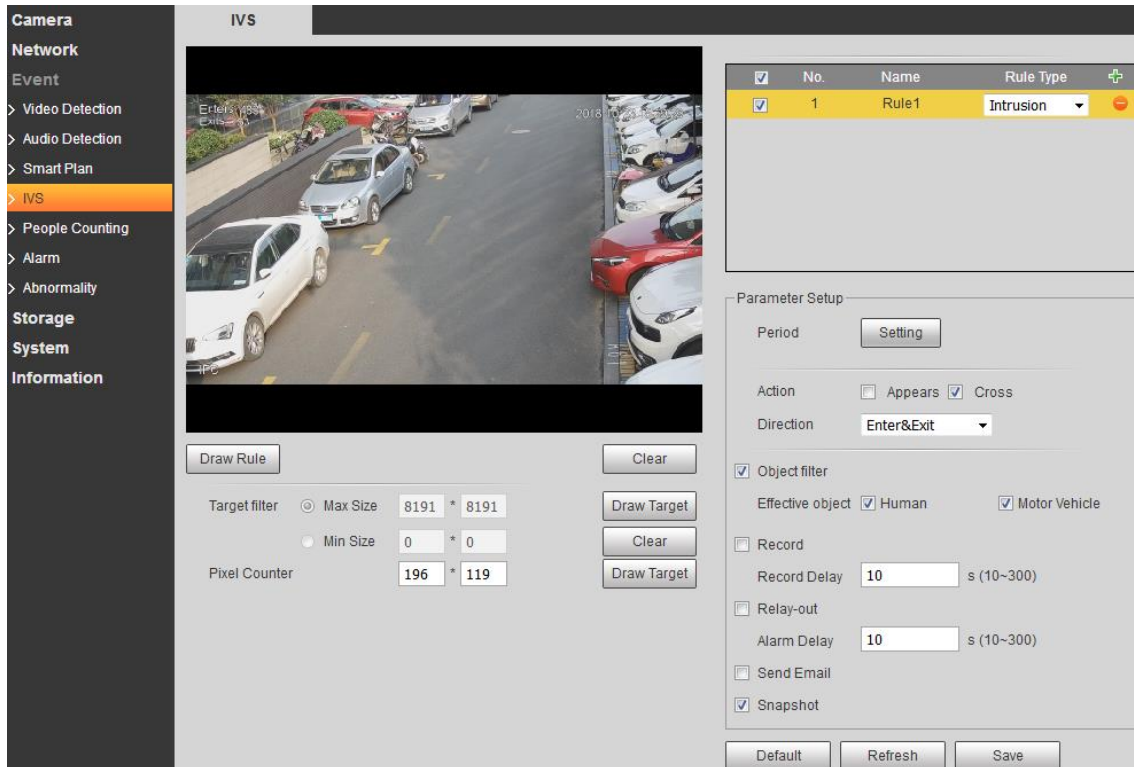


Abbildung 6–71

Schritt 3

Klicken Sie auf „Regel zeichnen“ (Draw Rule), um einen Bereich im Überwachungsbild zu zeichnen.

Schritt 4

Klicken Sie auf „Ziel zeichnen“ (Draw Target), um das Größenmodell des gefilterten Ziels im Videobild zu zeichnen.

Schritt 5

Klicken Sie auf **Ziel zeichnen** (Draw Target) hinter dem **Pixelzähler** (Pixel Counter), halten Sie dann die linke Maustaste gedrückt, um ein Rechteck zu zeichnen. Die Größe des Rechtecks wird im Zähler angezeigt.

Schritt 6

Hier stellen Sie die Parameter des Einbruchs ein. Weitere Details entnehmen Sie der folgenden Seite.

Parameter	Funktion
Geltungszeitraum	<p>Hinweis: Dient dem Einstellen der Weckzeit und kann das Alarmereignis nur während des eingestellten Zeitraums aktivieren.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Klicken Sie auf „Einstellungen“ (Setup), damit öffnet das System das Menü „Geltungszeitraum“ (Working Period). 2. Der Geltungszeitraum wird gemäß folgenden Methoden festgesetzt: <ul style="list-style-type: none"> ● Sie können den Zeitwert numerisch eingeben oder mit der linken Maustaste das Einstellungsmenü aufzurufen. ● Pro Tag sind sechs Zeiträume einzustellen; markieren Sie das Kontrollkästchen vor dem Zeitraum und der Zeitraum ist gültig. ● Wählen Sie eine Wochennummer (standardmäßig Sonntag, wenn die ganze Woche gewählt wird, was bedeutet, dass die Einstellung auf die ganze Woche angewendet wird. Sie können ebenfalls das Kontrollkästchen vor der Wochennummer markieren, um eine unabhängige Einstellung für einige Tage zu implementieren). 3. Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Einstellung des Geltungszeitraums zu beenden.
Aktion	Hier stellen Sie die Aktion bei Einbruch als „Erscheint“ (Appears) oder „Überschreitet“ (Cross) ein.
Richtung	Sie können die Richtung des Einbruchs festlegen und können „Eintreten“ (Enter), „Verlassen“ (Exit) oder „Eintreten und Verlassen“ (Enter&Exit) auswählen.
Objektfilter	<p>Markieren Sie das Kontrollkästchen „Objektfilter“ (Object filter), um die Funktion zu aktivieren und wählen Sie dann das entsprechende Objekt aus.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Wählen Sie Person (Human). Der Alarm wird ausgelöst, falls ein Ziel erkannt wurde, das im System der Auslöserregel für Personen entspricht. ● Wählen Sie Fahrzeug (Motor Vehicle). Der Alarm wird ausgelöst, falls ein Ziel erkannt wird, das im System der Auslöserregel für Fahrzeuge entspricht. ● Ohne Auswahl wird der Alarm ausgelöst, wenn ein bewegtes Objekt wie beispielsweise eine Person, ein Fahrzeug, eine Katze oder ein Hund erkannt wird.
Aufnahme	Markieren Sie diese Option, damit das System automatisch aufzeichnet, wenn ein Alarm ausgelöst wird.
Aufnahmeverzögerung	Das System kann die Aufnahme für einen spezifizierten Zeitraum verzögern, nachdem ein Alarm geendet hat.
Relaisausgang	Alarmfunktion aktivieren. Wählen Sie den Alarmausgang, sodass das System das entsprechende Alarmgerät aktivieren kann, wenn es zu einem Alarm kommt.
Alarmverz	Das System kann den Alarmausgang für einen spezifizierten Zeitraum verzögern, nachdem ein Alarm geendet hat.

Parameter	Funktion
E-Mail senden	Wenn Sie diese Funktion aktivieren, versendet das System eine E-Mail-Benachrichtigung, wenn ein Alarm ausgelöst wird oder endet. Die E-Mail-Adresse wird in „Netzwerke > SMTP“ (Network > SMTP) eingestellt.
Foto	Wählen Sie „Foto“ (Snapshot), damit löst das System automatisch Alarm aus und nimmt ein Foto auf.

Schritt 7

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Einbrucheinstellung zu beenden.

6.3.4.3 Zurückgelassenes Objekt

Zurückgelassenes Objekt bedeutet, dass das System Alarm auslöst, wenn das zurückgelassene Objekt die in der Überwachungsszene eingestellte Zeit überschreitet.

Zurückgelassenes und fehlendes Objekt kann verwirrend sein, wenn Vorder- und Hintergrund kompliziert sind.


Alarm wird auch dann ausgelöst, wenn ein Fußgänger oder Fahrzeug zu lange stillsteht. Um diese Art von Alarm zu filtern, ist das zurückgelassene Objekt in der Regel kleiner als Personen und Fahrzeuge; daher kann über die Einstellung der Größe von Personen und Fahrzeugen gefiltert werden. Außerdem kann ein Fehlalarm, der durch einen kurzen Aufenthalt von Personen verursacht wird, durch eine angemessene Verlängerung der Alarmzeit vermieden werden.

Angewandte Szene: Anwendung auf eine Szene, in welcher das Ziel spärlich ist und in der keine offensichtliche und häufige Änderung der Lichtverhältnisse erfolgt. Das Fehlalarmrisiko wird in der Szene mit hoher Zieldichte und häufiger Blockierung erhöht; ein Fehlalarm wird in der Szene, in der sich mehrere Personen aufhalten, erhöht. Was den Erfassungsbereich betrifft, versuchen Sie ihn zu vereinfachen, die Funktion ist für einen zu komplizierten Bereich nicht geeignet.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Ereignis > IVS > IVS“ (Setup > Event > IVS > IVS), damit zeigt das System das Menü „IVS“ an.

Schritt 2

Klicken Sie auf , um den Regelnamen einzustellen und wählen Sie den Regeltyp als „Zurückgelassenes Objekt“ (Abandoned Object), wie in Abbildung 6–72 dargestellt.

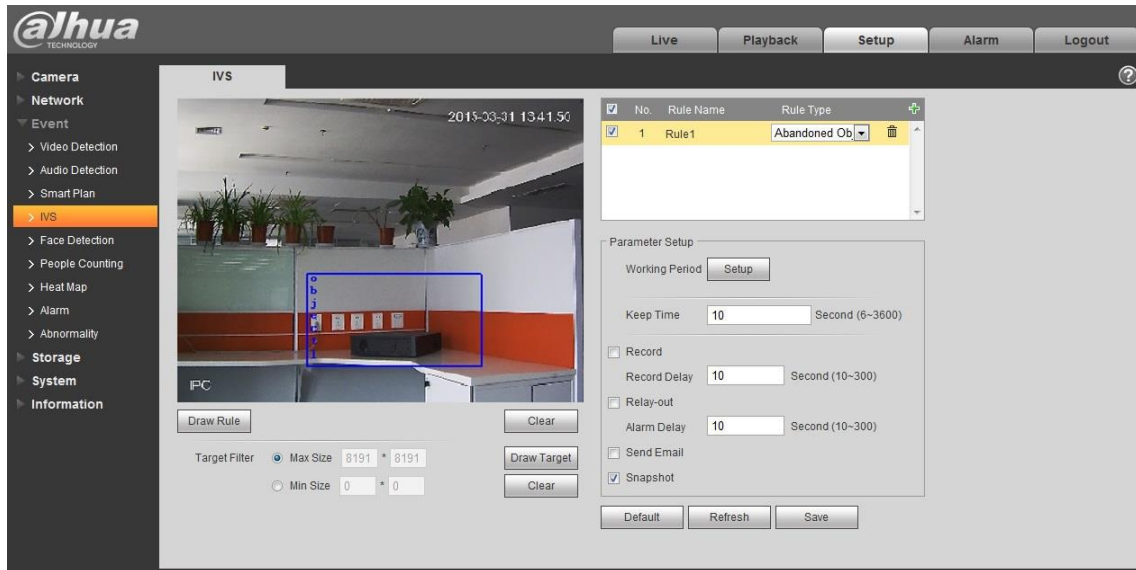


Abbildung 6–72

Schritt 3

Klicken Sie auf „Regel zeichnen“ (Draw Rule), um einen Bereich im Überwachungsbereich zu zeichnen.

Schritt 4

Klicken Sie auf „Ziel zeichnen“ (Draw Target), um das Größenmodell des gefilterten Ziels im Videobild zu zeichnen.

Schritt 5

Dies dient der Parametereinstellung des verlassenen Objekts. Lesen Sie weitere Einzelheiten auf der folgenden Seite.

Parameter	Funktion
Geltungszeitraum	<p>Hinweis: Dient dem Einstellen der Weckzeit und kann das Alarmereignis nur während des eingestellten Zeitraums aktivieren.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Klicken Sie auf „Einstellungen“ (Setup), damit öffnet das System das Menü „Geltungszeitraum“ (Working Period). 2. Der Geltungszeitraum wird gemäß folgenden Methoden festgesetzt: <ul style="list-style-type: none"> ● Sie können den Zeitwert numerisch eingeben oder mit der linken Maustaste das Einstellungsmenü aufzurufen. ● Pro Tag sind sechs Zeiträume einzustellen; markieren Sie das Kontrollkästchen vor dem Zeitraum und der Zeitraum ist gültig. ● Wählen Sie eine Wochennummer (standardmäßig Sonntag, wenn die ganze Woche gewählt wird, was bedeutet, dass die Einstellung auf die ganze Woche angewendet wird. Sie können ebenfalls das Kontrollkästchen vor der Wochennummer markieren, um eine unabhängige Einstellung für einige Tage zu implementieren). 3. Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Einstellung des Geltungszeitraums zu beenden.
Zeit halten	Hier stellen Sie die kürzeste Zeit vom Zurücklassen des Objekts bis zum Auslösen des Alarms ein.
Aufnahme	Markieren Sie diese Option, damit das System automatisch aufzeichnet, wenn ein Alarm ausgelöst wird.
Aufnahmeverzögerung	Das System kann die Aufnahme für einen spezifizierten Zeitraum verzögern, nachdem ein Alarm geendet hat.
Relaisausgang	Alarmfunktion aktivieren. Wählen Sie den Alarmausgang, sodass das System das entsprechende Alarmgerät aktivieren kann, wenn es zu einem Alarm kommt.
Alarmverz	Das System kann den Alarmausgang für einen spezifizierten Zeitraum verzögern, nachdem ein Alarm geendet hat.
E-Mail senden	Wenn Sie diese Funktion aktivieren, versendet das System eine E-Mail-Benachrichtigung, wenn ein Alarm ausgelöst wird oder endet. Die E-Mail-Adresse wird in „Netzwerke > SMTP“ (Network > SMTP) eingestellt.
Foto	Wählen Sie „Foto“ (Snapshot), damit löst das System automatisch Alarm aus und nimmt ein Foto auf.

Schritt 5

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Einstellung des zurückgelassenen Objekts zu beenden.

6.3.4.4 Fehlendes Objekt

Fehlendes Objekt bedeutet, dass das System einen Alarm auslöst, wenn nach dem Entfernen des Ziels vom Originalbild eine bestimmte Zeitspanne überschritten wird.


Das System kann Statistiken über die unbewegten Bereiche im Vordergrund erstellen und anhand der Ähnlichkeit zwischen Vordergrund- und Hintergrundbereich unterscheiden, ob es sich um ein fehlendes Objekt oder verlassenes Objekt handelt. Alarm wird ausgelöst, wenn die eingestellte Zeit überschritten wird. Da das System ein zurückgelassenes Objekt von einem fehlenden Objekt nach der Ähnlichkeit von Vorder- und Hintergrund unterscheidet, kann es in einer komplizierten Situation, in der Vorder- und Hintergrund kompliziert sind, zu Fehlern zwischen verlassenenem und fehlendem Objekt kommen.

Anwendungsszene: Kann auf die Szene angewendet werden, in der das Ziel nur kurz ist und kein offensichtlicher und häufiger Lichtwechsel stattfindet. Das Fehlalarmrisiko wird in der Szene erhöht, in der die Zieldichte hoch ist und häufige Behinderungen auftreten; das Fehlalarmrisiko wird in der Szene erhöht, in der sich mehrere Personen aufhalten. Was den Erfassungsbereich betrifft, versuchen Sie ihn zu vereinfachen, die Funktion ist für einen zu komplizierten Bereich nicht geeignet.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Ereignis > IVS > IVS“ (Setup > Event > IVS > IVS), damit zeigt das System das Menü „IVS“ an.

Schritt 2

Klicken Sie auf , um den Regelnamen einzustellen und wählen Sie den Regeltyp als „Fehlendes Objekt“ (Missing Object), wie in Abbildung 6–73 dargestellt.

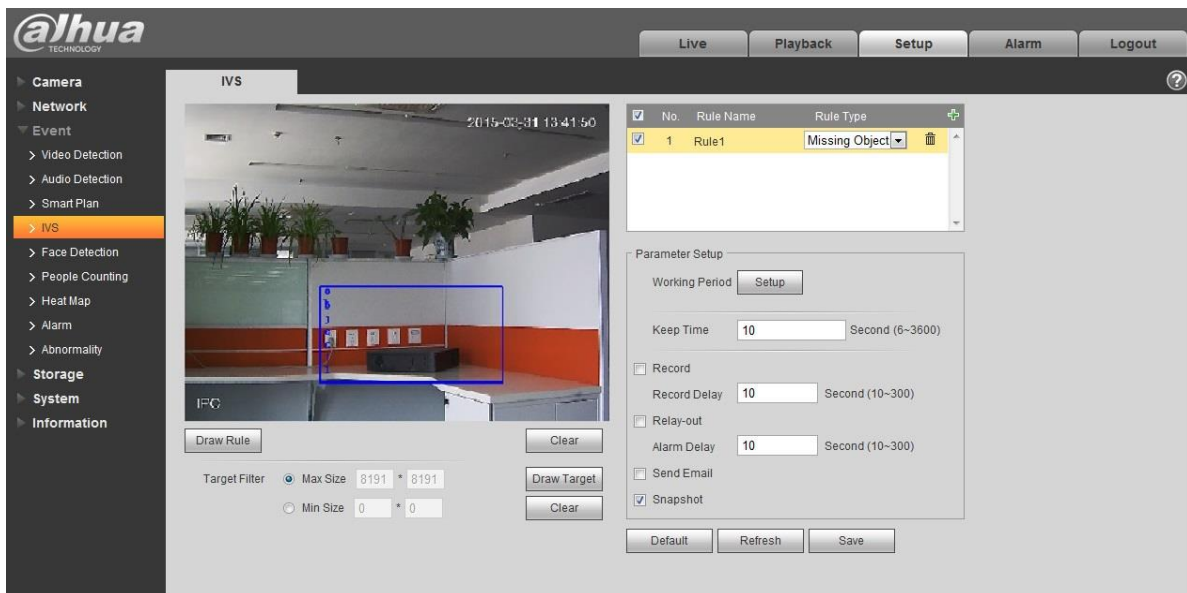


Abbildung 6–73

Schritt 3

Klicken Sie auf „Regel zeichnen“ (Draw Rule), um einen Bereich in der Überwachungsszene zu zeichnen.

Schritt 4

Klicken Sie auf „Ziel zeichnen“ (Draw Target), um das Größenmodell des gefilterten Ziels im Videobild zu zeichnen.

Schritt 5

Dies dient der Parametereinstellung des fehlenden Objekts. Siehe weitere Details auf der folgenden Seite.

Parameter	Funktion
Geltungszeitraum	<p>Hinweis: Dient dem Einstellen der Weckzeit und kann das Alarmereignis nur während des eingestellten Zeitraums aktivieren.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Klicken Sie auf „Einstellungen“ (Setup), damit öffnet das System das Menü „Geltungszeitraum“ (Working Period). 2. Der Geltungszeitraum wird gemäß folgenden Methoden festgesetzt: <ul style="list-style-type: none"> ● Sie können den Zeitwert numerisch eingeben oder mit der linken Maustaste das Einstellungsmenü aufzurufen. ● Pro Tag sind sechs Zeiträume einzustellen; markieren Sie das Kontrollkästchen vor dem Zeitraum und der Zeitraum ist gültig. ● Wählen Sie eine Wochennummer (standardmäßig Sonntag, wenn die ganze Woche gewählt wird, was bedeutet, dass die Einstellung auf die ganze Woche angewendet wird. Sie können ebenfalls das Kontrollkästchen vor der Wochennummer markieren, um eine unabhängige Einstellung für einige Tage zu implementieren). 3. Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Einstellung des Geltungszeitraums zu beenden.
Zeit halten	Hier stellen Sie die kürzeste Zeit zwischen dem Fehlen des Objekts und dem Auslösen eines Alarms ein.
Aufnahme	Markieren Sie diese Option, damit das System automatisch aufzeichnet, wenn ein Alarm ausgelöst wird.
Aufnahmeverzögerung	Das System kann die Aufnahme für einen spezifizierten Zeitraum verzögern, nachdem ein Alarm geendet hat.
Relaisausgang	Alarmfunktion aktivieren. Wählen Sie den Alarmausgang, sodass das System das entsprechende Alarmgerät aktivieren kann, wenn es zu einem Alarm kommt.
Alarmverz	Das System kann den Alarmausgang für einen spezifizierten Zeitraum verzögern, nachdem ein Alarm geendet hat.
E-Mail senden	Wenn Sie diese Funktion aktivieren, versendet das System eine E-Mail-Benachrichtigung, wenn ein Alarm ausgelöst wird oder endet. Die E-Mail-Adresse wird in „Netzwerke > SMTP“ (Network > SMTP) eingestellt.
Foto	Wählen Sie „Foto“ (Snapshot), damit löst das System automatisch Alarm aus und nimmt ein Foto auf.

Schritt 5

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Einstellung des fehlenden Objekts zu beenden.

6.3.5 Gesichtserkennung

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Ereignis > Gesichtserkennung“ (Setup > Event > Face Detection), damit zeigt das System das Menü „Gesichtserkennung“ (Face Detection) an, wie in Abbildung 6–74 dargestellt.

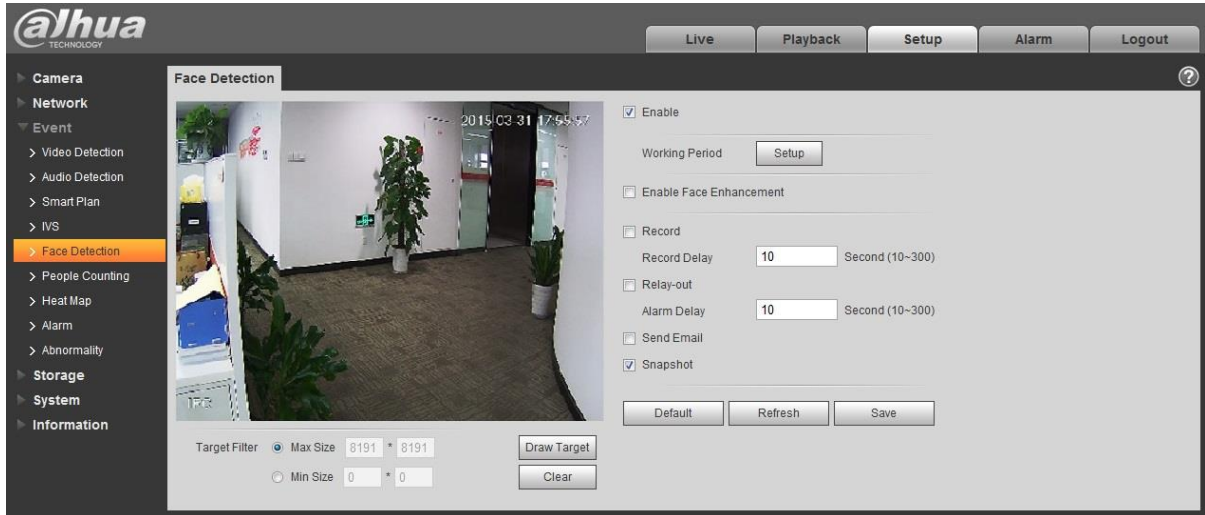


Abbildung 6–74

Schritt 2

Wählen Sie „Aktivieren“ (Enable), um die Gesichtserkennungsfunktion zu aktivieren.

Schritt 3

Klicken Sie auf „Ziel zeichnen“ (Draw Target), um das Größenmodell des Zielfilters im Videobild zu zeichnen.

Schritt 4

Dies dient der Einstellung der Parameter der Gesichtserkennung. Nähere Einzelheiten entnehmen Sie der folgenden Seite.

Parameter	Funktion
Geltungszeitraum	<p>Hinweis: Dient dem Einstellen der Weckzeit und kann das Alarmereignis nur während des eingestellten Zeitraums aktivieren.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Klicken Sie auf „Einstellungen“ (Setup), damit öffnet das System das Menü „Geltungszeitraum“ (Working Period). 2. Der Geltungszeitraum wird gemäß folgenden Methoden festgesetzt: <ul style="list-style-type: none"> ● Sie können den Zeitwert numerisch eingeben oder mit der linken Maustaste das Einstellungsmenü aufzurufen. ● Pro Tag sind sechs Zeiträume einzustellen; markieren Sie das Kontrollkästchen vor dem Zeitraum und der Zeitraum ist gültig. ● Wählen Sie eine Wochennummer (standardmäßig Sonntag, wenn die ganze Woche gewählt wird, was bedeutet, dass die Einstellung auf die ganze Woche angewendet wird. Sie können ebenfalls das Kontrollkästchen vor der Wochennummer markieren, um eine unabhängige Einstellung für einige Tage zu implementieren). 3. Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Einstellung des Geltungszeitraums zu beenden.
Gesichtsverbesserung aktivieren	Wählen Sie „Gesichtsverbesserung aktivieren“ (Enable Face Enhancement), um zu gewährleisten, dass das Gesicht nach Priorität klar ist, wenn der Stream sehr niedrig eingestellt ist.
Aufnahme	Markieren Sie diese Option, damit das System automatisch aufzeichnet, wenn ein Alarm ausgelöst wird.
Aufnahmeverzögerung	Das System kann die Aufnahme für einen spezifizierten Zeitraum verzögern, nachdem ein Alarm geendet hat.
Relaisausgang	Alarmfunktion aktivieren. Wählen Sie den Alarmausgang, sodass das System das entsprechende Alarmgerät aktivieren kann, wenn es zu einem Alarm kommt.
Alarmverz	Das System kann den Alarmausgang für einen spezifizierten Zeitraum verzögern, nachdem ein Alarm geendet hat.
E-Mail senden	Wenn Sie diese Funktion aktivieren, versendet das System eine E-Mail-Benachrichtigung, wenn ein Alarm ausgelöst wird oder endet. Die E-Mail-Adresse wird in „Netzwerke > SMTP“ (Network > SMTP) eingestellt.
Foto	Wählen Sie „Foto“ (Snapshot), damit löst das System automatisch Alarm aus und nimmt ein Foto auf.

Schritt 5

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Einstellung der Gesichtserkennung zu beenden.

6.3.6 Personenzählung

6.3.6.1 Personenzählung

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Ereignis > Personenzählung > Personenzählung“ (Setup > Event > People Counting > People Counting), damit zeigt das System das Menü „Eingang/Ausgang“ (Entrance/Exit) an, wie in Abbildung 6–75 dargestellt.

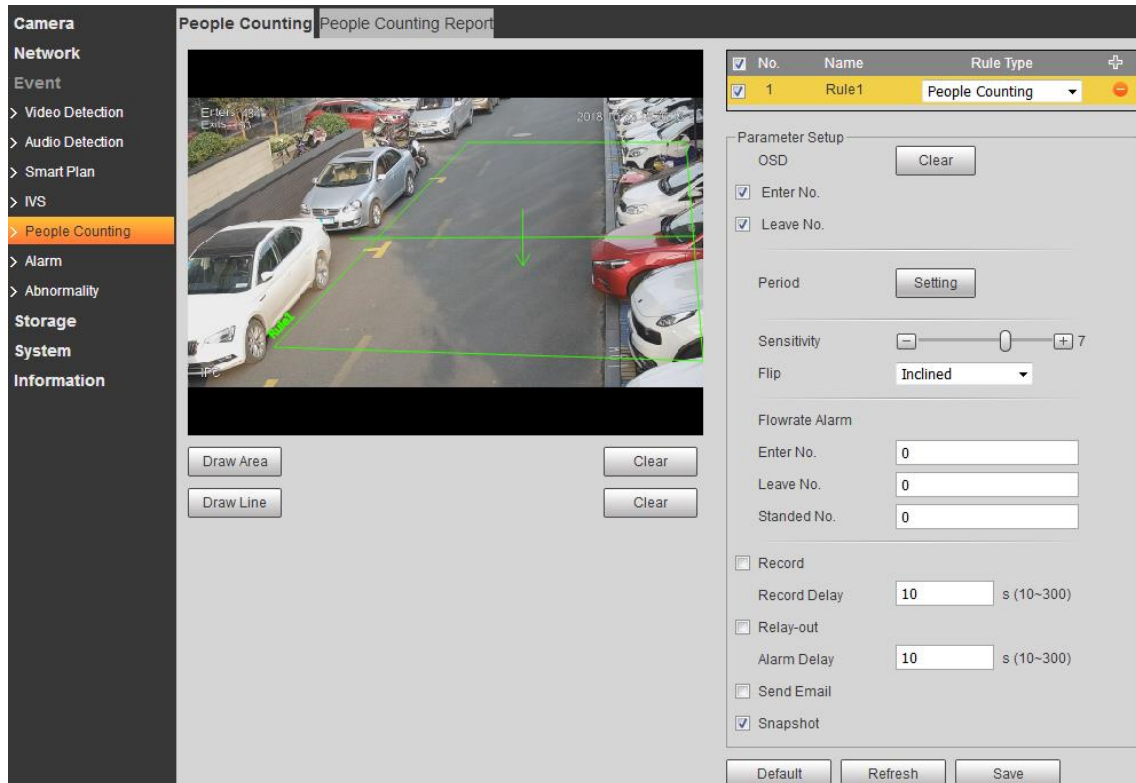


Abbildung 6–75

Schritt 2

Wählen Sie „Aktivieren“ (Enable), um die Statistikfunktion des Eingangs und des Ausgangs zu aktivieren.

Schritt 3

Klicken Sie auf „Regel zeichnen“ (Draw Rule), um einen Bereich im Überwachungsbild zu zeichnen.

Schritt 4

Klicken Sie auf „Ziel zeichnen“ (Draw Target), um das Größenmodell des gefilterten Ziels im Videobild zu zeichnen.

Schritt 5

Dies dient der Parametereinstellung von Eingang und Ausgang. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie der folgenden Seite.

Parameter	Funktion
OSD	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Anzahl Eintreten (Enter No.) oder Anzahl Verlassen (Leave No.) zur Anzeige der Anzahl der Personen, die diesen Bereich betreten oder verlassen.
Geltungszeitraum	<p>Hinweis: Dient dem Einstellen der Weckzeit und kann das Alarmereignis nur während des eingestellten Zeitraums aktivieren.</p> <ol style="list-style-type: none"> Klicken Sie auf „Einstellungen“ (Setup), damit öffnet das System das Menü „Geltungszeitraum“ (Working Period). Der Geltungszeitraum wird gemäß folgenden Methoden festgesetzt: <ul style="list-style-type: none"> Sie können den Zeitwert numerisch eingeben oder mit der linken Maustaste das Einstellungsmenü aufzurufen. Pro Tag sind sechs Zeiträume einzustellen; markieren Sie das Kontrollkästchen vor dem Zeitraum und der Zeitraum ist gültig. Wählen Sie eine Wochennummer (standardmäßig Sonntag, wenn die ganze Woche gewählt wird, was bedeutet, dass die Einstellung auf die ganze Woche angewendet wird. Sie können ebenfalls das Kontrollkästchen vor der Wochennummer markieren, um eine unabhängige Einstellung für einige Tage zu implementieren). Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Einstellung des Geltungszeitraums zu beenden.
Empfindlichkeit	Richten Sie die Alarmempfindlichkeit ein. Je höher der Schwellenwert ist, desto einfacher wird der Alarm ausgelöst.
Drehen	Wählen Sie in der Liste, um das Bild zu drehen; Sie können Geneigt (Inclined) oder Vertikal (Vertical) auswählen.
Flussraten-Alarm	Hier stellen Sie die Anzahl der Eingänge, Ausgänge und aufgelaufenen Personen ein. Alarm wird ausgelöst, wenn die begrenzte Anzahl überschritten wird.
Aufnahme	Markieren Sie diese Option, damit das System automatisch aufzeichnet, wenn ein Alarm ausgelöst wird.
Aufnahmeverzögerung	Das System kann die Aufnahme für einen spezifizierten Zeitraum verzögern, nachdem ein Alarm geendet hat.
Relaisausgang	Alarmfunktion aktivieren. Wählen Sie den Alarmausgang, sodass das System das entsprechende Alarmgerät aktivieren kann, wenn es zu einem Alarm kommt.
Alarmverz	Das System kann den Alarmausgang für einen spezifizierten Zeitraum verzögern, nachdem ein Alarm geendet hat.
E-Mail senden	Wenn Sie diese Funktion aktivieren, versendet das System eine E-Mail-Benachrichtigung, wenn ein Alarm ausgelöst wird oder endet. Die E-Mail-Adresse wird in „Netzwerke > SMTP“ (Network > SMTP) eingestellt.
Foto	Wählen Sie „Foto“ (Snapshot), damit löst das System automatisch Alarm aus und nimmt ein Foto auf.

Schritt 6

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Einstellung der Personenzählung abzuschließen.

6.3.6.2 In Bereich Nr.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Ereignis > Personenzählung > Personenzählung“ („Setup > Event > People Counting > People Counting“). Das System zeigt das Fenster **In Bereich Nr.** (In Area No.) an, das in der folgenden Abbildung Abbildung 6–76 dargestellt ist.

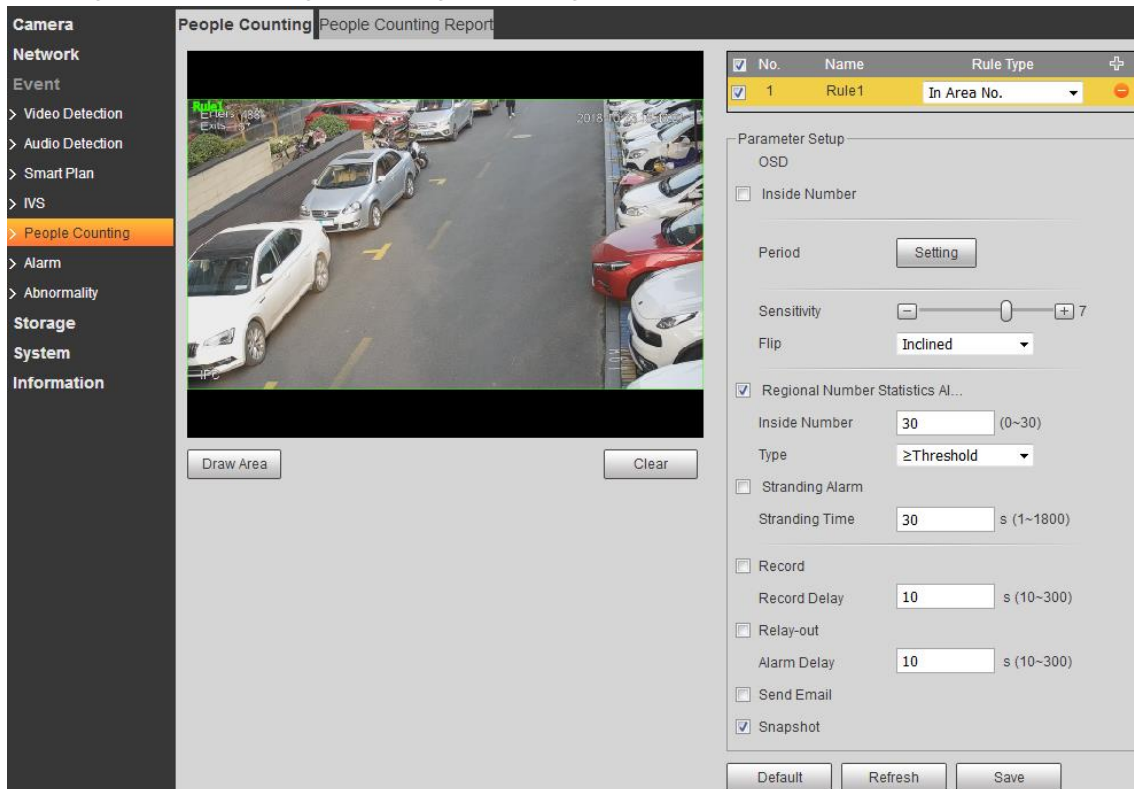


Abbildung 6–76

Schritt 2

Wählen Sie „Aktivieren“ (Enable), um die Statistikfunktion des Eingangs und des Ausgangs zu aktivieren.

Schritt 3

Klicken Sie auf „Bereich Zeichnen“ (Draw Area), um einen Bereich im Überwachungsbild zu zeichnen.

Schritt 4

Dies dient der Parametereinstellung von Eingang und Ausgang. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie der folgenden Seite.

Parameter	Funktion
OSD	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Anzahl im Bereich (Inside Number), um die Anzahl der Personen anzuzeigen, die sich in diesem Bereich aufhalten.
Geltungszeitraum	<p>Hinweis: Dient dem Einstellen der Weckzeit und kann das Alarmereignis nur während des eingestellten Zeitraums aktivieren.</p> <ol style="list-style-type: none"> Klicken Sie auf „Einstellungen“ (Setup), damit öffnet das System das Menü „Geltungszeitraum“ (Working Period). Der Geltungszeitraum wird gemäß folgenden Methoden festgesetzt: <ul style="list-style-type: none"> Sie können den Zeitwert numerisch eingeben oder mit der linken Maustaste das Einstellungsmenü aufzurufen. Pro Tag sind sechs Zeiträume einzustellen; markieren Sie das Kontrollkästchen vor dem Zeitraum und der Zeitraum ist gültig. Wählen Sie eine Wochennummer (standardmäßig Sonntag, wenn die ganze Woche gewählt wird, was bedeutet, dass die Einstellung auf die ganze Woche angewendet wird. Sie können ebenfalls das Kontrollkästchen vor der Wochennummer markieren, um eine unabhängige Einstellung für einige Tage zu implementieren). Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Einstellung des Geltungszeitraums zu beenden.
Empfindlichkeit	Richten Sie die Alarmempfindlichkeit ein. Je höher der Schwellenwert ist, desto einfacher wird der Alarm ausgelöst.
Drehen	Wählen Sie in der Liste, um das Bild zu drehen; Sie können Geneigt (Inclined) oder Vertikal (Vertical) auswählen.
Regionale Anzahlstatistik-Alarm	<p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um diese Funktion zu aktivieren und legen Sie dann Anzahl im Bereich (Inside Number) und Typ (Type) fest. In der Liste Typ (Type) gibt es zwei Optionen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Wählen Sie die ≥ Schwellenwert (\geqThreshold). Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Anzahl der Personen im Bereich größer oder gleich der festgelegten Anzahl ist. Wählen Sie die ≤ Schwellenwert (\leqThreshold). Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Anzahl der Personen im Bereich kleiner oder gleich der festgelegten Anzahl ist.
Verweilalarm	Markieren Sie das Kontrollkästchen, um diese Funktion zu aktivieren. Wenn sich Personen länger als die festgelegte Zeitspanne in diesem Bereich aufhalten, wird der Alarm ausgelöst.
Aufnahme	Markieren Sie diese Option, damit das System automatisch aufzeichnet, wenn ein Alarm ausgelöst wird.
Aufnahmeverzögerung	Das System kann die Aufnahme für einen spezifizierten Zeitraum verzögern, nachdem ein Alarm geendet hat.
Relaisausgang	Alarmfunktion aktivieren. Wählen Sie den Alarmausgang, sodass das System das entsprechende Alarmgerät aktivieren kann, wenn es zu einem Alarm kommt.

Parameter	Funktion
Alarmverz	Das System kann den Alarmausgang für einen spezifizierten Zeitraum verzögern, nachdem ein Alarm geendet hat.
E-Mail senden	Wenn Sie diese Funktion aktivieren, versendet das System eine E-Mail-Benachrichtigung, wenn ein Alarm ausgelöst wird oder endet. Die E-Mail-Adresse wird in „Netzwerke > SMTP“ (Network > SMTP) eingestellt.
Foto	Wählen Sie „Foto“ (Snapshot), damit löst das System automatisch Alarm aus und nimmt ein Foto auf.

Schritt 5

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Einstellung der Personenzählung abzuschließen.

6.3.6.3 Bericht

Hier generieren Sie eine Berichtsform entsprechend der Zahlenstatistik.

Schritt 1

Aktivieren Sie „Einrichtung > Ereignis > Personenzählung > Personenzählungsbericht“ (Setup > Event > People Counting > People Counting Report) und das System zeigt das Fenster des **Personenzählungsberichts** (People Counting Report) an, siehe Abbildung 6–77.

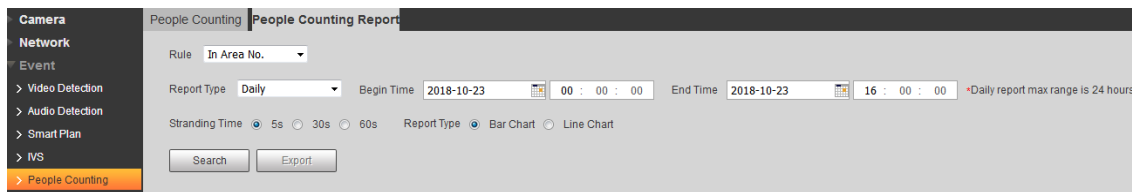


Abbildung 6–77

Schritt 2

Hier stellen Sie die Suchbedingungen ein. Nähere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der folgenden Seite.

Parameter	Hinweis
Regel	Wählen Sie die gewünschte Regel.
Berichtstyp	Sie können zwischen Tagesbericht, Monatsbericht und Jahresbericht (day report, month report, year report) sowie zwischen Balkendiagramm und Liniendiagramm (bar chart, line chart) für die Anzeige des Berichts wählen.
Zeit	Hiermit stellen Sie die Anfangs- und Endzeit innerhalb des Statistikzeitraums ein.
Verweilzeit	Diese Option wird angezeigt, wenn Sie die Regel Anzahl im Bereich (In Area No.) auswählen. Sie können einen Bericht mit der benötigten Verweilzeit auswählen.
Flussrichtung	Diese Option wird angezeigt, wenn Sie die Regel Personenzählung (People Counting) auswählen. Sie können außerdem „Eintreten“ (Enter), „Verlassen“ (Leave) und „Anzahl anzeigen“ (Display number) wählen. Die Daten des markierten Elements werden im Bericht angezeigt.

Parameter	Hinweis
Berichtstyp	Sie können zwischen Balkendiagramm (Bar Chart) und Liniendiagramm (Line Chart) wählen.
Suche	Hiermit werden Flusstatistikdaten gemäß der Einstellung durchsucht, um einen Bericht zu erstellen.
Exportieren	Hiermit wird der gespeicherte Bericht exportiert.

Schritt 3

Klicken Sie auf „Suche“ (Search), um die Berichtsstatistik zu beenden, dann klicken Sie auf „Export“, um den Bericht zu exportieren.

6.3.7 Wärmekarte

6.3.7.1 Wärmekarte

Dies ist die Dichtestatistik des bewegten Objekts, die einen Bericht generieren kann. Der Farbbereich ist blau bis rot, blau bedeutet minimaler Wärmewert und rot maximaler Wärmewert.

Spiegeln, Ändern des Blickwinkels und die Originaldaten der Wärmekarte werden gelöscht.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Ereignis > Wärmekarte > Wärmekarte > Wärmekarte“ (Setup > Event > Heat Map > Heat Map), damit zeigt das System das Menü „Wärmekarte“ (Heat Map) an, wie in Abbildung 6–78 dargestellt.

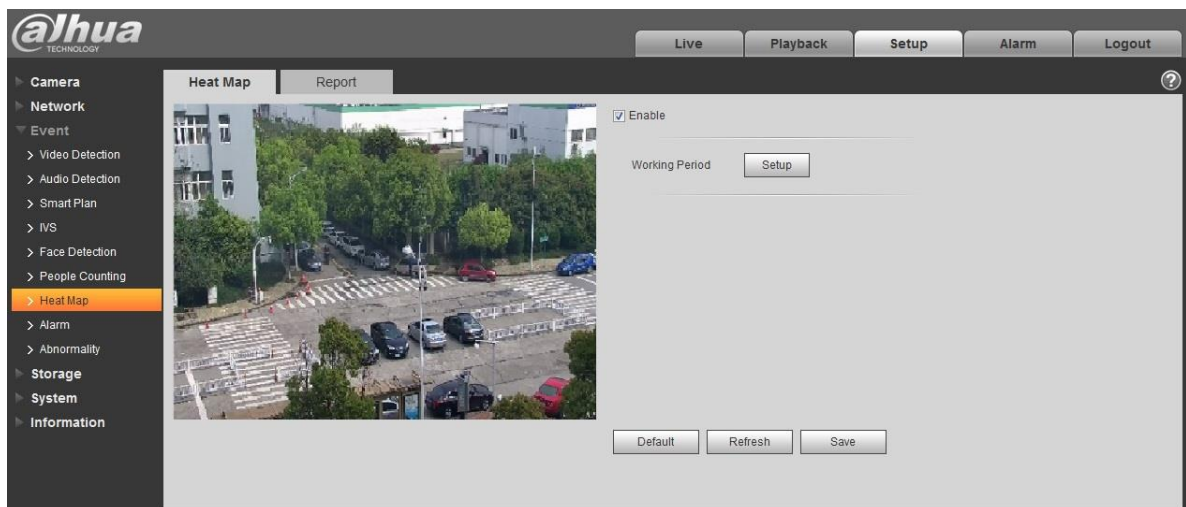


Abbildung 6–78

Schritt 2

Wählen Sie „Aktivieren“ (Enable), um die Wärmekartenfunktion zu aktivieren.

Schritt 3

Hier legen Sie den Geltungszeitraum fest.

1. Klicken Sie auf „Einstellungen“ (Setup), damit zeigt das System das Menü „Geltungsbereich“ (Working Period) an, wie in Abbildung 6–79 dargestellt.

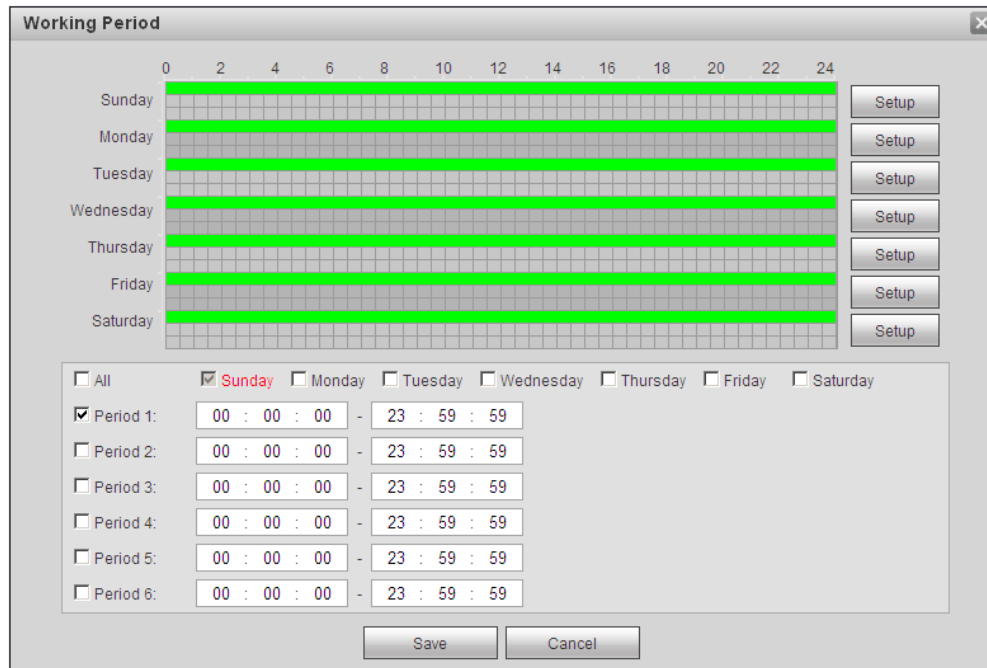


Abbildung 6–79

2. Der Geltungszeitraum wird gemäß folgenden Methoden festgesetzt:
 - Sie können den Zeitwert numerisch eingeben oder mit der linken Maustaste das Einstellungsmenü aufzurufen.
 - Pro Tag sind sechs Zeiträume einzustellen; markieren Sie das Kontrollkästchen vor dem Zeitraum und der Zeitraum ist gültig.
 - Wählen Sie eine Wochennummer (standardmäßig Sonntag, wenn die ganze Woche gewählt wird, was bedeutet, dass die Einstellung auf die ganze Woche angewendet wird. Sie können ebenfalls das Kontrollkästchen vor der Wochennummer markieren, um eine unabhängige Einstellung für einige Tage zu implementieren).
3. Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Einstellung des Geltungszeitraums zu beenden.

Schritt 4

Klicken Sie auf „Speichern“ (Save), um die Einstellung der Wärmekarte zu beenden.

6.3.7.2 Bericht

Hier wird die Berichtsform anhand der Wärmekartendaten generiert.

Schritt 1

Wählen Sie „Einstellungen > Ereignis > Wärmekarte > Bericht“ (Setup > Event > Heat Map > Report), damit zeigt das System das Menü „Bericht“ (Report) an, wie in Abbildung 6–80 dargestellt.

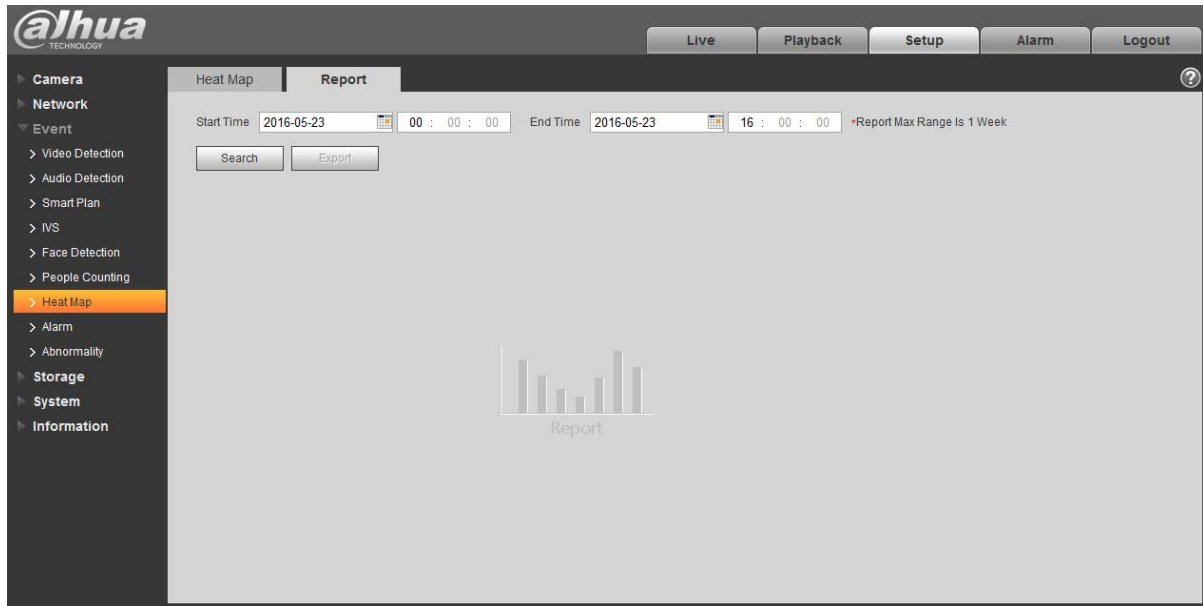


Abbildung 6–80

Schritt 2

Hier werden die Anfangs- und Endzeit eingestellt.

Schritt 3

Klicken Sie auf „Suche“ (Search), um die Berichtsstatistik zu beenden, dann klicken Sie auf „Export“, um den Bericht zu exportieren.

6.3.8 Alarm

Bitte beachten Sie, dass einige Produkte der Serie diese Funktion nicht unterstützen.

6.3.8.1 PIR-Alarm

Das Menü für die Alarmaktivierung „PIR-Alarm“ (PIR alarm) ist in Abbildung 6–81 dargestellt



Abbildung 6–81

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Aktivieren	Nach der Aktivierung funktioniert die Relais-Aktivierung. Aktivieren Sie PIR-Alarm, indem Sie die Option markieren.
Geltungszeitraum	<ul style="list-style-type: none"> ● Diese Funktion wird in den spezifizierten Zeiträumen aktiviert. ● Es gibt sechs Zeiträume pro Tag. Haken Sie den entsprechenden Zeitraum zur Aktivierung ab. ● Wählen Sie das Datum. Wählen Sie nicht, so gilt die aktuelle Einstellung nur heute. Wählen Sie Alle, so gilt die Einstellung die ganze Woche. ● Klicken Sie auf OK, das System kehrt in das Bewegungserkennungsmenü zurück; hier klicken Sie auf Speichern, um die Funktion zu verlassen. <p>Hinweis: Sie können die Einstellungen vornehmen, indem Sie die Maus mit gedrückter linker Maustaste ziehen.</p>
Anti-Verwackeln	Das System speichert nur ein Ereignis während des Anti-Verwackeln-Zeitraums. Sie können Werte von 0 Sek. bis 100 Sek. einstellen.
Flash	Nach der Aktivierung schaltet das System automatisch den Blitz ein, wenn ein Alarm ausgelöst wird.
Blitzverzögerung	<ul style="list-style-type: none"> ● Wenn der Alarm vorüber ist, wird der Blitz mit einer Verzögerung ausgeschaltet. ● Diese Verzögerung wird in Sekunden angegeben, der Einstellbereich reicht von 10 Sekunden bis 300 Sekunden.

Parameter	Funktion
Aufnahme	Das System aktiviert automatisch den Bewegungserkennungskanal zum Aufzeichnen, wenn ein Alarm ausgelöst wird (funktioniert mit der Bewegungserkennung).
Aufnahmeverzögerung	Das System kann die Aufnahme für einen spezifizierten Zeitraum verzögern, nachdem ein Alarm geendet hat. Der Wert reicht von 10 Sekunden bis 300 Sekunden.
Relaisausgang	Alarmfunktion aktivieren. Wählen Sie den Alarmausgang, sodass das System das entsprechende Alarmgerät aktivieren kann, wenn es zu einem Alarm kommt.
Alarmverz	Das System kann den Alarmausgang für einen spezifizierten Zeitraum verzögern, nachdem ein Alarm geendet hat. Der Wert reicht von 10 Sekunden bis 300 Sekunden.
E-Mail senden	Wenn diese Funktion aktiviert ist, versendet das System eine E-Mail, wenn ein Alarm ausgelöst wird oder endet.
Audioverknüpfung	Wenn Sie diese Option markieren, spielt das System eine Audiodatei ab, wenn ein Alarm ausgelöst wird. Die aufgezeichnete Datei wird in „Kameraeinstellungen > Audio > Alarmton“ (camera setting > audio > alarm audio) eingestellt.
Foto	Wenn „Foto“ (snapshot) aktiviert ist, nimmt die Kamera automatisch ein Foto aus, wenn ein Alarm ausgelöst wird.

6.3.8.2 Alarm-Verknüpfung

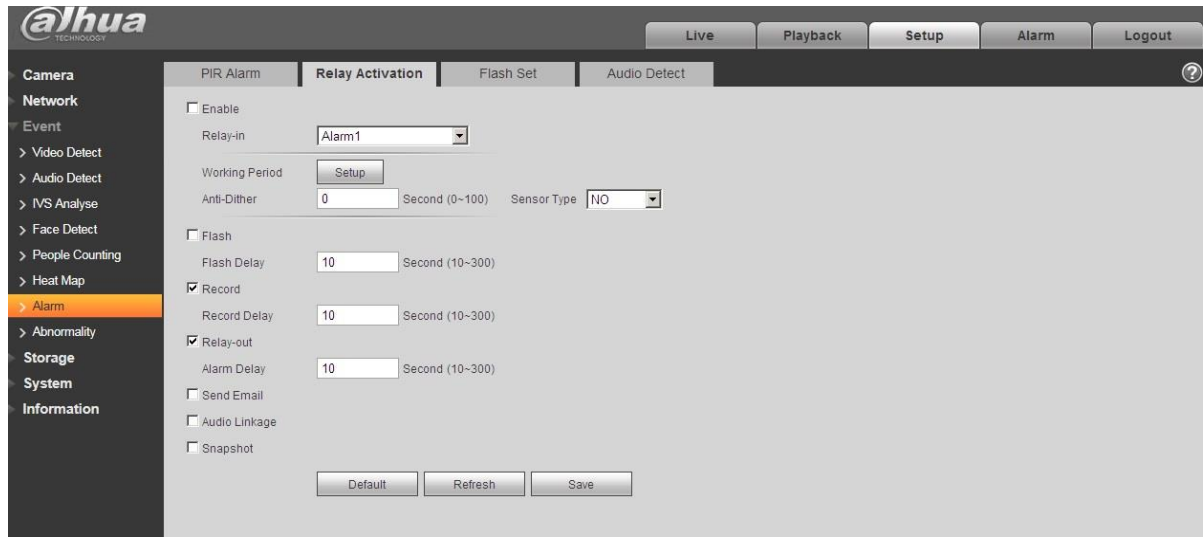


Abbildung 6–82

Parameter	Funktion
Aktivieren	Aktivieren Sie „Alarm-Verknüpfung“ (Alarm Linkage), indem Sie die Option markieren.
Relaiseingang	Die Standardeinstellung ist „Alarm 1“ (alarm 1), bei manchen Produkten können Sie „Alarm 2“ (alarm 2) wählen.
Sensortyp	Es gibt zwei Sensortypen, Arbeitskontakt (NO) und Ruhekontakt (NC). Hiermit schalten Sie zwischen Arbeitskontakt und Ruhekontakt um, um den Alarm zu aktivieren. Schalten sie von Ruhekontakt zu Arbeitskontakt um, um den Alarm zu deaktivieren.
PTZ	Markieren Sie diese Option und stellen Sie die PTZ-Bewegung bei Alarm ein. Wie zum Beispiel „Gehe bei einem Alarm zu Voreinstellung x“. Folgende Ereignistypen sind verfügbar: „Voreinstellung“, „Tour“ und „Muster“ (preset, tour and pattern) und so weiter.

6.3.8.3 Blitz einstellen

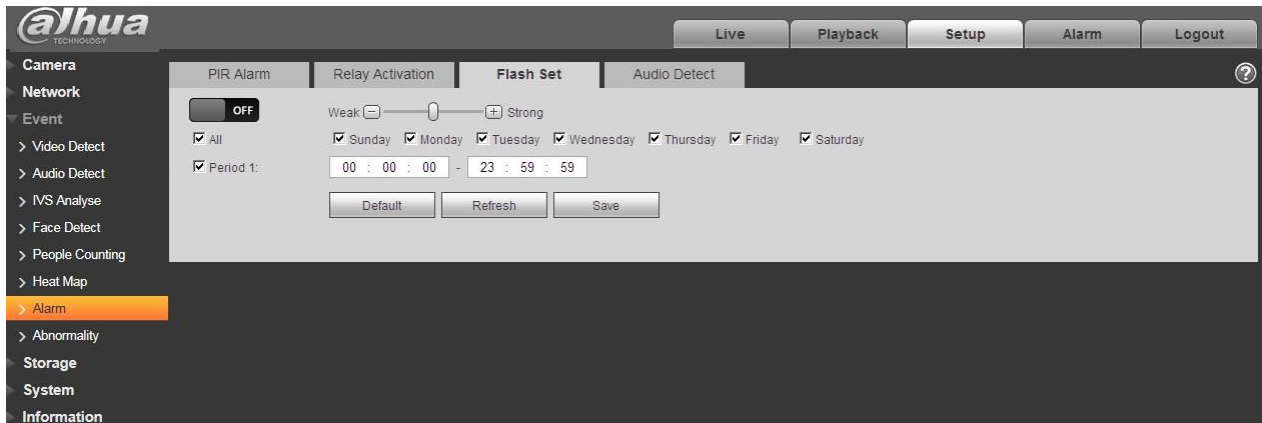


Abbildung 6–83

Parameter	Funktion
EIN/AUS	„EIN“ (ON) bedeutet, dass der Blitz eingeschaltet ist; „AUS“ (OFF) bedeutet, dass der Blitz ausgeschaltet ist.
Stärke-Regler	Die Blitzhelligkeit stellen Sie mit dem Schieberegler ein.
Alle	Wenn Sie diese Option aktivieren, funktioniert der Blitz am Tag.
Zeitraum	Zeitraum, in der der Blitz eingeschaltet ist.

6.3.8.4 Audioerkennung

Hinweis: Die Audioerkennung funktioniert nicht, wenn „Sprechen“ (Talk) im Vorschaumenü aktiviert ist.

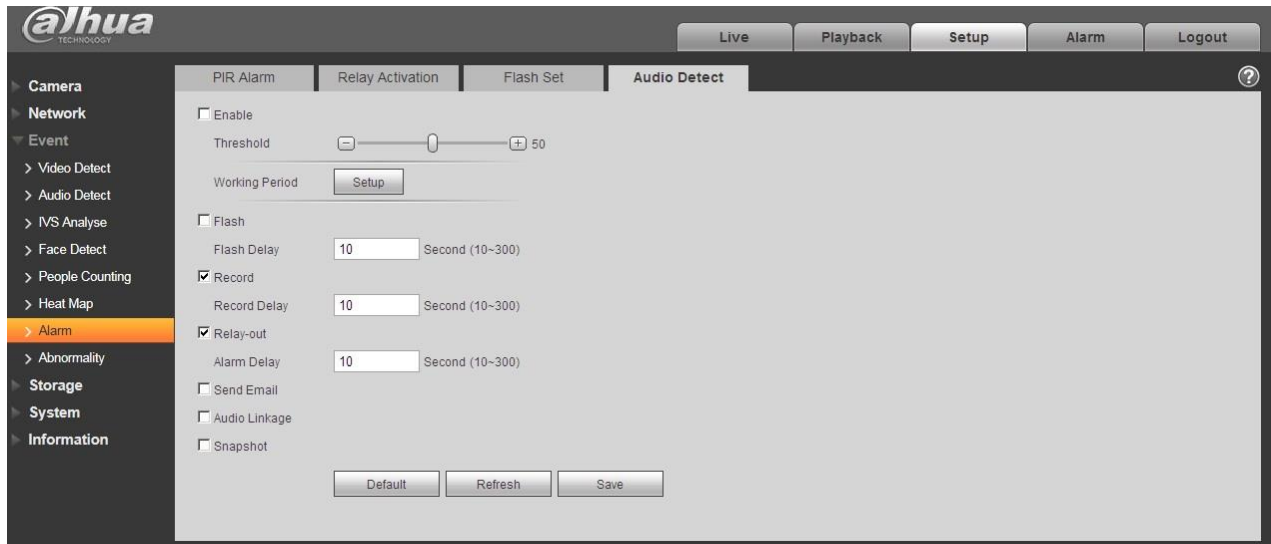


Abbildung 6–84

Parameter	Funktion
Aktivieren	Wenn Sie diese Option markieren, wird die Audioerkennung aktiviert.
Grenzwert	Hiermit werden der Alarm ausgelöst und eine Reihe von Verknüpfungen eingerichtet, wenn die Lautstärke einen bestimmten Grenzwert überschreitet.

6.3.9 Anomalie

„Anomalie“ (Abnormity) umfasst „Keine SD-Karte“ (No SD Card), „Kapazitätswarnung“ (Capacity Warning), „SD-Kartenfehler“ (SD Card Error), „Trennung“ (Disconnection), „IP-Konflikt“ (IP Conflict) und „Unbefugter Zugriff“ (Unauthorized Access).

Hinweis:

Nur Geräte, die SD-Karten unterstützen, verfügen über die folgenden drei Status: „Keine SD-Karte“ (No SD Card), „Kapazitätswarnung“ (Capacity Warning), „SD-Kartenfehler“ (SD Card Error). Geräte, die SD-Karten nicht unterstützen, verfügen nicht über die oben genannten drei Status. Siehe Abbildung 6–85 bis Abbildung 6–87.

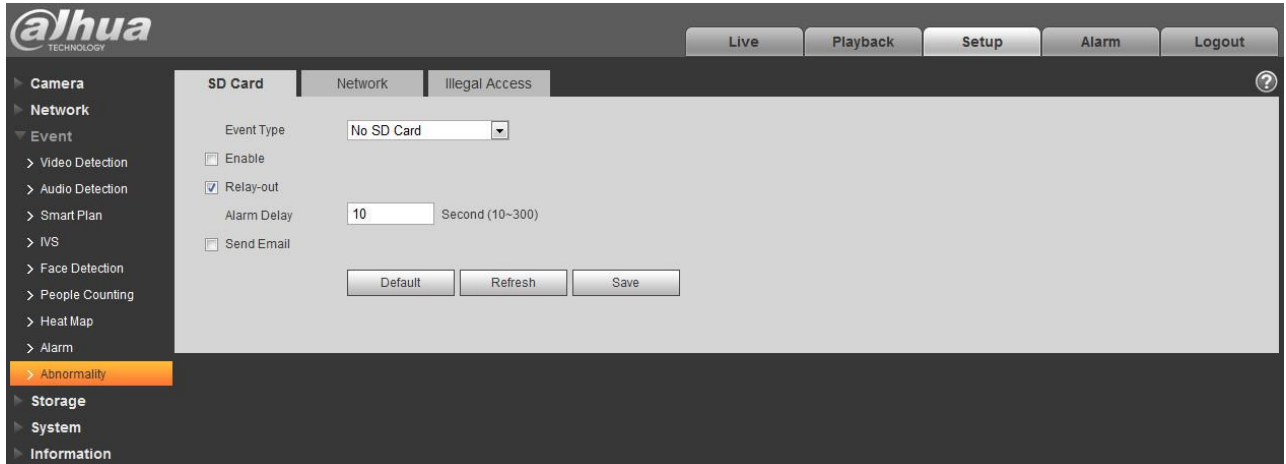


Abbildung 6–85

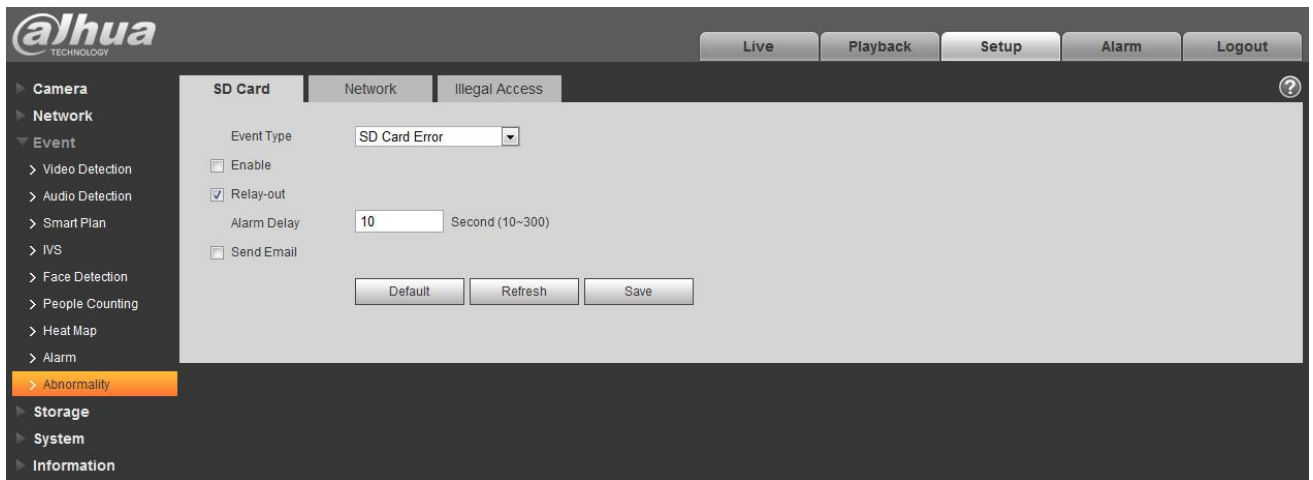


Abbildung 6–86

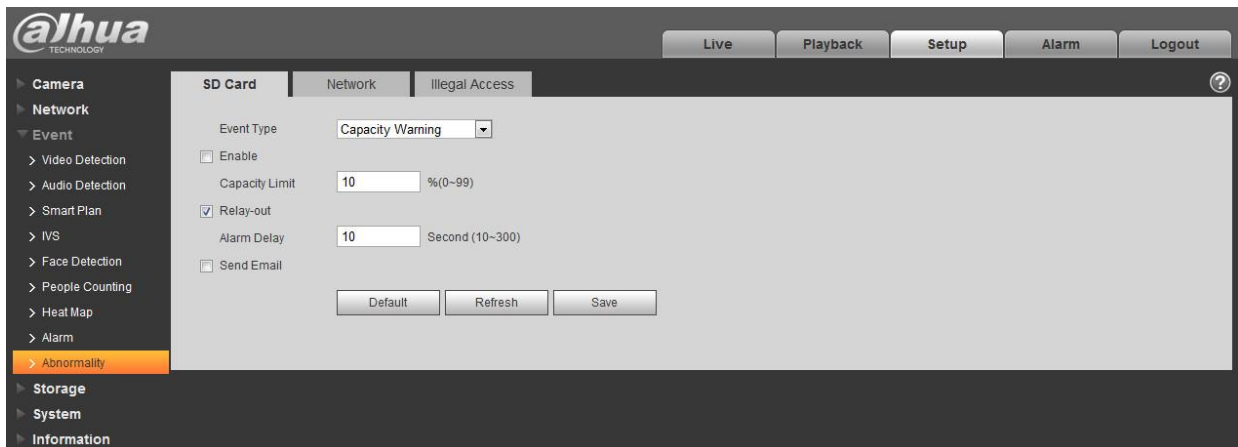


Abbildung 6–87

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Aktivieren	Wenn Sie diese Option markieren, wird ein Alarm ausgelöst, wenn eine SD-Kartenanomalie vorliegt.
Relaisausgang	Markieren Sie diese Option, um Relaisausgangsalarm zu aktivieren.
Relaisausgangsverzögerung	Der Alarmausgang kann für den spezifizierten Zeitraum, nachdem der Alarm endet, verzögert werden. Der Wert reicht von 10 Sekunden bis 300 Sekunden. Hinweis: „Keine SD-Karte“ (No SD Card), „Kapazitätswarnung“ (Capacity Warning), „SD-Kartenfehler“, „Relaisausgangsverzögerung“ (Relay out delay) können Alarme auslösen.
E-Mail senden	Wenn Sie diese Funktion aktiviert haben, kann das System E-Mails versenden, um den angegebenen Anwender zu benachrichtigen. Diese Funktion ist nicht möglich, wenn keine Netzwerkverbindung besteht oder wenn ein IP-Konflikt vorliegt.
Kapazitätsgrenze der SD-Karte	Anwender können eine Kapazität der SD-Karten angeben, die frei bleiben soll. Wenn der freie Speicherplatz auf der SD-Karte diese Grenze unterschreitet, wird ein Alarm ausgelöst.

Wenn das Gerät keine Netzwerkverbindung hat oder ein IP-Konflikt vorliegt, ist der Anomaliealarm ähnlich wie beim SD-Kartenfehler.



Abbildung 6–88

Nach mehrmaligem Anmeldeversuch mit einem falschen Passwort wird ein Alarm ausgelöst. Dieser Vorgang ist ähnlich wie beim SD-Kartenfehler. Wird die zulässige Anzahl erfolgloser Anmeldeversuche überschritten, wird das Benutzerkonto gesperrt.



Abbildung 6–89

6.4 Speichermanagement

6.4.1 Planung

Vor dem Einrichten des Zeitplans muss der Anwender festlegen, ob der Aufnahmemodus „auto“ (auto) oder „manuell“ (manual) sein soll.

Hinweis:

Wenn der Aufnahmemodus in der Aufnahmesteuerung ausgeschaltet ist, macht das Gerät keine planmäßigen Schnappschüsse.

6.4.1.1 Aufnahmeplan

Schritte für die Aufnahmeplanung:

Schritt 1. Wenn Sie auf „Aufnahmeplan“ (Record Schedule) klicken, wird Abbildung 6–90 angezeigt.

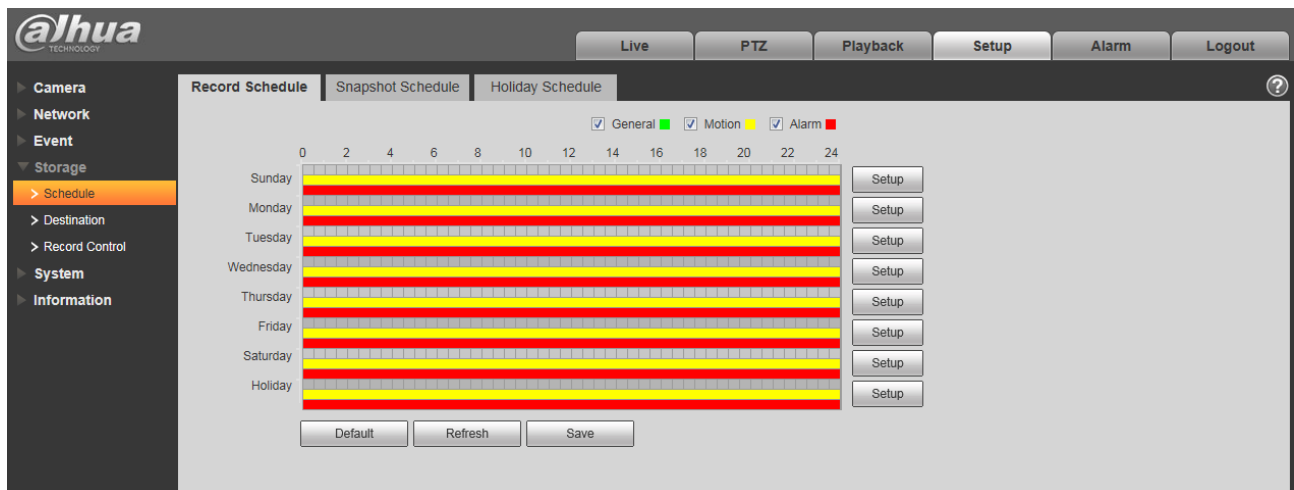


Abbildung 6–90

Schritt 2. Stellen Sie eine Aufnahmezeit für die Wochentage von Montag bis Sonntag ein. Klicken Sie dafür rechts auf „Einstellung“ (setup) (siehe Abbildung 6–91).

- Stellen Sie die Aufnahmezeit nach Bedarf ein. Sie können für jeden Tag sechs Zeiträume konfigurieren.
- Sie können drei Arten von Aufnahmeplanung hinzufügen oder entfernen, indem Sie das entsprechende Auswahlkästchen aktivieren oder deaktivieren: „Allgemein“, „Bewegung“ und „Alarm“ (General, Motion, und Alarm).

Hinweis:

Sie können Zeiträume einstellen, indem Sie die Maus mit gedrückter linker Maustaste im Aufnahmeplanungsmenü ziehen.

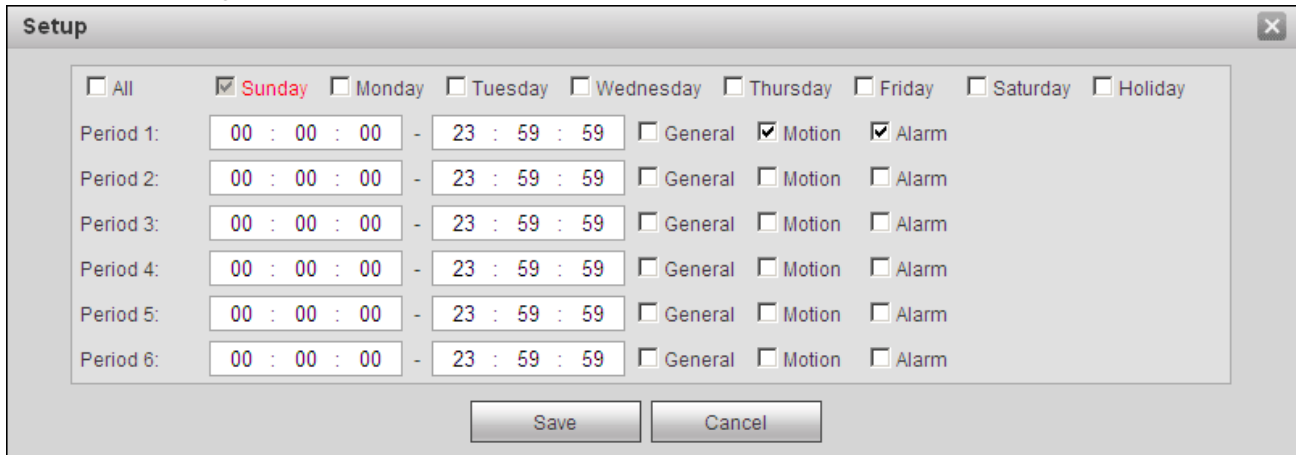


Abbildung 6–91

Schritt 3. Klicken Sie auf „OK“ (OK), um zum Aufnahmeplungsmenü zurückzugelangen. Siehe Abbildung 6–92.

- Grün steht für reguläre Aufnahme/Foto.
- Gelb steht für Bewegungserkennungsaufnahme/Foto.
- Rot steht für Alarmaufnahme/Foto.

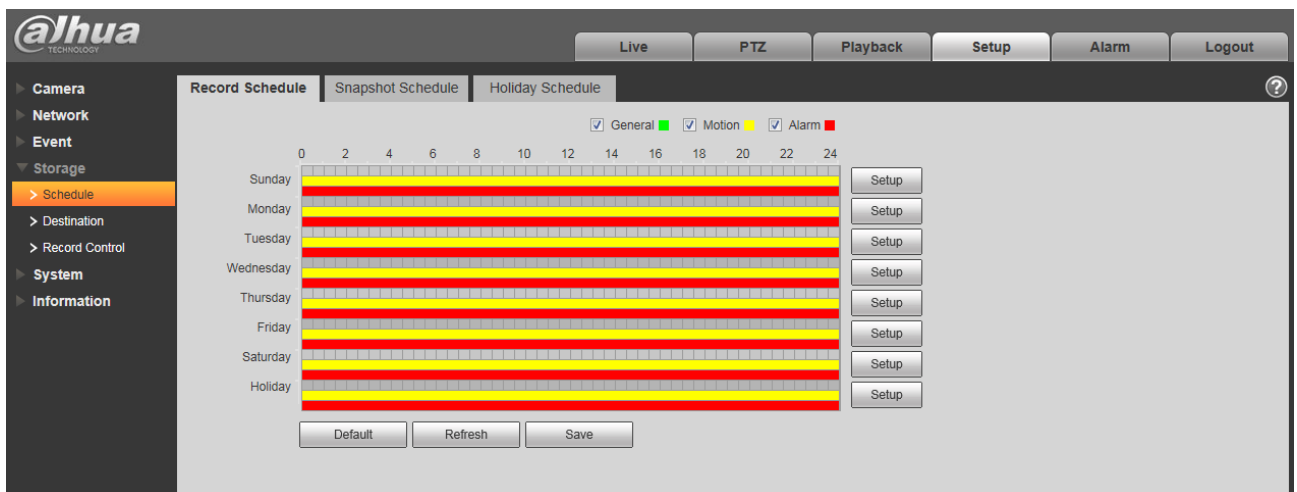


Abbildung 6–92

Schritt 4. Klicken Sie im Aufnahmeplungsmenü auf „OK“ (OK). Das System zeigt die Meldung an, dass die Einstellungen erfolgreich gespeichert wurden.

6.4.1.2 Fotoplan

Fotos werden wie folgt konfiguriert:

Schritt 1. Wenn Sie auf den Reiter „Fotoplan“ (Snapshot Schedule) klicken, wird Abbildung 6–93 angezeigt.

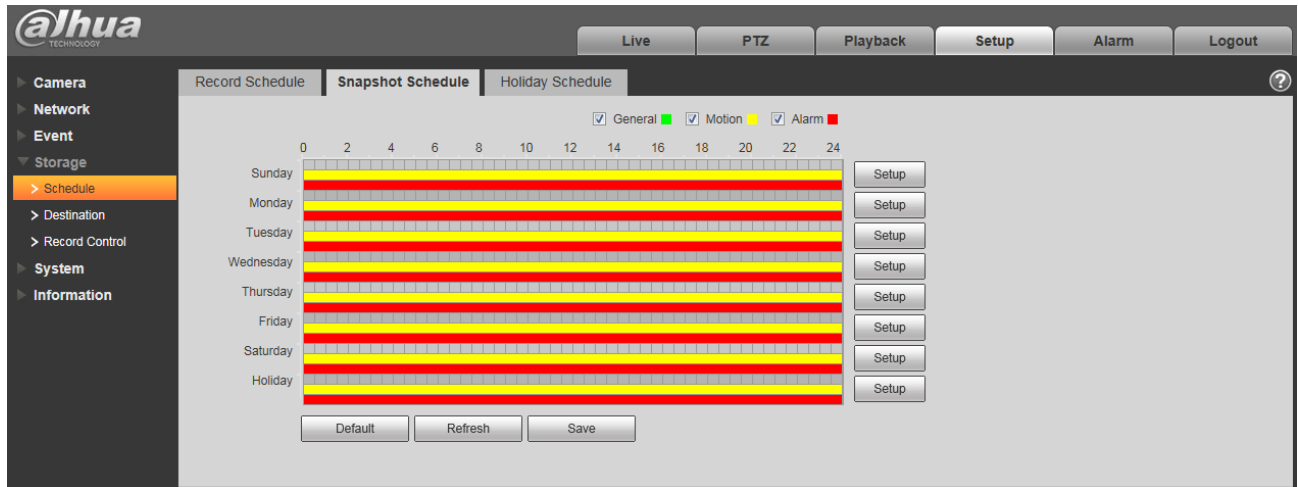


Abbildung 6–93

Schritt 2. Stellen Sie eine Aufnahmezeit für die Wochentage von Montag bis Sonntag ein. Klicken Sie dafür rechts auf „Einstellung“ (setup). Siehe Abbildung 6–94.

- Stellen Sie die Aufnahmezeit nach Bedarf ein. Sie können für jeden Tag sechs Zeiträume konfigurieren.
- Sie können drei Arten von Fotoplanung hinzufügen oder entfernen, indem Sie das entsprechende Auswahlkästchen aktivieren oder deaktivieren: „Allgemein“, „Bewegung“ und „Alarm“ (General, Motion, and Alarm).

Hinweis: Sie können Zeiträume einstellen, indem Sie die Maus mit gedrückter linker Maustaste im Fotoplanungsmenü ziehen.

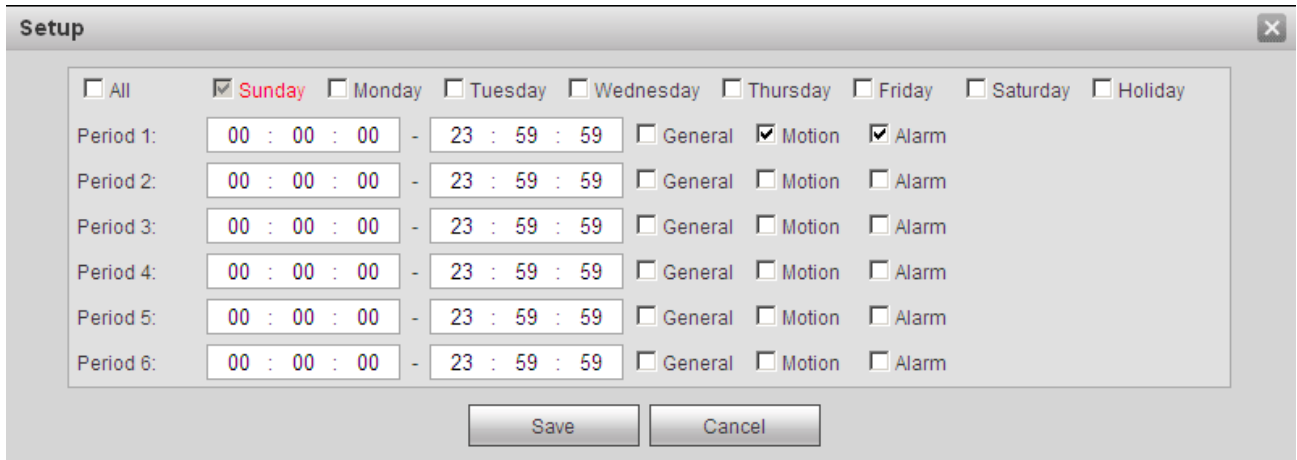


Abbildung 6–94

Schritt 3. Klicken Sie auf „OK“ (OK), um zum Fotoplanungsmenü zurückzugelangen. Siehe Abbildung 6–95.

- Grün steht für reguläre Aufnahme/Foto.
- Gelb steht für Bewegungserkennungsaufnahme/Foto.
- Rot steht für Alarmaufnahme/Foto.

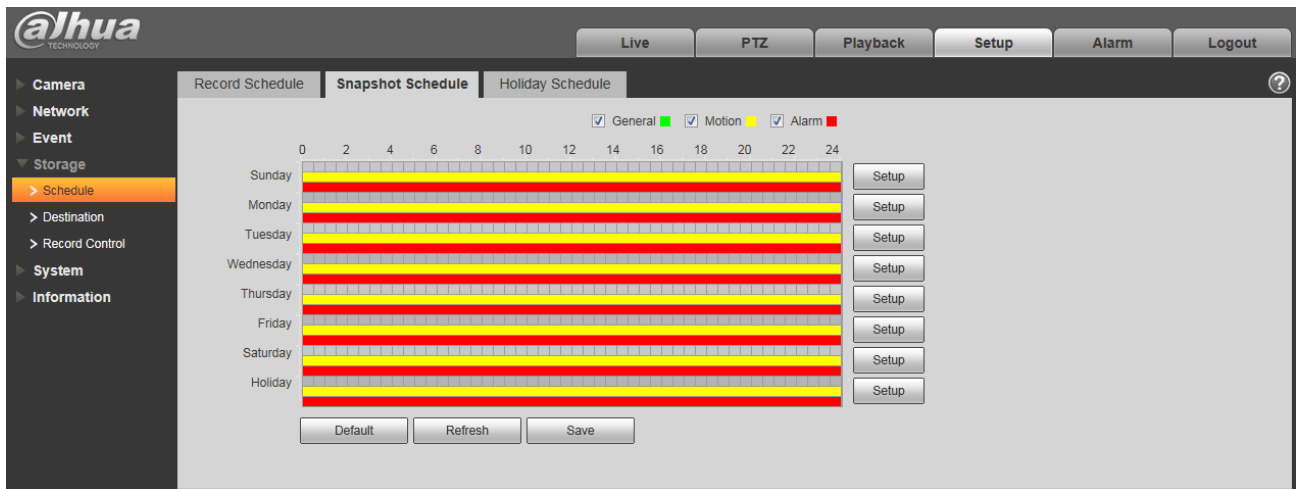


Abbildung 6–95

Schritt 4. Klicken Sie im Fotoplanungsmenü auf „OK“ (OK). Das System zeigt die Meldung an, dass die Einstellungen erfolgreich gespeichert wurden.

6.4.1.3 Feiertagsplan

Im „Feiertagsplan“ (Holiday Schedule) können bestimmte Daten als Feiertage definiert werden.

Schritt 1. Wenn Sie auf den Reiter „Feiertagsplan“ (Holiday Schedule) klicken, wird Abbildung 6–96 angezeigt.

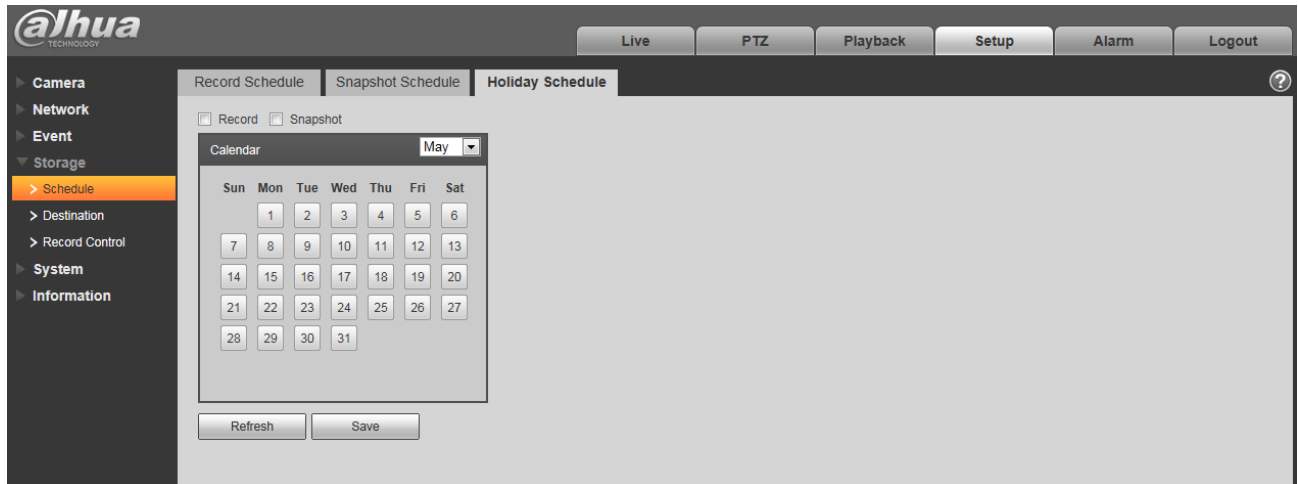


Abbildung 6–96

Schritt 2. Wählen Sie einen Tag, der als Feiertag eingestellt werden soll. Das ausgewählte Datum wird in Gelb angezeigt.

Schritt 3. Markieren Sie „Aufnahme/Foto“ (Record/Snapshot), und klicken Sie auf „Speichern“ (Save). Das System zeigt die Meldung an, dass die Einstellungen erfolgreich gespeichert wurden.

Schritt 4. Haken Sie das Menü „Aufnahmeplan/Fotoplan“ (Record Schedule/Snapshot Schedule) ab und klicken Sie auf „Einstellen“ (Setup) neben „Feiertag“ (Holiday). Siehe Einstellung von Montag bis Sonntag.

Schritt 5. Wenn Sie die Einstellung von Feiertagen abgeschlossen haben, werden Videos/Fotos gemäß den Daten im Feiertagsplan aufgezeichnet.

6.4.2 Speicherstelle

6.4.2.1 Pfad

Das Ziel-Menü ist in Abbildung 6–97 dargestellt.

Hier werden die Speicherpfade für Videoaufnahmen und Fotos eingestellt. Hier haben Sie drei Optionen: „Lokal“, „FTP“ und „NAS“ (Local, FTP und NAS). Sie können eine dieser Optionen wählen. Das System kann die Dateien je nach Ereignistyp speichern. Die Ereignistypen sind die gleichen wie im Menü „Zeitplan“ (Schedule) („Allgemein“, „Bewegung“ und „Alarm“ (General, Motion, Alarm)). Markieren Sie das Auswahlkästchen, um die Speicherfunktion zu aktivieren.

Hinweis: Nur Geräte, die SD-Karten unterstützen, können lokal speichern.

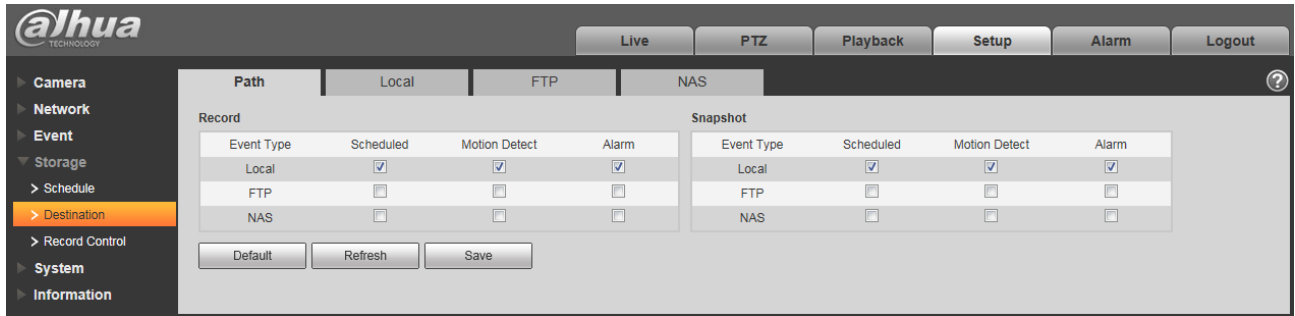


Abbildung 6–97

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Ereignistyp	Er umfasst: „Zeitplan“, „Bewegungserkennung“ und „Alarm“ (scheduled, motion detect, alarm).
Lokal	Speicherung auf der SD-Karte.
FTP	Speicherung auf einem FTP-Server.
NAS	Speicherung auf einem NAS.

6.4.2.2 Lokal

Das Menü Lokaler Speicher ist in Abbildung 6–98 dargestellt.

Hier werden Informationen zur lokalen Micro-SD-Karte oder zum NAS angezeigt. Hier können Sie auch den „Nur-Lesen“ (read-only), „Nur-Schreiben“ (write-only), „Hot Swap“ (hot swap) und „Formatierung“ konfigurieren.

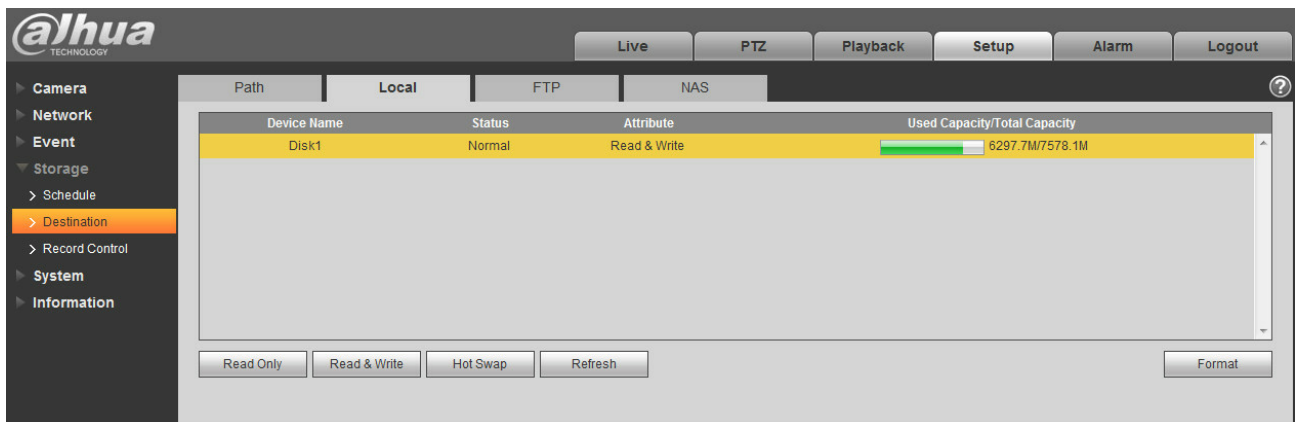


Abbildung 6–98

6.4.2.3 FTP

Das Menü FTP ist in Abbildung 6–99 dargestellt.

Sie müssen das Auswahlkästchen markieren, um die FTP-Funktion zu aktivieren. Bei Trennung vom Netzwerk oder einer Fehlfunktion kann „Notfallspeicherung“ (Emergency storage) die Aufnahme bzw. das Foto auf der lokalen SD-Karte speichern. Klicken Sie auf „Test“, um zu überprüfen, ob der FTP-Server zum Testen verbunden werden kann.

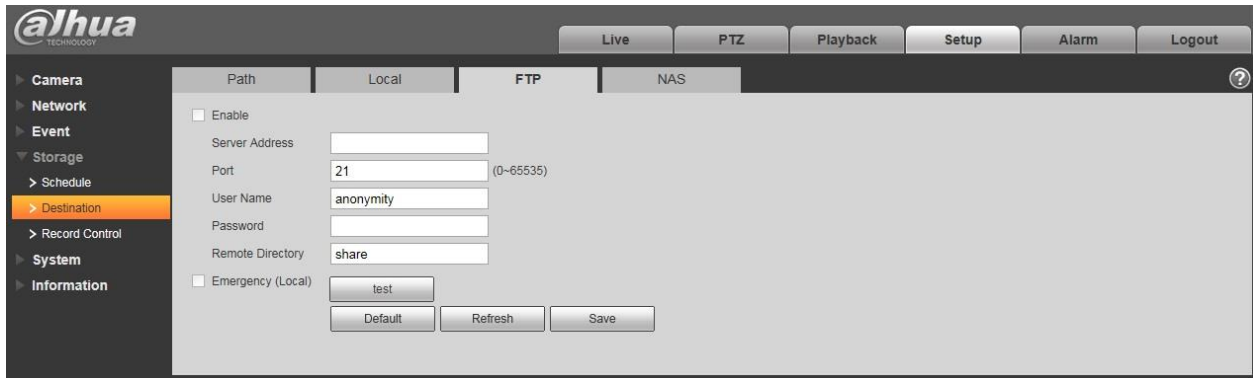


Abbildung 6–99

6.4.2.4 NAS

Sie müssen das Auswahlkästchen markieren, um die NAS-Funktion zu aktivieren. Wählen Sie NAS-Speicher, geben Sie die Adresse des NAS und den entsprechenden Speicherpfad ein. Nun können Sie Video- oder Fotodateien auf dem NAS speichern. Siehe Abbildung 6–100.

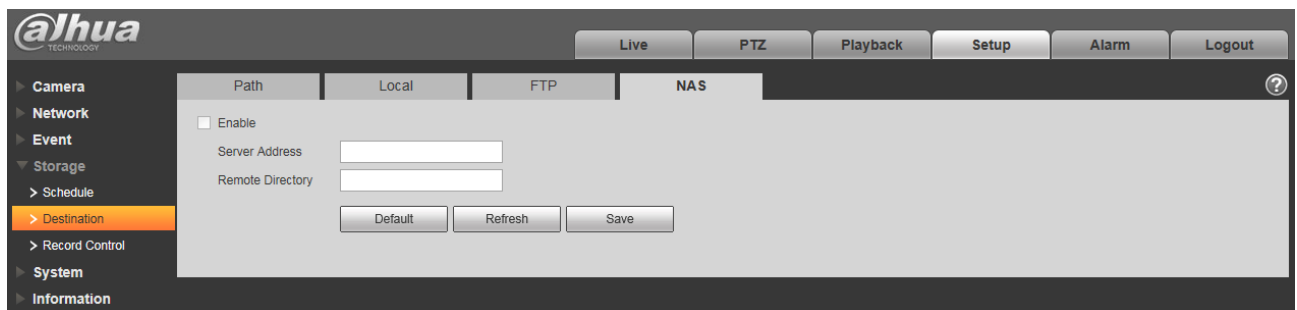


Abbildung 6–100

Parameter	Funktion
Server-Adresse	Hiermit wird die IP-Adresse des NAS-Servers eingerichtet.
Remote-Verzeichnis	Hier wird das Speicherverzeichnis konfiguriert. Videos und Fotos können in diesem Verzeichnis gespeichert werden.

6.4.3 Aufnahmesteuerung

Das Menü „Aufnahmesteuerung“ (record control) ist in Abbildung 6–101 dargestellt.

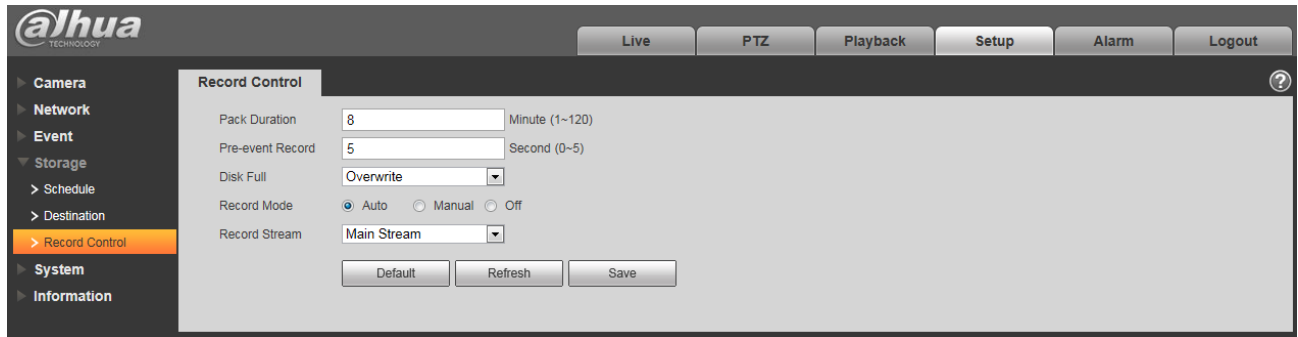


Abbildung 6–101

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Paketdauer	Hier können Sie die Dateigröße von 1 Minute bis 120 Minuten einstellen. Die Standardeinstellung ist 8 Minuten.
Voraufnahme	Geben Sie hier einen Wert für die Voraufnahme ein. Beispielsweise kann das System vier Sekunden Video in den Puffer aufnehmen. Die Speicherung beginnt in der fünften Sekunde. Hinweis: Konfigurieren sie hier eine Voraufnahmezeit. Wenn ein Alarm ausgelöst oder eine Bewegung erkannt wird und keine Aufnahme gespeichert ist, speichert das System die vorangehenden n Sekunden.
Laufwerk voll	Zwei Optionen sind verfügbar, wenn das Laufwerk voll ist: „Aufnahme stoppen“ (stop recording) oder „Alte Dateien überschreiben“ (overwrite the previous files). <ul style="list-style-type: none"> ● Stopp: Das aktuelle Laufwerk wird überschrieben oder das aktuelle Laufwerk ist voll, und die Aufnahme wird gestoppt. ● Überschreib: Das aktuelle Laufwerk ist voll; eine alte Datei wird überschrieben.
Aufnahmemodus	Es gibt drei Modi: „Auto“, „Manuell“, „Schließen“.
Aufzeichnungsstream	Es gibt zwei Optionen: „Hauptstream“ (main stream) und „Sub-Stream“ (sub stream).

6.5 System

6.5.1 Allgemein

Das Menü Allgemein ist in Abbildung 6–102 dargestellt.



Abbildung 6–102

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Gerätename	Hier wird der Gerätename eingestellt. Hinweis: Unterschiedliche Geräte haben unterschiedliche Namen.
Video-Standard	Hier wird der Videostandard wie PAL angezeigt.
Sprache	Wählen Sie die Sprache in der Aufklappliste.
TV-Ausgang	Sie können die Funktion öffnen oder schließen; sie wird nur von Geräten mit TV-Ausgang unterstützt. <ul style="list-style-type: none"> ● Die intelligente Funktion wird deaktiviert, wenn der TV-Ausgang geöffnet wird. ● Wenn die intelligente Funktion aktiviert ist, wird der TV-Ausgang automatisch geschlossen. ● Einige Geräte unterstützen SDI und HDCVI.

Das Menü „Datum und Zeit“ (Date & Time) wird angezeigt, wie in Abbildung 6–103 dargestellt.

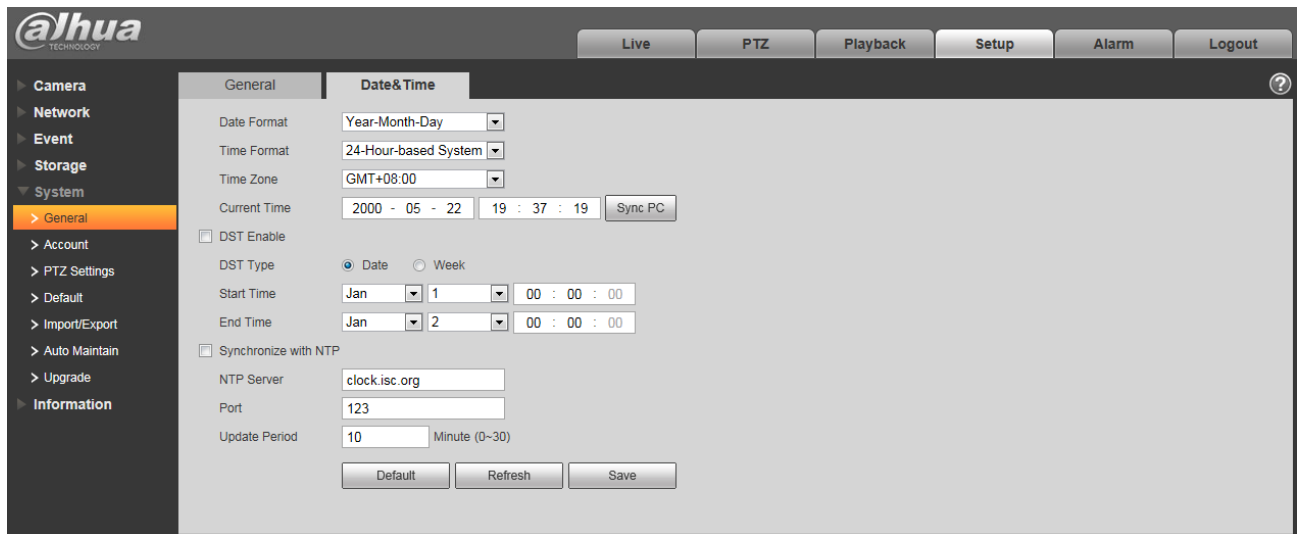


Abbildung 6–103

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Datumformat	Wählen Sie das Datumformat in der Aufklappliste.
Zeitformat	Es gibt zwei Optionen: 24 Std. und 12 Std.
Zeitzone	Zeitzone des Geräts.
Uhrzeit	Hier wird die Systemzeit eingestellt. Sie wird nach der Einstellung übernommen.
PC sync	Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Systemzeit als PC-Uhrzeit zu speichern.
DST aktivieren	Hier stellen Sie den Anfangs- und Endtermin der Sommerzeit einstellen. Sie können das Datumformat oder das Wochenformat einstellen.
Mit NTP synchronisieren	Haken Sie das Kästchen ab, um die NTP-Funktion zu aktivieren.
NTP Server	Hier stellen Sie die Zeitserveradresse ein.
Port	Hier stellen Sie den Zeitserver-Port ein.
Update-Zeitraum	Hier stellen Sie die Synchronisationszeiträume zwischen Gerät und Zeitserver ein.

6.5.2 Konto

- Für Benutzername und Benutzergruppe beträgt die maximale Länge 31 Zeichen, die sich aus Ziffern, Buchstaben, Unterstrich, Bindestrich, Punkt und @ zusammensetzen können.
- Das Passwort kann eine Länge von 0 bis 32 Zeichen haben und darf nur Ziffern und Buchstaben enthalten. Ein Benutzer kann das Passwort eines anderen Benutzers ändern.
- Benutzer und Gruppe können manuell 18 bzw. 8 hinzugefügt werden.
- Die Benutzerverwaltung hat Gruppen-/Benutzermodus. Benutzername und Gruppenname müssen eindeutig sein. Ein Benutzer darf nur in einer Gruppe enthalten sein.
- Der angemeldete Benutzer kann seine eigenen Berechtigungen nicht ändern.

6.5.2.1 Benutzername

In diesem Menü können Sie anonymes Anmelden aktivieren, Benutzer hinzufügen und entfernen sowie Benutzernamen ändern. Siehe Abbildung 6–104

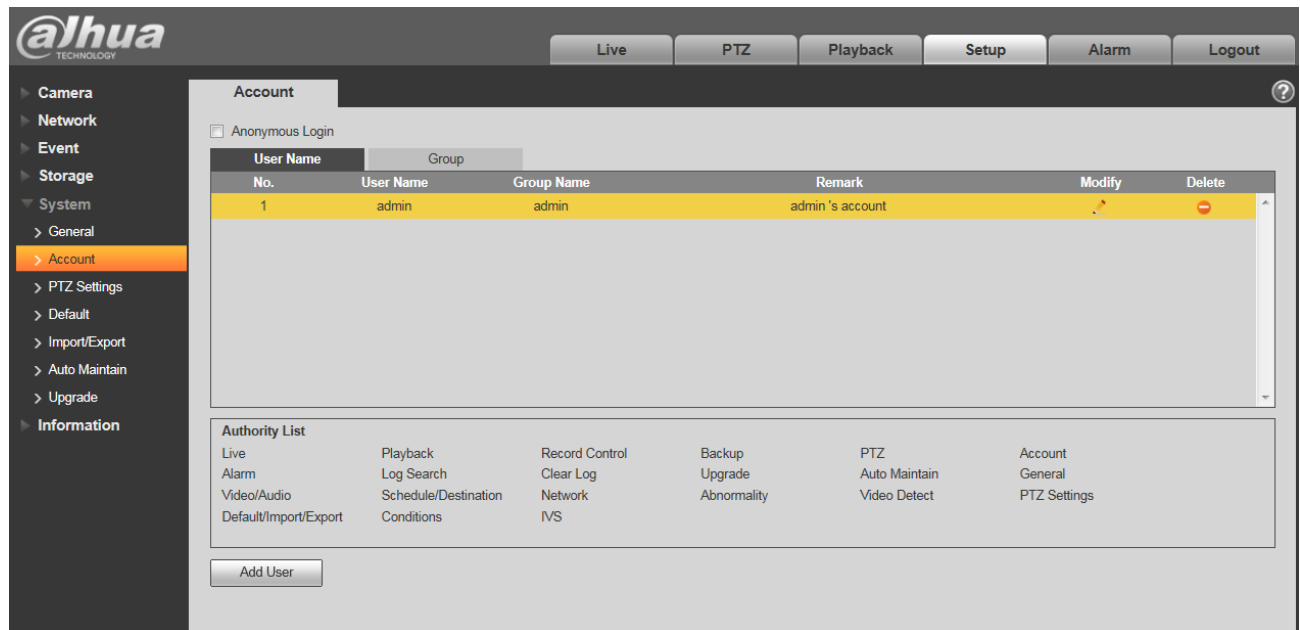


Abbildung 6–104

Anonymes Anmelden aktivieren: Aktivieren Sie „Anonymes Anmelden“ (anonymity login), und geben Sie eine IP-Adresse ein. Es ist kein Benutzername oder Passwort erforderlich, Sie können sich anonym anmelden (mit eingeschränkten Rechten). Sie beenden Ihre Sitzung, indem Sie auf „Abmelden“ (logout) klicken.

User hinzu: Hier fügen Sie einen Namen der Gruppe hinzu und stellen die Benutzerbefugnisse ein. Siehe Abbildung 6–105.

Der verborgene Benutzer „Standard“ (default) dient systeminternen Zwecken und kann nicht gelöscht werden. Gibt es keinen angemeldeten Benutzer, so wird der verborgene Benutzer „Standard“ automatisch angemeldet. Sie können für diesen Benutzer einige Rechte wie Überwachung einstellen, sodass einige Kanäle ohne Anmeldung gesehen werden können.

Hier geben Sie Benutzernamen und Passwort ein, dann wählen Sie eine Gruppe für den aktuellen Benutzer.

Bitte beachten Sie, dass die Benutzerbefugnisse nicht die Gruppenbefugnisse übersteigen dürfen. Vergewissern Sie sich, dass der allgemeine Benutzer geringere Befugnisse als admin hat.

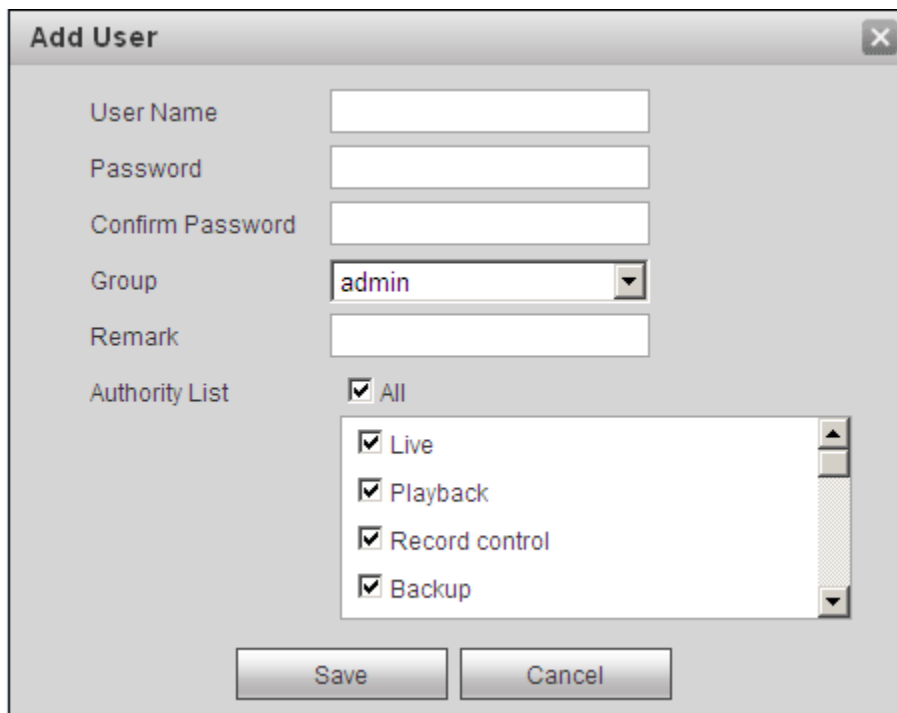


Abbildung 6–105

Benutzer ändern

Hier modifizieren Sie die Benutzereigenschaften, Gruppenzugehörigkeit, Passwort und Befugnisse. Siehe Abbildung 6–106.

Passwort ändern

Hier ändern Sie das Benutzer-Passwort. Geben Sie das alte Passwort und dann das neue Passwort zweimal zur Bestätigung ein. Klicken Sie zum Speichern auf OK.

Bitte beachten Sie, dass ein Passwort 0- bis 32-stellig sein kann. Es darf nur Ziffern und Buchstaben enthalten. Ein Benutzer mit Kontoberechtigungen kann das Passwort anderer Benutzer ändern.

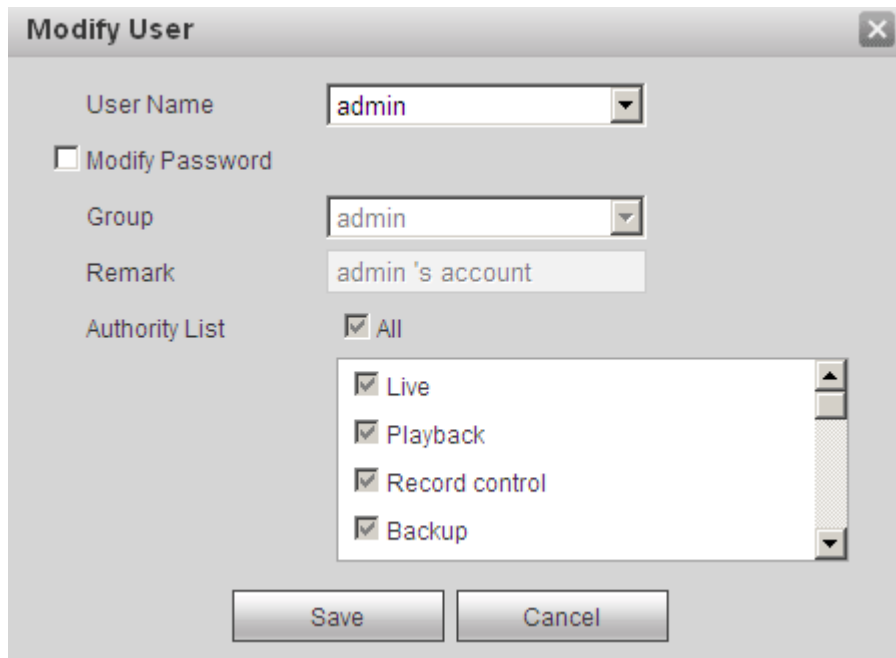


Abbildung 6–106

6.5.2.2 Gruppe

Im Menü Gruppe können Gruppen hinzugefügt/gelöscht, das Gruppen-Passwort geändert werden usw. Das Menü ist in Abbildung 6–107 dargestellt.

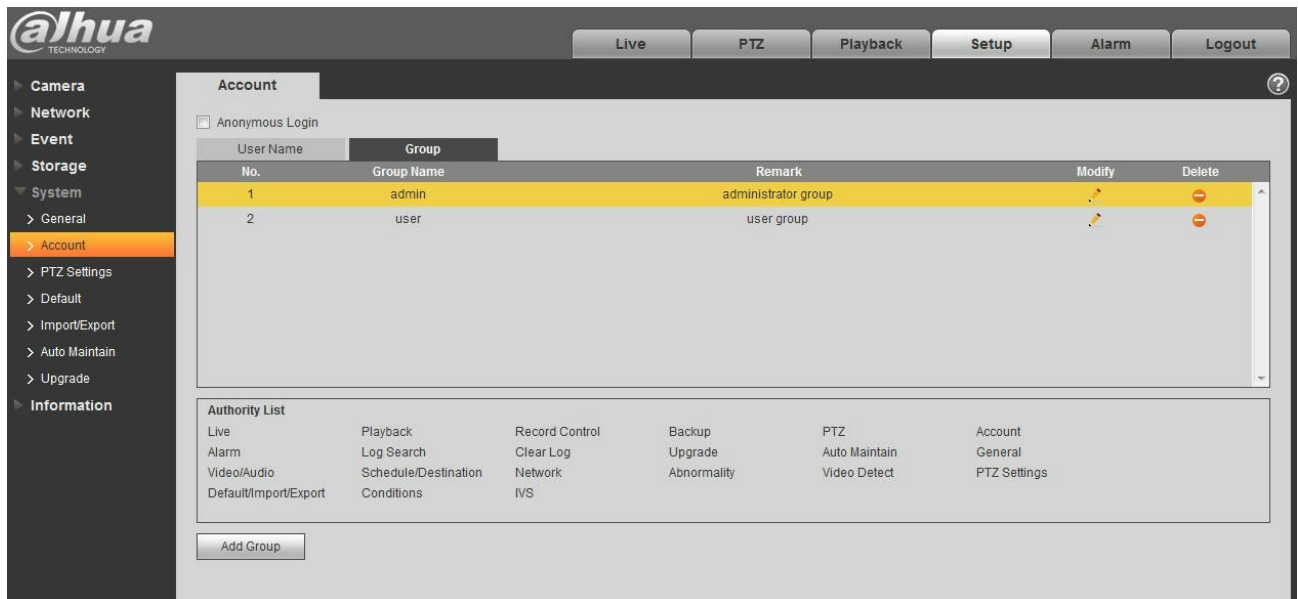
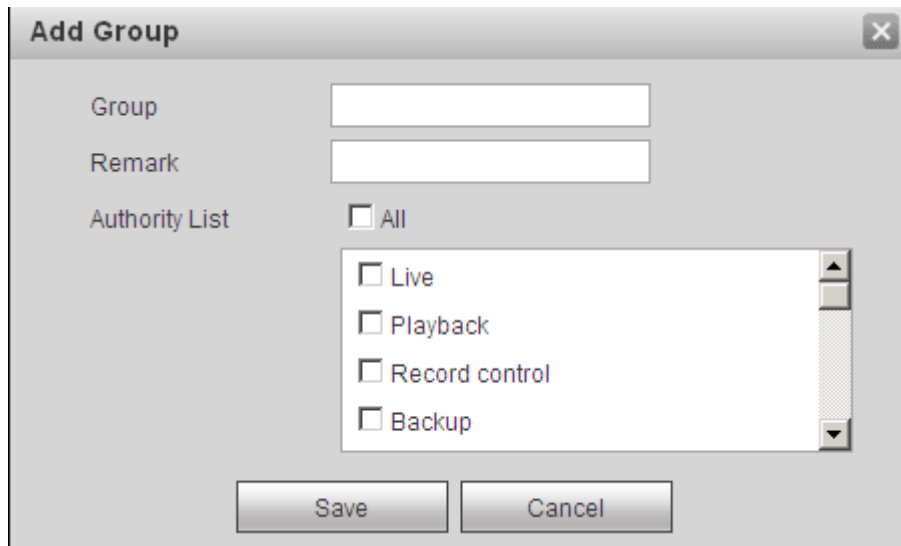


Abbildung 6–107

Grup hinzu: Dient dem Hinzufügen einer Gruppe und Einstellung der entsprechenden Befugnisse. Siehe Abbildung 6–108.

Geben Sie den Gruppennamen ein und haken Sie das Kästchen ab, um die entsprechenden Befugnisse zu wählen. Sie umfassen: „Vorschau“ (preview), „Wiedergabe“ (playback), „Aufnahmesteuerung“ (record control), „PTZ-Steuerung“ (PTZ control) usw.

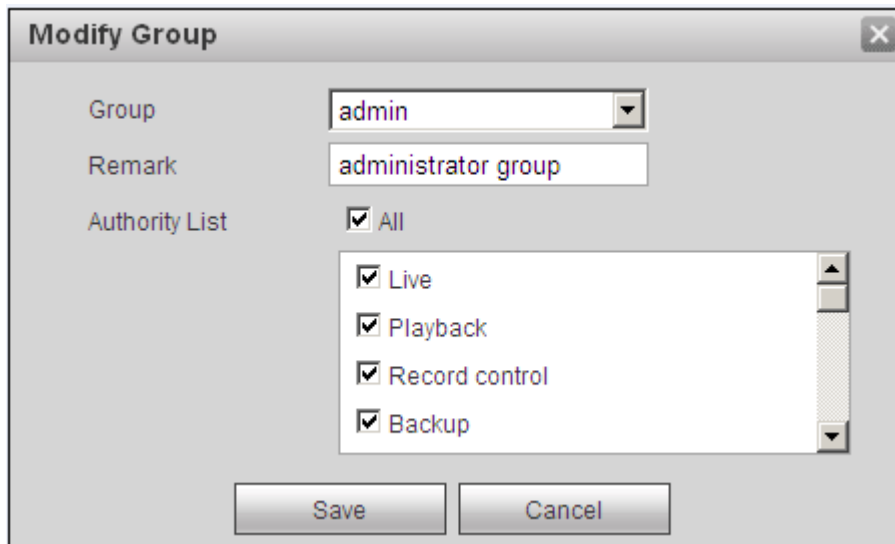


The 'Add Group' dialog box features a title bar with a close button. Below the title bar, there are three main sections: 'Group' with an empty text input field, 'Remark' with another empty text input field, and 'Authority List' which includes a checkbox for 'All' and a scrollable list of permissions: 'Live', 'Playback', 'Record control', and 'Backup', each with an unchecked checkbox. At the bottom of the dialog are two buttons: 'Save' and 'Cancel'.

Abbildung 6–108

Gruppen ändern

Klicken Sie auf Gruppe modifizieren, um das Menü wie in Abbildung 6–109 anzuzeigen. Hier ändern Sie Gruppeninformationen wie Anmerkungen und Befugnisse.



The 'Modify Group' dialog box has a title bar with a close button. It contains three main sections: 'Group' with a dropdown menu currently showing 'admin', 'Remark' with a text input field containing 'administrator group', and 'Authority List' which includes a checked checkbox for 'All' and a scrollable list of permissions: 'Live', 'Playback', 'Record control', and 'Backup', each with a checked checkbox. At the bottom of the dialog are two buttons: 'Save' and 'Cancel'.

Abbildung 6–109

6.5.3 PTZ

Bitte beachten Sie, dass nur einige Serien diese Funktion unterstützen.

Das PTZ-Einstellungsmenü ist in Abbildung 6–110 dargestellt.

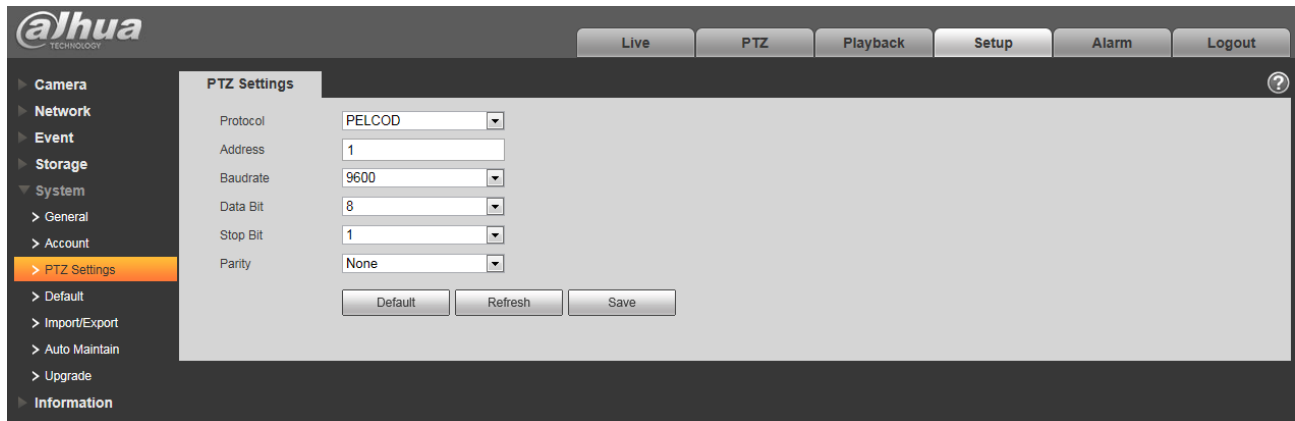


Abbildung 6–110

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Protokoll	Wählen Sie die entsprechende Funktion.
Adresse	Stellen Sie die entsprechende Kuppelkameraadresse ein. Der Standardwert ist 1. Bitte beachten Sie, dass Ihre Einstellung hier mit Ihrer Kuppelkameraadresse übereinstimmen muss; anderenfalls können Sie die Hochgeschwindigkeits-Kuppelkamera nicht steuern.
Baudrate	Wählen Sie die Baudrate. Standardeinstellung ist 9600.
Datenbits	Standardeinstellung ist 8.
Stoppbits	Standardeinstellung ist 1.
Parität	Standardeinstellung ist Keine.

6.5.4 Rücksetzung zu den Werkseinstellungen

Das Menü Standard ist in Abbildung 6–111 dargestellt.

Bitte beachten Sie, dass das System einige Informationen wie Netzwerk-IP-Adresse, Konto usw. nicht wiederherstellen kann.

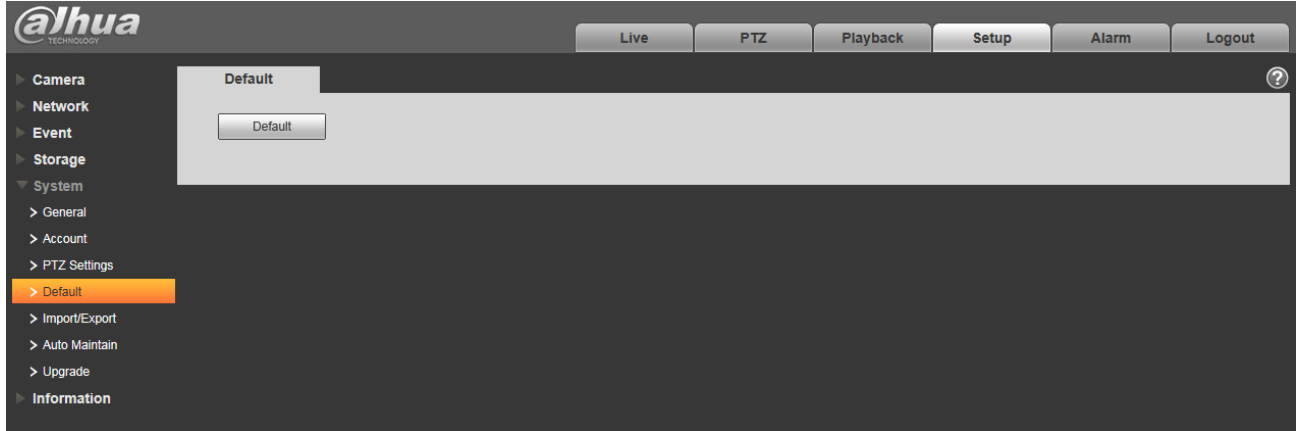


Abbildung 6–111

6.5.5 Import/Export

Das Menü ist in Abbildung 6–112 dargestellt.

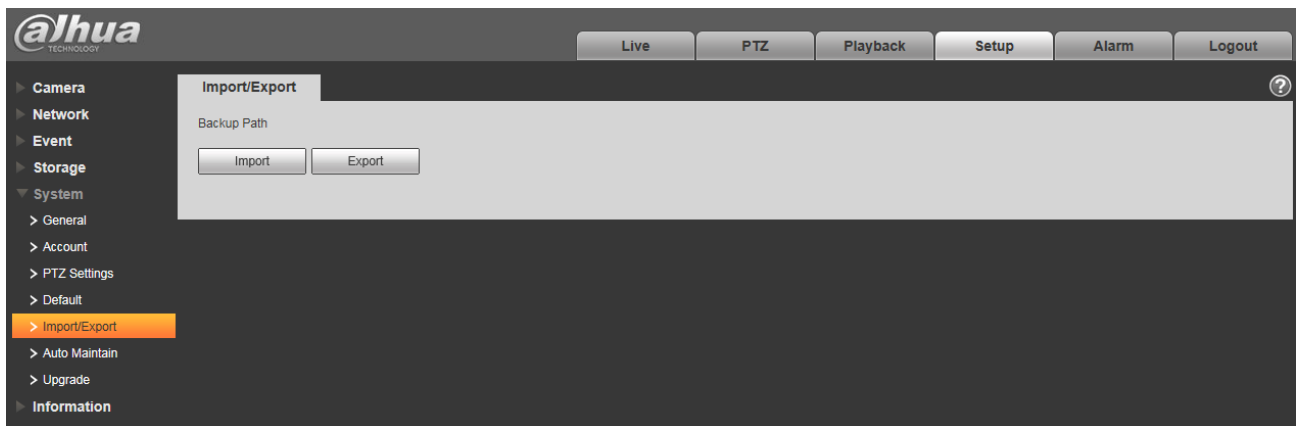


Abbildung 6–112

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Parameter	Funktion
Importieren	Hier importieren Sie die lokalen Einstellungsdateien in das System.
Exportieren	Hier können Sie die entsprechenden Systemeinstellungen auf Ihren PC exportieren.

6.5.6 Fernbedienung

Hinweis:

Wird nicht von allen Geräten unterstützt.

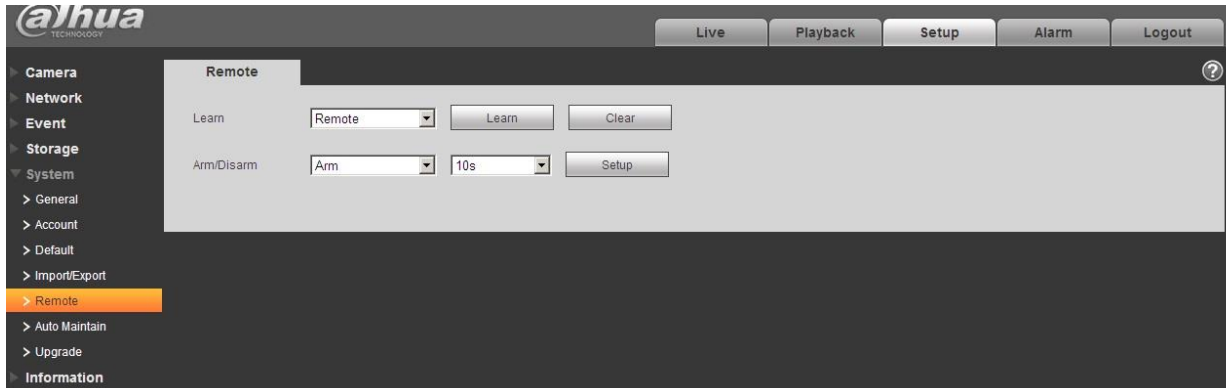


Abbildung 6–113

Parameter	Funktion
Lernen	Hiermit koppeln Sie eine Fernbedienung oder einen Drahtlos-Alarm mit dem Gerät.
Löschen	Hiermit entkoppeln Sie die Fernbedienung vom Gerät.
Scharf-/Unscharfschalten	Das Gerät wird zur ausgewählten Zeit scharf geschaltet. Die Unscharfschaltung wird sofort wirksam. Hinweis: Wenn das Gerät unscharf geschaltet ist, werden die folgenden Alarme nicht ausgelöst: Bewegungserkennungsalarm, Abdeckungsalarm, lokaler Alarm, PIR-Alarm, Drahtlos-Alarm.

6.5.7 Automatische Wartung

Das Menü Autom. Wartung ist in Abbildung 6–114 dargestellt.

Hier wählen Sie den automatischen Neustart und das automatische Löschen alter Dateien in der Aufklappliste.

Möchten Sie die Funktion automatisches Löschen alter Dateien verwenden, so müssen Sie den Zeitraum einstellen.

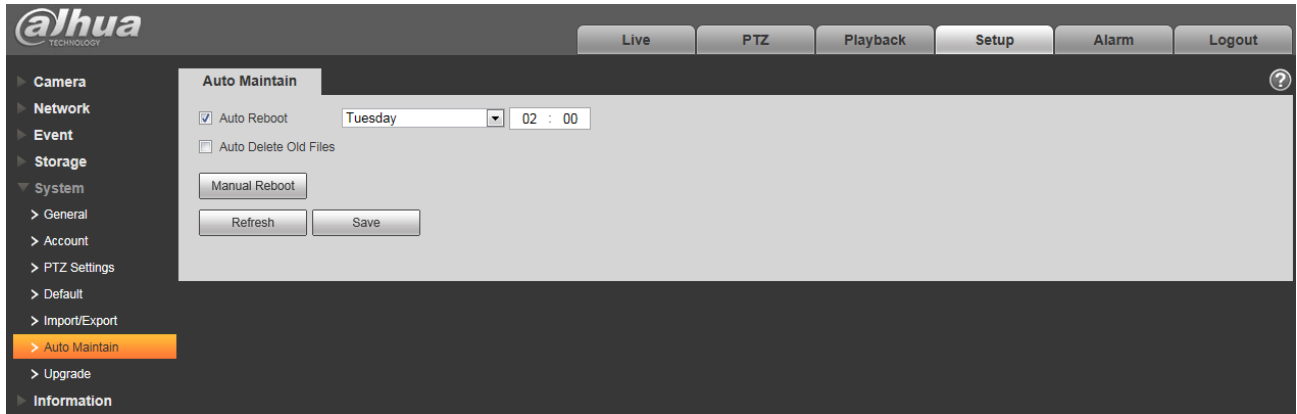


Abbildung 6–114

Parameter	Funktion
Automatischer Neustart	Markieren Sie diese Option und legen Sie eine Zeit für den Auto-Neustart fest.
Automatisches Löschen alter Dateien	Markieren Sie diese Option und legen Sie einen Zeitraum von 1 bis 31 Tagen fest.

6.5.8 Aktualisieren

Das Menü System-Upgrade ist in Abbildung 6–115 dargestellt.

Wählen Sie die Upgrade-Datei (mit der Dateierweiterung „.bin“) und klicken Sie auf die Schaltfläche „Aktualisieren“ (update), um die Aktualisierung der Firmware zu starten.

Wichtiger Hinweis

Fehlerhafte Aktualisierung kann zu Fehlfunktionen des Geräts führen!

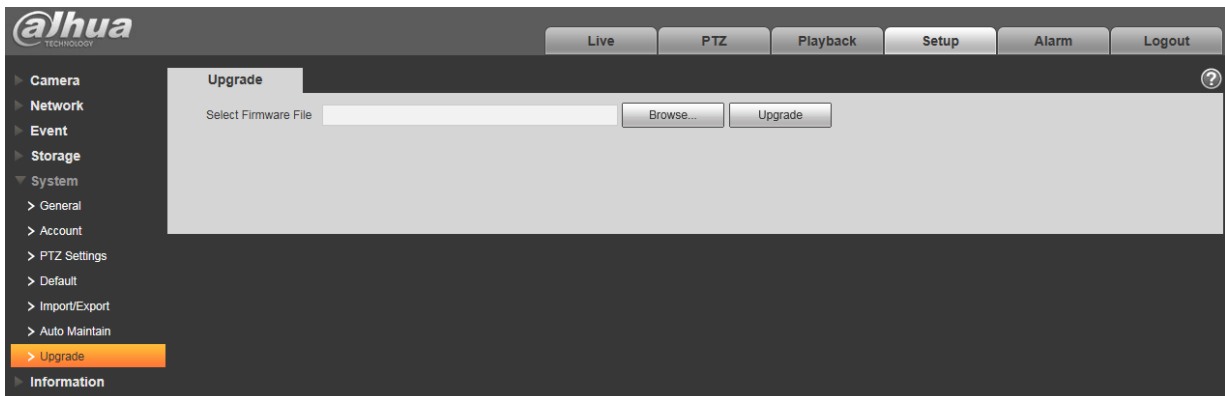


Abbildung 6–115

6.6 Informationen

6.6.1 Version

Das Menü Version ist in Abbildung 6–116 dargestellt.

Hier werden die Funktionsmerkmale der Systemhardware, die Software-Version, das Freigabedatum usw. angezeigt. Beachten Sie bitte, dass die folgenden Informationen nur als Beispiel dienen.

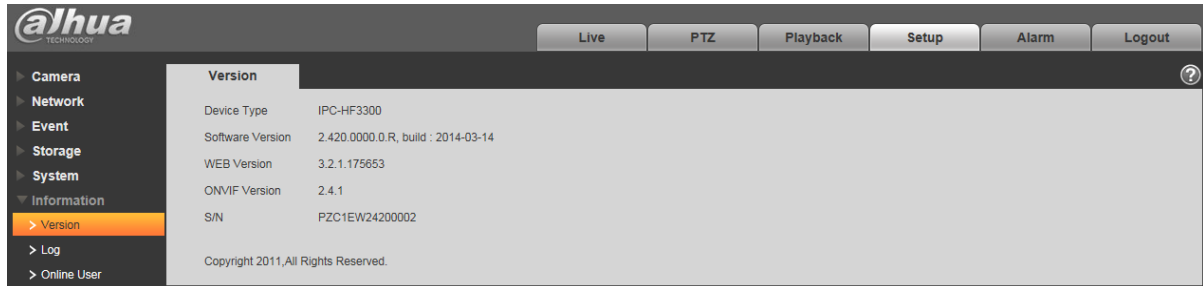


Abbildung 6–116

6.6.2 Protokoll

Hier zeigen Sie das Systemprotokoll an. Siehe Abbildung 6–117.

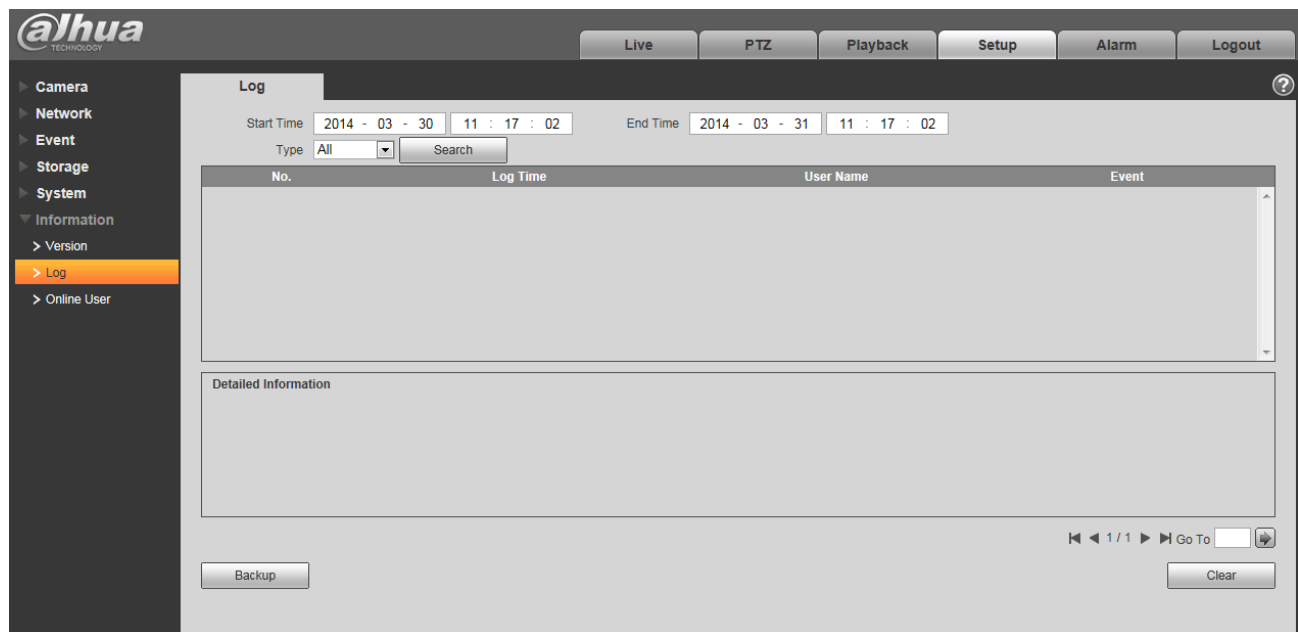


Abbildung 6–117

Siehe nachstehende Tabelle für Informationen zu Protokollparametern.

Parameter	Funktion
Startzeit	Hier stellen Sie die Startzeit des abgefragten Protokolls ein. (Das früheste Datum ist 2000/1/1.)
Endzeit	Hier stellen Sie die Endzeit des abgefragten Protokolls ein. (Das späteste Datum ist 2037/12/31.)
Typ	„Protokolltyp“ (Log type).
Suche	Wählen Sie den Typ in der Aufklappliste und klicken Sie auf Suche, um die Liste anzuzeigen. Klicken Sie auf Stopp, um die Suche zu beenden.
Protokollinformationen	Wählen Sie ein Element zur Anzeige der detaillierten Informationen.
Löschen	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um alle angezeigten Protokolldateien zu löschen. Bitte beachten Sie, dass das System Löschen nach Typ nicht unterstützt.
Sichern	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Protokolldateien auf dem PC zu sichern.

6.6.3 Online-Benutzer

Das Menü Online-Benutzer ist in Abbildung 6–118 dargestellt.

Hier können Sie den aktuellen Online-Benutzer, den Gruppennamen, die IP-Adresse und die Anmeldezeit anzeigen.

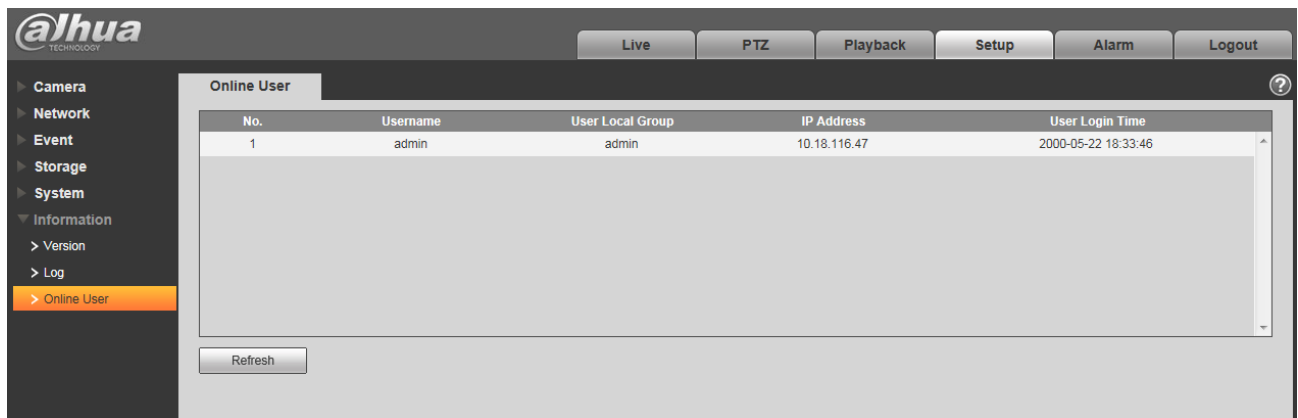


Abbildung 6–118

7 Alarm

Bitte beachten Sie, dass einige Produkte der Serie diese Funktion nicht unterstützen.

Klicken Sie auf Alarm, um das Menü wie in Abbildung 7–1 anzuzeigen.

Hier stellen Sie Alarmtyp und Alarmton ein.

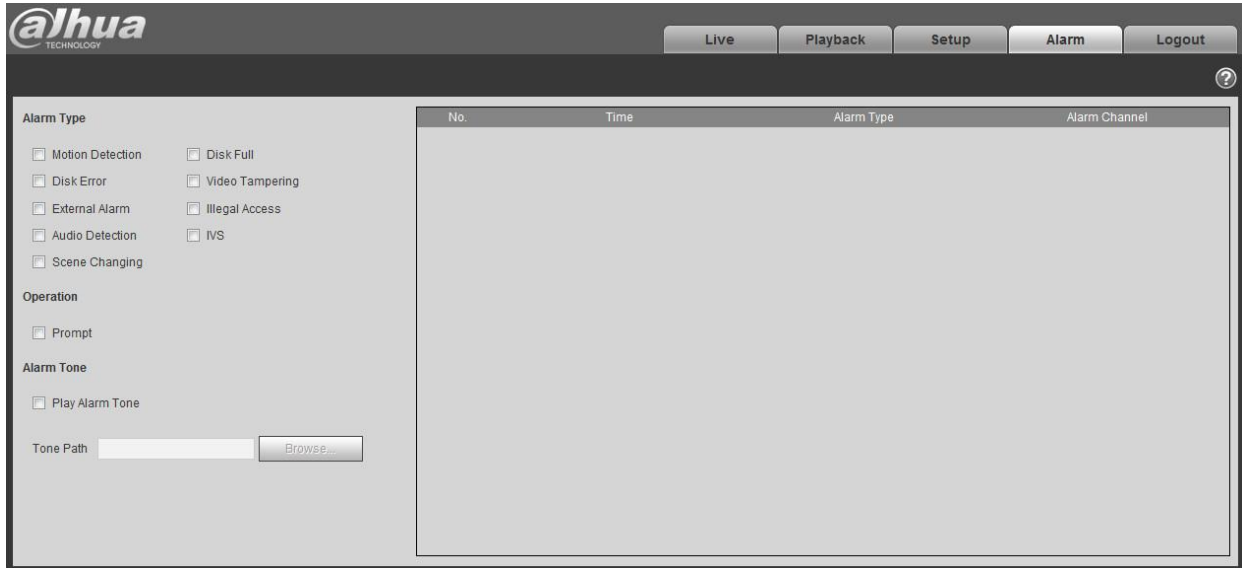



Abbildung 7–1

Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Tabelle.

Typ	Parameter	Funktion
Alarmtyp	Bewegungserkennung	Das System alarmiert, wenn es zu einem Bewegungserkennungsalarm kommt.
	Laufwerk voll	Das System alarmiert, wenn das Laufwerk voll ist.
	Laufwerk Fehler	Bei einem Laufwerksfehler speichert das System Alarminformationen.
	Videosabotage	Das System alarmiert, wenn das Video manipuliert wird.
	Externer Alarm	Das Alarmeingangsgerät sendet einen Alarm.
	Unbefugter Zugriff	Das System alarmiert, wenn ein unbefugter Zugriff auf das Gerät erfolgt.
	Audioerkennung	Das System alarmiert bei Audioerkennung.
	IVS	Das System alarmiert, wenn ein IVS-Ereignis ausgelöst wird.
	Szenenänderung	Das System zeichnet Alarminformationen auf, wenn ein Szenenwechsel ausgelöst wird.
Bedienung	Aufforderung	<p>Wenn ein Alarm ausgelöst wird, wird im Hauptmenü des Alarmmenüs  angezeigt, und das System speichert automatisch Alarminformationen. Das Symbol wird ausgeblendet, wenn der Benutzer auf die Alarmmenüleiste klickt.</p> <p>Hinweis: Wenn ein Alarm ausgelöst wird, während das Alarmmenü angezeigt wird, wird kein Symbol angezeigt, doch wird der Alarmdatensatz in der Liste auf der rechten Seite angezeigt.</p>
Alarmton	Alarmton abspielen	Klicken Sie darauf und wählen Sie den Pfad der abzuspielenden Audiodatei im Tonpfad. Wenn das Alarmereignis ausgelöst wird, spielt es die gewählte Audiodatei ab, um abzufragen, ob ein Alarmereignis ausgelöst wurde.
	Pfad Ton	Sie können den Speicherpfad des Alarmtons individuell einstellen.

8 Abmelden

Klicken Sie auf „Abmelden“ (Logout), um das Abmeldemenü aufzurufen. Siehe Abbildung 8–1.



Abbildung 8–1

Hinweis

- Diese Anleitung dient nur als Referenz. Die Benutzeroberfläche kann sich etwas unterscheiden.
- Änderung des Designs und der Software vorbehalten.
- Alle hier erwähnten Marken oder eingetragenen Marken sind Eigentum ihres jeweiligen Besitzers.
- Bei Unklarheiten oder Streitigkeiten siehe unsere Abschlusserklärung.
- Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Website.



Zhejiang Dahua Vision Technology Co., Ltd.

Adresse: No.1199 Bin'an Road, Binjiang District, Hangzhou, PRC.

PLZ: 310053

Tel.: +86-571-87688883

Fax: +86-571-87688815

E-Mail: overseas@dahuatech.com

Website: www.dahuasecurity.com